

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Bauausschusses

Sitzung: Dienstag, 16.08.2016, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|------|---|----------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.06.2016
(öffentlicher Teil) | |
| 3. | Mitteilungen | |
| 3.1. | Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH für
das Jahr 2015 | 16-02458 |
| 3.2. | Flüchtlingsunterkunft Hungerkamp
Anschluss an das benachbarte Heizkraftwerk | 16-02685 |
| 4. | Erhöhung der Nutzungsentgelte in den städtischen Tiefgaragen
hier: Tiefgarage Eiermarkt | 16-02582 |
| 5. | GS Timmerlah, Schülerweg 1, 38120 Braunschweig
Brandschutzmaßnahmen zur Herstellung des zweiten baulichen
Rettungsweges
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss | 16-02648 |
| 6. | 16-02661 (wird nachversandt)
GS Rautheim, Schulstr. 7, 38126 Braunschweig
Brandschutzmaßnahmen
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss | |
| 7. | Anträge | |
| 7.1. | Beschaffung von drei weiteren Geschwindigkeitsmessanlagen | 16-02755 |
| 7.2. | Regelmäßige Überprüfung / Schadstoffmessung in Containern | 16-02319 |
| 8. | Anfragen | |
| 8.1. | Breitband-Ausbau mittels Glasfasertechnik | 16-02757 |
| 8.2. | Geschwindigkeitsüberwachung in Braunschweig | 16-02696 |
| 8.3. | Möglichkeiten für ein städtisches Fahrradverleihsystem | 16-02758 |

Braunschweig, den 9. August 2016

Betreff:

Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH für das Jahr 2015

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

04.07.2016

Beratungsfolge

Bauausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

16.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Ratssitzung am 22. Juni 2010 wurde die Verwaltung beauftragt, den zuständigen Ausschuss mindestens einmal jährlich zu informieren, wie sie ihrer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung zur Abfallberatung und zur Öffentlichkeitsarbeit nachkommt.

Auf der Grundlage der Anlage 1 „Leistungsspektrum Öffentlichkeitsarbeit“ zur Klarstellungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II erstellt die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA) halbjährliche Berichte über die als Beauftragte Dritte der Stadt Braunschweig durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus teile ich jene Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit mit, die die Verwaltung initiiert bzw. selber realisiert hat.

Beratung und Beschwerdemanagement ALBA

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erfolgen durch ALBA u. a. Beratungstätigkeiten zu abfallwirtschaftlichen Fragen. Themenschwerpunkte bildeten im Jahr 2015 insbesondere Anfragen zu Leerungsrhythmen oder auch Stellplätzen der Sammelbehälter für Rest- oder Bioabfall sowie für Wertstoffe sowie zu Anliegerpflichten im Kontext der Straßen- bzw. Gehwegreinigung oder auch des Winterdienstes.

Im ersten Halbjahr hat das Kundenservicezentrum monatlich durchschnittlich 4159 telefonische Anfragen bedient. Im zweiten Halbjahr waren es monatlich durchschnittlich 3848 Anfragen.

Wie die unten stehenden Zahlen dokumentieren, unterliegt die Anruferanzahl in den vergangenen Jahren leichten Schwankungen. Insgesamt ist das Anrufaufkommen jedoch rückläufig.

	1. Halbj. 2015	2. Halbj. 2015	1. Halbj. 2014	2. Halbj. 2014	1. Halbj. 2013	2. Halbj. 2013
Durchschnittliche monatliche Anruferanzahl	4159	3848	6520	4209	4446	5590
Durchschnitt für das Kalenderjahr	4008		5364		5018	

Darüber hinaus wurden im Jahr 2015 von der ALBA 769 Beschwerden (1. Halbj.: 361, 2. Halbj.: 408) bearbeitet, die ihr über das Ideen- und Beschwerdemanagement oder das Bürgertelefon der Stadt Braunschweig zugeleitet wurden. Die Schwerpunkte der Beschwerden lagen, vergleichbar mit den vorherigen Jahren, bei den folgenden Themen:

Beschwerdegrund	Anzahl 2015	Anzahl 2014	Anzahl 2013
Schmutzecken und Verunreinigungen im Stadtgebiet	229	108	148
Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	144	148	92
Wertstoffcontainer allgemein	23	22	72
Winterdienst	21	49	163
Verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	18	35	102

Tag der offenen Tür am 12. Juli 2015

Zu dem Familienfest auf dem Betriebsgelände in der Frankfurter Straße begrüßte ALBA rund 4.000 Besucherinnen und Besucher. Geboten wurde neben Informationen rund um das Thema Abfallentsorgung und Straßenreinigung ein buntes Programm, das sich insbesondere auch an Kinder richtete.

Pressearbeit und Publikationen, Internet

In mehr als 90 von ALBA initiierten Presseberichten (1. Halbj.: 44, 2. Halbj.: 50) wurde zu aktuellen Inhalten informiert.

Die Internetseiten wurden von insgesamt 179.020 Nutzerinnen und Nutzern (1. Halbj.: 92.678, 2. Halbj.: 86.342) besucht.

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung hat ALBA eine Plakatserie für Leerungsfahrzeuge entwickelt und so die städtische Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung unterstützt. Zudem wurde in diesem Zusammenhang ein neuer Schulungsfilm zum Thema Abfallvermeidung in Auftrag gegeben.

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurde der Abfallratgeber überarbeitet.

Projekte der ALBA

Im Rahmen der Umwelterziehung wurde das Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße weiter als zentraler Anlaufpunkt positioniert und für Besuche von Schülergruppen genutzt. Hier können die Schülerinnen und Schüler eine „Müllexperten-Ausbildung“ durchlaufen und sich so spielerisch dem korrekten Umgang mit Abfall und Wertstoffen nähern.

Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden bzw. dem politischen Raum

ALBA hat die Zusammenarbeit u. a. mit der Bürgerstiftung Braunschweig fortgesetzt. Darüber hinaus wurden u. a. der Bürgerverein Weststadt, die Ritterschaft des Burglöwen Brunswiek, der BSC Acosta und das Bürgerfrühstück der St. Lukas Gemeinde unterstützt.

Zudem haben Vertreter des Unternehmens an Bürgersprechstunden in den Stadtbezirken und Arbeitsgesprächen mit den Bezirksbürgermeistern bzw. Bezirksbürgermeisterinnen teilgenommen.

Projekte bzw. Aktionen der Verwaltung

Die Verwaltung widmet sich seit 2013 im Kontext der öffentlichkeitswirksamen Projekte insbesondere dem Thema Abfallvermeidung.

Den Schwerpunkt bildete 2015 der Beitrag zur Europäischen Abfallvermeidungswoche (21. bis 29. November 2015). Unter dem Titel „Wir wollen in den Topf - und nicht in die Tonne“ wurde ein Kochbuch aufgelegt, das den kreativen Umgang mit Lebensmittelresten thematisiert und so das große Thema „Lebensmittelmittelverschwendung“ aufnahm. Flankiert wurde die Aktion durch die eingangs bereits erwähnten Plakate der ALBA Braunschweig GmbH.

Die umfangreichen Arbeiten für den Stadtputz 2016 wurden begonnen.

Leuer

Anlage/n:

Tätigkeitsbericht 1. und 2. Halbjahr 2015 (nur digital im Allris hinterlegt)

Tätigkeitsbericht zur Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

1. Halbjahr 2015



Inhaltsverzeichnis

Abfallberatung und Umwelterziehung	04
Beratung & Beschwerdemanagement	04
Besichtigung	06
Schüler werden Müllexperten	10
Kampagnen	11
Broschüren & weitere Printmedien	11
Internet	12
Anzeigen	13
Pressearbeit	13
Aktion Stadtputz	15
Dialog & Kontakte	16
Verbände & Vereine	16
Rat & Verwaltung	18
Wissenschaft	18
Politik & Wirtschaft	19
Anlagen	20
Übersicht	20
Presseberichte zur Weihnachtsbaumabholung 2015	21
Fotos zu den Osterbastelaktionen im KUZ im März 2015	22
Fotos und Presseberichte vom Schul- und Stadtputztag im März 2015	24
Fotos vom Berufskundetag „Zukunftstag“ im April 2015	36
Presseberichte und -mitteilungen zu Terminverschiebungen im 1. Hj. 2015	37
Presseberichte und -mitteilungen zur wöchentlichen Biotonnenleerung 2015	41
Weitere Presseberichte 1. Halbjahr 2015	43
Anzeigen und Sponsoring von ALBA im 1. Halbjahr 2015	55
Printmedien aus dem 1. Halbjahr 2015	57
Hinweis- und Beschwerdegründe des Ideen- und Beschwerdemanagements	67

Die Abfallberatung und Umwelterziehung.

Beratung & Beschwerdemanagement / Besichtigung / Schüler werden Müllexperten

Beratung & Beschwerdemanagement

Das Kunden-Servicecenter (KSC) in der Frankfurter Straße 251 sowie das Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße 1-3 der ALBA Braunschweig GmbH (ALBA BS) waren für die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger auch im ersten Halbjahr 2015 wieder die gewohnten Anlaufstellen für die Beratung und das Beschwerdemanagement.



Mit den bekannten Angeboten wie Abfallberatung, Verkauf von Sperrmüllmarken und Abfallsäcken sowie Bestellung oder Umbestellung von Abfallbehältern decken die beiden Kundencenter das komplette Dienstleistungsspektrum rund um das Thema Abfall ab. Dazu erhöht das KUZ in zentraler Lage in der Innenstadt die Präsenz und ist ein Schwerpunkt für Umweltbildung, in welchem die Besucher ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern können.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden vom Kundenservice der ALBA BS (allgemeine Anrufstatistik des KSC und Statistik zur Wertstofftonne)

im Durchschnitt 192 Anrufer pro Tag betreut. Hinzu kamen rund 50 Anfragen, Ideen und Beschwerden, welche die ALBA BS täglich schriftlich per Post, E-Mail oder Fax erreichten und entsprechend beantwortet wurden. Darüber hinaus gingen 361 Hinweise und Beschwerden über den städtischen Bereich „Ideen- und Beschwerdemanagement“ und andere Stellen der Stadt ein. Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Hinweis- und Beschwerdegründe des Ideen- und Beschwerdemanagements befindet sich in der Anlage ab Seite 67. Dabei werden auch Hinweise und Anmerkungen auf Maßnahmen für einen Beschwerderückgang gegeben.

Zu den häufigsten Anruft Themen gehörten:

- Wertstofftonne: Bestandsänderungen und Leerungen
- Sperrmüll: Terminanfragen und Vorgehensweise
- Wertstoffcontainer: Verschmutzungen und Leerungsdaten, Standplatzfragen
- Behälterleerung
- Verunreinigungen im Stadtgebiet (Schmutzecken, Reinigungspflichten)

Auf Seite 5 folgt die Anruferstatistik.

Anzahl der Anrufer im Kundenservice-Center im 1. Halbjahr 2015.

Statistik der Service-Hotline und der Wertstofftonnen-Hotline

Kalenderwoche	Agenten bei Anruf/ Durchschnitt	Anrufer total	Anrufer vom KSC bedient	mittlere Wartezeit in Sekunden	mittlere Anruferdauer in Sekunden	unbediente Anrufer	Warte- schleife Abbruch	Rufabbruch	durchschn. Anrufer pro Tag/ bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/ bediente Anrufer
1	2	1.385	1.024	60	95	361	343	9	205	19
2	3	1.926	1.523	52	110	403	381	11	305	28
3	4	1.415	1.179	32	113	236	214	11	236	0
4	3	1.301	1.104	31	112	197	185	6	221	20
5	3	1.133	945	33	118	188	177	6	189	17
6	3	1.002	838	32	115	164	147	9	168	15
7*	1	585	439	28	116	98	61	19	88	8
8	2	1.120	859	29	109	204	137	34	172	16
9	1	1.191	876	40	119	262	216	23	175	16
10	2	1.192	310	28	105	230	149	41	62	6
11	2	1.183	937	27	112	195	130	33	187	17
12	2	1.211	968	32	107	174	105	35	194	18
13	2	1.341	1.053	31	107	200	136	32	211	19
14	1	1.467	1.059	49	118	293	238	28	212	19
15	1	1.310	1.007	32	99	201	132	35	201	18
16	2	1.391	1.121	27	117	207	134	37	224	20
17	2	1.306	1.020	30	116	202	133	35	204	19
18	1	1.179	932	25	109	157	106	26	186	17
19	2	1.262	1.009	29	109	168	94	37	202	18
20	2	1.250	996	25	95	155	103	26	199	18
21	2	1.300	1.021	25	102	199	125	37	204	19
22	1	1.082	835	29	103	181	112	35	167	15
23	2	1.264	969	26	113	179	128	26	194	18
24	2	1.243	993	29	105	185	135	25	199	18
25	2	1.139	935	24	116	145	101	22	187	17
26	2	1.345	999	31	110	273	182	46	200	18
Gesamt	Ø 2	32.523	24.951	Ø 32	Ø 109	7.572	4.104	677	Ø 192	Ø 17

*Umstellung der Telefonanlage, daher unvollständige Daten

Die Öffnungszeiten des KSC sind Mo.-Do. von 7.00 Uhr - 18.00 Uhr und Fr. von 7.00 Uhr - 17.00 Uhr. Für die Abdeckung der Öffnungszeiten arbeiten die Mandanten im KSC im Drei-Schicht-System.



Besichtigung

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit stand auch im ersten Halbjahr 2015 eine intensive Werbung für das neue ALBA Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße im Vordergrund. In diesem neuen multimedialen Umweltzentrum können sich die Besucher und Gäste zentral in der Innenstadt anschaulich und interaktiv selbst ein Bild davon machen, was mit Abfällen in einer modernen Industrienation geschieht und wie neue Rohstoffe und Produkte daraus werden. Mit dem KUZ besteht nun in der Innenstadt ein attraktiver Anlaufpunkt für die Umwelterziehung, dessen Möglichkeiten von Schulkindern, Gruppen der Erwachsenenbildung oder anderen interessierten Bürgern mittlerweile vielfältig genutzt werden. Bestandteil sind dabei auch Vorträge und Führungen im Rahmen der Erwachsenenbildung und Ausstellungen, wie z. B. mit den Hochschulen aus der Region. Im KUZ gab es im ersten Halbjahr 2015 85 Besichtigungstermine mit unterschiedlichen Gruppen.

Zumeist besuchten Schulklassen das KUZ (siehe auch unter „Schüler werden Müllexperten“ auf Seite 10).

Dazu gab es im KUZ erneut Bastelaktionen mit Kita- und Grundschulkindern, wie das Osterbasteln im März 2015. Hier ging es auch um die kreative Wiederverwendung von Abfallstoffen. Dabei entstanden Osternester aus Eierkartons, Osterhasen und Osterküken aus Toilettenpapierrollen und abschließend wurden die Nester noch mit geschreddertem Altpapier gepolstert. In der Anlage ab Seite 22 befinden sich Fotos zu den Osterbastelaktionen.



Weiterhin wurden im Berichtszeitraum 13 Besichtigungstermine in den Anlagen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) und des Biomassezentrums in Watenbüttel durchgeführt (u. a. Besichtigung von: Sonderabfallzwischenlager, Trennung der Abfallanlieferungen, Restmüllbehandlung mit Restabfallumschlagsanlage sowie Kompostierung und Vergärung organischer Abfälle). Auch 2015 hat die ALBA BS am alljährlichen

Berufskundetag „Zukunftstag“ teilgenommen. Am 23. April wurden 12 Schülerinnen und Schüler zunächst im KUZ empfangen und dort über die Abfallentsorgung in Braunschweig und das Thema Recycling informiert. Anschließend hatte die Gruppe die Möglichkeit, das Unternehmen im AEZ in Watenbüttel und bei einem Rundgang über das ALBA-Betriebsgelände in der Frankfurter

Straße kennen zu lernen (Fotos in der Anlage auf Seite 36).

Detaillierte Auflistungen über die Besichtigungstermine mit Schulklassen, Hochschulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung im AEZ in Watenbüttel und im KUZ in der Innenstadt befinden sich auf dieser und den folgenden Seiten 8 und 9.

Besichtigungstermine im 1. Halbjahr 2015.

Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel (AEZ), Biomassezentrums und der Kompostierung sowie des Betriebsgeländes in der Frankfurter Straße

Datum	Besucher	Alter/Klasse	Kinder/Schüler/	Lehrkräfte/Erzieher/
			Studenten/Personen	Begleitpersonen
02.03.2015	Teutloff-Schule	13. Klasse	3	1
17.03.2015	Kommunale Beschäftigte aus Äthiopien	Erwachsene	11	0
17.03.2015	Otto-Bennemann-Schule	Berufsschüler	28	1
17.04.2015	Oswald-Berkhahn-Schule	5. Klasse	7	2
23.04.2015	Besuchergruppe aus Äthiopien	Erwachsene	12	0
23.04.2015	Zukunftstag	5./6. Klasse	13	0
13.05.2015	Nibelungen-Realschule, Projektgruppe	5.-9. Klasse	14	2
02.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule	5. Klasse	22	3
03.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule	5. Klasse	32	2
04.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule	5. Klasse	28	2
08.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule	5. Klasse	30	2
09.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule	5. Klasse	30	2
10.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule	5. Klasse	30	2
13	Summe		260	19

Schulungsgruppen im Kunden-

Karrenführerstraße im 1. Halbjahr 2015

		Besucher Alter/Klasse	Kinder/Schüler/ Studenten/ Personen	Lehrkräfte/ Erzieher/ Begleitpersonen
Datum				
13.01.2015	KITA Dietrich-Bonhöfer (Milverode)	4-6 Jahre	18	2
15.01.2015	Hans-Würtz-Schule	7.-9. Klasse	8	1
19.01.2015	Kita Magnitorwall	4-6 Jahre	17	2
02.02.2015	Kita Lehndorf	Vorschule	9	1
03.02.2015	Kita Gliesmarode	4-6 Jahre	22	1
03.02.2015	Otto-Bennemann-Schule	18 Jahre	3	1
04.02.2015	GHS Pestalozzi	8. Klasse	18	1
05.02.2015	GHS Pestalozzi	8. Klasse	19	1
06.02.2015	Oskar Kämmer	erwachsen	18	1
09.02.2015	GHS Pestalozzi	8. Klasse	22	1
13.02.2015	Oswald-Berkhan-Schule	5. Klasse	8	1
17.02.2015	Kita Stöckheim	Vorschule	28	2
20.02.2015	Stiftung Neuerkerode Wohngruppe/Projekt	Erwachsene	29	1
26.02.2015	KITA Koblde	3-6 Jahre	13	2
02.03.2015	Teutloff	Azubis	13	1
03.03.2015	Kita Prinzenpark	5 Jahre	22	1
04.03.2015	Osterbastelaktion GS Rautheim	1. Klasse	16	1
05.03.2015	Hans-Würtz-Schule	7.-9. Klasse	8	1
06.03.2015	Osterbastelaktion GS Rautheim	1. Klasse	16	1
09.03.2015	Seniorenkreis Heidberg	Senioren	30	0
09.03.2015	Osterbastelaktion GS Rautheim	3. Klasse	17	1
10.03.2015	Kita Okerpiraten	4-6 Jahre	23	2
11.03.2015	Osterbastelaktion GS Rautheim	3. Klasse	16	1
12.03.2015	Osterbastelaktion GS Rautheim	2. Klasse	15	3
13.03.2015	Osterbastelaktion GS Rautheim	2. Klasse	17	3
16.03.2015	Osterbastelaktion GS Rautheim	4. Klasse	22	1
17.03.2015	Osterbastelaktion GS Gliesmarode	3. Klasse	18	1
18.03.2015	Osterbastelaktion GS Ilmenaustraße	3./4. Klasse	16	1
19.03.2015	Osterbastelaktion GS Pestalozzistraße	2. Klasse	23	2
20.03.2015	Osterbastelaktion GS Gliesmarode	3. Klasse	20	1
23.03.2015	Osterbastelaktion GS Gartenstadt	2. Klasse	14	1
24.03.2015	Osterbastelaktion GS Gartenstadt	2. Klasse	16	1
26.03.2015	GS Klint BASTELN	1.-4. Klasse	24	1
27.03.2015	OGS Heinrichstraße	1.-4. Klasse	30	1
01.04.2015	Haus der Wissenschaft	10-14 Jahre	20	2
09.04.2015	Verein Gartenstadt	Erwachsene	10	0
09.04.2015	Internationale Gruppe der TU Braunschweig	Erwachsene	24	1
13.04.2015	Aueschule Wendeburg	10-18 Jahre	14	1
13.04.2015	Aueschule Wendeburg	10-18 Jahre	14	1
20.04.2015	Kindergarten Neubrück	Vorschule	20	3
21.04.2015	KITA St. Bernward	3-5 Jahre	25	2
22.04.2015	Kiga Hubetawichtel	Vorschule	7	1
22.04.2015	IGS Franzches Feld	8. Klasse	24	1

Fortsetzung der Tabelle auf der folgenden Seite 9

und Umweltzentrum

		Besucher Alter/Klasse	Kinder/Schüler/ Studenten/ Personen	Lehrkräfte/ Erzieher/ Begleitpersonen
Datum				
23.04.2015		Zukunftstag 5./6. Klasse	12	0
24.04.2015		IGS Franzses Feld 8. Klasse	24	1
28.04.2015	Verein Schweinekasse Timmerlah e. V.	Erwachsene	30	0
28.04.2015	LehrerInnen Sonderschullehramt	Erwachsene	9	1
30.04.2015	CDU-Kreisverband	Erwachsene	3	0
04.05.2015	GS Ilmenaustraße	2. Klasse	16	1
06.05.2015	KITA Südstadt	Vorschule	16	2
07.05.2015	KITA Südstadt	Vorschule	16	2
11.05.2015	Realschule Nibelungen	5.-9. Klasse	24	1
12.05.2015	Realschule Nibelungen	5.-9. Klasse	24	1
13.05.2015	Realschule Nibelungen	5.-9. Klasse	24	1
13.05.2015	SPD Unterbezirk Braunschweig	Erwachsene	1	1
19.05.2015	GS Ilmenaustraße	2. Klasse	17	1
21.05.2015	Kita Thune	Vorschule	15	1
28.05.2015	GS Pestalozzistraße	2. Klasse	14	2
29.05.2015	Hans-Würtz-Schule	3. Klasse	7	2
02.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
02.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
03.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
03.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
03.06.2015	Oskar Kämmer	Erwachsene	5	1
04.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
04.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
04.06.2015	Kinderhaus Brunsviga e. V.	Hort	7	2
08.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
08.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
09.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
09.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
10.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
10.06.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	5. Klasse	19	1
11.06.2015	Verein Kath. Arbeitnehmerbewegung, St. Marin Querum	Erwachsene	20	0
11.06.2015	GS Klint	1.-4. Klasse	20	1
15.06.2015	Henriette-Breymann-Gesamtschule	6. Klasse	29	1
15.06.2015	CDU Kreisverband/Sommerprogramm	erwachsen	25	0
16.06.2015	Henriette-Breymann-Gesamtschule	6. Klasse	29	1
17.06.2015	Henriette-Breymann-Gesamtschule	6. Klasse	29	1
18.06.2015	Henriette-Breymann-Gesamtschule	6. Klasse	29	1
19.06.2015	Henriette-Breymann-Gesamtschule	6. Klasse	29	1
22.06.2015	KITA Roseliesstraße	3-5 Jahre	23	2
24.06.2015	Interessierte Bürgerin	Erwachsene	1	0
29.06.2015	SPD Fraktionssitzung/Sommerprogramm	Erwachsene	20	0
29.06.2015	GS Stöckheim	4. Klasse	25	1
85		Summe	1.537	96

Umwelterziehung – Schüler werden Müll-experten

Im Rahmen der Angebote für Braunschweiger Schulen im Bereich der Abfall- und Umwelterziehung ist das ALBA Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße nun der zentrale Anlaufpunkt, in dem Schulkinder spielerisch und experimentell ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern können. Hierzu bietet die ALBA BS für Schülergruppen ausgearbeitete Schulungen mit Filmen und Informationen, Sortierspielen und einem Rundgang mit Wissenswertem zu den Recyclingkreisläufen sowie einem abschließenden Quiz an.



Für diese Schulungen wurden für unterschiedliche Altersgruppen Ablaufpläne erarbeitet, die in einem entsprechenden Info-Faltblatt detailliert dargestellt sind. Die Braunschweiger Schulen werden für die Schulungsprogramme im KUZ gezielt angesprochen.

Die ALBA BS ist weiterhin Kooperationspartner der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in der Weststadt und der IGS Heidberg bei der Ausbildung eines naturwissenschaftlichen Schwerpunktes. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat die ALBA BS vom 2.-13. Juni Schülergruppen des 5. Jahrganges der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule mit Schulungen im KUZ und anschließenden Führungen durch die Anlagen des AEZ in Watenbüttel betreut. Mit der IGS Heidberg wurden auch im 1. Halbjahr wieder Praxistage im Berufs-

orientierungskonzept der Schule vorbereitet. Hierzu sollen mit Schülern der Jahrgänge 5 bis 7 im Zeitraum vom 28. September bis 10. Oktober Besichtigungen im AEZ und Schulungsprogramme im KUZ durchgeführt werden.

Im Januar betreute die ALBA BS eine Gruppe des Wirtschaftsgymnasiums der Otto-Ben-nemann-Schule im Rahmen eines Schulprojektes zum Thema „Nachhaltigkeit durch Abfallverwertung und Recycling“.

Die ALBA BS unterstützt auch weiterhin die „Schülerfirma mk:return“ des Gymnasiums Martino-Katharineum, die leere Druckerpatronen oder Kartuschen sammelt und diese in Kooperation mit der Firma Interseroh, einem Unternehmen der ALBA Group, einer umweltverträglichen Wiederverwertung zuführt. Im April haben Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit der ALBA BS eine Fachkonferenz Abfallwirtschaft in Augsburg besucht. Ein Themenschwerpunkt waren dabei Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung. Zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung im November ist nun geplant, ein Plakat und einen Kurzfilm zum Thema Abfallvermeidung erstellen zu lassen. Hierzu gab es im Juni erste Gespräche mit der Fa. „Kommunikation in der Abfallwirtschaft Reinhard Holtin & Bernd Maibaum“ aus Bremen und Oldenburg, die auch Veranstalter der genannten Fachkonferenz waren. Der Kurzfilm zur Abfallvermeidung soll auch fester Bestandteil der Filmpräsentationen im KUZ werden.

Im Kapitel Dialog & Kontakte wird u. a. auch über Aktionen im Bereich Abfallberatung und Umwelterziehung mit Gruppen aus Hochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung berichtet.



Die Kampagnen.

Broschüren / Internet / Anzeigen / Pressearbeit / Stadtputz

Broschüren & weitere Printmedien

– „Abfallratgeber 2015 für Braunschweig – Alles zum Thema Abfall“

Erstellung der Informationsbroschüre mit einem erweiterten Umfang von 52 auf nun 56 Seiten. Zu den redaktionellen Ergänzungen und Änderungen gehören u. a. ein größerer Abfuhrplan für die Gelbe Wertstofftonne, eine Übersicht der Wertstoffstationen mit Sammelcontainern für Elektrokleingeräte sowie Hinweise auf die neuen Angebote zur Reinigung von Abfallbehältern. Die kostenlose Verteilung des Abfallratgebers erfolgte im Dezember 2014 und im Januar 2015 u. a. an folgende Stellen:

Städtische Bürgerberatung im Rathaus, Abteilung Bürgerangelegenheiten (Einwohnermeldeabteilung), Bezirksgeschäftsstellen in Wenden, Volkmarode, Broitzem und Stöckheim, ALBA BS (KSC, KUZ und AEZ), HAUS + GRUND e.V. und GmbH, AWO-Migrationsberatung, Verbraucherberatung, BUND und Umweltzentrum Braunschweig e. V. Dazu kann der aktuelle Abfallratgeber im Internet als PDF-Format unter www.alba-bs.de heruntergeladen werden.

– Abfuhrplan „Die Wertstofftonne“ 2015

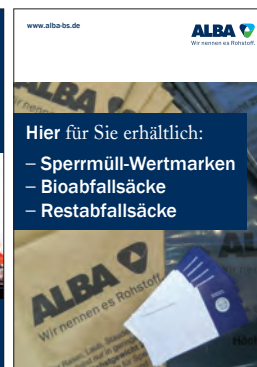
Das Informationsblatt zu den Leerungsterminen der Wertstofftonne 2015 wurde an die Kunden über eine Postwurfsendung und über die Kundencenter an die Kunden verteilt (Anlage, ab Seite 57).

– Plakate über den Verkauf der Sperrmüll-Wertmarken, Bio- und Restabfallsäcke

Für die Verkaufsstellen wurden im März zum Aushang neue Plakate erstellt. Diese informieren die Kunden über die in der jeweiligen Verkaufsstelle käuflich zu erwerbenden Sperrmüllwertmarken oder Abfallsäcke.



Abfallratgeber 2015



Plakat für Verkaufsstellen

– Arbeitszettel für Schüler zu den Themen „Abfall richtig sortieren“, „Kreisläufe erklären“ und „Abläufe der Abfallverwertung“

Für die Schulgruppen im Kunden- und Umweltzentrum wurden im März 2015 drei Arbeitszettel erstellt, die seither in den Schulungen für Gruppen der ersten bis zur achten Klasse genutzt werden (Anlage, ab Seite 59).

– Malen-nach-Zahlen-Bild

Für die Kindergarten- und Vorschulkinder wurde aus einem ALBA-Ausmalbild ein Malen-nach-Zahlen Bild zum Rätseln und Ausmalen erstellt (Anlage, ab Seite 62).

– Flyer zum „Tag der offenen Tonne 2015“

Verteilung des Informationsblattes „Tag der offenen Tonne – Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA, Frankfurter Straße, am Sonntag, 12. Juli 2015“, u. a. an Schulen, Vereine, Verwaltung und Unternehmen der Wohnungswirtschaft im Mai und im Juni (siehe Anlage Seite 63).

– Aufkleber zur Kennzeichnung von überfüllten oder fehlbefüllten Tonnen/Behältern

2015 wurden Aufkleber zur vereinfachten Kommunikation und Information der Kunden bei fehlbefüllten oder überfüllten Behältnis-

sen entwickelt. Diese werden, wenn nötig, vor Ort angebracht (siehe Anlage, Seite 66).

– Richtige Abfalltrennung im Klassenzimmer

Hierfür wurden in Kooperation mit einzelnen Schulen Aufkleber für die Abfallbehälter entwickelt (siehe Anlage, Seite 64).



Internet

In Verbindung mit der jährlichen redaktionellen Überarbeitung des Abfallratgebers (siehe unter Broschüren) wurde auch die Internetseite der ALBA BS www.alba-bs.de um die geänderten oder neuen Themen aktualisiert.

Zum Thema „Abfalltrennung leicht gemacht“ erweiterte die ALBA BS ihren Online-Service. Mit einem neuen Abfall-ABC und Sortierhilfen in sechs Sprachen nach dem Motto „Was gehört wohin – wir helfen sortieren“ bietet die ALBA BS den Braunschweigerinnen und Braunschweigern nun auch online

ausführliche Informationen zur richtigen Abfalltrennung unter www.alba-bs.de an. Hinzu kommen Sortierhilfen für die Abfallarten Restabfall, Wertstoffe, Papier, Bioabfall, Schadstoffe sowie Elektro- und Elektronikgeräte in Plakatform zum Herunterladen und Ausdrucken.

Dazu wurde weiterhin für den nicht kommerziellen Braunschweiger Tausch- und Verschenkenmarkt „BS – Mehrwert“ geworben. Diese kostenlose Online-Plattform haben die Stadt und die ALBA BS für ihre Kunden eingerichtet. Das vermeidet Abfall und schont die Umwelt.

Statistik zu den Nutzern der Internetseite im 1. Halbjahr 2015.

Nutzerverhalten auf „www.alba-bs.de“



	Besucheranzahl	Seitenaufrufe
Monat		
Januar	21.388	98.279
Februar	10.246	43.593
März	14.295	61.241
April	16.504	69.015
Mai	15.924	66.917
Juni	14.321	62.809
Gesamt	92.678	401.854

Anzeigen

Im 1. Halbjahr 2015 wurden in unterschiedlichen Braunschweiger Printmedien (Braunschweiger Zeitung, Rathauskompass oder Stadtteil-, Vereins- und Festzeitungen) wieder Anzeigen, u. a. zu den Themen Wertstofftonne, Abfallbehälterreinigung, den Haushaltsvorsortierbehälter „Bio-Boy“ für Bioabfälle oder den „Tag der offenen Tonne – Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA, Frankfurter Straße, am Sonntag, 12. Juli 2015“, geschaltet.

Weiterhin wurde u. a. die Medienpartnerschaft im Rahmen des Internetauftritts des Bürgervereins Weststadt e.V. (www.bs-west.de) fortgesetzt. Dies beinhaltet die Schaltung von Anzeigen und die Aufnahme der Termine des Schadstoff-Mobils in die Rubrik „Kommende Termine“. Die Termine des Schadstoff-Mobils erscheinen auch regelmäßig in verschiedenen Stadtteilzeitungen, wie z. B. im „Klinterklater“ – Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet und in der „Neue Westpost“ – Das Magazin für das Westliche Ringgebiet.

Auf Seite 14 folgen ausführliche Mediapläne mit Auflistung der Anzeigenschaltungen und Presseveröffentlichungen für den Berichtszeitraum.

Pressearbeit

Im ersten Halbjahr 2015 wurden von den Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit über 40 Pressemitteilungen zu aktuellen Themen der Stadtreinigung bearbeitet. Die Presseberichte beinhalten u. a. Informationen über die Modalitäten bei der Abfuhr von Weihnachtsbäumen, den Abfallratgeber 2015, die neue funktionale Arbeitskleidung in blau und gelb bei der Abfallentsorgung der ALBA BS, die „Aktion Stadtputz“ mit dem Schulputz- und dem Stadtputztag am 20. und 21. März 2015, die Verschiebung der Entsorgungstermine der Müllabfuhr an Feiertagen und über die wöchentliche Leerung der grünen Bioabfalltonnen in den Sommermonaten.

Dazu wurden Anfragen für Hörfunknachrichten bearbeitet, wie z. B. Fragen zur Abfuhr von Weihnachtsbäumen von radio ffn am 6. Januar und von NDR 1 Niedersachsen am 7. Januar 2015. An den beiden Stadtputztagen wurden wieder die Pressevertreter der Braunschweiger Zeitung betreut und begleitet. Kopien der Presseberichte und der einzelnen Zeitungsartikel folgen in der Anlage. Hinzugefügt sind auch die von der ALBA BS erarbeiteten Pressemitteilungen.



Mädels, neu: Der Bio-Boy!



**Statt Büromat:
Die Bio-Boy für
Tiere & Leute!**

Der Bio-Boy von ALBA: einen für alles, was in die grüne Tonne soll.
Natürlich auch für Jungis. Ab sofort erhältlich im ALBA Kundencenter.

www.alba-bs.de



Sauber, Sauber!

Wir reinigen Ihre Tonne!



Sauber macht lustig! Behälterreinigung einfach telefonisch
oder online bei ALBA Braunschweig bestellen:
0531 8862-333 oder www.alba-bs.de



Tag der Offenen Tonne – kommen, gucken, staunen!



**Sonntag,
12. Juli
11:00 bis
18:00 Uhr**

Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA:
Besuchen Sie uns am Standort Frankfurter
Straße und erfahren Sie wie aus Wertstoff
Rohstoff wird. Wir freuen uns auf Sie!

www.alba-bs.de

Anzeigenschaltungen und Presseveröffentlichungen im 1. Halbjahr 2015. TOP 3.1

	Erscheinungsdatum/-monat	Kampagne/Veranstaltung	Printmedien
Anzeigenmotive			
Bio Boy + KUZ	Januar 2015	Rathaus Kompass 2015	Rathaus Kompass 2015
Bio Boy	Januar 2015	Südlicht	Stadtteilzeitung für Heidberg und Meverode
Behälterreinigung	Juni 2015	Fahnenjagen	Festzeitschrift
Behälterreinigung	Juni 2015	Waggumer Volksfest	Festzeitschrift
Behälterreinigung	Juli 2015	Kleingartenverein Süd-West e.V.	Festzeitschrift
Bio Boy	Juli 2015	Südlicht	Stadtteilzeitung für Heidberg und Meverode
KUZ	Juli 2015	Kulturschaufenster, Live im Westen	Festzeitschrift
Behälterreinigung	Juli 2015	Arbeitsgemeinschaft der Wendener Vereine	Festzeitschrift
Behälterreinigung	Juli 2015	Interessengemeinschaft Veltenhof	Festzeitschrift

	Erscheinungsdatum	Thema	Initiative	Nr.
Presseveröffentlichung (Überschrift)				
Schnell und einfach zur richtigen Abfalllösung	2. Januar 2015	Elektro-Altgeräteentsorgung	ALBA	1
Müllbehälter jetzt online bestellen	3. Januar 2015	Online-Service	ALBA	2
Weihnachtsbäume nur gesichert ablegen	3. Januar 2015	Weihnachtsbaumabholung	ALBA	3
Wann die Weihnachtsbäume abgeholt werden	3. Januar 2015	Weihnachtsbaumabholung	ALBA	4
Abfuhr der Bäume	4. Januar 2015	Weihnachtsbaumabholung	ALBA	5
Infos zum Abfall	4. Januar 2015	Abfallratgeber	ALBA	6
Start der Weihnachtsbaumabfuhr	5. Januar 2015	Weihnachtsbaumabholung	NDR	7
Die City punktet mit Vielfalt	28. Januar 2015	Sauberkeit	BZ	8
Farbenwechsel bei der Abfallentsorgung	5. Februar 2015	Neue Arbeitskleidung	ALBA	9
Orange trägt nur die Müllabfuhr?	10. Februar 2015	Neue Arbeitskleidung	ALBA	10
Mädels, neu: Der Bio-Boy!	Januar-März 2015	Bio-Boy	ALBA	11
Braunschweiger putzen im März ihre Stadt	19. Februar 2015	Stadtputztag	Stadt BS	12
Orange war gestern	9. März 2015	Neue Arbeitskleidung	ALBA	13
Lena und Leo laden zum Stadtputz ein: Anmeldungen sind noch möglich	14. März 2015	Stadtputztag	Stadt BS	14
14.800 Bürger putzen ihre Stadt	16. März 2015	Stadtputztag	Stadt BS	15
700 Grad Hitze beim Brand von Plastik	16. März 2015	Brandübung	ALBA	16
16.000 kommen zum großen Müllsammeln	19. März 2015	Stadtputztag	ALBA	17
Kinder putzen ihre Stadt	21. März 2015	Stadtputztag	BZ	18
Auf Stadtputztour mit Sofi-Brille	21. März 2015	Stadtputztag	nB	19
Stadtputzer trotzen dem Wetter	21. März 2015	Stadtputztag	BSHeute.de	20
Weg mit dem Müll	21. März 2015	Stadtputztag	Stadt BS	21
16.300 Braunschweiger packen beim Stadtputz an	23. März 2015	Stadtputztag	BZ	22
(Fortsetzung)	23. März 2015	Stadtputztag	BZ	23
Aufschub	23. März 2015	Stadtputztag	BZ	24
Stadtputz - es kam einiges zusammen	24. März 2015	Stadtputztag	BSHeute.de	25
Müllabfuhr verschiebt sich in der Karwoche	25. März 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	26
Oster: Änderung der Müllabfuhr	28. März 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	27
Müllabfuhr verschiebt sich wegen der Feiertage	30. März 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	28
Müllabfuhr verschiebt sich durch den Tag der Arbeit	22. April 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	29
Müllabfuhr wird wegen 1. Mai vorgezogen	24. April 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	30
Müllabfuhr vorgezogen	25. April 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	31
Gelbe Tonnen	Frühling 2015	Wertstofftonnen	ALBA	32
Jubiläumsfeier 20 Jahre	1. Mai 2015	Sponsoring	AGeWe	33
Müllabfuhr verschiebt sich wegen Christi Himmelfahrt	11. Mai 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	34
Müllabfuhr verschiebt sich wegen Christi Himmelfahrt	13. Mai 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	35
Müllabfuhr verschiebt sich durch Pfingsten	21. Mai 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA	36
Das neue Schadstoffmobil	Juni 2015	Schadstoffmobil	ALBA	37
Stadt kommt Kralenriedern entgegen	19. Juni 2015	Flüchtlinge	BZ	38
Wann ist die Tonne zu voll?	25. Juni 2015	Abfallentsorgung	BZ	39
Wöchentliche Leerung der Biotonnen	25. Juni 2015	wöchentliche Biotour	ALBA	40
Biotonnen werden wöchentlich geleert	26. Juni 2015	wöchentliche Biotour	ALBA	41
Im Sommer wird Biotonne öfter geleert	27. Juni 2015	wöchentliche Biotour	ALBA	42
Wenn Züge durch Watenbüttel rollen, wackelt die PTB	27. Juni 2015	Müllzüge	BZ	43
Schadstoffmobil Termine 2015	Juni/Juli 2015	Schadstoffmobil	ALBA	44

Aktion Stadtputz

Am Freitag, dem 20. März, mit dem Schulputz, und am Sonnabend, dem 21. März 2015 waren die Braunschweigerinnen und Braunschweiger bereits zum 15. Mal aufgerufen worden, zum Abfallsack zu greifen und ihre Stadt von all jenen Dingen zu säubern, die andere achtlos weggeworfen haben. Damit war die „Aktion Stadtputz 2015,“ wieder der jährliche Höhepunkt im Rahmen der Kampagne des städtischen Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

Ab Januar 2015 stellte die ALBA BS im Kundenservice-Center in der Frankfurter Straße wieder das Organisationsbüro für die Anmeldung zur Teilnahme am Stadtputz zur Verfügung.



Mehr als 16.300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene folgten am 20. März beim Schulputztag und am 21. März 2015 beim allgemeinen Stadtputztag dem Aufruf der Stadt Braunschweig und von ALBA und haben wieder tonnenweise Müll aus Braunschweigs Parks und Grünanlagen, von Straßen und Plätzen oder auch aus Straßengraben gesammelt. Insgesamt beteiligten sich über 40 Vereine und Verbände, rund 95 Schulen und Kindertagesstätten sowie auch zahlreiche Familien und Einzelpersonen an dieser stadtweiten bürgerschaftlichen Gemeinschaftsaktion. Am Samstagnachmittag wurde abschließend auf dem „Platz der Deutschen Einheit“ vor dem Rathaus wieder eine große Abschlussveranstaltung mit Imbiss, Live-Musik, Interviews, verschiedenen Aktionen für Kinder und einer Tombola mit vielen Preisen veranstaltet. Mit einem Infostand und dem Sortierspiel standen ALBA-Mitarbeiterinnen bei der Abschlussveranstaltung den Kunden und Kindern für Fragen und Sortierspaß zur Verfügung.



Als langjähriger Partner des Projektes übernahm die ALBA BS wie in den Jahren zuvor wieder die komplette Entsorgungslogistik und sorgte am Stadtputztag mit 11 Müllfahrzeugen und rund 33 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern für den Abtransport von rund 10.000 Müllsäcken. Für größere Gruppen wurden auch Abfallcontainer zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 21,4 Tonnen (Sacksammlung und Container) an im Stadtgebiet achtlos weggeworfenem Unrat entsorgt. Die gesammelten Abfälle wurden mit dem Restmüll verbrannt. Sperrmüllbestandteile wurden gesondert eingesammelt und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Gefunden wurden vor allem Flaschen, Dosen oder Papierabfälle, aber auch größere Funde wie Bretter, Teppiche, Fahrradteile oder ein verrostetes Auspuffrohr. Dazu umweltgefährdende Gegenstände wie Autobatterien, Kühlschränke oder alte Fernsehapparate.



(Weitere Fotos in der Anlage ab Seite 24.)

Dialog und Kontakte.

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft / Politik & Wirtschaft

Verbände & Vereine

Die Kontakte zu den Umwelt- und Naturschutzverbänden wie zum Umweltzentrum Braunschweig e. V., zur Kreisgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sowie zur Bezirksgruppe Braunschweig e. V. des NABU (Naturschutzbund Deutschland) wurden im Rahmen unterschiedlicher Anlässe fortgeführt. Ein Bestandteil der Zusammenarbeit war wieder die Verteilung der Broschüren „Abfallratgeber 2015“ und anderer Informationsmaterialien.

In der Zeit von Februar bis April gab es Kontakte mit der „Regionalen Energie- und Klimaschutz Agentur e. V.“ aus Braunschweig im Rahmen der Ausstellung „Planet 3.0 – Klima, Leben und Zukunft“. Im Vordergrund standen dabei „Recyclingaktivitäten von ALBA unter dem Aspekt einer positiven Klima- resp. CO₂-Bilanz“.

Am **17. März** war die ALBA BS Teilnehmer an der Regionalveranstaltung Niedersachsen des DGAW (Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V.) in Hannover. Thema der Veranstaltung war „10 Jahre TASI – 10 Jahre – Status Quo und Zukunft“.

Vom **20. bis 22. März** unterstützte die ALBA BS die 34. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) e. V. materiell und ideell. Die Tagung der Fachgesellschaft von Libellenforschern fand in der Aula des Hauses der Wissenschaften an der TU Braunschweig statt.

Am **19. Mai** war die ALBA BS erneut Teilnehmer am Treffen „Netzwerk Natur und Umweltschutz“ im Haus der Bürgerstiftungen am Löwenwall. Damit wurden die Kontakte mit der

Bürgerstiftung Braunschweig zur Förderung von Projekten im Natur- und Umweltschutz (z. B. mit Schulen) fortgesetzt. Die ALBA BS ist gern bereit, im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung als Netzwerkpartner an Projekten im Bereich Natur- und Umweltschutz für Kindergärten, Schulen und Vereine mitzuwirken und bietet hierzu logistische und finanzielle Unterstützung an. Aktuell war die ALBA BS im ersten Halbjahr 2015 an Veranstaltungen des Fördervereins Waldforum Riddagshausen e. V. beteiligt. So wurde die Ausbildung von Waldpaten und das Projekt „Waldtage für Vorschulkinder“ unterstützt und gefördert.

Im ersten Halbjahr 2015 unterstützte die ALBA BS das Reparaturcafé in Braunschweig (Karlstraße 95, www.reparieren-bs.de) im Kontakt mit der Freiwilligenagentur Jugend-Soziale-Sport e. V.. Mit dieser Einrichtung soll die Nachhaltigkeit – auch im Sinne der Abfallvermeidung – gefördert werden, indem gemeinsam kaputte Haushaltsgegenstände repariert werden.

Am **4. und 5. Juni** unterstützte die ALBA BS die Müllsammelaktion der Trainees der Volkswagen Financial Services AG. Die Trainees der Volkswagen Financial Services AG hatten beschlossen, sich dieses Jahr im Rahmen einer „Corporate-Social-Responsibility-Woche“ sozial zu engagieren. Im Rahmen dieser Woche „wollten sie der Umwelt und Natur etwas Gutes tun und in Braunschweig Müll sammeln“. Sammelort war der Bereich um den Waller See.

Weiterhin unterstützte die ALBA BS im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine Reihe gemeinnütziger Aktionen und Veranstaltungen im Stadtgebiet, wie z. B. den Luftbal-

Ionwettbewerb anlässlich des Festes „20 Jahre Bürgerverein Weststadt“ am **9. Mai** auf dem Marktplatz vor der Emmauskirche am Muldeweg, den Tag der AWO am **30. Mai** auf dem Kohlmarkt, das Benefizspiel für Jugendprojekte des BSC Acosta gegen Eintracht am **26. Juni** im Stadion der Bezirkssportanlage Franzses Feld oder das Bürgerfrühstück rund um die Alte Kirche der St. Lukas Gemeinde in Querum am **28. Juni**. Bei Bedarf erhielten die Veranstalter auch Informationsmaterial zur Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

Im ersten Halbjahr 2015 unterstützte die ALBA Braunschweig GmbH verschiedene Veranstaltungen mit Eventtonnen für die Abfallentsorgung und Reinigungsdienstleistungen (siehe untenstehende Tabelle).



Übersicht der **unterstützten** Veranstaltungen im **1. Halbjahr 2015.**

	Dienstleistung	Veranstaltungsdatum
Veranstalter		
Braunschweiger Auto Touren Club e.V.	10 Eventtonnen, Reinigung Harz und Heide Gelände	Mai 2015
Bürgerverein Weststadt e.V.	5 Eventtonnen, Ballon Aktion	Mai 2015
AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.	5 Eventtonnen	Mai 2015
Autobahnpolizei Braunschweig, Behördenmarathon	5 Eventtonnen	Juni 2015
Kunstverein Sommerfest	1100l AzV-Behälter, Glascontainer	Juni 2015
BSC Acosta	15 Eventtonnen, Benefizspiel	Juni 2015
Ritterschaft der Burglöwen Brunswiek e.V.	8 Eventtonnen	Juni 2015
Neue Oberschule, Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage	8 Eventtonnen	Juni 2015
Pfarramt St. Lukas Querum, Bürgerfrühstück	10 Eventtonnen	Juni 2015
Stadt Braunschweig, Schulabschlussfeier	20 Eventtonnen, 3 x 1100l Behälter, 2 Glasdepotcontainer, Reinigung	Juli 2015
Stadt Braunschweig, Spielemeile	12 Eventtonnen	Juli 2015
Stadtteilentwicklung, Sommerfest der Weststadt	12 Eventtonnen	Juli 2015

Rat & Verwaltung

Im 1. Halbjahr 2015 hat der Bereich Öffentlichkeitsarbeit der ALBA BS wieder an Bürgersprechstunden des Oberbürgermeisters resp. der zuständigen Dezernenten zu aktuellen Themen und Problemen in den Stadtbezirken teilgenommen.

20. April: Stadtbezirk 112 (Wabe-Schunter-Beberbach)

17. Juni: Stadtbezirk 332 (Schunteraue)
Dabei hat ALBA zu Fragestellungen aus den Bereichen Müllabfuhr, Straßenreinigung und Wertstoffsammlung Stellung genommen. Hinweisen von Bürgern wurde nachgegangen und Fragen wurden entsprechend beantwortet.

Im Rahmen des CDU-Sommerprogramms wurde interessierten Teilnehmern am **15. Juni** das Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße vorgestellt. In einer anschließenden Runde konnten viele Fragen rund um die Themen Abfall und Recycling beantwortet werden.

Am **29. Juni** fand im KUZ eine Sitzung der SPD-Ratsfraktion statt. Vor Beginn der Sitzung stellten Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit der ALBA BS den Ratsmitgliedern das Kunden- und Umweltzentrum vor. Nach einer Einführung in das örtliche Abfallentsorgungssystem und die Recyclingmaßnahmen der ALBA Group durch Kurzfilme konnten den Besuchern bei einem Rundgang Themen zur Wertstofftonne und zum Recycling von Kunststoffen sowie von Glas, Papier, Holz, E-Schrott und Bioabfällen anhand von Informationstafeln erläutert werden. Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde vor dem Einstieg in die Tagesordnung der nachfolgenden Fraktionssitzung.

Weiterhin führte die Geschäftsführung der ALBA BS folgende Termine und Arbeitsgespräche durch:

16. Januar: Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt Braunschweig.

12. Februar: Gespräch mit der CDU-Ratsfraktion und dem Betriebsrat über die Zukunft der Abfallwirtschaft in Braunschweig.

19. Mai: Gespräch mit der Piratenpartei

über die Zukunft der Abfallwirtschaft in Braunschweig.

27. Mai: 22. Beiratssitzung der ALBA BS.

Wissenschaft

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden auch im ersten Halbjahr 2015 wieder Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) und des Biomassezentrums (Kompostierungs- und Biogasanlage) in Watenbüttel mit Studenten und Wissenschaftlern durchgeführt.

In der Zeit vom **26. Januar bis 8. März** absolvierten die Studenten Pedro Pablo Pinedo Saboya und Niklas Mellin, die an der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften – Bio- und Umwelttechnik studieren, in allen Bereichen der ALBA BS ein studiengerebtes Praktikum.

Im März unterstützte die ALBA BS die Frau Franziska Maisel, Studentin der Umwelttechnik an der Hamburger Hochschule für angewandte Wissenschaften im Rahmen einer Projektarbeit zum Thema „Recycling von Elektroschrott“ sowie Herrn Tim Crispian, Student für Versorgungstechnik an der Ostfalia, der sich im Rahmen seiner Bachelorarbeit mit einer Machbarkeitsstudie für eine Biogasanlage beschäftigte.

Weitere Termine waren am **12. Februar** die Teilnahme an der Veranstaltung „Wissens- und Technologietransfer“ und am **11. Mai** die Teilnahme an der Veranstaltung „Braunschweiger Technologieforum“ zur Unterstützung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, die beide von der TU Braunschweig veranstaltet wurden. Am **24. März** war die ALBA BS Teilnehmer des Forums „Wirtschaft und Wissenschaft – Innovation durch Kooperation“ mit dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil.



Politik & Wirtschaft

Im Rahmen des Dialoges mit der Wirtschaft haben wieder regelmäßige Kontakte mit der Braunschweiger Kaufmannschaft und dem Arbeitsausschuss Innenstadt (AAI) sowie der IHK stattgefunden. Dazu fanden folgende Termine mit Wirtschaft und Politik statt:

12., 13. und 16. Januar 2015:

Teilnahme an den Neujahrsempfängen des DEHOGA Kreisverbandes, der IHK Braunschweig und des SPD-Unterbezirkes Braunschweig.

27. Januar 2015:

Teilnahme am Neujahrsempfang des Landesverbandes Niedersachsen des BWA (Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft).

28. Januar 2015:

Teilnahme am Informationsaustausch Abfallwirtschaft 2020 in Köln.

30. Januar 2015:

Teilnahme am Neujahrsempfang des Kreisverbandes der Jungen Union Braunschweig.

2. Februar 2015:

Teilnahme an der Veranstaltung der IHK Braunschweig zum Thema „Mehr Vertrauen in Marktprozesse“ mit Prof. Dr. Christoph M. Schmidt (Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung).

19. Februar 2015:

Teilnahme am 11. Norddeutschen Abfalltag „Abfallforum 2015“ der ECONUM Unternehmensberatung in Hamburg.

2. März 2015:

Teilnahme am Round Table des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig e. V. zum Thema „Der Goldberg in der Mülldeponie“ im Theologischen Zentrum Braunschweig.

4. und 25. März sowie 20. April 2015:

Teilnahmen an der Mitgliederversammlung und der Informationsveranstaltung sowie an der 30-jährigen „Geburtstagsfeier“ des AAI (Arbeitsausschuss Innenstadt).

23. April 2015:

Teilnahme an der Veranstaltung „Zukunft Arbeit und Ausbildung“ der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Stephan Weil (Niedersächsischer Ministerpräsident).

28. April 2015:

Teilnahme an der Veranstaltung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig zum Thema „Migration – Integration“.

7. Mai 2015:

Expertengespräch (CDU Hannover) zur „Etablierung eines transparenten Erfassungs- und Verwertungssystems“.

3. Juni 2015:

Durchführung des zweiten Erfahrungsaustausches zur Wertstofftonne mit Vertretern der großen Unternehmen der Braunschweiger Wohnungswirtschaft.

4. und 26. Juni 2015:

Teilnahme an den Sommerfesten der Deutschen Post Direkt Marketing und des BZV-Medienhauses (Braunschweiger Zeitungsverlag).

Die Anlagen.

Fotos, Pressemitteilungen, Anzeigen & Printmedien

Auf den folgenden Seiten finden Sie Fotos, Pressemitteilungen, Anzeigen und Printmedien nach Veranstaltung und Erscheinungsdatum sortiert.

- Presseberichte zur Weihnachtsbaumabholung 2015
- Fotos zu den Osterbastelaktionen im KUZ im März 2015
- Fotos und Presseberichte vom Schul- und Stadtputztag im März 2015
- Fotos vom Berufskundetag „Zukunftstag“ im April 2015
- Presseberichte zu Terminverschiebungen im 1. Halbjahr 2015
- Presseberichte zur wöchentlichen Biotonnenleerung 2015
- Weitere Presseberichte 1. Halbjahr 2015
- Anzeigen und Sponsoring von ALBA im 1. Halbjahr 2015
- Printmedien aus dem 1. Halbjahr 2015
- Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des Ideen- und Beschwerdemanagements

Neue Braunschweiger Zeitung, 03./04.01.2015



Presseberichte zur Weihnachtsbaumabholung 2015

Braunschweiger Zeitung,
03.01.2015

Braunschweiger Zeitung,
03.01.2015

Weihnachtsbäume nur gesichert ablegen

Die Tannen könnten auf die Straße geweht werden. Alba holt sie von Mittwoch an ab.

Braunschweig. Die Abfuhr der Weihnachtsbäume im Stadtgebiet durch den Entsorger Alba beginnt am Mittwoch, 7. Januar, und endet am Mittwoch, 28. Januar. Die Termine für die einzelnen Sammelgebiete sind in der unten stehenden Abfuhr-Tabelle aufgelistet.

Die Abholaktion beginnt zunächst in den Stadtteilen, in denen eine verdichtete und mehrgeschossige Bebauung vorherrscht, erklärt Gerald Gaus, Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement bei Alba. Für die Entsorgung sollten die Bäume abgeschmückt zum entsprechenden Termin an die Straße gestellt werden.

„Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Bäume möglichst erst am Abfuhrtag bis 6 Uhr am Straßenrand bereitgestellt



„Wichtig ist, dass die Bäume möglichst erst am Abfuhrtag bis 6 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden.“

Gerald Gaus, Leiter Öffentlichkeitsarbeit bei Alba Braunschweig.

werden. Dabei ist zu beachten, dass die Abfuhr in der Früh- und in der Spätschicht erfolgt“, sagt Gaus. Die Bäume sollten möglichst gesichert an die Straße gestellt oder gelegt werden, damit sie nicht verwehen und den Verkehr gefährden. Wie in den vergangenen Jahren werden im Stadtgebiet wieder rund 200 Tonnen Weihnachtsbäume gesammelt und wiederverwertet.



Ausgediente Tannenbäume liegen bereits jetzt in vielen Straßenzügen der Stadt.

Archivfoto: David Taylor

Wann die Weihnachtsbäume abgeholt werden

Datum	Stadtbezirk	Erläuterungen zum Stadtbezirk/Sammelgebiet
7. Jan 2015	131 Innenstadt 211 Stöckheim	Innerhalb der Umflutgräben
8. Jan 2015	120 Östliches Ringgebiet	Am Hagenring - Prinzenpark
9. Jan 2015	310 Westliches Ringgebiet und Siegfriedviertel	
13. Jan 2015	132 Viewegs Garten - Bebelhof	Gesamter Stadtbezirk einschl. Zuckerberg
14. Jan 2015	212 Heidberg - Melverode	
15. Jan 2015	221 Weststadt	Gesamter Stadtbezirk einschl. Donauviertel
	222 Timmerlah - Geitelde - Stiddien	
16. Jan 2015	322 Veltenhof - Rühme	Gesamter Stadtbezirk einschl. Vorwerk- und Lincolsiedlung
19. Jan 2015	323 Wenden - Thune - Harxbüttel	
20. Jan 2015	321 Lehdorf - Watenbüt- tel	Lehdorf, Kanzlerfeld, Ölper und Watenbüttel
21. Jan 2015	111 Waabe - Schunter	Gliesmarode, Riddagshausen und Querum
22. Jan 2015	213 Südstadt - Rautheim - Mascherode	Gesamter Stadtbezirk einschl. Lindenberg
23. Jan 2015	112 Bienrode - Waggum - Bevenrode 113 Hondelage	
26. Jan 2015	223 Broitzern 224 Rüningen 211 Leiferde	
	310 Gartenstadt	
27. Jan 2015	332 Schunteraue 321 Lamme 321 Völkenrode	Schuntersiedlung und Kralen- riede
28. Jan 2015	114 Volkmarode	Gesamter Stadtbezirk einschl. Schapen und Dibbesdorf

Braunschweiger Zeitung,
03./04.01.2015

BRAUNSCHWEIG

Alba holt ab Mittwoch Weihnachtsbäume ab

Entsorger Alba beginnt am Mittwoch, 7. Januar, mit der Abfuhr der ausgedienten Weihnachtsbäume. Die Bäume sollten möglichst gesichert an die Straße gestellt oder gelegt werden. Alle Termine im Lokalteil.

Abfuhr der Bäume

Alba holt ab 7. Januar Weihnachtsbäume ab

Braunschweig (a). Alba beginnt am Mittwoch (7. Januar) in der Innenstadt und in Stöckheim mit der Abfuhr der Weihnachtsbäume. Die Abholaktion endet am 28. Januar in Volkmarode.

Die weiteren Termine: 8. Östliches Ringgebiet, 9. Westliches Ringgebiet, 12. Nordstadt, 13. Viewegs Garten/Bebelhof, 14. Heidberg/Melverode,

15. Weststadt/Timmerlah/Geitelde/Stiddien, 16. Veltenhof/Rühme, 19. Wenden/Thune/Harxbüttel, 20. Lehdorf/Watenbüttel, 21. Waabe/Schunter, 22. Südstadt/Rautheim/Mascherode/Lindenberg, 23. Bienrode/Waggum/Bevenrode/Hondelage, 26. Broitzern/Rüningen/Leiferde/Gartenstadt, 27. Schunteraue/Lamme/Völkenrode.

Fotos zu den Osterbastelaktionen im KUZ im März 2015



Die Einweisung



Oliver und Herr Schiller



Die 2.2 und Fr. Löffelsend



Ein Osterküken



auch Osterhasen entstehen



Die Touchstelen werden entdeckt



alle wollen einmal...



die Werksstoffsaulen werden erforscht



das fertige Osternest mit Osterhase und -küken wird versteut



Fotos und Presseberichte vom Schul- und Stadtputztag im März 2015

Braunschweiger Zeitung, 19.02.2015



Oberbürgermeister Ulrich Markurth sprach gestern mit Schülern der Offenen Ganztagschule Hohestieg während des Auftakts zum Braunschweiger Stadtputztag.

Foto: Florian Kienschmidt/BestPixels.de

Braunschweiger putzen im März ihre Stadt

Ab sofort sind Anmeldungen möglich. Der Oberbürgermeister lobt das Engagement der Schüler und Kindergartenkinder.

Von Norbert Jonscher

Braunschweig. Die Kinder machen es vor. Sie putzen am Freitag, 20. März, rund um ihre Schulen und Kindergärten. Tags darauf sind dann die Erwachsenen dran mit dem alljährlichen Frühjahrsputz. Seit gestern können sie sich für den Stadtputztag anmelden. Im vergangenen Jahr nahmen rund 17.500 Bürger an der Aktion teil.

Sponsoren des Stadtputztages sind die Braunschweigische Landessparkasse, die Öffentliche Versicherung und die Stadtbad Braunschweig GmbH. Die Stadtentwässerung Braunschweig spendet zusammen mit BS-Energy Sachpreise im Werte von über 2000 Euro für Schulen.

Wie sie sich auf die Aktion vor-

bereiten, demonstrierten gestern zum Auftakt Kinder der Klassen 3a und 4a der Städtischen Grundschule Hohestieg dem Schirmherrn des Putztags, Oberbürgermeister Ulrich Markurth: Sie machten Musik auf selbstgebasteten Rhythmusinstrumenten, die sie aus alten, weggeworfenen Gegenständen gebastelt hatten.

Markurth zeigte sich erfreut über das Engagement der Schüler: „Kinder auf unterhaltsame und altersgerechte Art an die Aufgabe heranzuführen, auf die Umwelt zu achten, Abfall nicht achtlos wegzuerwerfen und die Stadt lebenswert zu erhalten, ist ein richtiger Ansatz.“ Dass gerade die Jüngsten mit so viel Engagement bei der Sache seien, sei besonders lobenswert. „Leider sind es ja gerade oft

die Erwachsenen, die gedanken- und achtlos ihren Müll wegwerfen. Ich bin aber sicher, dass die Braunschweiger auch dieses Jahr durch ihre zahlreiche Teilnahme am Stadtputztag beweisen werden, wie sehr ihnen die Sauberkeit ihrer Stadt am Herzen liegt.“

Schulleiterin Gabriele Hübner verglich den Eifer der Kinder mit dem beim Sammeln von Ostereiern: „Der Spaß ist der gleiche, nur geht es nicht um Süßes, sondern um die eigene Umgebung.“

Anmeldungen bei Theresa Viedt, Alba, Frankfurter Straße 251, montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 17 Uhr, Telefon 8862-142, oder im Internet unter www.braunschweig.de/stadtputz.



BraunschweigHeute.de, 13.03.2015

BRAUNSCHWEIGHEUTE.DE

DIE TÄGLICH NEUE ONLINE-ZEITUNG FÜR BRAUNSCHWEIG

Leo und Lena warben für Stadtputz

13. März 2015 • Autor: [Extern](#) • Kategorien: [Allgemein](#), [Umwelt & Gesundheit](#)



Die Maskottchen "Leo und Lena" waren am Freitag, 13. März, im Stadtgebiet unterwegs, um auf den Stadtputz am Samstag, 21. März, aufmerksam zu machen. Foto: Daniela Nielsen

Braunschweig. Die Maskottchen "Leo und Lena" waren am Freitag, 13. März, im Stadtgebiet unterwegs, um auf den Stadtputz am Samstag, 21. März, aufmerksam zu machen. Leo und Lena informierten mit Faltblättern über die Teilnahme und die Abschlussveranstaltung sowie über die Tombola und den Fotowettbewerb.

Wer etwas Glück hatte, erhielt eine süße Überraschung. Anmeldungen zum Stadtputz sind noch bis Freitag, 20. März, 12 Uhr möglich: telefonisch oder persönlich bei Theresa Viedt, ALBA Braunschweig GmbH, Frankfurter Straße 251, montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr, Telefon 8862-142, oder im Internet unter www.braunschweig.de/stadtputz. Derzeit haben sich bereits 14.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Das Sammelgebiet kann selbst gewählt werden, auf Wunsch wird eines zugewiesen. Die beim Stadtputz gefüllten Abfallsäcke können an vereinbarten Punkten abgegeben werden. Sie werden dann von ALBA abgeholt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhalten bei der Abholung der Sammelsäcke bei ALBA auch ein Los für die Tombola zur Abschlussparty und Verzehr Gutscheine. Das Tombola Los gilt an diesem Tag in Bussen und Bahnen der Verkehrs-AG als Fahrkarte.

Gesammelt wird am Samstag, 21. März, ab 9 Uhr, die Abschlussparty auf dem Platz der Deutschen Einheit beginnt in diesem Jahr um 13 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Kitas und Schulen sammeln am Freitag, 20. März, vormittags und sind ebenfalls zur Abschlussfeier am Samstag eingeladen.



Neue Braunschweiger Zeitung, 14.03.2015

Nr. 11 • Samstag, 14. März 2015

LOKALES

Lena und Leo laden zum Stadtputz ein: Anmeldungen sind noch möglich

Am nächsten Samstag (21. März) ist wieder Stadtputz angesagt – Mit anschließender Party

Braunschweig. Die Maskottchen „Leo und Lena“ waren am Freitag in der Innenstadt unterwegs, um auf den Stadtputz am nächsten Samstag (21. März) aufmerksam zu machen. Leo und Lena informierten mit Faltblättern über die Teilnahme und die Abschlussveranstaltung sowie über die Tombola und den Fotowettbewerb. Wer etwas Glück hatte, erhielt eine süße Überraschung.

Derzeit haben sich bereits 14 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Das Sammelgebiet kann selbst gewählt werden, auf Wunsch wird eines zugewiesen. Die beim Stadtputz gefüllten Abfallsäcke können an vereinbarten Punkten abgelegt werden. Sie werden dann von Alba abgeholt.

Alle Teilnehmer erhalten bei der Abholung der Sammelsäcke



Lena und Leo auf Werbetour für den Stadtputz.

Foto: Nielsen

bei Alba auch ein Los für die Tombola zur Abschlussparty und Verzehrsgutscheine. Das Tombola-Los gilt an diesem Tag in Bussen und Bahnen der Verkehrs GmbH als Fahrkarte.

Gesammelt wird am Samstag, 21. März, ab 9 Uhr, die Abschlussparty auf dem Platz der Deutschen Einheit beginnt in diesem Jahr um 13 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Kitas und Schulen sammeln am Freitag, 20. März. **Anmeldungen sind noch bis kommenden Freitag (20. März) um 12 Uhr möglich: telefonisch oder persönlich bei Theresa Viedt, Alba Braunschweig GmbH, Frankfurter Straße 251, montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr, Telefon 8 86 21 42, oder im Internet unter www.braunschweig.de/stadtputz.**

Braunschweiger Zeitung, 16.03.2015

14 800 Bürger putzen ihre Stadt

Der Stadtputztag 2015 findet am kommenden Wochenende statt.

Von Norbert Jonscher

Braunschweig. Wenn die Maskottchen Leo und Lena mit ihrem Bollerwagen durch die Stadt ziehen und Süßigkeiten verteilen, weiß man in Braunschweig inzwischen: Es ist wieder so weit. Braunschweig putzt sich! Inzwischen zum 15. Mal findet am Samstag, 21. März, der Stadtputztag statt. Tags zuvor, am Freitag, 20. März, putzen Tausende Schüler und Kindergartenkinder, sorgen für Sauberkeit rund um ihre Schulen und Kindergärten.

Leo und Lena informierten am Freitag mit Faltblättern über die Teilnahme und die Abschlussveranstaltung sowie über die Tombola und den Fotowettbewerb. Wer etwas Glück hatte, erhielt eine süße Überraschung.

Anmeldungen zum Stadtputz sind noch bis Freitag, 20. März, 12 Uhr, möglich, teilt die Stadtverwaltung mit: telefonisch oder persönlich bei Alba-Mitarbeiterin Theresa Viedt, sie hat ihr Büro bei Alba, Frankfurter Straße 251, und ist dort montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr erreichbar, freitags von 8 bis 12 Uhr. Ihre Telefonnummer: (0531) 8862-142. Anmeldungen sind auch online möglich, im Internet unter www.braunschweig.de/stadtputz.

Angaben des Veranstalters zufolge haben sich bereits 14 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Diese Zahl wird sich erfahrungsgemäß in den nächsten Tagen noch einmal erhöhen.

„Das Sammelgebiet kann selbst gewählt werden, auf Wunsch wird eines zugewiesen“, sagt Alba-Mitarbeiter Gerald Gaus. Die beim Stadtputz gefüllten Abfallsäcke können an vereinbarten Punkten abgelegt werden. Sie werden dann von Alba Braunschweig kostenlos abgeholt.



Leo und Lena zogen mit ihrem Bollerwagen durch die Stadt und warben für den Putztag.

Foto: Stadt Braunschweig

Jeder Teilnehmer erhält bei der Abholung der Sammelsäcke bei Alba zudem ein Los für die Tombola bei der Abschlussparty auf dem Platz der deutschen Einheit und auch Verzehr Gutscheine. Ausgelost werden dieses Jahr unter anderem ein Jugendfahrrad, eine Reise, Rundflüge, Kinogutscheine und vieles mehr. Das Tombola-

Los gilt an diesem Tag in Bussen und Bahnen der Verkehrs-AG als Fahrkarte.

Gesammelt wird am Samstag, 21. März, ab 9 Uhr, die Abschlussparty vorm Rathaus beginnt um 13 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Kitas und Schulen sammeln am Freitag, 20. März, vormittags und sind ebenfalls zur Abschlussfeier

am Samstag eingeladen.

Mehr als 17 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren dem Aufruf der Stadt Braunschweig im vergangenen Jahr gefolgt und hatten rund 36 Tonnen Müll aus Braunschweigs Parks und Grünanlagen, von Straßen und Plätzen oder auch aus Straßengräben gesammelt.

Neue Braunschweiger Zeitung, 19.03.2015

16 000 kommen zum großen Müllsammeln

Am Samstag findet zum 15. Mal der Stadtputztag statt. Anmeldungen sind noch bis Freitag möglich.



Letztes Jahr wurde beim Stadtputztag eifrig gesammelt.

Archivfoto: Jonscher

Von Shirin Schönberg

Braunschweig. Am Samstag heißt es wieder „Ran an die Müllsäcke!“ Schon zum 15. Mal findet der Stadtputztag statt, bei dem die Braunschweiger ihre Straßen, Plätze und Parks von Müll und Unrat befreien. Rund 16 000 Teilnehmer haben sich bereits zum Stadtputz angemeldet.

Die Stadtverwaltung hofft, dass der Stadtputz genauso erfolgreich wird wie 2014. Mehr als 17 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sammelten im vergangenen Jahr rund 36 Tonnen Müll.

Wann wird gesammelt?

Der Startschuss für den großen Stadtputz fällt am Samstag, 21. März, um 9 Uhr. Im Anschluss an die Putzaktion findet ab 13 Uhr für alle Teilnehmer die Abschlussfeier auf dem Platz der Deutschen Einheit mit Musikprogramm, Mitmachaktionen für Kinder und Tombola statt.

Schon am Freitag, 20. März, sorgen tausende Schüler und Kindergartenkinder rund um ihre

Schulen und Kindergärten für Sauberkeit.

Wer kann mitmachen?

„Jeder kann mitmachen, egal ob Gruppe oder Einzelperson“, sagt Alba-Sprecher Gerald Gaus. Anmeldungen sind noch bis Freitag bei Alba möglich (siehe Kasten).

Wo wird gesammelt?

Das Sammelgebiet kann beim Stadtputztag selbst gewählt werden, auf Wunsch wird aber auch ein Sammelgebiet zugewiesen. „In der Regel wollen die Teilnehmer in ihrem Umfeld sammeln. Viele kennen bestimmte Brennpunkte bei sich in der Gegend und wollen dort sauber machen“, sagt Gerald Gaus.

Vor allem in den Randlagen der Stadt gebe es viele Anmeldungen von Vereinen, die gemeinsam putzen wollen. In der Innenstadt haben sich im Vergleich noch nicht so viele Teilnehmer angemeldet.

Bei der Anmeldung verabreden die Teilnehmer mit Alba, wo die vollen Müllsäcke am Samstag abgestellt werden. Ab 13 Uhr holen dann freiwillige Trupps von Alba

MITMACHEN

Anmeldungen zum Stadtputz sind noch bis Freitag, 20. März, 12 Uhr, telefonisch oder persönlich bei Alba-Mitarbeiterin Theresa Viedt in ihrem Büro bei Alba, Frankfurter Straße 251, möglich ☎ (05 31) 88 62 142.

Auch online kann man sich zum Stadtputztag anmelden unter www.braunschweig.de/stadtputz. Bei der Anmeldung sollte angegeben werden, wo und mit wie vielen Personen geputzt wird.

den Müll ab.

Wogibt es die Ausrüstung?

Müllsäcke bekommen die Teilnehmer bei der Anmeldung von Alba. Auch Handschuhe und Greifer werden verteilt so lange der Vorrat reicht. „Für Kinder gibt es allerdings schon keine Handschuhe mehr“, sagt Gerald Gaus.



Braunschweiger Zeitung, 21.03.2015

Kinder putzen ihre Stadt

Viele dürfen aber nicht mitmachen. Ihre Eltern sorgen sich wegen der Sonnenfinsternis.

Von Norbert Jonscher

Braunschweig. Das war mal kein berauschender Auftakt zur Stadtputz-Aktion 2015. Denn viele der 11 869 angemeldeten Schul- und Kindergartenkinder nahmen am Freitagvormittag gar nicht teil am Stadtputz. Grund: Eltern fürchteten, ihre Kinder könnten Schaden nehmen durch erhöhte UV-Strahlung während der Sonnenfinsternis. Folge: Ungewohnt wenige Müllsammler waren unterwegs rund um Schulen und Kitas.

Stadtverwaltung warnte Kitas

Die Stadtverwaltung hatte zuvor die städtischen Kitas gebeten, ihre Stadtputzaktivitäten so zu organisieren, dass sich die Kinder während der Zeit der Sonnenfinsternis nicht im Freien aufhalten. „Damit hat sie auch auf Anfragen besorgter Eltern reagiert“, so Sprecher Rainer Keunecke. Wie allgemein bekannt, bestehe bei Sonnenfinsternis eine Gefahr für die Augen, wenn man ungeschützt in die Sonne sieht. Kinder seien von Natur aus neugierig, deshalb sei es nicht ausgeschlossen, „dass insbesondere kleine Kinder trotz Warnung doch ohne Schutzbrille in die Sonne schauen“.

Empfehlungen an Schulen habe es nicht gegeben. Die Problematik sei nach Auffassung der Verwaltung schulpflichtigen Kindern „grundsätzlich vermittelbar“.

„Sofi“ war der Star

Dennoch blieb auch hier die Teilnahme am gestrigen Schulputztag überschaubar. Sofi, die Sonnenfinsternis, war überall der Star. Auch in der Grundschule Mascheroder Holz, wo sich zum Schulputz auch noch die Footballer der Lions angesagt hatten, mit ihrem Maskottchen, das fleißig Autogramme schreiben musste. Dazu „Sofi“ und auch noch die Braunschweiger Zeitung. Da war zu-



Hochmotiviert gingen die Schüler der Grundschule Mascheroder Holz an die Arbeit.

Fotos: Norbert Jonscher



Die Lions putzten mit in der GS Mascheroder Holz.



Überall in der Stadt wurde gestern Müll gesammelt.

nächst an Putzen nicht zu denken. Schulleiter Markus Holfeld erklärte: Die Putzaktion sei Teil des Faches Soziales Lernen. Umweltschutz und Mülltrennung seien wichtige Themen an ihrer Schule, betonte Lehrerin Christine Markolf.

An der IGS Franzshes Feld treffen wir Anna und Viktoria. Die beiden 13-Jährigen sammeln Zigarettenkippen im nahen Stadtpark ein. Bennet, Quentin und Lennart schleppen einen alten Auspuff aus einem Gebüsch, den jemand dort entsorgt hat. „Unsere Stadt muss sauber sein“, findet

Anna. „Es gibt hier genug Müllleimer. Warum liegt dann trotzdem so viel herum?“ Und Lehrerin Karin Sarnier meint: „Es ist eine Ferkel, was hier passiert.“

An der Nibelungen Realschule treffen wir Yasmin und Heiko. Ob das Putzen Spaß mache, wollen wir wissen. Heiko überlegt kurz und antwortet dann ehrlich. „Ja, eigentlich schon. Auch wenn ich darin nicht so meine Lebensaufgabe sehe.“

Der Stadtputztag wird am heutigen Samstag fortgesetzt. Ab 13.30 Uhr findet die Abschluss-Party vor dem Rathaus statt.



Bennet und Quentin haben dieses Auspuffrohr im Stadtpark gefunde

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

braunschweiger-zeitung.de

Neue Braunschweiger Zeitung, 21.03.2015

Nr. 12 • Samstag, 21. März 2015

LOKALES

nB-UMFRAGE

Stimmen zum Stadtputz bei Sonnenfinsternis



Anni Dietze: „Die Sonnenfinsternis war spannend. Ich habe zuerst in der Schule davon gehört und auch mit meinen Eltern darüber gesprochen.“



Kiyan Atakül und Nia Tiara Baptist: „Uns hat alles Spaß gemacht. Auch, dass wir beim Müllsammeln noch auf dem Spielplatz waren.“



Theresa Schwarz: „Ich fand die Sonnenfinsternis und das Müllsammeln toll. Mein Vater hat mir das mit der Sonnenfinsternis erklärt.“



Mohamet Raif: „Ich habe den Mond in der Sonne gesehen. Das war krass. Wir haben in der Schule Experimente zum Thema gemacht.“ *pau/Pau*

Auf Stadtputztour mit Sofi-Brille

Schüler der Grundschule Lehn Dorf sorgten für Sauberkeit und beobachteten die Sonnenfinsternis

Von André Pause

Braunschweig. „Das ist natürlich schwierig zu bewerkstelligen mit den dicken Handschuhen und der Brille“, dringt eine lachende Stimme vom Schulhof der Grundschule Lehn Dorf in den Eingangsbereich. Dort gibt Klassenlehrerin Heike Gies ihrer 1c die letzten Informationen zur Doppelaufgabe Stadtputztag bei Sonnenfinsternis und verteilt die vom Regionalen Umweltbildungszentrum Dohse gesponserten Sofi-Brillen. Es ist kurz nach 10 Uhr.

„Mir guckt keiner ohne Brille in die Sonne“, sagt die Lehrerin mit ernster wie kräftiger Stimme. Doch die kleinen Leute umtreibt zunächst ohnehin etwas anderes: „Was kostet die Brille?“, „Können wir die behalten?“, „Gehen wir jetzt endlich los?“ fragen sie neugierig. Heike Gies wird später lächeln und sagen, dass sich Sechsjährige natürlich nicht stundenlang für eine Sache begeistern können.

Nichtsdestotrotz sind ihre Schützlinge mit Feuereifer bei der Sache, als es darum geht, Unrat aus den verstecktesten Winkeln der Umgebung zu fischen. Die Route, die für jede Klasse der Schule eine andere ist, führt die 1c über die Neunkirchener Straße, die Ens Dorfer Straße und die Dudweiler Straße zurück zur



Die Klasse 1c der Grundschule Lehn Dorf hatte großen Spaß beim Stadtputz bei Sonnenfinsternis und waren engagiert bei der Sache. Foto: André Pause

Schule. Mit Argusaugen inspizieren die Kinder das an und für sich recht saubere Quartier und präsentieren stolz ihre Funde, die sie anschließend im Müllbeutel versenken. Ein paar Zigarettenstummel, Plastikfolien oder Becher finden sich schon an, bevor auf dem Spielplatz noch einmal die Brillen gezückt werden, um zu sehen,

wie weit das astronomische Ereignis gediehen ist. Na guck mal: Hatte der Mond die Sonne zu Beginn der Tour gerade mal angeknabbert, scheint der maximale Bedeckungsgrad von etwa 77,5 Prozent jetzt fast erreicht zu sein.

Im Vorfeld hatten Heike Gies und ihre Kollegen die Sonnenfin-

sternis im Unterricht thematisiert, unter anderem Filme gezeigt. Am Freitagvormittag wurde dann sogar ein Live-Stream an die Wand eines Klassenraums projiziert. Und die Schüler ließen sich begeistern – von der Sonnenfinsternis, aber auch vom Stadtputz.

Eine Bildergalerie gibt es im Internet unter www.unser38.de.

BraunschweigHeute.de, 21.03.2015

BRAUNSCHWEIGHEUTE.DE

DIE TÄGLICH NEUE ONLINE-ZEITUNG FÜR BRAUNSCHWEIG

Stadtputzer trotzen dem Wetter

21. März 2015 • Autor: [Robert Braumann](#) • Kategorien: [Allgemein](#), [Umwelt & Gesundheit](#), [Vor Ort](#)



Beim Stadtputztag wurde fleißig gesammelt. Der Oberbürgermeister schaute in Meverode bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr vorbei. Foto: Robert Braumann

Braunschweig. Über 16.300 Erwachsene, Jugendliche und Kinder haben beim diesjährigen Stadtputz in der Löwenstadt mitgemacht und den Müll entsorgt, den andere hinterlassen hatten.

Viele Bürger waren am Samstag in Gruppen unterwegs, mit Freunden, Kollegen, der Freiwilligen Feuerwehr oder dem Verein. Am gestrigen Schulputztag musste der Einsatz der rund 12.000 Schülerinnen und Schüler sowie Kita-Kinder wegen der Sonnenfinsternis teilweise verschoben werden ([BraunschweigHeute.de berichtete](#)).

Am Samstag war von der Sonne dann fast gar nichts mehr zu sehen. Das lag aber in diesem Fall am kalten und nassen Wetter. Dennoch machten sich viele auf den Weg um mit anzupacken.

Fortsetzung BraunschweigHeute.de, 21.03.2015

Weg mit dem Müll

So auch Mitarbeiter der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Sie sammelten Papier und Plastik am Inselwall. So kamen insgesamt zehn Säcke Abfall zusammen. "Wir wollten den Inselwall für die Frühlingsspaziergänger herausputzen", sagte Ulrike Neumann, Prokuristin des Stadtmarketings.



Auch ein kompletter Sessel gehörte zu den Fundstücken.
Foto: Daniela Nielsen/Stadt Braunschweig



25 Mitarbeiter der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH befreiten zum 15. Stadtputz den Inselwall gemeinsam vom Müll.
Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH

dankte der Oberbürgermeister für ihren Einsatz. Für die Kinder gab es als Dankeschön Äpfel und Überraschungseier.

Bei der Abschlussveranstaltung am Nachmittag vor dem Rathaus, begrüßte Cornelia Rohse-Paul (stellvertretende Bürgermeisterin) die fleißigen Helfer. Sie sagte der Stadtputztag führe Kinder auf unterhaltsame und altersgerechte Weise an die Aufgabe heran auf die Umwelt zu achten, Müll nicht einfach in die Gegend zu werfen und die Stadt lebenswert zu halten. Sie freue sich, dass auch in diesem Jahr so viele Menschen dabei gewesen sind, so Rohse-Paul. Vor dem Rathaus war eine Bühne aufgebaut auf der Live-Musik gespielt wurde, dazu gab es allerlei Buden, an denen sich die Putzer mit Pommes, Bratwurst oder anderen Leckereien stärken konnten.

"Auch einige unserer Mitarbeiter, nutzen den Inselwallpark bei gutem Wetter gern für ihre Mittagspause." Den Titel "Fundstück des Tages" erhielt jedoch ein ausgedienter Kinderwagenrahmen, den das Stadtputz-Team aus der Oker fischte.

Markurth dankte den Helfern

Oberbürgermeister Ulrich Markurth machte sich am Samstag in Meverode und Mascherode ein Bild von der guten Stimmung, die trotz des schlechten Wetters herrschte. Der Kinder und Jugendfeuerwehr Meverode und einer Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern in Mascherode,



Vor dem Rathaus konnte sich gestärkt werden-Foto: Robert Braumann

Braunschweiger Zeitung, 23.03.2015

16 300 Braunschweiger packen beim Stadtputz an

Trotz des schlechten Wetters entsorgen fleißige Sammler in der ganzen Stadt achtlos weggeworfenen Müll. Viele Vereine und Feuerwehren sind dabei.

Von Shirin Schönberg

Braunschweig. Es war kein schöner Tag zum Aufräumen, doch Schneeregen und Kälte hielten die Braunschweiger am Samstag nicht davon ab, ihre Stadt zu putzen. Schon am Freitag hatten rund 12 000 Kinder und Jugendliche rund um ihre Schulen und Kindergärten Müll gesammelt. Beim Stadtputztag für Jedermann am Samstag griffen dann rund 4300 Braunschweiger zum Müllsack.

Die Mitglieder der Magni-Gemeinde legten am 15. Stadtputztag schon früh mit dem Aufräumen los. Auf dem Magnikirchplatz und in den umliegenden Straßen sammelten sie am Samstagmorgen all das ein, was andere achtlos weggeworfen hatten. „Wir sind seit sechs Jahren beim Stadtputz dabei“, sagte Henning Böger, Pastor in der Magnikirche. „Die Stadt verdreckt immer mehr und wir kompensieren das einmal im Jahr.“

Das Aufräumen rund um den Magnikirchplatz verbanden die rund 30 Erwachsenen und 20 Kinder mit einer Verschönerung des Geländes der Kita St. Magni. Sie legten ein Hochbeet an.

In Melverode befreiten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr das Gelände rund um ihr Feuerwehrhaus vom Müll. Vor allem die Kinderfeuerwehr war eifrig bei der

Sache. „Wir hatten diese Woche mit den Kindern das Thema Umwelt und Müll“, erklärte Corina Gerlach von der Freiwilligen Feuerwehr. „Wir haben uns mal angeschaut, wie lange Müll braucht, um zu verrotten.“

Für ihren Einsatz wurden die Kinder auch von Oberbürgermeister Ulrich Markurth gelobt: „Macht so weiter. Nicht nur mit dem Müllsammeln, sondern auch mit der Freiwilligen Feuerwehr.“

In Mascherode packte der Oberbürgermeister selbst mit an. Mitglieder verschiedener Vereine hatten sich dort zusammengeschlossen, um am Waldrand aufzuräumen. „Wir haben schon vor über 20 Jahren damit angefangen, bevor es den Stadtputztag überhaupt gab“, erklärte der örtliche Heimatpfleger Henning Habekost.

Ganze Wagenladungen Unrat sammelten die Helfer am Waldrand – darunter Flaschen, Bretter, Draht, einen Teppich und einen Sessel. Vor allem die Gräben an der Straße seien verdreckt, so der Heimatpfleger. „Die Autofahrer schleißten ihren Müll einfach aus dem Fenster.“

Viele der freiwilligen Müllsammelner kamen nach getaner Arbeit am Nachmittag zur Abschlussfeier auf den Platz der Deutschen Einheit. Cornelia Rohse-Paul begrüßte die Gäste. „Der Stadtputztag führt Kinder an die Aufgabe heran, auf die Umwelt zu achten, Abfall nicht achtlos wegzuerwerfen und so die Stadt lebenswert zu erhalten“, sagte sie. Für die Erwachsenen sei er eine schöne Gelegenheit, sich gemeinsam für Sauberkeit einzusetzen.



Räumen rund um die Magnikirche auf (von links): Stefan Paul, Lars (7), Florian (6) und Kornelia Hagemann.



In Mascherode sammelten die Vereine gemeinsam am Waldrand. Wagenladungen voll Müll kamen zusammen.



Oberbürgermeister Ulrich Markurth packte in Mascherode mit an.



Gute Stimmung bei trübem Wetter beim Abschlussfest vorm Rathaus.

Sehen Sie mehr!

Eine Bildergalerie vom Stadtputztag finden Sie im Internet auf

braunschweiger-zeitung.de

HALLO BRAUNSCHWEIG

„Wild entschlossen sammelten die Stadtputzer den Müll aus dem Matsch.“



Shirin Schönberg über die Ungerechtigkeiten des Wetters.

Aufschub

Wettermäßig lief es ja beim Stadtputztag in diesem Jahr ziemlich bescheiden. Die Sonnenfinsternis am Freitag sorgte dafür, dass viele Kinder nicht beim Müllsammeln rund um ihre Schulen und Kindergärten mitmachen durften. Besorgte Eltern befürchteten, dass die lieben Kleinen ohne Schutzbrille in die Sonne schauen könnten. Dafür war am Samstag von der Sonne dann rein gar nichts zu sehen. Stattdessen Schneeregen und Kälte. Glücklicherweise sind die Braunschweiger wettergeprüft. Nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung“, wurden trotz der bunten Funktionsjacken aus dem Schrank gekramt. Wild entschlossen sammelten die eifrigen Stadtputzer dann den Müll aus dem Matsch.

Ich muss ja zugeben, dass mir das Schmutzwetter am Samstag noch einen Tag Aufschub gegeben hat. Eigentlich stand nämlich der unvermeidliche jährliche Fensterputz an. Das hätte sich ja nun wirklich nicht gelohnt.



Johannes (rechts) von der Kinderfeuerwehr Melverode fand beim Stadtputztag eine alte Lederjacke.

Foto: Peter Sanga (l/r) Shirin Schönberg

BraunschweigHeute.de, 24.03.2015

BRAUNSCHWEIGHEUTE.DE

DIE TÄGLICH NEUE ONLINE-ZEITUNG FÜR BRAUNSCHWEIG

Stadtputz – es kam einiges zusammen

24. März 2015 • Autor: [Robert Braumann](#) • Kategorien: [Allgemein](#), [Umwelt & Gesundheit](#), [Vor Ort](#)



Es kam einiges zusammen. Die Stadtputzer sammelten 21,4 Tonnen Müll. Somit kann die Aktion wohl als Erfolg gewertet werden. Foto: Robert Braumann

Braunschweig. In der vergangenen Woche machten sich mehr als 16.300 Braunschweiger und Braunschweigerinnen auf, um die Stadt vom Müll zu befreien und dabei kam ganz schön was zusammen.

Gerald Gaus (ALBA Braunschweig GmbH) sagte gegenüber BraunschweigHeute.de: "Im Einsatz waren am Samstag elf Sammelfahrzeuge mit 33 freiwilligen Helfern von ALBA und haben den Müll abgeholt. Am Samstag wurden zunächst die Sammelsäcke entsorgt (zirka neun Tonnen Abfall). Dazu hatten große Gruppen von uns auch Container erhalten." Jetzt steht die Gesamtmenge fest, die gesammelt wurde und es sind stolze 21,4 Tonnen.

Neue Braunschweiger Zeitung, 25.03.2015

LOKALES

Mittwoch, 25. März 2015 • Nr. 13

UNSER 38 – DAS MITMACHPORTAL



Das Team von Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung säuberte den Inselwall.
Foto: oh



Oberbürgermeister Ulrich Markurth besuchte die Jugendfeuerwehr Melverode.
Foto: T.A. / Mehr Fotos auf Unser38.

16 300 fleißige Braunschweiger

Große Beteiligung am Stadtputztag trotz schlechten Wetters

Braunschweig (j). Mehr als 16 300 Braunschweiger beteiligten sich beim Stadtputz. Viele waren in Gruppen unterwegs, mit Freunden, Kollegen, der Freiwilligen Feuerwehr oder mit dem Sportverein.

Oberbürgermeister Ulrich Markurth machte sich in Melverode und Mascherode ein Bild von der – trotz schlechtem Wetter – guten Stimmung vor Ort. Der Kinder- und Jugendfeuerwehr Melverode und einer Gruppe von Bürgern in Mascherode dankte er für ihren Einsatz und ihren Beitrag für ein lebens-

wertes Braunschweig.

Bei der Abschlussveranstaltung am Nachmittag auf dem Platz der Deutschen Einheit begrüßte Cornelia Rohse-Paul die Gäste.

„Der Stadtputztag führt Kinder auf unterhaltsame und altersgerechte Art an die Aufgabe heran, auf die Umwelt zu achten, Abfall nicht achtlos wegzwerfen und so die Stadt lebenswert zu erhalten“, sagte sie. „Und für die Erwachsenen ist er eine schöne Gelegenheit, sich im Freundeskreis, mit Bekannten, Vereinsmitgliedern gemeinsam

für Sauberkeit festzustellen, dass Putzen in Gemeinschaft viel Spaß machen kann. Ich freue mich, dass auch in diesem Jahr wieder so viele mitgemacht haben.“

Die Bürgermeisterin dankte den zahlreichen Wirtschaftsunternehmen, die den Stadtputztag, insbesondere die große Abschlussfeier, unterstützen.

Am Stadtputz beteiligte sich auch ein 25-köpfiges Team des Stadtmarketings und der Wirtschaftsförderung, um den Inselwall von Papier und Plastik zu befreien – der Ort, an dem einst

das Geburtshaus von Ricarda Huch stand. Das mehrstündige Sammeln hat sich gelohnt: Zehn große blaue Müllsäcke füllten die Mitarbeiter überwiegend mit Papier, weggeworfenen Glasflaschen und Joghurtbechern.

Den Titel „Fundstück des Tages“ erhielt jedoch ein ausgeleierter Kinderwagenrahmen, den das Stadtputz-Team aus der Oker fischte.

Pünktlich zum Frühlingsanfang steht nun der ersten Mittagspause im vom Müll befreiten Inselwall nichts mehr im Wege.



Fotos vom Berufskundetag „Zukunftstag“ im April 2015



Presseberichte und -mitteilungen zu Terminverschiebungen im 1. Halbjahr 2015

Pressemitteilung, 25.03.2015

Von: Gaus, Gerald
Gesendet: Mittwoch, 25. März 2015 17:28
An: 'redaktion.bs@bzbv.de'
Cc: 'Baum, Doris'
Betreff: Veränderungen der Müllabfuhr durch Karfreitag und Ostern

Sehr geehrte Damen und Herren,
 die nachfolgende Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH zu den Veränderungen der Müllabfuhr durch Karfreitag und die Osterfeiertage übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Veröffentlichung in der Braunschweiger Zeitung:

Aufgrund von Karfreitag und den folgenden Osterfeiertagen verschiebt sich die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen in der 14. und 15. Kalenderwoche.

Dabei wird die Müllabfuhr in der **Karwoche** vorgezogen. Dies bedeutet, dass die Leerung der Abfallbehälter dort, wo sie regulär am Montag, 30. März erfolgen würde, bereits am Samstag, 28. März 2015 erfolgt. Der Leerungstermin am Dienstag, 31. März wird vorgezogen auf Montag, 30. März usw.:

Karwoche (14. Woche)

Mo., 30.03.15	vorgezogen auf	Sa., 28.03.15
Di., 31.03.15	vorgezogen auf	Mo., 30.03.15
Mi., 01.04.15	vorgezogen auf	Di., 31.03.15
Do., 02.04.15	vorgezogen auf	Mi., 01.04.15
Fr., 03.04.15	vorgezogen auf	Do., 02.04.15

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Verschiebungstermine nicht für den Abfuhrplan der gelben Wertstofftonne gelten. Hier sind die Verschiebungstermine bereits bei der Terminangabe berücksichtigt worden. Die Leerung der blauen Papiertonnen erfolgt in der Karwoche am Montag und Dienstag wie vorgesehen, dagegen erfolgt die Leerung dort, wo sie regulär am Donnerstag, 2. April erfolgen würde, bereits am Mittwoch, 1. April 2015. Der Leerungstermin am Freitag, 3. April wird vorgezogen auf Donnerstag, 2. April. Bei der Leerung von Abfall-Großbehältern ab 550 Liter kann es zu abweichenden Verschiebungen kommen.

Bedingt durch die **Osterfeiertage** wird die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen in der 15. Kalenderwoche dann einen Tag verspätet durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Leerung der Abfallbehälter dort, wo sie regulär am Montag, 06. April erfolgen würde, auf Dienstag, 07. April 2015 verschoben wird usw.:

Ostern (15. Woche)

Mo., 06.04.15	verschoben auf	Di., 07.04.15
Di., 07.04.15	verschoben auf	Mi., 08.04.15
Mi., 08.04.15	verschoben auf	Do., 09.04.15
Do., 09.04.15	verschoben auf	Fr., 10.04.15
Fr., 10.04.15	verschoben auf	Sa., 11.04.15

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass auch die Leerung der gelben Wertstofftonnen und der blauen Papiertonnen entsprechend verschoben wird. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gerald Gaus

Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement

ALBA Braunschweig GmbH
 Frankfurter Straße 251
 38122 Braunschweig
 Tel.: +49.531.8862.140
 Fax: +49.531.8862.569
 E-Mail: gerald.gaus@alba.info
www.alba.info

Sitz: Braunschweig, Registergericht: AG Braunschweig, HRB 5206
 Geschäftsführer: Matthias Fricke, Rainer Kröger

Neue Braunschweiger Zeitung,
28.03.2015

Braunschweiger Zeitung,
24.04.2015

Neue Braunschweiger Zeitung,
25.04.2015

Ostern: Änderung der Müllabfuhr

Termine vorgezogen und verschoben

Braunschweig (j). Wegen Karfreitag und den folgenden Osterfeiertagen verschiebt sich die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen in der 14. und 15. Kalenderwoche. Dabei wird die Müllabfuhr in der Karwoche vorgezogen:

Montag (30. März) vorgezogen auf Samstag (28. März),

Dienstag (31. März) vorgezogen auf Montag (30. März),

Mittwoch (1. April) vorgezogen auf Dienstag (31. März),

Donnerstag (2. April) vorgezogen auf Mittwoch (1. April),

Freitag (3. April) vorgezogen auf Donnerstag (2. April).

Die Verschiebungstermine gelten nicht für den Abfuhrplan der gelben Wertstofftonne, da diese bereits bei der Terminangabe berücksichtigt worden sind. Die Leerung der blauen Papiertonnen erfolgt in der Karwoche am Montag und Dienstag wie vorgesehen,

dagegen erfolgt die Leerung dort, wo sie regulär am Donnerstag (2. April) erfolgen würde, bereits am Mittwoch (1. April). Der Leerungstermin am Freitag (3. April) wird vorgezogen auf Donnerstag (2. April). Bei der Leerung von Abfall-Großbehältern ab 550 Liter kann es zu abweichenden Verschiebungen kommen.

Ostern (15. Kalenderwoche) wird die Müllabfuhr für die grauen und grünen Tonnen um einen Tag verschoben:

Montag (6. April) verschoben auf Dienstag (7. April),

Dienstag (7. April) verschoben auf Mittwoch (8. April),

Mittwoch (8. April) verschoben auf Donnerstag (9. April),

Donnerstag (9. April) verschoben auf Freitag (10. April),

Freitag (10. April) verschoben auf Samstag (11. April).

Entsprechend ändert sich auch die Leerung der gelben und blauen Tonnen.

Müllabfuhr wird wegen 1. Mai vorgezogen

Braunschweig. Aufgrund des Feiertags am 1. Mai verschiebt sich, wie Alba mitteilt, die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen. Dabei wird die Müllabfuhr in der 18. Kalenderwoche vorgezogen. Dies bedeutet, dass die Leerung der Abfallbehälter dort, wo sie regulär am Montag, 27. April, erfolgen würde, bereits am Samstag, 25. April, erfolgt. Der Leerungstermin am Dienstag, 28. April, wird vorgezogen auf Montag, 27. April. Dasselbe gilt für die folgenden Tage. Die Verschiebungstermine gelten nicht für den Abfuhrplan der gelben Wertstofftonne.

Müllabfuhr vorgezogen

Braunschweig (j). Wegen des Feiertags am 1. Mai verschiebt sich die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen. Dabei wird die Müllabfuhr in der 18. Kalenderwoche vorgezogen. Dies bedeutet, dass die Leerung der Abfallbehälter dort, wo sie regulär am Montag (27. April) erfolgen würde, bereits heute (25. April) erfolgt. Der Leerungstermin am Dienstag (28. April) wird vorgezogen auf Montag (27. April) und so fort. Die Verschiebungstermine gelten nicht für den Abfuhrplan der gelben Wertstofftonne. Hier sind die Verschiebungstermine bereits bei der Terminangabe berücksichtigt worden. Die Leerung der blauen Papiertonnen erfolgt in der 18. Kalenderwoche am Montag und Dienstag wie vorgesehen, dagegen erfolgt die Leerung dort, wo sie regulär am Donnerstag (30. April) erfolgen würde, bereits am Mittwoch (29. April). Der Leerungstermin am Freitag (1. Mai) wird vorgezogen auf Donnerstag (30. April).

In den Stadtbezirken, in denen die Firma Cederbaum die blauen Papiertonnen leert, erfolgt die Abfuhr von Montag bis Donnerstag im normalen Turnus. Dagegen wird die Leerung dort, wo sie regulär am Freitag (1. Mai) erfolgen würde, auf Samstag (2. Mai) verschoben.

Braunschweiger Zeitung,
30.03.2015

Braunschweiger Zeitung,
13.05.2015

NACHRICHTEN

Müllabfuhr verschiebt sich wegen der Feiertage

Braunschweig. Aufgrund der anstehenden Feiertage verschiebt sich die Müllabfuhr für die grauen Restmülltonnen und die Biotonnen in dieser und der kommenden Woche. Die Müllabfuhr in der Karwoche wird vorgezogen: Der Leerungstermin am Dienstag, 31. März, wird vorgezogen auf den heutigen Montag etc. Bei der gelben Wertstofftonne hingegen bleiben die Abfuhrtermine bestehen. Die Leerung der blauen Papiertonnen erfolgt in der Karwoche am Montag und Dienstag wie vorgesehen, dagegen erfolgen die Leerungen, die regulär für Donnerstag bzw. Freitag erfolgen würden, bereits einen Tag vorher. Die Abfuhr in der Woche nach Ostern wird dann einen Tag später durchgeführt – und zwar für alle Tonnen.

Bei der Leerung von Großbehältern ab 550 Liter kann es zu abweichenden Verschiebungen kommen.

NACHRICHT

Müllabfuhr verschiebt sich wegen Himmelfahrt

Braunschweig. Aufgrund des Himmelfahrtstages verschieben sich die Abfuhrtermine für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen. Sie werden, wie Alba Braunschweig mitteilt, jeweils einen Tag später ausgeführt. Auch die Leerung der blauen Papiertonnen wird entsprechend verschoben. Zu beachten sei auch, dass die Leerung der gelben Wertstofftonnen ebenfalls um je einen Tag nach hinten verschoben wird.

Pressemitteilung, 11.05.2015

Von: Gaus, Gerald
Gesendet: Montag, 11. Mai 2015 14:11
An: 'redaktion.bs@bzb.de'
Cc: 'Baum, Doris'
Betreff: Veränderungen der Müllabfuhr durch Christi Himmelfahrt

Sehr geehrte Damen und Herren,
die nachfolgende Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH zu den Veränderungen der Müllabfuhr durch den Feiertag Christi Himmelfahrt übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Veröffentlichung in der Braunschweiger Zeitung:

Aufgrund des Feiertages Christi Himmelfahrt kommt es in der 20. Kalenderwoche bei der Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen zu Verschiebungen von Abholterminen.

Dabei werden die Abfuhrtermine von Donnerstag und Freitag einen Tag verspätet durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Leerung der Abfallbehälter dort, wo sie regulär am Donnerstag, 14. Mai erfolgen würde, auf Freitag, 15. Mai verschoben wird und dort, wo sie regulär am Freitag, 15. Mai erfolgen würde, auf Samstag, 16. Mai 2015 verschoben wird. Auch die Leerung der blauen Papiertonnen wird entsprechend verschoben.

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass zum Ende der 20. Kalenderwoche auch die Leerung der gelben Wertstofftonnen verschoben wird. Dies bedeutet, dass die Leerung der Wertstoffbehälter dort, wo sie regulär am Donnerstag, 14. Mai erfolgen würde, auf Freitag, 15. Mai verschoben wird. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gerald Gaus
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Tel.: +49.531.8862.140
Fax: +49.531.8862.569
E-Mail: gerald.gaus@alba.info
www.alba.info

Sitz: Braunschweig, Registergericht: AG Braunschweig, HRB 5206
Geschäftsführer: Matthias Fricke, Rainer Kröger

Pressemitteilung, 21.05.2015

Von: Gaus, Gerald
Gesendet: Donnerstag, 21. Mai 2015 10:46
An: 'redaktion.bs@bzv.de'
Cc: 'Baum, Doris'
Betreff: Veränderungen der Müllabfuhr durch Pfingsten

Sehr geehrte Damen und Herren,
 die nachfolgende Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH zu den Veränderungen der Müllabfuhr durch Pfingsten übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Veröffentlichung in der Braunschweiger Zeitung:

Aufgrund von Pfingsten verschiebt sich die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen in der 22. Kalenderwoche. Sie wird einen Tag verspätet durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Leerung der Abfallbehälter dort, wo sie regulär am Montag, 25. Mai erfolgen würde, auf Dienstag, 26. Mai 2015 verschoben wird usw.:

Pfingsten (22. Woche)

Mo., 25.05.15	verschoben auf	Di., 26.05.15
Di., 26.05.15	verschoben auf	Mi., 27.05.15
Mi., 27.05.15	verschoben auf	Do., 28.05.15
Do., 28.05.15	verschoben auf	Fr., 29.05.15
Fr., 29.05.15	verschoben auf	Sa., 30.05.15

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass auch die Leerung der gelben Wertstofftonnen und der blauen Papiertonnen entsprechend verschoben wird. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gerald Gaus
 Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement

ALBA Braunschweig GmbH
 Frankfurter Straße 251
 38122 Braunschweig
 Tel.: +49.531.8862.140
 Fax: +49.531.8862.569
 E-Mail: gerald.gaus@alba.info
www.alba.info

Sitz: Braunschweig, Registergericht: AG Braunschweig, HRB 5206
 Geschäftsführer: Matthias Fricke, Rainer Kröger

Presseberichte und -mitteilungen zur wöchentlichen Biotonnenleerung 2015

Pressemitteilung, 25.06.2015

Von: Gaus, Gerald
Gesendet: Donnerstag, 25. Juni 2015 13:52
An: 'redaktion.bs@bzv.de'
Cc: 'Baum, Doris'; 'norbert.jonscher@bzv.de'
Betreff: Wöchentliche Leerung der grünen Biotonnen ab Montag, 29. Juni 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
 die nachfolgende Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH zur wöchentlichen Leerung der grünen Biotonnen in den Sommermonaten übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Veröffentlichung in der Braunschweiger Zeitung:

Wöchentliche Leerung der grünen Biotonnen vom 29. Juni bis zum 25. September 2015

Auch in diesem Jahr erfolgt die Leerung der grünen Biotonnen in den Sommermonaten wieder wöchentlich. Beginnend am **Montag, 29. Juni** bis zum **Freitag, 25. September 2015** werden die Biotonnen durch die Müllabfuhr der ALBA Braunschweig GmbH wöchentlich entsorgt. Der wöchentliche Entleerungsrhythmus in der warmen Jahreszeit wird ausschließlich aus hygienischen Gründen durchgeführt.

Grundsätzlich erfolgt die zusätzliche Leerung am gleichen Wochentag wie die gewohnte turnusmäßige 14-tägige Entsorgung der Bioabfälle. Allerdings gibt es in einigen Stadtteilen Ausnahmen von dieser Regel, sodass dort die Leerung der Tonnen an einem anderen Tag als sonst üblich erfolgt. Zu Auskünften darüber, für welche Straßen diese Ausnahmen gelten, steht das Kundenservice-Center von ALBA unter der Rufnummer 88620 zur Verfügung. Infos sind auch im Internet unter www.alba-bs.de nachzulesen. Die Entsorgung erfolgt sowohl in der Früh- als auch in der Spätschicht. Zu beachten ist dabei, dass einzelne Touren der Biomüllabfuhr, die sonst in der Spätschicht absolviert werden, bei der Zusatzleerung in der Frühschicht abgefahren werden.

Für die Verwertung der Bioabfälle müssen die Ausgangsmaterialien frei von Störstoffen sein. Deshalb bitte die Bioabfälle nicht in Kunststofftüten in die Biotonne werfen. Infos zur fachgerechten Füllweise der Biotonnen werden von der Leerung ausgeschlossen. Zu beachten ist weiterhin, dass die Abfallbehälter stets verschlossen zu halten sind. Sie dürfen nur so befüllt werden, dass ihre Deckel noch gut schließen. Abfälle dürfen nicht in die Behälter gepresst oder eingestampft werden. Überfüllte Behälter werden ebenfalls von der Leerung ausgeschlossen.

Ratschläge zur Befüllung der grünen Bioabfalltonne im Sommer:

- Die Biotonne möglichst in den Schatten stellen.
- Die Tonne gelegentlich auswaschen. Gegen Aufpreis bietet ALBA die Serviceleistung Behälterreinigung an (Bestellformular unter www.alba-bs.de).
- Die Küchenabfälle möglichst in Zeitungspapier einwickeln oder die speziellen Haushaltsbeutel aus Papier nutzen.
- Rasenschnitt antrocknen lassen.
- Grünabfall locker in die Tonne einfüllen.

Zur sauberen Trennung der Bioabfälle im Haushalt gibt es im ALBA-Kundencenter für 5 Euro einen praktischen Vorsortierbehälter.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gerald Gaus
 Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement

ALBA Braunschweig GmbH

Braunschweiger Zeitung, 26.06.2015

Neue Braunschweiger Zeitung, 27.06.2015

MELDUNGEN**Biotonnen werden wöchentlich geleert**

Braunschweig. Auch in diesem Jahr werden die grünen Biotonnen in den Sommermonaten wieder wöchentlich geleert. Von Montag, 29. Juni, an bis Freitag, 25. September, werden die Biotonnen durch die Alba-Müllabfuhr wöchentlich entsorgt. Der wöchentliche Rhythmus wird laut Alba ausschließlich aus hygienischen Gründen ausgeführt. Grundsätzlich erfolgt die zusätzliche Leerung am selben Wochentag wie die gewohnte turnusmäßige 14-tägige Entsorgung der Bioabfälle. Allerdings gibt es in einigen Stadtteilen Ausnahmen von dieser Regel. Zu Auskünften darüber steht das Kundenservice-Center von Alba unter ☎ (05 31) 8 86 20 bereit. Infos im Internet: www.alba-bs.de

Im Sommer wird Biotonne öfter geleert

Braunschweig (m). Aus hygienischen Gründen wird die Leerung der Biotonne beginnend am Montag (29. Juni) auf einen wöchentlichen Turnus umgestellt. Der wöchentliche Entleerungsrhythmus in der warmen Jahreszeit endet am 25. September.

Wöchentlicher Turnus

Wie Alba mitteilt, erfolgt die zusätzliche Leerung grundsätzlich am gleichen Wochentag wie die gewohnte turnusmäßige 14-tägige Entsorgung der Bioabfälle. Allerdings gibt es in einigen Stadtteilen Ausnahmen von dieser Regel, so dass dort die Leerung der Tonnen an einem anderen Tag als sonst üblich erfolgt. Zu Auskünften darüber, für welche Straßen diese Ausnahmen gelten, steht das Kundenservice-Center von Alba unter der Telefonnummer 8 86 20 zur Verfügung. Infos sind auch im Internet unter www.alba-bs.de nachzulesen. Die Entsorgung erfolgt sowohl in der Früh- als auch in der Spätschicht. Zu beachten ist dabei, dass einzelne Touren der Biomüllabfuhr, die sonst in der Spätschicht absolviert werden, bei der Zusatzleerung in der Frühschicht abgefahren werden.

Bitte nur Biomüll

Plastiktüten und andere nicht kompostierbare Materialien dürfen nicht in die Biotonne, außerdem weist Abfallentsorger Alba darauf hin, dass überfüllte Behälter nicht geleert werden. Es ist wichtig, dass die Materialien möglichst locker eingefüllt werden.

Wer keine Möglichkeit hat, die Tonne von Zeit zu Zeit zu reinigen, kann auch eine professionelle Behälterreinigung gegen Zusatzgebühr bei Alba bestellen. Das Formular dafür findet sich ebenfalls auf der Internetseite.

Weitere Presseberichte 1. Halbjahr 2015

Braunschweiger Zeitung, 28.01.2015



Die Einkaufsstadt Braunschweig ist auch für Auswärtige ein Besuchermagnet. Das Foto entstand Ende Dezember am Dammt.

Foto: Norbert Jonscher

Die City punktet mit Vielfalt

Eine Studie zeigt: Kunden gefällt besonders das Flair, die Sauberkeit und das Stadtbild.

Von Norbert Jonscher

Braunschweig. Schulnote 2,4 für Braunschweigs Innenstadt – das Zeugnis fiel erfreulich aus. Stadtplaner und Einzelhandel haben ihre Hausaufgaben gemacht. Eine Studie besagt: Die Besucher finden die City attraktiv und kaufen gern dort ein. Das Flair gefällt ihnen, die Vielfalt der Geschäfte, die gute Erreichbarkeit, die abwechslungsreiche Gastronomie, auch Sauberkeit und Sicherheit.

Was sagen Experten?

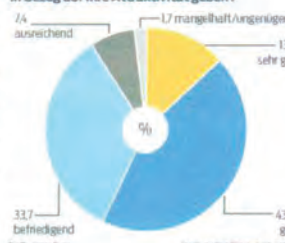
„Das ist ein sehr gutes Zwischenzeugnis“, lobt Markus Wunderling, Vorstandmitglied der Interessengemeinschaft der Innenstadtkaufleute (AAd). „Es sagt uns: Alle Beteiligten haben eine Menge richtig gemacht. Es wurde in den letzten Jahren an vielen Stellen gearbeitet, vor allem an der Aufenthaltsqualität.“ Kundenzufriedenheit – eine wichtige Kenngröße für eine Innenstadt. „Jetzt weiß man, was die Besucher denken.“

Klaus Hüttlinger, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Braunschweig, sagt: „Jetzt zahlen sich die Investitionen aus – vor allem der Bau der Schlossarkaden.“

Wo liegt Braunschweig?

Die Rangliste der Städte wurde nicht publiziert. Doch bekannt wurde: Knapp hinter Münster rangiert Braunschweig bei den Großstädten bis 500 000 Einwohner an zweiter Stelle. Wobei die Kategorie Parken (Note 3,7) eine bessere Gesamtnote verhinderte. „Die Befragung fand im September statt. Da waren die Tiefgaragen Eiermarkt und Magni gesperrt. Hunderte Stellplätze fehlten. Das musste ja eine schlechte Bewertung geben“, sagt Juliane Meinicke, Sprecherin der Stadtmarketing GmbH.

Welche Schulnote würden Sie Ihrer Innenstadt in Bezug auf ihre Attraktivität geben?



Wer besucht die Innenstadt?

Braunschweig sei attraktiv für „junge“ Besucher, das besagt die Studie. 83,2 Prozent der Befragten waren 50 Jahre alt oder jünger. Zum Vergleich: Bundesweit waren es 67,4 Prozent.

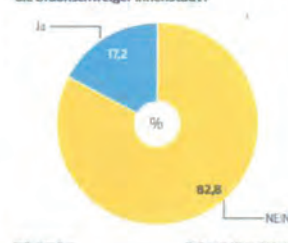
Mehr jeder Zweite wohnte in Braunschweig, der Rest kam aus dem Umland zum Einkaufen in die Innenstadt. Mehr als jeder Zweite ist sogar mehrmals pro Woche oder sogar täglich hier. Dazu Stadtmarketing-Geschäftsführer Gerold Leppa: „Viele Arbeitsplätze in Braunschweig sind zentrumsnah. Davon profitiert die Innenstadt.“

Warum kommen die Leute in die City?

Mit 65,9 Prozent ist Einkaufen der am häufigsten genannte Grund für den Innenstadtbesuch. Leppa: „Darüber hinaus wird der Stadtbummel gern mit anderen Tätigkeiten verknüpft, mit Arztbesuchen, Behördenbesuchen und Freizeitaktivitäten.“

Für zwei von drei Besuchern, so die Studie, sei die Braunschweiger Innenstadt Anlaufstelle für die tägliche Versorgung, für den Stadtbummel und die Freizeitgestaltung.

Besuchen Sie andere Innenstädte häufiger als die Braunschweiger Innenstadt?



„Jetzt zahlen sich die Investitionen aus – vor allem der Bau der Schlossarkaden.“

Klaus Hüttlinger, Industrie- und Handelskammer Braunschweig.

Wie lange bleiben die Besucher?

In Braunschweig erobern seit Jahren Fußgänger die Innenstadt, verdrängen hier die Autos immer mehr. Freisitze vor Cafés und Lokalen schießen aus dem Boden. Rund 10 000 sind es. Man setzt auf Aufenthaltsqualität. Dennoch: Ein Drittel der Befragten benötigt für seinen Stadtbummel nur eine Stunde oder weniger. Der Grund? Volkmar von Carolath sagt: „Wir sind eben die Stadt der kurzen Wege, alles ist schnell erreichbar. Dadurch kann man auch bei einem kurzen Stadtbummel vieles erledigen.“

Viele Menschen nehmen sich auch deutlich mehr Zeit, so die Studie: Jeder Vierte plant zwei bis vier Stunden und jeder Sechste sogar mehr als vier Stunden für den Innenstadtbesuch ein.

Was wird gekauft?

Hier liegen die Kategorien Lebensmittel/Getränke und Bekleidung/Mode mit deutlichem Abstand vorn. Jeweils mehr als 40

Prozent der Befragten geben an, diese Produkte in der Innenstadt einzukaufen. Im bundesweiten Vergleich sind in Braunschweig Schuhe und Lederwaren, Sportartikel sowie Elektronikartikel besonders gefragt.

Die starke Nachfrage geht bei einigen Produktgruppen aber offenbar auch mit großen Erwartungen und hohen Ansprüchen einher. Noch ausbaufähig aus Sicht der Befragten: die Bereiche Bekleidung/Mode und Schuhe/Lederwaren.

Welche Rolle spielt das Internet?

Der Internet-Handel boomt. Einkäufe werden immer häufiger über den Online-Versandhandel abgewickelt. Auch in Braunschweig. Wie sehr leidet der innerstädtische Einzelhandel darunter? Die Studie zeigt hier: Die Innenstädte verteidigen – Internethandel hin, Internethandel her – noch ihre Position. Zwar kaufen die Braunschweiger im Schnitt etwas häufiger online ein als andere. „Dennoch besuchen 82 Prozent die Innenstadt genauso häufig zum Einkaufen wie zuvor“, so Volkmar von Carolath, Vorsitzender des AAd: „Das ist ein erfreuliches Ergebnis, denn es zeigt, dass das Innenstadterlebnis den Kunden nach wie vor wichtig ist und nicht einfach durch ein paar Mausklicks zu ersetzen ist.“

Reden Sie mit!

Was finden Sie besonders schön in der City und was stört Sie?

braunschweiger-stadtmarketing.de

Presseinformation, 05.02.2015

Presse-Information

Donnerstag, 5. Februar 2015

Farbenwechsel bei der Abfallentsorgung

Orange war gestern: ALBA führt neue Arbeitskleidung in Blau/Gelb ein

Braunschweig. Die Abfallentsorgung in Braunschweig hat ein neues Outfit: Orange ist ausgemustert – ab sofort erkennt man die über 200 ALBA-Mitarbeiter im Abfuhr- und Winterdienst oder auf den Wertstoffhöfen in der Frankfurter Straße und in Watenbüttel an der Arbeitskleidung in der neuen Farbkombination Blau/Gelb. Zur neuen Ausstattung gehören funktionale Jacken, Hosen und Westen.

„Die neue Farbkombination passt hervorragend zu ALBA. Damit unterscheiden wir uns wesentlich von der klassischen ‚Müllabfuhr‘. Denn wir sind mehr: Wir sind Recyclingexperte und Rohstofflieferant. Zu Braunschweig passen Blau und Gelb aus sportlicher Sicht auch hervorragend, da werden sich insbesondere Eintracht-Fans wie ich schnell an die neue Kleidung gewöhnen“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**.

Hintergrund der Einführung der neuen Arbeitskleidung in Braunschweig ist die sukzessive Umstellung auf die neue Marke ALBA. Die bekannte Wortmarke ALBA wurde um ein neues Bildzeichen, das ALBA-Möbiusband, ergänzt und auch der Claim erneuert: Um deutlicher zu vermitteln, was ALBA ausmacht lautet er jetzt „Wir nennen es Rohstoff.“ Der neue Slogan unter dem Logo soll ausdrücken, dass das Kerngeschäft von ALBA die Rückgewinnung von Rohstoffen aus Abfällen ist. Die Besonderheit des neuen ALBA-Zeichens ist, dass es keinen Anfang und kein Ende, kein Innen und kein Außen und auch kein Oben oder Unten hat. Damit symbolisiert es den optimalen (Recycling-)Kreislauf. Einhergehend mit dem Relaunch der Marke sind auch die Farben für die Arbeitskleidung erneuert worden.

Über ALBA:

ALBA ist neben Interseroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien und den USA aktiv. Mit insgesamt über 8.000 Mitarbeitern* erwirtschaftet sie ein jährliches Umsatzvolumen von rund 2,6 Milliarden Euro (2013). Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2013 über 7 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und rund 51 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

* Beschäftigte / inkl. Minderheitsbeteiligungen

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Weitere Informationen zur ALBA Group finden Sie unter www.albagroup.de. Unter www.albagroup.de/presse können Sie alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonnieren. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.info.

Medienkontakt:

Susanne Jagenburg ALBA Group
Pressesprecherin
Tel.: +49 30 35182-5080 oder +49 170 7977003
Susanne.Jagenburg@albagroup.de

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Telefon: +49 531 88 62-0
E-Mail: service-bs@alba.info

BraunschweigHeute.de, 10.02.2015

BRAUNSCHWEIGHEUTE.DE

DIE TÄGLICH NEUE ONLINE-ZEITUNG FÜR BRAUNSCHWEIG

Orange trägt nur die Müllabfuhr?

5. Februar 2015 • Autor: [Robert Braumann](#) • Kategorien: [Umwelt & Gesundheit](#), [Vor Ort](#)



Orange ist out bei ALBA. In Zukunft sind die Mitarbeiter in blau-gelber Kleidung unterwegs.
Foto: ALBA

Braunschweig. Die Abfallentsorgung in Braunschweig hat ein neues Outfit: Orange ist ausgemustert – ab sofort erkennt man die über 200 ALBA-Mitarbeiter an der Arbeitskleidung in der neuen Farbkombination Blau/Gelb.

“Die neue Farbkombination passt hervorragend zu ALBA. Damit unterscheiden wir uns wesentlich von der klassischen ‚Müllabfuhr‘. Denn wir sind mehr: Wir sind Recyclingexperte und Rohstofflieferant. Zu Braunschweig passen Blau und Gelb aus sportlicher Sicht auch hervorragend, da werden sich insbesondere Eintracht-Fans wie ich schnell an die neue Kleidung gewöhnen“, so Matthias Fricke (Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH).

Braunschweiger Zeitung, 16.03.2015

700 Grad Hitze beim Brand von Plastik

162 Feuerwehrleute probten auf dem Gelände von Alba Recycling in Watenbüttel den Ernstfall.



Ein Feuerwehrmann während der Übung am Samstag auf dem Gelände von ALBA Recycling in Braunschweig-Watenbüttel. Foto: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

Von Rainer Heusing

Watenbüttel. Gewaltiges Fahrzeugaufkommen gehört für die Bewohner Watenbüttels zum Alltag. Aber dass 30 Feuerwehrfahrzeuge in einem Pulk, noch dazu mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn, durch die Ortsmitte fahren, das war für sie am Samstag gegen 9.40 Uhr doch ungewöhnlich. Doch bestand kein Grund zur Aufregung.

Der „Marschverband“ (so der Fachausdruck) war zu einer Übung unterwegs. Ziel der vier Löschzüge mit 162 Feuerwehrleuten, darunter 35 Atemschutzgeräteträgern: die Alba Recycling GmbH an der Celler Heerstraße. Bekämpft werden sollte ein Brand in der Sortieranlage.

Wie Betriebsleiter Jürgen Dietze berichtete, hatte er schon länger der Wunsch, im Abfall-Entsorgungszentrum eine Alarmübung stattfinden zu lassen. Kunststoff-Recycling sei „ein sensibler Bereich und die Brandgefahr bei Plastik sehr hoch“.

Bereitschaftsführer Karsten Appel, der die Übung mit Watenbüttels Ortsbrandmeister Jörg Barluschke und dessen Stellvertreter Stephan Kadereit leitete, würdigte das Engagement sämtlicher Teilnehmer. Als sie sich am Samstag um 8 Uhr auf dem Gelände an der Eisenbütteler Straße einfanden mussten, „wussten sie nicht, wo und was stattfinden soll-



Nach der Übung zogen sie eine zufriedene Bilanz: (von links) die Übungsleiter Benjamin Steffen, Karsten Appel, Stephan Kadereit, der stellvertretende Stadtbrandmeister Ingo Schönbach sowie Jürgen Dietze und Ingo Blase von der Alba Recycling GmbH. Foto: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

te“, erläuterte Appel. Erst zu diesem Zeitpunkt erhielten die Zugführer ihre Einweisung.

Die Aufgaben der Übung lauteten: Brandbekämpfung an der Halle auf dem Alba-Gelände, Menschenrettung, Messen von Gefahrstoffen in der Halle und der Umgebung und Zusammenarbeit mit der Firma Alba.

Vor einer Halle wurde den Beobachtern, zu denen auch der Chef der städtischen Berufsfeuerwehr, Michael Hanne, und der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr, Stadtbrandmeister Wolfgang Schulz, gehörten, anschaulich demonstriert, welche Folgen es hat, wenn ein Ballen mit Plastikstoffen Feuer fängt. Mitglieder des ABC-Zuges näherten sich unter schwe-

rem Atemschutz dem Objekt und stellten mit der Wärmebildkamera eine Temperatur von 700 Grad fest.

Was heißt das für Otto Normalverbraucher, wenn bei ihm daheim ein Plastikeimer, beispielsweise durch eine noch glimmende Zigarette, Feuer fängt? Stephan Kadereit: „Die giftige Luft nicht einatmen, Wasser auf die Glut gießen und sofort die Feuerwehr anrufen.“

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr der PTB wurden die 162 Frauen und Männer der freiwilligen Ortswehren nach der Übung in der Feldküche auf dem Gelände an der Bundesallee mit Speisen und Getränken versorgt.

Braunschweiger Zeitung, 05.05.2015



Lokführer haben einen verantwortungsvollen, aber derzeit nicht sehr populären Beruf. Die GDL hat sie zum achten Mal zum Streik aufgerufen.

Foto: Jan Weitz/dpa

Bahn verliert das Vertrauen der Wirtschaft

Die Wirtschaft sorgt sich um ihren Güterverkehr der nächsten Tage. Ein Ende des Tarifkonflikts ist nicht in Sicht.

Unser Leser
Uwe Dahms
aus Salzgitter bemerkt:

Ich finde es traurig, dass sich die Politik nur zögerlich äußert, anstatt endlich zu handeln.

Dazu recherchierte
Katharina Vössing

Braunschweig. Schon fast zehn Monate dauert der Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn. Gestern ist die achte und längste Streikrunde zunächst im Güterverkehr angebrochen, ab heute betrifft sie auch den Personenverkehr.

Welche Angebote und Forderungen gibt es?

Die Deutsche Bahn hatte der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) zuletzt 4,7 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 30 Monaten geboten, zudem eine Einmalzahlung von 1000 Euro. Die GDL fordert 5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 12 Monaten sowie eine Stunde weniger Arbeitszeit pro Woche. Einigkeit gibt es also ungefähr bei der Höhe der Anhebung, nicht aber bei der Laufzeit. Während die lange Laufzeit von

30 Monaten der Bahn Planungssicherheit gibt, schneidet es die Gewerkschaftsmitglieder für 18 Monate von weiteren möglichen Lohnerhöhungen ab.

Welchen Einfluss kann die Politik auf den Tarifkonflikt nehmen?

Politiker wie Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) sprachen sich zuletzt für eine Schlichtung aus, wie übrigens auch die Deutsche Bahn. Die GDL schloss dies erneut aus. Dass die Politiker nicht härter durchgreifen können, wie es unser Leser fordert, hat einen Grund.

Derzeit kann die Politik nicht mehr tun, als eine Schlichtung zu fordern. Horst Call, Professor für Arbeits- und Wirtschaftsrecht an der Ostfalia-Hochschule, sagt: „Man kann die GDL nicht in ein Schlichtungsverfahren zwingen.“ Artikel 9, Absatz 3 des Grundgesetzes garantiert die Tarifautonomie, die frei von politischen Einflüssen ist. „Der Gesetzgeber könnte ein Schlichtungsverfahren anordnen. Dazu müsste jedoch erst die gesetzliche Grundlage geschaffen werden.“ Da dies ein Eingriff in die Tarifautonomie wäre, sei fraglich, ob es als verfassungskonform angesehen würde.

Eine weitere rechtliche Regulierung könnte das Tarifeinheits-

gesetz bringen. Der Entwurf wurde gestern im Bundestag beraten. Kommt das Gesetz im Sommer, gilt künftig nur der Tarifvertrag der Gewerkschaft mit den meisten Mitgliedern. Das dürfte bei den Bahnbetrieben in der Regel nicht die GDL sein, sondern die größere Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG). Die GDL wirft der Bahn vor, die Verhandlungen so lange zu verschleppen, bis das Gesetz erlassen wurde.

Wie kann der Tarifkonflikt schnell beendet werden?

Da der Vorsitzende der Gewerkschaft GDL, Claus Weselsky, eine Schlichtung bereits abgelehnt hat und der Politik bislang die Hände gebunden sind, bleibe nur eine Lösung, so Call: „Die GDL muss über den öffentlichen Druck zurück an den Verhandlungstisch geholt werden.“ Es könne durchaus sein, dass die Gewerkschaftsmitglieder nicht unbeeindruckt von der öffentlichen Diskussion blieben und trotz Urabstimmung ein Einlenken forderten. „Im Moment scheint Weselsky aber den Rückhalt seiner Mitglieder zu haben.“

Welche Auswirkungen hat der Streik auf die Wirtschaft?

Der Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer sagte: „Ein siebenstägiger Stillstand des Bahnverkehrs geht

zuletzt der gesamten Volkswirtschaft und aller Bahnreisenden.“ Der Streik treffe die ganze Breite der deutschen Industrie, vor allem aber die Automobil- und Stahlindustrie sowie die Chemie- und Rohstoffindustrie.

Volkswagen teilte mit, dass die Fertigung an den Standorten aktuell laufe. Auswirkungen des Streiks im Güterfernverkehr auf die Lieferströme seien jedoch nicht ausgeschlossen. Wie beim vergangenen Streik fühlt sich die Salzgitter AG auch dieses Mal gerüstet. Unternehmenssprecher Bernhard Kleinermann bestätigte: „Es sind Vorkehrungen getroffen worden, damit die Versorgung der Hochöfen absolut sichergestellt ist.“ Beim vergangenen Streik vom 21. bis zum 24. April habe es keine Einschränkungen gegeben.

Susanne Jagenburg, Sprecherin der Alba Group, sagte, dass der Streik auf das Unternehmen in Braunschweig keine Auswirkungen habe. Auch Ikea erwartet an den Standorten Braunschweig und Salzgitter in der nächsten Zeit keine Auswirkungen des Bahnstreiks, wie eine Sprecherin mitteilte.

Vom Streik betroffen werde der Hafen Braunschweig sein, sagte dessen Geschäftsführer Jens Hohls. Die tatsächlichen Zugausfälle seien gestern zwar noch nicht

bekannt gewesen. „Wir rechnen aber zumindest mit Verzögerungen.“ Soweit zeitkritische Transporte betroffen sind, würden Schiffe eingesetzt, im Einzelfall werde per LKW verladen.

Dass Letzteres dauerhaft verstärkt geschieht, fürchtet Susanne Schmitt, Hauptgeschäftsführerin des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertags: „Es besteht die Gefahr, dass die Betriebe nun endgültig das Vertrauen in die Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs verlieren und langfristig wieder mehr Güter auf die Straße verlagern.“ Das sieht auch die Deutsche Bahn so: „Vor allen Dingen ist unser Image als verlässlicher Verkehrsträger in Gefahr. Wir werden massiv Geschäft verlieren“, teilte sie mit. Bernd Meier, Hauptgeschäftsführer der IHK Braunschweig, veranschaulichte: „Viele Betriebe haben sich auf eine kurzfristige Lieferung und eine effiziente Lagerhaltung eingestellt, um die Kapitalkosten gering zu halten.“

Lesen Sie mehr!

Einen Liveticker zum Bahnstreik finden Sie unter:

braunschweiger-zeitung.de

Neue Braunschweiger Zeitung, 09.05.2015

LOKALES

Samstag, 9. Mai 2015 • Nr. 19

UNSER 38 – DAS MITMACHPORTAL

Sperrmüll nur „vergessen“?

In der Moltkestraße 14 ist das nicht zum ersten Mal passiert

Von Martina Jurk

Braunschweig. Seit gut vier Wochen liegt augenscheinlicher Sperrmüll neben dem Hauseingang in der Moltkestraße 14. Der Eigentümer des Mietshauses ist verärgert. Er fragte die Mieter, die leider keinen Hinweis auf den Verursacher geben konnten. Auch die Polizei und die Stadt Braunschweig können ihm nicht weiterhelfen. „Und das passiert nun schon zum zweiten Mal“, ist der Eigentümer entrüstet.

Für diese Adresse sei kein Sperrmülltermin beantragt worden, teilt der Betriebsbereich Logistik des Abfallentsorgers Alba



Selbst das Schild mit der Aufschrift „Ausfahrt freihalten!“ hilft nicht gegen wilde Müllablageung. Foto: oh

Braunschweig mit. Dieser Sperrmüll könne auch nicht von den Einsatzkräften für „wilde Müllablagerungen“ beseitigt werden, da sich die Abfälle sehr weit im Inneren eines privaten Grundstückes befänden und deshalb leider auch nicht geholfen werden könnte, so Alba weiter. Vermutlich würden Mieter beim Auszug die Sachen abstellen, was im Nachhinein schwer nachzuweisen sei.

Für den Eigentümer ist das leider Pech. Er wird sich nun wohl oder übel selbst um die Beseitigung des Sperrmülls kümmern müssen.

In Braunschweig sind bei der Terminvereinbarung für Sperrmüllabholung 15 Euro fällig.

Fahrbahn zu gefährlich Verwirrung

Klaus Alberts kommentiert auf Unser38 den Artikel über das Radfahren auf der Kastanienallee:

„Ich werde als Anwohner der Kastanienallee auch weiterhin beide Radwege benutzen, weil mir das Radfahren auf der Fahrbahn zu gefährlich ist. Parkende Fahrzeuge und die Begrünung schränken die Sicht auf den fließenden Verkehr ein, außerdem

gibt es sehr oft die Situation, dass Autofahrer aus den Seitenstraßen der Kastanienallee die Vorfahrtsregeln missachten.

Eine Alternative zum Aufstellen der Verkehrsschilder wäre die Einrichtung einer ortsfesten Blitzanlage in beide Fahrtrichtungen, weil sich dort viele Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen halten.“

Otto Fricke zur Situation auf der Kastanienallee:

„Nun ist der Radweg nicht mehr als solches erkennbar, da die Beschilderung entfernt wurde. Dass sich aus einem farblich abgegrenzten Gehweg die Erlaubnis zum Radfahren ergeben soll, erschließt sich nicht. Bald hören sich Radfahrer die Belehrungen von Fußgängern an. Die Verwirrung ist perfekt!“

unser38.de
Der Blog für die Region

Diskutieren Sie mit uns!

Welche Meinung haben Sie zu diesem Thema, haben Sie eigene Erfahrungen, Anregungen, Ideen? Wir freuen uns auf eine interessante Debatte unter www.unser38.de.

Gelbe Tonnen

Fehlbefüllung ist in einigen Bezirken problematisch

Seit gut einem Jahr haben die Gelben Tonnen die Mülltrennung vereinfacht. Alle Gegenstände aus Kunststoff und Metall können nun am Haus entsorgt werden. Wer tief in die Gelben Tonnen schaut, wird aber oft etwas anderes darin finden. Der Anteil an allgemeinem Hausmüll ist in einigen Bezirken leider sehr hoch.

Seit Jahresbeginn 2014 kontrollieren Mitarbeiter unseres Dienstleisters Musterknaben eG mehrmals wöchentlich – und finden in den Gelben Tonnen von den Resten des Mittagessens bis zum letzten „Geschäft“ des kleinen Vierbeiners alles. Zwar sind die zusätzlichen Kosten aus diesem Fehlverhalten dank

der Arbeit der Musterknaben bisher überschaubar geblieben, aber auch deren Aufwand muss bezahlt werden. Entsprechend unzufrieden ist Dirk Sievers, Prokurist der BBG, mit der derzeitigen Situation: „Wir werden jetzt Verstöße gegen die Wertstofftrennung noch stärker ahnden. Es kann nicht sein, dass einige Mitglieder es mit der Abfalltrennung nicht so genau nehmen – aus purer Nachlässigkeit oder weil sie sich einen Kostenvorteil bei den Müllschleusen verschaffen wollen.“

In die Gelben Tonnen gehören nur Kunststoffe und Metalle sowie Verbundverpackungen. Bioabfälle, Windeln, Bauabfälle, Glas, Holz, Textilien, Elektrogeräte etc. haben darin nichts verloren!



Alexander Müller:
„Wir suchen verstärkt nach den Verursachern“

Es dämmt gerade über den Standplätzen von Braunschweig. Dort treffen wir Alexander Müller, Mitarbeiter der Musterknaben eG, in seiner leuchtend orangefarbenen Arbeitsjacke an einer Gelben Tonne.



Moin, moin Herr Müller, so früh schon unterwegs?

Alexander Müller: Klar, gleich kommt die Kolonne der Alba. Da muss ich morgens immer eine Vorkontrolle durchführen, sonst werden die Gelben Tonnen nicht mitgenommen.

Was haben Sie denn da gefunden?

Müller (zeigt zwei Tüten): Hier, sehen Sie. Windeln und Gläser mit Babyannahme. Gehört da beides nicht rein. Und in der anderen Tüte sind haufenweise Kartoffelschalen.

Sieht das überall so aus?

Müller: Nicht überall, aber leider an sehr vielen Stellen. Ich kümmere mich jetzt schon seit mehr als zehn Jahren um den Müll der BBG. Aber die Arbeit ist seit Einführung der Gelben Tonnen viel mehr geworden.

Gibt es denn Hoffnung auf Besserung?

Müller: Frustrierend ist das schon, wenn man hier jeden Tag den gleichen Müll in den Gelben Tonnen findet. Aber wir suchen jetzt verstärkt nach den Verursachern, damit das irgendwann mal aufhört.

Braunschweiger Zeitung, 19.06.2015

Stadt kommt Kralenriedern entgegen

Verwaltung und Polizei richten eine Arbeitsgruppe ein. Ein Sonderbus bringt Flüchtlinge aus der Landesaufnahmebehörde zum Gesundheitsamt.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. Die Stadtverwaltung und die Polizei wollen in Kürze eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen, um den Bürgern in Kralenriede und speziell am Steinriedendamm ein größeres Gefühl der Sicherheit zu ermöglichen. Das erklärte Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer während der Bürgersprechstunde der Stadtverwaltung im Stadtbezirk Schunteraue.

Bürger aus Kralenriede hatten wiederholt geäußert, sich durch die große Zahl der in der überfüllten Landesaufnahmebehörde (LAB) untergebrachten Flüchtlinge in ihrem Sicherheitsgefühl gestört zu fühlen. Verunreinigung durch fallengelassene Gegenstände und Müll sei ein weiteres Übel.

Der Erste Polizeihauptkommissar Reiner Fladung, Leiter der Polizeistation Querum, widersprach allerdings erneut und in deutlichen Worten Aussagen von Anwohnern, dass Kralenriede ein Zentrum der Kriminalität sei. „Es gibt hier weniger Einbrüche als in Volkmarode, das können Sie mir glauben!“

Leuer führte im Heinrich-Jasper-Haus aus, „die Arbeitsgruppe werden wir sehr schnell gründen, um zwischen Stadt und Polizei Erfahrungen und Kenntnisse über die Sorgen der Anwohner auszutauschen“. Ferner solle beraten werden, „welche Maßnahmen möglich sind, um in dem Stadtteil in der Nähe der Landesaufnahmebehörde mehr Präsenz zu zeigen“. Eine Möglichkeit könnte sein, den Ordnungsdienst der Stadt in Kralenriede einzusetzen, sagte der Dezernent.

Zudem habe die Stadt das Entsorgungsunternehmen Alba gebeten, rund um den Steinriedendamm häufiger nach Verunreinigungen zu schauen und diese zu beseitigen. Die Verkehrs-GmbH überlege, ein Wartehäuschen durch einen durchsichtigen Unterstand zu ersetzen, um das Urinieren hinter der Rückwand zu verhindern.

Außerdem meldete der Verkehrsbetrieb eine Lösung beim Transport der in Braunschweig ankommenden Flüchtlinge an, die speziell abends am Bahnhof eintreffen und dann noch in die LAB



Hielt die Bürgersprechstunde im Stadtbezirk Schunteraue ab: Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer.

gelangen müssen. „Ab 26. Juni wird die Buslinie 436 montags bis freitags – anders als bisher – auch nach 19.26 Uhr noch vom Hauptbahnhof über den Haltepunkt Boeselagerstraße an der LAB und weiter bis zum Flughafen fahren“, erklärte Marketingleiter Jörg Meier während der Bürgersprechstunde.

Die neuen Abfahrtszeiten ab Bahnhof seien jeweils im Stundentakt zwischen 20.06 Uhr und 23.06 Uhr – „danach halten so gut

wie keine Züge mehr am Hauptbahnhof“, erläuterte Meier.

Auch für die Überlastung im morgendlichen Verkehr gibt es seit Mittwoch eine Lösung. „Jeweils montags bis freitags fährt um 8 Uhr ein Sonderbus direkt von der Landesaufnahmebehörde zum Gesundheitsamt“, sagte der Sprecher der Verkehrs-GmbH. Damit werde die fahrplanmäßige Fahrt des Busses 436 um 8.06 Uhr entlastet.

Überdies sei das Land dabei, eine praktikable Lösung zu entwickeln, dass Asylbewerber mit ihrem LAB-Ausweis den Bus nutzen können. Das Fahrtentgelt werde dann vom Land an die Verkehrs-GmbH ausgeglichen, berichtete Meier. Er rechnet mit einer schnellen Umsetzung der Pläne noch im Sommer.

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für alle
Leserinnen und Leser frei
kommentierbar auf:

braunschweiger-zeitung.de

Braunschweiger Zeitung,
25.06.2015

Neue Braunschweiger Zeitung,
25.06.2015

Wann ist die Tonne zu voll?

Anwohner sind empört, dass ihre Grauen Tonnen nicht geleert werden. Ist Alba zu pingelig?

Unsere Leserin
Patrizia Holzgraeffe fragt:

„Warum wird die Tonne nicht geleert, wenn der Deckel nur eine Handbreit offen steht?“

Die Antwort recherchierte
Jörn Stachura

Braunschweig. Der vergangene Freitag hat Bewohnern der Herzogin-Elisabeth-Straße das Wochenende ruiniert. So groß war die Verärgerung. Denn ihre Grauen Tonnen wurden nicht geleert. Zu voll, sagt Alba.

Patrizia Holzgraeffe konnte es nicht fassen und hat gleich mit Alba Kontakt aufgenommen. Zurückkommen und leeren! Alba erteilte ihr freilich eine Abfuhr. Die Tonnen seien zu voll.

„Wir mussten dann zwei große Müllsäcke kaufen. Denn irgendwo müssen wir ja mit unserem Müll hin bis zur nächsten Leerung“, erzählt Patrizia Holzgraeffe.

Ja, sagt sie: Natürlich habe sie Verständnis dafür, dass die Toleranz von Alba Grenzen haben muss. Man könne nicht beliebig viel Müll in die Grauen Tonnen werfen. Das sei klar. „Aber in diesem Fall finde ich das doch sehr übertrieben.“

Eine Handbreit offen, das dürfte doch wohl zumutbar sein. Zumal sich der Deckel auch noch zu drücken ließ. „Gelinde gesagt bin ich entsetzt über das Verhalten. Zumindest eine Information im



Die Grauen Tonnen an der Herzogin-Elisabeth-Straße, die nicht geleert wurden.

Foto: privat

Vorfeld wäre sicher angemessen gewesen.“

Andreas Meist, Geschäftsführer des Braunschweiger Eigentümervereins Haus+Grund, ist ziemlich erstaunt: „Dass Graue Tonnen nicht geleert werden, ist mir noch nie untergekommen.“ Er meint: „Eigentlich hielte ich es für vertretbar, wenn Alba diese Tonnen geleert hätte. Denn es kommt ja häufiger vor, dass zum Beispiel Nachbarn eine Mülltüte einwerfen, weil sie nicht wissen, wohin damit.“

Klar sei, sagt Meist: „Die Abfallsatzung schreibt vor: Der Deckel muss geschlossen sein. Nun kann man sich natürlich trefflich darüber streiten, wie weit der Deckel offen stehen darf, ehe er seine Funktion verliert.“ Persönlich sei er der Meinung: „Ich kenne viele Mülltonnen, die abgefahren wurden, obwohl sie noch viel voller waren.“ Als Jurist müsse er jedoch sagen: „Es gibt keinen Anspruch

■ ABFALLSATZUNG

Geregelt wird die Abfuhr in der Abfallsatzung der Stadt Braunschweig. Die Satzung wird vom Rat beschlossen.

§ 15: Bereitstellung und Abfuhr.

(2) Die Behälter sind stets verschlossen zu halten. Sie dürfen nur so befüllt werden, dass ihre Deckel noch gut schließen und eine ordnungsgemäße Entleerung möglich ist. Die Bereitstellung überfüllter Behälter entbindet die Stadt von ihrer Verpflichtung zur Einsammlung der im Behälter befindlichen Abfälle.

auf Gleichbehandlung im Unrecht.“

Dass Graue Tonnen nicht geleert werden, sei tatsächlich sehr selten, sagt Alba-Sprecher Gerald Gaus: „Wir leeren monatlich 135 000 Restmüll-Tonnen. Nur 40 davon werden nicht abgefahren, weil sie überfüllt sind. Das sind lediglich 0,03 Prozent.“

Bislang schien es Praxis, dass Alba es toleriert, wenn der Deckel nicht zu 100 Prozent verschlossen ist. Ist ein Sinneswandel eingetreten? Nein, sagt Gaus, kein Sinneswandel. „Denn die Satzungsregelung, nach der überfüllte Behälter von der Leerung auszuschließen sind, besteht schon seit vielen Jahren.“ Der Grund sei: „Die Höhe der Müllgebühren bezieht sich nur auf den Füllgrad bei geschlossenem Tonnendeckel.“

📧 Leserbriefe

Bitte auch mal etwas mehr Müll mitnehmen

Zu „Wann ist die Tonne zu voll?“ vom 25. Juni:

Wie oft kommt es vor, dass Alba dem Leeren der Mülltonnen nicht wirklich nachkommt wegen Feiertagen wie z.B. Weihnachten/Neujahr, wenn mehr Müll anfällt. Oder nehmen wir die grüne Tonne, die nur selten ausgespült wird – und der Dreck sich unten am Boden festsetzt, so dass die Anwohner nicht die Menge entsorgen können, die sie bezahlen. Das hebt mit Sicherheit die 0,03 Prozent beim Restmüll wieder auf. Was soll die Kleinkrämerei? Es wird keiner pleite gehen, wenn mal eine etwas vollere Mülltonne geleert wird. Also, liebe Stadt und Alba: Seid nicht päpstlicher als der Papst. Auch mal etwas mehr Müll mitzunehmen ist Service am Kunden.

Lothar Sommer, Braunschweig

Braunschweiger Zeitung, 27.06.2015

Wenn Züge durch Watenbüttel rollen, wackelt die PTB

Vibrationen verhindern Messungen der Forscher.

Von Jörn Stachura

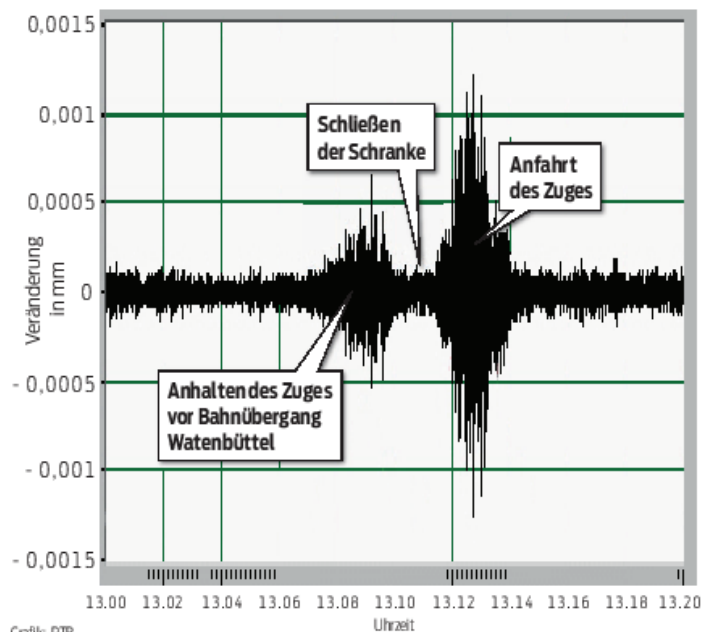
Braunschweig. Juristisch scheint alles klar. Das Obergericht Lüneburg sieht keinen Grund, es Volkswagen zu verbieten, Güterzüge von Harvesse nach Braunschweig rollen zu lassen. Anwohner hatten geklagt und verloren. Doch Nachbar ist auch die PTB. Dort sieht man der Zukunft besorgt entgegen.

Denn ab September, das teilt VW-Sprecher Kolja Bode mit, werden die ersten Züge rollen. Ein Zurück gibt es nicht mehr. VW verlässt bereits zum Monatsende die großen Lagerhallen in Kralenriede. Die letzte Halle dort wird zum Jahresende verlassen. Dann läuft alles über Harvesse.

Dramatisieren will PTB-Pressesprecher Jens Simon nichts, doch fest stehe: „Wenn die Müllzüge von Alba durch Watenbüttel rollen, müssen unsere Wissenschaftler ihre Messungen abbrechen.“ Denn Erschütterungen jeder Art haben Einfluss auf die Messgeräte. „Wenn sich der Spiegel eines Lasers nur um einige Atomdurchmesser verschiebt, stimmen die Messungen nicht mehr.“

Simon sagt: „Wir wissen noch nicht, welche Erschütterungen die Züge von VW auslösen werden.“ Ob sich die Schwingungen des Bodens herausrechnen lassen, stehe auch noch nicht fest. Ein Grenzwert, der aussagt, wann Messen unmöglich gemacht wird, existiere ebenfalls noch nicht. Simon meint: „Eventuell müssen die Eisenbahn-Tassen schwingungsarm ausgeführt werden, damit unsere Messungen weiter exakt sind.“

PTB-Messung der Bodenschwingungen bei Durchfahrt des Müllzugs in Watenbüttel



Grafik: PTB

Online-Stimmen

unserer Leser zu VW-Zügen nach Harvesse.

Wer an einer nicht stillgelegten Bahnstrecke wohnt, muss immer damit rechnen, dass Züge rollen. Und sich dann auch noch beschweren? Das erscheint mir nicht durchdacht. Und es kann nicht sein, dass einzelne Menschen das Wohl und Wehe von ganz vielen gefährden. VW braucht scheinbar diese Möglichkeit, und das ist gut für Braunschweig, Niedersachsen und Deutschland. Bei mir rollen auch Züge vorbei – na und?

Sven-David Müller (Gast)

Dass die VW-Bahn kommt und sich nicht aufhalten lässt, war von vornherein klar. Spannend nun, ob die Bahnübergänge an der Hans-Jürgen-Straße und Peiner Straße auf dem jetzigen primitiven Stand bleiben. Falls nicht: Wer wird eine eventuell notwendige Modernisierung bezahlen?

Hauptsache, es kommt nicht zu dieser Möchtegern- oder Pseudo-S-Bahn von Wendeburg nach Braunschweig.

ein Leser (Gast)

Klinterklater, Juni 2015

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 2/ 17. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

55. Ausgabe Juni 2015

Das neue Schadstoffmobil



Seit kurzem kommt das Schadstoffmobil mit einem neuen Lkw in die Stadteile - jetzt ganz in blau.

■ Das Schadstoffmobil hält im Östlichen Ringgebiet auf der Jasperallee vor dem Eingang zum Wirtshaus Heinrich. Es gibt kein Hinweisschild auf die Haltestelle.

► Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten (oder in den neuen Containern am Franzschen Feld werfen -etwas versteckt!) wie z.B. Toaster, Monitore, PC's, Lampen oder Staubsauger; keine Annahme von Großgeräten wie Herde, Kühlschränke.

Eimer mit Resten von Wandfarbe gehören in die graue Tonne!

Der Fahrplan des Schadstoffmobils

Das Schadstoffmobil kommt am Dienstag, den 16. Juni, 07. und 28. Juli, 15. Sep. und 06. Okt. jeweils von 13.30 - 15.30 Uhr.

► Auskunft bei ALBA, Tel: 8862-0
www.alba-bs.de
[schadstoffmobilmfahrplan.](#)

Neue Westpost Juni/Juli 2015

Neue Westpost

DAS MAGAZIN FÜR DAS WESTLICHE RINGGEBIET

Nr. 6- 9. Jahrgang - Juni/Juli 2015

Nr. 7-9. Jahrgang - Juli/August 2015

Schadstoffmobil Termine 2015

Alba GmbH, Frankfurter Str. 251:
montags 12.00 –18.00 Uhr

20.07., 07.09., 14.09.,
21.09., 28.09., 05.10.,
12.10., 02.11., 09.11.,
16.11., 23.11., 30.11.,
07.12., 14.12.



Haltestelle Vogelsang/Brunnenweg:
mittwochs von 16 h bis 18 h

22.07., 09.09., 30.09., 04.11.,
25.11., 16.12.

Eingesammelt wird unter anderem:

Lack-, Ölfaben, Lösungsmittel,
Säuren, Haushalts-, Abflussreiniger,
Holz-, Rostschutzmittel, Autobatterien,
Energiesparlampen, Desinfektionsmittel, Klebstoffe

An allen Abgabe- und Annahmestellen werden auch Elektrokleingeräte angenommen

Typischer Hausmüll gehört in die GRAU-Tonne – das können beispielsweise sein:

- Herkömmliche Glühbirnen
- Katzenstreu
- Tapetenreste
- Wegwerfwindeln
- Zigarettenkippen
- Kalte Asche
- Staubsaugerbeutel
- Hygieneartikel
- Spültücher
- Medikamente
- Ausgetrocknete wasserlösliche Wand- und Deckenfarben

Nicht in die GRAU-Tonne gehören zum Beispiel diese Abfälle:

- Batterien und Akkus
- Gartenabfälle
- Lacke und Lackfarben – Papier und Pappe
- Bauschutt
- Obst- und Gemüsereste – Elektrogeräte
- Bildschirme und Computer
- Altmetall
- Gasentladungslampen – Energiesparlampen
- Kunststoffe

Redaktion/www.alba-bs.de

Anzeigen und Sponsoring von ALBA im 1. Halbjahr 2015

Südlcht, Januar bis März 2015



Weststadt aktuell, Mai 2015 und Postkarte zum Ballon-Wettbewerb des Bürgervereins Weststadt e. V. am 09.05.2015

Weststadt aktuell

...da, wo die Menschen sind

AGeWe
Arbeitsgemeinschaft
Weststadt

Zeitung für die Weststadt Nr. 165 - Mai 2015

Jubiläumsfeier 20 Jahre Bürgerverein Weststadt e.V.

Samstag, 09.05. von 10 bis 15 Uhr
Marktplatz vor der Emmaus-Kirche

Infostand jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im EKZ Elbestraße mit Bezirksbürgermeister und Kontaktbeamten

Der Bürgerverein lädt alle Weststädter, jung und alt, egal welcher Nation zu seinem 20. Jubiläum ein! Feiern Sie mit uns als Nachbarn in unserem lebenswerten und vielfältigem Stadtteil!

Bühnenprogramm

10:00 Uhr	Begrüßung Blasorchester St. Cyriakus
11:00 Uhr	Ehrung Mitglieder 20 Jahre Samba-Percussion-Gruppe Samba Leao
11:30	Internationale Tanzgruppe
12:00	Samba Leao
12:30	Musikgruppe Poldeh
13:30	Internationale Tanzgruppe
14:00	Samba Leao
14:30	Musical Mamma Mia WBG

Kinderprogramm:
Figurentheater Zimmerlicht, Jongliergruppe Kugelchaos, Luftballonwettbewerb

Für Speis und Trank sorgen der Internationale Frauen- und Männertreff

Der Bürgerverein Weststadt e.V. bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren, die dieses Fest möglich gemacht haben:

Stadt Braunschweig
Literatur und Musik

S

Weststadt

Wiederaufbau
DIE BAUGENOSSENSCHAFT

Nibelungen
Wohnbau GmbH

BBG
Bürgerbüro Braunschweig

Braunschweig
Beiratsbürgermeister

ALBA
Wir nennen es Rohstoff

ELBE
Gesundheitszentrum

ALBA

Wir nennen es Rohstoff.

Ballon-Wettbewerb
Machen Sie mit!

Adresse des Kindes:

Vorname, Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Liebe Finderin, lieber Finder,

der **ALBA-Luftballon** an dieser Karte flog am 09. Mai 2015 im Rahmen der **Jubiläumsfeier des Bürgervereins Weststadt e.V.** mit vielen anderen in Ihre Richtung. Vielleicht war Ihr Ballon am weitesten unterwegs und Sie können mit der Rücksendung dieser Karte oder einem Foto per E-Mail dem oben genannten Kind zum Gewinnen verhelfen.

Gewinne für die Kinder:

1. Platz: Eintracht-Trikot (Wert ca. 80 €)
2. Platz: Eintracht-Gutschein (für Karten oder Fanartikel im Wert von 50 €)
3. Platz: Kinogutschein Cinemaxx im Wert von 40 €

PLZ & Ort des Finders: _____

* Alternativ zum Versand können Sie auch ein Foto der Postkarte mit der Angabe Ihrer Postleitzahl an info@buergerverein-weststadt.de schicken.

An den

Bürgerverein Weststadt e.V.
Donaustraße 28
38120 Braunschweig

Bitte frankieren.
Alternative Lösung:
„aufheften“

56

60 von 175 in Zusammenstellung

Printmedien aus dem 1. Halbjahr 2015

Abfuhrplan der Wertstofftonne 2015



Die Löwenstadt



Wir nennen es Rohstoff.

Die Wertstofftonne

In die **Wertstofftonne** gehören Verpackungsabfälle aus Metall, Verbund- und Kunststoffen sowie stoffgleiche Nichtverpackungen.



Was rein darf

- Milch- und Saftkartons
- Joghurtbecher
- Waschmittelflaschen
- Plastiktüten
- Styroporverpackungen
- Konservendosen
- Pfandfreie Getränkedosen
- Haarsprayflaschen
- Tuben
- Kronkorken
- Abdeckfolien
- Blumentöpfe und Putzeimer
- Frischhalteboxen
- Besteck und Küchenreihen
- Kleiderbügel und Drahtbügel
- Werkzeuge und Schrauben
- Schlösser
- Alu-Grillschalen
- Bratpfannen und Töpfe
- Spielzeug aus Plastik / Metall



Was nicht rein darf

- Elektrogeräte
- Leuchtmittel
- Batterien
- Textilien
- Altkleider und Schuhe
- Bau-, Garten- und Bioabfälle
- Holz
- Papier und Pappe
- Altglas
- Schaumstoffe
- Restabfälle
- Schadstoffe



Alle wichtigen Termine 2015

Feiertagsverschiebung für Ihre Restabfall-, Bio- und Papiertonne (gilt nicht für die Wertstofftonne)

Neujahr (1. Woche)			Tag der Arbeit (18. Woche)			1. Weihnachtstag (52. Woche)		
Do., 01.01.15	verschoben auf	Fr., 02.01.15	Mo., 27.04.15	vorgezogen auf	Sa., 25.04.15	Mo., 21.12.15	vorgezogen auf	Sa., 19.12.15
Fr., 02.01.15	verschoben auf	Sa., 03.01.15	Di., 28.04.15	vorgezogen auf	Mo., 27.04.15	Di., 22.12.15	vorgezogen auf	Mo., 21.12.15
Karwoche (14. Woche)			Mi., 29.04.15	vorgezogen auf	Di., 28.04.15	Mi., 23.12.15	vorgezogen auf	Di., 22.12.15
Mo., 30.03.15	vorgezogen auf	Sa., 28.03.15	Do., 30.04.15	vorgezogen auf	Mi., 29.04.15	Do., 24.12.15	vorgezogen auf	Mi., 23.12.15
Di., 31.03.15	vorgezogen auf	Mo., 30.03.15	Fr., 01.05.15	vorgezogen auf	Do., 30.04.15	Fr., 25.12.15	vorgezogen auf	Do., 24.12.15
Mi., 01.04.15	vorgezogen auf	Di., 31.03.15	Christi Himmelfahrt (20. Woche)			Die Abfuhr wird am 31.12.15 normal durchgeführt.		
Do., 02.04.15	vorgezogen auf	Mi., 01.04.15	Do., 14.05.15	verschoben auf	Fr., 15.05.15			
Fr., 03.04.15	vorgezogen auf	Do., 02.04.15	Fr., 15.05.15	verschoben auf	Sa., 16.05.15			
Ostern (15. Woche)			Pfingsten (22. Woche)			 Wöchentliche Biotonnenabfuhr: In den Sommermonaten erfolgt die Leerung aus hygienischen Gründen wöchentlich vom 29. Juni bis zum 25. September 2015.		
Mo., 06.04.15	verschoben auf	Di., 07.04.15	Mo., 25.05.15	verschoben auf	Di., 26.05.15			
Di., 07.04.15	verschoben auf	Mi., 08.04.15	Di., 26.05.15	verschoben auf	Mi., 27.05.15			
Mi., 08.04.15	verschoben auf	Do., 09.04.15	Mi., 27.05.15	verschoben auf	Do., 28.05.15			
Do., 09.04.15	verschoben auf	Fr., 10.04.15	Do., 28.05.15	verschoben auf	Fr., 29.05.15			
Fr., 10.04.15	verschoben auf	Sa., 11.04.15	Fr., 29.05.15	verschoben auf	Sa., 30.05.15			

Weihnachtsbaumabfuhr Termine 2015

Datum	Stadtbezirk	zum Stadtbezirk/Sammelgebiet
07. Januar 2015	Innenstadt, Stöckheim	Innerhalb der Umflutgräben
08. Januar 2015	Östliches Ringgebiet	Am Hagenring - Prinzenpark
09. Januar 2015	Westliches Ringgebiet	
12. Januar 2015	Nordstadt	Gesamter Stadtbezirk einschl. Schwarzer Berg und Siegfriedviertel
13. Januar 2015	Viewegs Garten - Bebelhof	Gesamter Stadtbezirk einschl. Zuckerberg
14. Januar 2015	Heidelberg - Melverode	
15. Januar 2015	Weststadt, Timmerlah - Geitelde - Stiddien	Gesamter Stadtbezirk einschl. Donauviertel
16. Januar 2015	Veltenhof - Röhme	Gesamter Stadtbezirk einschl. Vorwerk- und Lincolnsiedlung
19. Januar 2015	Wenden - Thune - Harxbüttel	
20. Januar 2015	Lehndorf - Watenbüttel	Lehndorf, Kanzlerfeld, Ölper und Watenbüttel
21. Januar 2015	Wabe - Schunter	Gliesmarode, Riddagshausen und Querum
22. Januar 2015	Südstadt - Rautheim - Mascherode	Gesamter Stadtbezirk einschl. Lindenberg
23. Januar 2015	Bienrode - Waggum - Bevenrode, Hondelage	
26. Januar 2015	Broitzem, Rüningen, Leiferde, Gartenstadt	
27. Januar 2015	Schunteraue, Lamme, Völknerode	Schunteraue und Kralenriede
28. Januar 2015	Volkmarode	Gesamter Stadtbezirk einschl. Schapen und Dibbesdorf

Wir beraten Sie gern.

Tel. +49 531 8862-333





wertstofftonne-bs@alba.info

Fortsetzung Abfuhrplan der Wertstofftonne 2015

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
www.alba.info

ALBA 
Wir nennen es Rohstoff.

Ihr Abfuhrplan der Wertstofftonne 2015

Abfuhrtag	Gebiet	Entsorgung von			Abfuhrtag	Gebiet	Entsorgung von		
Mo.	Östliches Ringgebiet Bevenrode, Waggum, Bienrode, Flughafen		●	●	Mo.	Östliches Ringgebiet Bevenrode, Waggum, Bienrode, Flughafen		●	●
Di.	Veltenhof, Hafen, Rühme, Vorwerksiedlung, Kralenriede, Schuntersiedlung Viewegs Garten, Bürgerpark, Hauptbahnhof, Hauptfriedhof, Bebelhof, Zuckerberg, Lindenberg, Mastbruch		●	●	Di.	Veltenhof, Hafen, Rühme, Vorwerksiedlung, Kralenriede, Schuntersiedlung Viewegs Garten, Bürgerpark, Hauptbahnhof, Hauptfriedhof, Bebelhof, Zuckerberg, Lindenberg, Mastbruch		●	●
Mi.	Weststadt, Gartenstadt (inkl. Am Füllerkamp und Südsee) Siegfriedviertel		●	●	Mi.	Weststadt, Gartenstadt (inkl. Am Füllerkamp und Südsee) Siegfriedviertel		●	●
Do.	Westliches Ringgebiet ohne Petritor Nord Wenden, Thune, Harxbüttel		●	●	Do.	Westliches Ringgebiet ohne Petritor Nord Wenden, Thune, Harxbüttel		●	●
Fr.	Kanzlerfeld, Tiergarten, Watenbüttel, Völknerode, Bundesanstalten		●	●	Fr.	Kanzlerfeld, Tiergarten, Watenbüttel, Völknerode, Bundesanstalten		●	●
Mo.	Timmerlah, Stiddien, Geitelde, Broitzern, Rüningen, Leiferde Lamme, Alt-Lehndorf, Lehndorf, Ölper Holz, Ölper		●	●	Mo.	Timmerlah, Stiddien, Geitelde, Broitzern, Rüningen, Leiferde Lamme, Alt-Lehndorf, Lehndorf, Ölper Holz, Ölper		●	●
Di.	Schwarzer Berg, Nordbahnhof, Altes Hochschulviertel Innenstadt (innerhalb Okerumflutgraben), Petritor Nord		●	●	Di.	Schwarzer Berg, Nordbahnhof, Altes Hochschulviertel Innenstadt (innerhalb Okerumflutgraben), Petritor Nord		●	●
Mi.	Hondelage, Volkmarode, Dibbesdorf, Schapen, Querumer Forst Querum, Glesmarode, Pappelberg, Riddagshausen, Neues Hochschulviertel		●	●	Mi.	Hondelage, Volkmarode, Dibbesdorf, Schapen, Querumer Forst Querum, Glesmarode, Pappelberg, Riddagshausen, Neues Hochschulviertel		●	●
Do.	Heidberg, Melverode, Stöckheim Mascherode, Südstadt, Rautheim		●	●	Do.	Heidberg, Melverode, Stöckheim Mascherode, Südstadt, Rautheim		●	●

 = Abfuhr 120/240 Liter, vierwöchentlich  = Abfuhr 1.100 Liter, 14-täglich

Montag	26.01.15	23.02.15	23.03.15	20.04.15	18.05.15	15.06.15	13.07.15	10.08.15	07.09.15	05.10.15	02.11.15	30.11.15	28.12.15
Dienstag	27.01.15	24.02.15	24.03.15	21.04.15	19.05.15	16.06.15	14.07.15	11.08.15	08.09.15	06.10.15	03.11.15	01.12.15	29.12.15
Mittwoch	28.01.15	25.02.15	25.03.15	22.04.15	20.05.15	17.06.15	15.07.15	12.08.15	09.09.15	07.10.15	04.11.15	02.12.15	30.12.15
Donnerstag	02.01.15	29.01.15	26.02.15	26.03.15	23.04.15	21.05.15	18.06.15	16.07.15	13.08.15	10.09.15	08.10.15	05.11.15	03.12.15
Freitag	03.01.15	30.01.15	27.02.15	27.03.15	24.04.15	22.05.15	19.06.15	17.07.15	14.08.15	11.09.15	09.10.15	06.11.15	04.12.15
Montag	05.01.15	02.02.15	02.03.15	30.03.15	27.04.15	26.05.15	22.06.15	20.07.15	17.08.15	14.09.15	12.10.15	09.11.15	07.12.15
Dienstag	06.01.15	03.02.15	03.03.15	31.03.15	28.04.15	27.05.15	23.06.15	21.07.15	18.08.15	15.09.15	13.10.15	10.11.15	08.12.15
Mittwoch	07.01.15	04.02.15	04.03.15	01.04.15	29.04.15	28.05.15	24.06.15	22.07.15	19.08.15	16.09.15	14.10.15	11.11.15	09.12.15
Donnerstag	08.01.15	05.02.15	05.03.15	02.04.15	30.04.15	29.05.15	25.06.15	23.07.15	20.08.15	17.09.15	15.10.15	12.11.15	10.12.15
Montag	12.01.15	09.02.15	09.03.15	07.04.15	04.05.15	01.06.15	29.06.15	27.07.15	24.08.15	21.09.15	19.10.15	16.11.15	14.12.15
Dienstag	13.01.15	10.02.15	10.03.15	08.04.15	05.05.15	02.06.15	30.06.15	28.07.15	25.08.15	22.09.15	20.10.15	17.11.15	15.12.15
Mittwoch	14.01.15	11.02.15	11.03.15	09.04.15	06.05.15	03.06.15	01.07.15	29.07.15	26.08.15	23.09.15	21.10.15	18.11.15	16.12.15
Donnerstag	15.01.15	12.02.15	12.03.15	10.04.15	07.05.15	04.06.15	02.07.15	30.07.15	27.08.15	24.09.15	22.10.15	19.11.15	17.12.15
Freitag	16.01.15	13.02.15	13.03.15	11.04.15	08.05.15	05.06.15	03.07.15	31.07.15	28.08.15	25.09.15	23.10.15	20.11.15	18.12.15
Montag	19.01.15	16.02.15	16.03.15	13.04.15	11.05.15	08.06.15	06.07.15	03.08.15	31.08.15	28.09.15	26.10.15	23.11.15	21.12.15
Dienstag	20.01.15	17.02.15	17.03.15	14.04.15	12.05.15	09.06.15	07.07.15	04.08.15	01.09.15	29.09.15	27.10.15	24.11.15	22.12.15
Mittwoch	21.01.15	18.02.15	18.03.15	15.04.15	13.05.15	10.06.15	08.07.15	05.08.15	02.09.15	30.09.15	28.10.15	25.11.15	23.12.15
Donnerstag	22.01.15	19.02.15	19.03.15	16.04.15	15.05.15	11.06.15	09.07.15	06.08.15	03.09.15	01.10.15	29.10.15	26.11.15	24.12.15

Fett markiert = Feiertagsverschiebung

Bitte stellen Sie am Tag der Abholung die 120 l sowie 240 l Tonnen bis 6.00 Uhr zur Leerung am Fahrbahnrand bereit. Unsere Service-Leistungen für Sie: Volls-service für 120 l/240 l Tonnen, Behälterreinigung oder Sonderleerungen gegen Entgelt.

Alle Termine finden Sie auch unter

www.alba-bs.de



Arbeitszettel „Kreisläufe erklären“ für Schulungen im KUZ

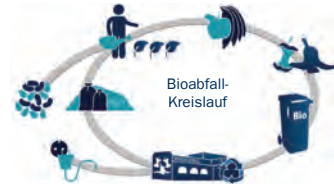


Kreisläufe der Abfälle – Wie aus Abfall wieder etwas Neues wird

1. Beschreibe die Art und den Kreislauf des Abfalls.













www.alba-bs.de

Arbeitszettel „Abfallentsorgung“ für Schulungen im KUZ



Was passiert mit dem **Abfall**?

1. Was passiert nachdem du deinen Abfall in die Tonne geworfen hast?
2. Setze jeweils zwei Abfallbeispiele ein.



Restabfall, wie z. B.



Bioabfall, wie z. B.



Wertstoffe, wie z. B.



Altpapier, wie z. B.



keine Sortierung

Abfallentsorgungszentrum
(AEZ) in Watenbüttel,
thermische VerwertungAussortierung der
StörstoffeAbfallentsorgungszentrum
(AEZ) in Watenbüttel,
Vergärungsanlage und
KompostierungSortierung nach versch.
Kunststoffen, Metallen und
VerbundmaterialienKunststoff und Metall
verarbeitende IndustrieSortierung nach Qualität
und Verschmutzung

Papierindustrie



Altglas, wie z. B.



Altkleider, wie z. B.



Elektrogeräte, wie z. B.



Altholz, wie z. B.

Sortierung nach Farben
(Weiß, Grün und Braun)

Glasindustrie

Sortierung nach tragbar
oder nicht mehr tragbarKleiderkammer/Export,
PutzlappenindustrieSortierung nach
Sammelgruppen 1-5

Elektronikrecycler

Sortierung nach Altholz-
kategorien A I-A IV

Spanplattenwerk

www.alba-bs.de

Arbeitszettel „Abfall sortieren“ für Schulungen im KUZ



Abfall ist nicht gleich Müll – **Recycling** schont Umwelt und Ressourcen

1. Ordne die Abfälle der richtigen Tonne zu.

Katzenstreu – Tapetenreste – Putzeimer – Kopierpapier – Wegwerfwindeln – Speisereste – Staubsaugerbeutel – Fotos – Hygieneartikel – Eierschalen – Spültücher – Medikamente – Papiertaschentücher – Milch- und Saftkartons – Wildkraut – Joghurtbecher – Sägespäne – Heu und Stroh (nicht kontaminiert) – Plastiktüten – Geschenkpapier – Faltschachteln – Styroporverpackungen – Konservendosen – Blumenerde und Blumen – Haarsprayflaschen – Prospekte – Porzellan – verdorbene Lebensmittel in Kleinmengen – Frischhalteboxen – Zeitungen – Besteck – Kleiderbügel – Obst- und Gemüsereste – Eierkartons – Kataloge – Bratpfannen und Töpfe – Verpackungen aus Pappe und Papier – Bücher (ohne Kunststoffeinband) – Briefumschläge – Kaffee- und Teefilter – Laub



Was rein darf

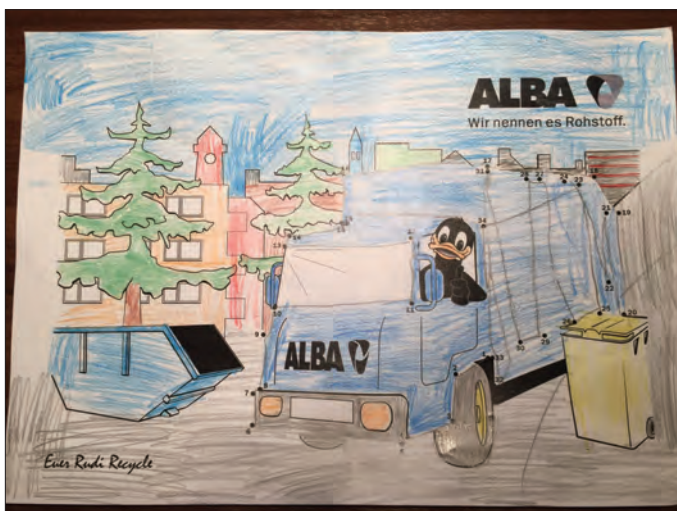
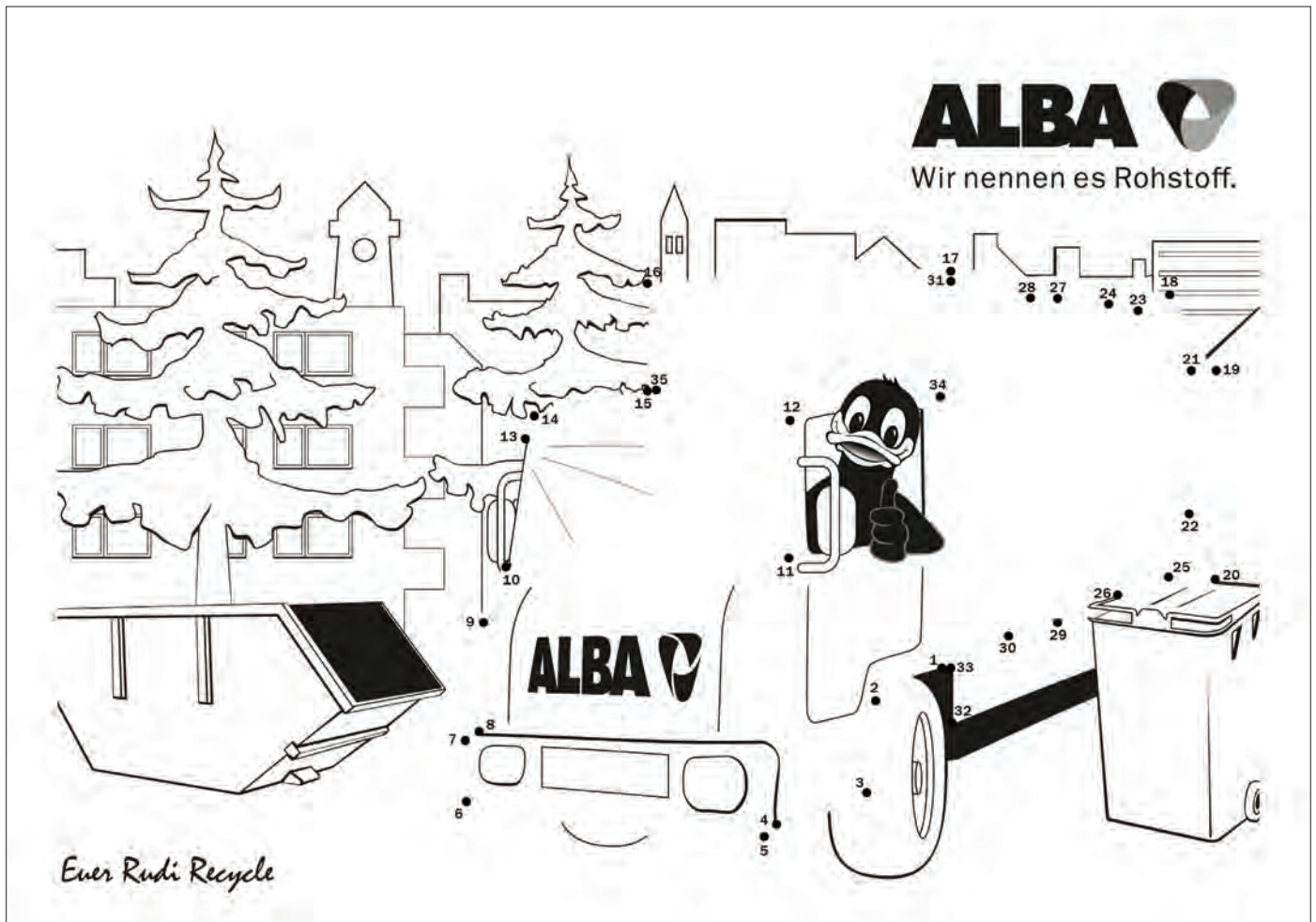
Was rein darf

Was rein darf

Was rein darf

www.alba-bs.de

Malen nach Zahlen für Vorschüler und Grundschüler



Ausgemalt von Luk, 7 Jahre



Ausgemalt von Pepe, 11 Jahre

Flyer zum „Tag der offenen Tonne“ am 12.07.2015



Tag der Offenen Tonne – **kommen, gucken, staunen!**



**Sonntag,
12. Juli**
11:00 bis
18:00 Uhr

Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA:

Besuchen Sie uns am Standort Frankfurter
Straße und erfahren Sie wie aus Wertstoff
Rohstoff wird. Wir freuen uns auf Sie!

www.alba-bs.de

Aufkleber für Abfalleimer in Schulen und Klassenräumen zur getrennten Erfassung der Abfälle



Anzeige der Behälterreinigung



Sauber, Sauber!

Wir reinigen Ihre Tonne!



Sauber macht lustig! Behälterreinigung einfach telefonisch
oder online bei ALBA Braunschweig bestellen:
0531 8862-333 oder **www.alba-bs.de**

Aufkleber für Tonnen oder Behälter vor Ort

**Ich bin zu voll
und werde
darum
nicht
geleert.**



Mehr Infos unter: 0531 88 62 0

www.alba-bs.de
ALBA 
Wir nennen es Rohstoff.


**Diese Tonne ist falsch befüllt
und wird nicht geleert.
Bitte nachsortieren.**

Tel. 0531 8862-0
www.alba-bs.de

ALBA 
Wir nennen es Rohstoff.

Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs „**Ideen- und Beschwerdemanagement**“.

Dabei sind nicht alle Anrufe gleich als eine Beschwerde zu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung, um den Unmut der Bürger zu besänftigen. Bei allen Beschwerden, die bei der ALBA eintreffen, wird sofort der Sachverhalt geprüft, um den Beschwerdeführer so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde schnellstmöglich abzustellen.

	Anzahl	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
Beschwerdegrund		
Schmutzecke	65	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzecken erfasst, die direkt durch das Ideen- und Beschwerdemanagement kommen.
Verunreinigung im Stadtgebiet	58	„Wilde Müllablagerungen“. Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	53	Meldungen von unzureichender Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. Nur in den Fällen der starken Verschmutzung werden die Bürger durch die ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
Wertstofftonne	19	Informationen im Abfallratgeber, Internet und auf allen neuen Containern.
Winterdienst	16	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
Abfallbehälter allgemein	16	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Biotonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.
unzureichende Straßenreinigung	14	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gassen in einzelnen Bereichen nicht gereinigt werden.
Wertstoffcontainer allgemein	14	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station, Anzahl der Container nicht ausreichend. Die Beschwerden sind stark zurück gegangen.
Papierkörbe	13	Meldungen über überquellende Papierkörbe. Es gibt Bereiche, in denen der Leerungsrhythmus bemängelt wird. Es wird gemeldet, wenn Vandalismus vorliegt und neue Papierkörbe aufgestellt werden müssen.

Fortsetzung der Tabelle auf der folgenden Seite 68

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
Sperrmüllabholung	13	Bei nichtangemeldeten Sperrmüllansammlungen, als auch wenn es darum geht Sperrmüllkleinteile und Reste, die in der Sperrmüllabholung nicht integriert sind, zu entsorgen (Sperrmüllrückstände).
verunreinigter Wertstoffcontainer-standplatz	11	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA der ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Sperrmüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
Abfallbehälter nicht geleert	11	Nachsorge durch unsere Disposition. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf. Die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefrorene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. In diese Rubrik fällt auch die Nichtleerungen der Papiertonne, die ein hohen Anteil haben, da viele Bürger vergessen, ihre Papiertonne am Abholtag bereitzustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
Verlagerung des Wertstoffcontainer-standplatzes	7	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
Straßenreinigung allgemein	7	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
Abfallbeseitigung	6	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweis, dass Müllablagerung auf dem Hinterhof.
Zuständigkeiten	5	Hier werden Hinweise gegeben.
Lärmbelästigung durch Müllabfuhr/ Straßenreinigung	5	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurück gestellt	4	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit schon mal zu nicht „punktgenauen“ Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den Platz nicht immer auswendig kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter belehrt.
Abfallberatung	3	Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung.
Biotonne nicht geleert	3	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen immer zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal sich in der Tour noch nicht genau auskennt. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Gefrorene Biotonnen fallen nicht unter „höhere Gewalt“. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
allgemeine Beschwerden	3	weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und Mails in allen Bereichen der Abfallentsorgung.
Wertstoffcontainer-standplatz/Kapazitäten reichen nicht aus	2	Systemwechsel auf die Gelbe Wertstofftonne bei der Sammlung von Leichtverpackungen

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
Splittbeseitigung	2	Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.
Fehlverhalten/ Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	2	Beschwerden über lautes Hupen oder zu rasantes Fahren mit der Kehrmaschine, sind hier zu nennen oder eine Kehrmaschine hat einen Passanten bei der Ausführung der Reinigung „bespritzt“. Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
unzureichende Gehwegreinigung	2	Gehwege, die von der ALBA Braunschweig zu reinigen sind, wurde nicht ordnungsgemäß gereinigt. Prüfung, ob Auftrag vom Liegenschaftsamt vorliegt.
Wildkrautbeseitigung	2	
verunreinigt durch Laub	1	Erhöhter Umfang im Herbst, diese Problematik taucht aber auch erneut im Frühjahr auf
Lärmbelästigung Wertstoffcontainer- station	1	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, Internet und den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
Abfallsack nicht mitgenommen	1	
fehlende Bearbeitung/ falsche Information	1	Hier erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
Müllbehältergrößen - 80 Liter Tonne	1	
Leerungsrythmus	0	
Ansprechpartner gesucht	0	
Bearbeitungsdauer	0	Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert.
unzureichende Fahrradwegreinigung	0	
Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt	0	
Gebührenbescheid	0	Beschwerden nicht durch Verschulden der ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält die ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
Verunreinigung durch Altkleidercontainer	0	
Papiertonne	0	
Bioabfallsäcke	0	
Elektronikschrott	0	
unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters	0	
Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC	0	
Schadstoffmobil	0	Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt.
Schloss an Abfallbehälter	0	Hier kann im Einzelfall mit der sog. „Kralle“ Abhilfe geschaffen werden.
Gesamt	361	





ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Str. 251
38122 Braunschweig

Tel. +49 531 8862-0
Fax: +49 531 8862-569

service-bs@alba.info
www.alba-bs.de

Tätigkeitsbericht zur Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

2. Halbjahr 2015



Inhaltsverzeichnis

Abfallberatung und Umwelterziehung	04
Beratung & Beschwerdemanagement	04
Besichtigung	06
Schüler werden Müllexperten	10
Kampagnen	11
Broschüren & weitere Printmedien	11
Internet	12
Anzeigen & Plakate	12
Pressearbeit	13
Tag der offenen Tür	13
Dialog & Kontakte	15
Verbände & Vereine	15
Rat & Verwaltung	15
Kunst & Wissenschaft	16
Politik & Wirtschaft	16
Anlagen	18
Fotos zu den Weihnachtsbastelaktionen im KUZ im November und Dezember 2015	
Fotos und Presseberichte Tag der offenen Tonne 2015	
Fotos allgemein	
Auflistung Beschwerdegründe	
Auflistung der Artikel und Pressemitteilungen	
Artikel	
Pressemitteilungen	
Printmedien	
Soziale Medien	

Die Abfallberatung und Umwelterziehung.

Beratung & Beschwerdemanagement / Besichtigung / Schüler werden Müllexperten

Beratung & Beschwerdemanagement

Die Bearbeitung von Anfragen, Ideen, Vorschlägen und Beschwerden sind Kernthemen im Rahmen der Abfallberatung und des Beschwerdemanagements der ALBA Braunschweig GmbH (ALBA BS).

Hierfür waren auch im zweiten Halbjahr 2015 das Kunden-Servicecenter (KSC) in der Frankfurter Straße 251 sowie das Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße 1-3 der ALBA BS die gewohnten Anlaufstellen. Mit den bekannten Angeboten wie Abfallberatung, Verkauf von Sperrmüllmarken und Abfallsäcken sowie Bestellung oder Umbestellung von Abfallbehältern decken die beiden Kundencenter das komplette Dienstleistungsspektrum rund um das Thema Abfall ab. Darüber hinaus ist das KUZ in zentraler Lage in der Innenstadt ein Schwerpunkt für Umweltbildung, in welchem die Besucher ihr Wissen rund um das Thema Abfall und Recycling erweitern können.

Im zweiten Halbjahr 2015 wurden vom Kundenservice der ALBA BS (allgemeine Anruferstatistik des KSC und Statistik zur Wertstofftonne des KUZ) im Durchschnitt ca. 180 Anrufer pro Tag betreut. Hinzu kamen rund 50 Anfragen, Ideen und Beschwerden, welche die ALBA BS täglich schriftlich per Post, E-Mail oder Fax erreichten und entsprechend beantwortet wurden.

Zur Zahl der Anrufer im KSC und im KUZ folgt auf der nächsten Seite die Anruferstatistik.

Zu den häufigsten Anrufthemen gehörten:

- Verunreinigungen im Stadtgebiet (Schmutzecken, Reinigungspflichten, u. a. Laub)
- Wertstofftonne: Bestandsänderungen und Leerungen
- Behälterleerung
- Sperrmüll: Terminanfragen und Vorgehensweise
- Wertstoffcontainer: Standplatzfragen, Verschmutzungen und Leerungstermine

Weiterhin gingen 408 Hinweise und Beschwerden über den städtischen Bereich „Ideen- und Beschwerdemanagement“ und anderen Stellen der Stadt ein. Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Hinweis und Beschwerdegründe befindet sich in der Anlage. Dabei werden auch Anmerkungen auf Maßnahmen für einen Beschwerderückgang gegeben.



Anzahl der Anrufer im Kundenservice-Center im 2. Halbjahr 2015.

Statistik der Service-Hotline und der Wertstofftonnen-Hotline

KW.	Agenten bei Anruf/Durchschnitt	Anrufer total	Anrufer vom KSC bedient	mittlere Wartezeit in Sekunden	mittlere Anrufdauer in Sekunden	unbediente Anrufer	Warte-schleife Abbruch	Rufabbruch	durchschn. Anrufer pro Tag/bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/bediente Anrufer
27	2	1.109	896	26	97	154	121	33	179	16
28	2	1.177	944	30	100	161	128	33	189	17
29	2	1.220	990	30	100	162	108	54	198	18
30	2	1.183	970	26	96	143	95	48	194	18
31	1	1.032	848	28	93	126	83	43	170	15
32	1	995	834	33	94	122	88	34	167	15
33	2	1.072	884	33	106	130	88	42	177	16
34	1	1.094	887	34	102	146	104	42	177	16
35	2	1.110	885	31	105	144	117	27	177	16
36	2	1.081	878	29	90	130	85	45	176	16
37	2	1.067	898	30	97	107	84	23	180	16
38	2	1.040	821	31	104	164	122	42	164	15
39	2	1.131	891	27	103	162	110	52	178	16
40	2	1.152	962	25	89	150	116	34	192	17
41	2	1.128	894	25	94	162	112	50	179	16
42	2	988	800	27	102	132	82	50	160	15
43	2	1.054	859	30	97	133	86	47	172	16
44	2	1.167	912	27	105	203	132	71	182	17
45	2	1.140	887	27	103	182	117	65	177	16
46	2	1.129	932	24	106	161	94	67	186	17
47	2	1.037	816	24	99	171	102	69	163	15
48	2	889	726	25	97	125	77	48	145	13
49	2	945	801	25	107	110	73	37	160	15
50	2	958	779	27	104	108	77	31	156	14
51	2	997	806	22	106	126	80	46	161	15
52	1	758	594	27	95	93	53	40	198	18
52	1	932	691	27	92	93	47	46	230	21
Gesamt		28.585	23.085	Ø 28	Ø 99	5.500	2.581	1.219	Ø 177	Ø 16

Die Öffnungszeiten sind Mo.-Do. von 7.00 Uhr - 18.00 Uhr und Fr. 7.00 - 17.00 Uhr. Für die Abdeckung der Öffnungszeiten arbeiten die Agenten im KSC und KUZ im Drei-Schicht-System.



Besichtigung

Für die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit stand auch im zweiten Halbjahr 2015 eine intensive Werbung für das neue ALBA Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße im Vordergrund. In diesem multimedialen Umweltzentrum können sich die Besucher und Gäste zentral in der Innenstadt anschaulich und interaktiv selbst ein Bild davon machen, was mit Abfällen in einer modernen Industrienation geschieht und wie neue Rohstoffe und Produkte daraus werden.

Mit dem KUZ besteht in der Innenstadt ein attraktiver Anlaufpunkt für die Umwelterziehung, deren Möglichkeiten von Schulkindern, Gruppen der Erwachsenenbildung oder anderen interessierten Bürgern mittlerweile vielfältig genutzt werden. Bestandteile sind dabei auch Vorträge und Führungen im Rahmen der Erwachsenenbildung und Ausstellungen, wie z. B. mit den Hochschulen aus der Region. Im KUZ gab es im zweiten Halbjahr 2015 54 Schulungstermine mit unterschiedlichen

Gruppen. Zumeist besuchten Schulklassen das KUZ (siehe auch unter „Schüler werden Müllexperten“).

Zudem gab es dort erneut umfängliche Bastelaktionen mit Kita- und Grundschulkindern, wie das Weihnachtsbasteln (Wasteln) im November/Dezember 2015. Hier ging es auch um die kreative Wiederverwendung von Abfallstoffen. Dabei entstanden Weihnachtssterne und Geschenkboxen aus abgelaufenen Flyern und Plakaten, abschließend wurden die Geschenkboxen mit alten Knöpfen, Kronkorken und allerhand „Abfall“ verziert. In der Anlage befinden sich Fotos zu den Weihnachtsbastelaktionen.

Weiterhin wurden im Berichtszeitraum 9 Besichtigungstermine in den Anlagen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) und des Biomassezentrums in Watenbüttel durchgeführt (u. a. Besichtigung von: Sonderabfallzwischenlager, Trennung der Abfallanlieferungen, Restmüllbehandlung mit Restabfallumschlagsanlage sowie Kompostierung und Vergärung organischer Abfälle). Auch 2015 hat die ALBA BS am städtischen Ferienangebot FiBS (Ferien in Braunschweig) am 17. und 19. August teilgenommen und den Kindern neben der Recycling-Schulung auch Raum für den kreativen Umgang mit Abfall geboten. Anschließend hatte die Gruppe die Möglichkeit, das Unternehmen im AEZ in Watenbüttel und bei einem Rundgang über das ALBA-Betriebsgelände in der Frankfurter Straße kennen zu lernen (Fotos in der Anlage).

Detaillierte Auflistungen über die Besich-



tigungstermine mit Schulklassen, Hochschulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung im AEZ in Watenbüttel und im KUZ in der Innenstadt befinden sich in den unten stehenden Tabellen.

Umwelterziehung – Schüler werden Müllexperten

Im Rahmen der Angebote für Braunschweiger Schulen im Bereich der Abfall- und Umwelterziehung hat sich das ALBA Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße zum Flaggschiff entwickelt, in dem Schulkinder spielerisch und experimentell ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling

erweitern können. In diesem multimedialen Umweltzentrum können sich die Besucher selbst ein Bild davon machen, was mit den eingesammelten Abfällen geschieht und wie daraus neue Rohstoffe und Produkte hergestellt werden.

Hierzu bietet die ALBA BS für Schülergruppen ausgearbeitete Schulungen mit Filmen und Informationen, Sortierspielen und einem Rundgang mit Wissenswertem zu den Recyclingkreisläufen sowie einem abschließendem Quiz an.

Für diese Schulungen wurden für unterschiedliche Altersgruppen Ablaufpläne erarbeitet, die in einem entsprechenden Info-Faltblatt detailliert dargestellt sind.

Fortsetzung auf Seite 10

Schulungsgruppen im Kunden- und Umweltzentrum

Karrenführerstraße im 2. Halbjahr 2015

Datum	Besucher	Alter/Klasse	Anzahl Teilnehmer
07.07.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	8. Klasse	23
07.07.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	8. Klasse	29
09.07.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	8. Klasse	26
13.07.2015	Oskar Kämmer	erwachsen	26
13.07.2015	Oskar Kämmer	erwachsen	12
14.07.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	8. Klasse	27
14.07.2015	Christl. Schule BS	1./2. Klasse	19
15.07.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	8. Klasse	26
16.07.2015	Wilhelm-Bracke-Schule Weststadt	8. Klasse	29
14.08.2015	SPD Sommerprogramm	erwachsen	21
17.08.2015	FIBS Recyclingbasteln		6
19.08.2015	FIBS Recyclingbasteln		5
28.08.2015	CDU Kreisverband	erwachsen	25
01.09.2015	Oskar Kämmer	erwachsen	12
10.09.2015	Georg-Eckert-RS	5. Klasse	27
10.09.2015	Georg-Eckert-RS	5. Klasse	26
14.09.2015	MOCT e.V.	erwachsen	20
28.09.2015	IGS Heidberg	7.3 Klasse	15
29.09.2015	IGS Heidberg	7.3 Klasse	25
30.09.2015	IGS Heidberg	7.5 Klasse	25
01.10.2015	IGS Heidberg	7.4 Klasse	25
05.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	21
05.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	26
06.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	25
06.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	21
07.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	21
07.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	20
08.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	21
08.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	21

Fortsetzung der Tabelle auf S. 8

Datum	Besucher	Alter/Klasse	Anzahl Teilnehmer
09.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	29
12.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	21
13.10.2015	GS Klint	1. - 4. Klasse	21
22.10.2015	Haus der Wissenschaft	10 - 14 Jahre	22
09.11.2015	Wasteln1	3	17
10.11.2015	Wasteln2	3	14
11.11.2015	Wasteln3	3	13
12.11.2015	Wasteln4	3	20
13.11.2015	Wasteln5	2	31
17.11.2015	Wasteln6	3	31
18.11.2015	Wasteln7	3	25
19.11.2015	Wasteln8	3	31
24.11.2015	Industriemeistervereinigung e. V. BS	erwachsen	30
24.11.2015	Wasteln9	2	22
25.11.2015	Wasteln10	3	25
26.11.2015	Wasteln11	2	31
27.11.2015	Hans-Würtz-Schule	8. Klasse	9
01.12.2015	Wasteln12	2	23
01.12.2015	Wasteln12	4	23
02.12.2015	Wasteln13	4	22
03.12.2015	Wasteln14	4	23
08.12.2015	Wasteln15	3	19
09.12.2015	Wasteln16	4	20
10.12.2015	Wasteln17	3	30
15.12.2015	Oswald-Berkhan-Schule	erwachsen	9
	Summe		1210

Besichtigungstermine im

Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel (AEZ), Biomassezentrums und der Kompostierung sowie des Betriebsgeländes in der Frankfurter Straße

Datum	Besucher	Alter/Klasse	Kinder/Schüler/ Studenten/Personen	Lehrkräfte/Erzieher/ Begleitpersonen
Juli	Wilhelm-Bracke-Schule	8. Klasse	22	3
Juli	Wilhelm-Bracke-Schule	8. Klasse	32	2
Juli	Wilhelm-Bracke-Schule	8. Klasse	28	2
Juli	Wilhelm-Bracke-Schule	8. Klasse	30	2
Juli	Wilhelm-Bracke-Schule	8. Klasse	30	2
Juli	Wilhelm-Bracke-Schule	8. Klasse	30	2
	Berufsförderungswerk Goslar			
Oktober	Abt. BS	erwachsen	25	1
November	Wilhelm-Bracke-Schule	5. klasse	23	2
November	Wilhelm-Bracke-Schule	5. klasse	23	2
November	Wilhelm-Bracke-Schule	5. klasse	21	2
November	Wilhelm-Bracke-Schule	5. klasse	24	2
November	Wilhelm-Bracke-Schule	5. klasse	23	2
November	Wilhelm-Bracke-Schule	5. klasse	23	2
November	CJD Braunschweig	8. Klasse	25	1
November	Industriemeistervereinigung	erwachsen	12	1
	Summe		372	28

Abfallquiz für die Wissenabfrage nach Schulungen im Kunden- und Umweltzentrum

	
<p>ABFALLQUIZ</p> <p>1. Wie oft kann Papier recycelt werden und warum?</p> <ul style="list-style-type: none"> o Beliebig oft, da Papier im Recyclingprozess kaum an Qualität verliert. (U) o Papier kann nicht recycelt werden, da sich die Fasern des Papiers beim Recyceln auflösen würden. (J) o Weil die Faser, aus denen Papier besteht, nach jedem Recycling-Durchlauf kürzer werden, kann man es max. sieben Mal recyceln. (W) <p>2. Wie viele Tonnen Lebensmittel wandern jedes Jahr in den Müll?</p> <ul style="list-style-type: none"> o 6,7 Tonnen Lebensmittel wandern jährlich in den Müll, davon wären ca. 67% noch zu verwenden gewesen. (E) o 80.000 Tonnen Lebensmittel wandern jährlich in den Müll, davon wären mehr als 50% noch zu verwerten gewesen. (O) o 665.234.200 Tonnen wandern jährlich in den Müll, davon wären 0,2% noch zu verwerten gewesen. (A) <p>3. Wie viel Prozent (%) des benötigten Eisens in Deutschland müssen <u>nicht</u> mehr importiert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> o 0,01 % (I) o 250 % (K) o 50 % (R) <p>4. Wie lautet der vollständige Titel des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG), das seit 2005 in Deutschland gültig ist?</p> <ul style="list-style-type: none"> o Gesetz zur wirtschaftlich nachvollziehbaren und umweltverträglichen Versorgung des Marktes und Entsorgung mit und von Elektrogeräten. (L) o Gesetz über die kostenfreie Rücknahme aller in Deutschland angebotenen Elektro- und Elektronikgeräte. (Q) o Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten. (T) <p>5. Welche der folgenden Gegenstände gehören <u>nicht</u> zum Sperrmüll?</p> <ul style="list-style-type: none"> o Sessel und Sofa (L) o Tapetenreste und Laminat (S) o Stehlampe, Wäscheständer und Vogelkäfig (Z) 	<p>6. Wie viele Tonnen Kunststoff werden pro Jahr in Deutschland produziert?</p> <ul style="list-style-type: none"> o 0,002 Tonnen (Ö) o 55.000 Tonnen (S) o 11 Mio. Tonnen (T) <p>7. Nach welchen Farben wird Altglas sortiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> o Braun, Weiß und Grün (O) o Gelb und Blau (P) o Lila-kariert (Y) <p>8. Seit wann gibt es in Braunschweig die Wertstofftonne?</p> <ul style="list-style-type: none"> o September 2010 (V) o Januar 2014 (F) o Januar 1990 (W) <p>9. Was bedeutet Abfallvermeidung?</p> <ul style="list-style-type: none"> o Wenn man Maßnahmen ergreift, die den Materialverbrauch auf das Nötigste reduzieren (F) o Wenn man es vermeidet sich mit der Abfallwirtschaft zu befassen. (U) o Wenn man abfällig vermeidet, dass weiterer Abfall entsteht. (M) <p>10. Was bedeutet eigentlich Upcycling?</p> <ul style="list-style-type: none"> o Wenn man es schafft das Vorderrad des Fahrrads während der Fahrt vom Boden abheben zu lassen. (X) o Der Begriff kommt aus dem Englischen und bedeutet Wieder- bzw. Weiterverwertung. (E) o Der Begriff kommt aus dem Hebräischen und ist die Bezeichnung eines kleinen in verschiedenen Farben leuchtenden Käfers (A) <p>Lösungswort: _ _ _ _ _</p>



Fortsetzung von Seite 7
Umwelterziehung - Schüler werden Müllexperten

Die Braunschweiger Schulen werden für die Schulungsprogramme im KUZ gezielt angesprochen.

Die ALBA BS ist weiterhin Kooperationspartner der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in der Weststadt und der IGS Heidberg bei der Ausbildung eines naturwissenschaftlichen Schwerpunktes. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit und im Zuge der Praxistage hat die ALBA BS vom 28. September bis 1. Oktober Schülergruppen des 5. - 7. Jahrganges der IGS Heidberg mit Schulungen im KUZ und anschließenden Führungen durch die Anlagen des AEZ in Watenbüttel betreut. Weitere Schwerpunkte waren die Themen Nachhaltigkeit im Bereich der Abfallwirtschaft und berufliche Perspektiven bei ALBA. Am 14. Oktober war die ALBA BS mit anderen Firmen und Institutionen an der Ergebnispräsentation in der Aula der IGS Heidberg beteiligt. Dazu wurden u. a. Mülltonnen und ein Glascontainer für Abfallsortierspiele zur Verfügung gestellt. In der Anlage befinden sich Fotos von der Ergebnispräsentation der Praxistage.

Kooperation mit der Firma Interseroh, einem Unternehmen der ALBA Group, einer umweltverträglichen Wiederverwertung zuführt.

Am 23. November haben Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit der ALBA BS die Auftaktveranstaltung zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) in Berlin besucht. Die EWAV fand vom 21. - 29. November statt. Auch in Braunschweig beteiligte sich die Stadt und ALBA mit Aktionen zur Abfallvermeidung an der EWAV (siehe auch Kapitel Kampagnen). Hierzu wurden Plakate zum Problemfeld Lebensmittelverschwendung und ein kurzer Schulungsfilm zu Themen der Abfallvermeidung erstellt. Dieser Film ist nun fester Bestandteil im multimedialen Informations- und Umwelterziehungsprogramm des KUZ.

Im Kapitel Dialog & Kontakte wird u. a. auch über Aktionen im Bereich Abfallberatung und Umwelterziehung mit Gruppen aus Hochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung berichtet.



Im Rahmen der Praxistage der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule (IGS Weststadt) gab es für den gesamten 8. Jahrgang vom 7. - 9. und 14. - 16. Juli Schulungen im KUZ und Führungen im AEZ Watenbüttel.

Die ALBA BS unterstützt auch weiterhin die „Schülerfirma mk:return“ des Gymnasiums Martino-Katharineum, die leere Druckerpatronen oder Kartuschen sammelt und diese in

Die Kampagnen.

Broschüren / Internet / Anzeigen & Plakate / Pressearbeit / Tag der offenen Tür

Broschüren & weitere Printmedien

– „Abfallratgeber 2016 für Braunschweig – Alles zum Thema Abfall“

Im November/Dezember erfolgte die Erstellung der Informationsbroschüre mit einem Umfang von 56 Seiten. Zu den redaktionellen Ergänzungen und Änderungen gehören u. a. Hinweise auf die neue 80-Liter Restabfalltonne und auf die geplante Ausweitung des erfolgreichen Pilotprojektes zur Sammlung von Elektrokleingeräten. Die kostenlose Verteilung des Abfallratgebers erfolgte im Dezember 2015 und im Januar 2016 u. a. an folgende Stellen:

Städtische Bürgerberatung im Rathaus, Abteilung Bürgerangelegenheiten (Einwohnermeldeabteilung), Bezirksgeschäftsstellen in Wenden, Volkmarode, Broitzem und Stöckheim, ALBA BS (KSC, KUZ und AEZ), HAUS + GRUND e.V. und GmbH, AWO-Migrationsberatung, Verbraucherberatung, BUND und Umweltzentrum Braunschweig e. V. Dazu kann der aktuelle Abfallratgeber im Internet als PDF-Format unter www.alba-bs.de heruntergeladen werden.



– Abfuhrplan „Die Wertstofftonne“ 2016

Das Informationsblatt zu den Leerungsterminen der Wertstofftonne 2016 wurde an die Kunden über eine Postwurfsendung und über die Kundencenter an die Kunden verteilt (siehe Anlage).

– Tonnen zur Korksammlung

An den Standorten KUZ, AEZ Watenbüttel und Frankfurter Straße wurden Tonnen mit entsprechenden Hinweisschildern zur Korksammlung aufgestellt.

– Flyer zum „Tag der offenen Tonne 2015“

Verteilung des Flyers „Tag der offenen Tonne - Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA, Frankfurter Straße, am Sonntag, 12. Juli 2015“, u. a. an Schulen, Vereine, Verwaltung und Unternehmen der Wohnungswirtschaft (siehe auch Anlagen).

– Richtige Abfalltrennung im Klassenzimmer

Hierfür wurden in Kooperation mit einzelnen Schulen Aufkleber für die Abfallbehälter entwickelt und durch Herrn Fricke und Frau Wolf am 9. Dezember der Georg-Eckert-Realschule zusammen mit 70 Abfalleimern für die Klassenräume übergeben (siehe Anlage).

Internet

In Verbindung mit der jährlichen redaktionellen Überarbeitung des Abfallratgebers (siehe unter Broschüren) wurde auch zum Jahresende die Internetseite der ALBA BS www.alba-bs.de aktualisiert.

Zum Thema „Abfalltrennung leicht gemacht“ hatte die ALBA BS ihren Online-Service erweitert. Mit einem neuen Abfall-ABC und Sortierhilfen in sechs Sprachen nach dem Motto „Was gehört wohin – wir helfen sortieren“ bietet die ALBA BS den Braunschweigerinnen und Braunschweigern auch online ausführliche Informationen zur richtigen

Abfalltrennung unter www.alba-bs.de an. Hinzu kommen Sortierhilfen für die Abfallarten Restabfall, Wertstoffe, Papier, Bioabfall, Schadstoffe sowie Elektro- und Elektronikgeräte in Plakatform zum Herunterladen und Ausdrucken. Diese Angebote wurde im zweiten Halbjahr 2015 weiter aktualisiert.

Dazu wurde weiterhin für den nicht kommerziellen Braunschweiger Tausch- und Verschenkenmarkt „BS – Mehrwert“ geworben. Diese kostenlose Online-Plattform haben die Stadt und die ALBA BS für die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Das vermeidet Abfall und schont die Umwelt.

Anzeigen & Plakate

Im zweiten Halbjahr 2015 wurden in unterschiedlichen Braunschweiger Printmedien (Braunschweiger Zeitung, Rathauskompass oder Stadtteil-, Vereins- und Festzeitungen) wieder Anzeigen geschaltet, u. a. zu den Themen Wertstofftonne, Abfallbehälterreinigung, den Haushaltsvorsortierbehälter „Bio-Boy“

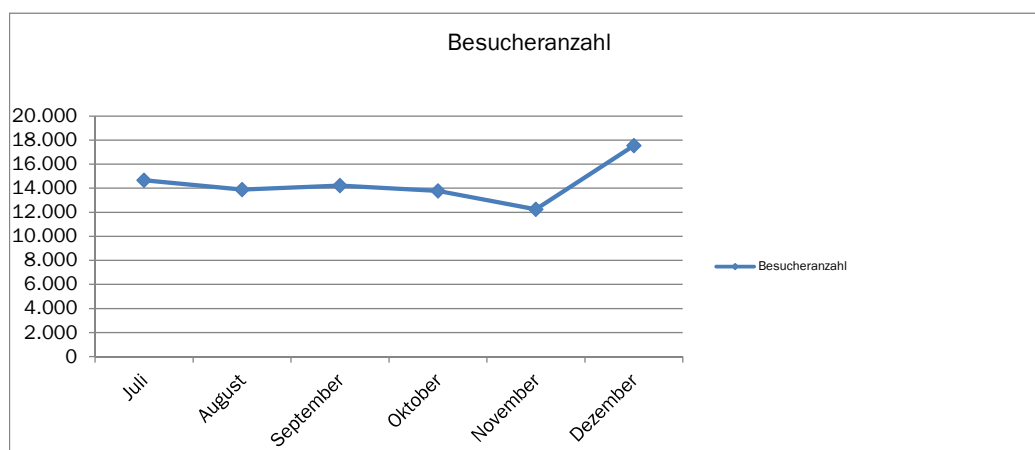
für Bioabfälle oder den „Tag der offenen Tonne – Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA, Frankfurter Straße, am Sonntag, 12. Juli 2015“.

Weiterhin wurde u. a. die Medienpartnerschaft im Rahmen des Internetauftritts des Bürgervers Weststadt e.V. (www.bs-west.de) fortgesetzt. Dies beinhaltet die Schaltung von Anzeigen und die Aufnahme der Termine des Schadstoff-Mobils in die Rubrik „Kommende Termine“. Die Termine des Schadstoff-Mobils erscheinen auch regelmäßig in verschiedenen Stadtteilzeitungen, wie z. B. im „Klinterklater“ – Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet und in der „Neue Westpost – Das Magazin für das Westliche Ringgebiet“.

Nach dem Motto „In Braunschweig gemeinsam für Abfallvermeidung“ haben die Stadtverwaltung und die ALBA BS an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) vom **21. bis 29. November 2015** teilgenommen (siehe auch Kapitel Umwelterziehung). Der Beitrag der Stadt zur EWAV war ein Projekt zum Thema Lebensmittelres-

Statistik zur Internetnutzung im 2. Halbjahr 2015.

Statistik	Besucheranzahl	Seitenaufrufe
Juli	14.658	59.536
August	13.890	55.157
September	14.217	61.309
Oktober	13.784	58.389
November	12.253	50.973
Dezember	17.540	79.735
Gesamt	86.342	365.099



te. Unter dem Projekttitel „Lebensmittel gehören auf den Tisch“ wurde eine Resterezeptesammlung zusammengestellt. Die ALBA BS unterstützte als Partner der Stadt diese Aktion zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung und präsentierte eine **Plakataktion zum Problemfeld der Lebensmittelverschwendung auf mehreren Entsorgungsfahrzeugen.**

Die Plakatserie mit dem Motto „10 Prozent unserer Lebensmittel landen im Müll - bei einer Familie macht das schnell 1.000 Euro im Jahr!“ (Grafiken befinden sich in der Anlage). Zusätzlich wurde ein Schulungsfilm zu den Themen der Abfallvermeidung produziert. Im Rahmen der EWAV gibt es in ganz Deutschland zahlreiche Aktionen mit vielfältigen Teilnehmern aus Wirtschaft und Verwaltung oder Industrie und Bildung. Die Aktionswoche stand unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments. Der Verband kommunaler Unternehmen e. V. koordiniert die Aktivitäten für Deutschland im Auftrag des Bundesumweltministeriums.

Pressearbeit

Im zweiten Halbjahr 2015 wurden von den Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit über 50 Presseberichte zu aktuellen Themen der Stadtreinigung bearbeitet. Die Presseberichte beinhalten u. a. Informationen über die Verlängerung des erfolgreichen Pilotprojektes zur Sammlung von Elektrokleingeräten und die Aufstellung neuer Container an ausgewählten Wertstoffcontainerstationen, über den „Tag der offenen Tür“ auf dem Betriebsgelände in der Frankfurter Straße, über den neuen 80-Liter Restabfallbehälter, den neuen unterirdischen Abfallbehältern in der Innenstadt, die Laubbeseitigung im Stadtgebiet, über die Aktionen zur EWAV, den Abfuhrplan der Wertstofftonne 2016 mit wichtigen Terminen der Müllabfuhr, den Abfallratgeber 2016 und über die Verschiebungstermine der Müllabfuhr an Feiertagen.

Dazu wurden Anfragen für Hörfunknachrichten und des NDR-Fernsehens bearbeitet, wie z.B. zu den unterirdischen Abfallbehältern oder über die neuen Sammelcontainer für Elektrokleingeräte.

Eine detaillierte Auflistung der Pressemitteilungen und Artikel sowie Kopien der Presseberichte folgen in der Anlage. Hinzugefügt sind auch die von der ALBA BS erarbeiteten Pressemitteilungen.

Das ist doch Käse!

10 Prozent unserer Lebensmittel landen im Müll – bei einer Familie macht das schnell **1.000 Euro** im Jahr!

Kauf nur, was Du isst.

www.braunschweig.de/abfallvermeidung

www.alba-bs.de

Tag der offenen Tür (Tag der offenen Tonne)

Am Sonntag, **12. Juli 2015**, veranstaltete die ALBA BS auf dem Betriebsgelände in der Frankfurter Straße 251 einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Tag der offenen Tonne - kommen, gucken, staunen!“.

Zu dem Familienfest waren rund 4.000 Besucher erschienen, die mit einem bunten Programm aus Spielen, Musik und Vorführungen unterhalten wurden. Kinder hatten dabei jede Menge Spaß bei Rundfahrten auf der Kehrmaschine oder bei Erkundungen eines Abfallsammelfahrzeuges und konnten dabei selbst ein paar Mülltonnen kippen. Zu den weiteren Höhepunkten gehörten Sortierspiele, Bastelaktionen oder Schatzsuchen. Durch das Programm führte ALBAs Recyclingbotschafter und Maskottchen Rudi Recycle als Walking Act.

Auch den erwachsenen Besuchern wurden auf dem knapp 60.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände viele exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Entsorgers ALBA geboten. So waren die PET-Anlage und die Papiersortierung in Aktion zu sehen. Dazu gab es die Möglichkeit zu Werkstattbesichtigungen und ALBA-Mitarbeiter erläuterten das Recycling von Abfällen zu neuen Rohstoffen. Außerdem wurde eine Schrottsammlung für den guten Zweck gestartet, die ALBA gemeinsam mit dem Braunschweiger Kindernetzwerk United Kids Foundations durchführt hat. Die Fotos zum Tag der offenen Tonne befinden sich in der Anlage. Ein entsprechendes Werbeplakat folgt auf der nächsten Seite.

Anzeigenschaltungen im 2. Halbjahr 2015.

Auflistung der Presseveröffentlichungen im Anhang

Anzeigenmotiv	Erscheinungsdatum	Kampagne/Veranstaltung	Printmedium
Polizeitonne	August 2015	Aufklärungsbroschüre Jugendgewalt	Bund Deutscher Kriminalbeamter
Polizeitonne	August 2015	Drogen und Kriminalität	Polizei, Dein Partner
Behälterreinigung	September 2015	Festzeitschrift	Bürgergemeinschaft Südstadt e.V.
Behälterreinigung	September 2015	Festzeitschrift	Schützenverein Belfort
KUZ mit Schulung	September 2015	Malbuch	Polizei, Dein Partner
KUZ mit Schulung	Schuljahr 2015/2016	Schulplaner	RS Georg-Eckert-Straße
Behälterreinigung	September 2015	Festzeitschrift	Neue Braunschweiger/Volks- und Schützenfest BS-Südstadt
KUZ	September 2015	Festzeitschrift	Volksfest Querum
Polizeitonne	November 2015	Fussball Gemeinsam und Fair	Polizei, Dein Partner
KUZ	Dezember 2015		Rotes Telefonbuch

Plakat zum Tag der offenen Tür am 12. Juli 2015



ALBA 

Wir nennen es Rohstoff.

Tag der Offenen Tonne – kommen, gucken, staunen!



**Sonntag,
12. Juli**
 11:00 bis
 18:00 Uhr

Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA:
 Besuchen Sie uns am Standort Frankfurter
 Straße und erfahren Sie wie aus Wertstoff
 Rohstoff wird. Wir freuen uns auf Sie!

www.alba-bs.de

Dialog und Kontakte.

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft & Kunst / Politik & Wirtschaft

Verbände & Vereine

Die Kontakte zu den Umwelt- und Naturschutzverbänden wie zum Umweltzentrum Braunschweig e. V., zur Kreisgruppe des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) sowie zur Bezirksgruppe Braunschweig e. V. des NABU (Naturschutzbund Deutschland) wurden im Rahmen unterschiedlicher Anlässe fortgeführt. Ein Bestandteil der Zusammenarbeit war wieder die Unterstützung der bundesweiten Aktionswochenendes „Rettet die Kastanie“ am **14. und 15. November**. Hier rief der NABU in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die Braunschweiger Bevölkerung erneut dazu auf, das Laub der mit dem Schädling Miniermotte befallenen Kastanienbäume getrennt zu sammeln, damit es anschließend mit dem Restabfall verbrannt werden kann. Dafür wurden in der NABU-Geschäftsstelle spezielle rote Laubsammelsäcke verteilt, die dann von ALBA zusammen mit dem Restabfall entsorgt wurden. In Braunschweig stehen rund 2.000 Kastanienbäume. Die ALBA BS unterstützte die Aktion im sechsten Jahr in Folge.

Am **14. Oktober** hatte das NDR Fernsehen über den bevorstehenden Aktionstag „Laubsammeln für's Kastanienwohl“ berichtet.

Am **12. Juli** veranstaltete die ALBA BS auf dem Betriebsgelände in der Frankfurter Straße einen Tag der offenen Tür. (siehe auch Seite 13).

Am **30. August** unterstützte die ALBA BS die Putzaktion „Clean up am Ölpersee“ der Organisation Sea Shepard (Beach Clean up-Team zur Reinigung von Gewässern und Seen) mit der Entsorgungslogistik im Rahmen der vollständigen Abfallsammelungsaktion im Uferbereich des Ölper Sees.

Ab **September** unterstützte die ALBA BS die DRK-Kaufbar bei der Entsorgung von Verpackungsabfällen, mit denen Spenden für Flüchtlinge verpackt waren. Hierfür wurden unter anderem Großbehälter für die Papierentsorgung auf dem Grundstück in der Helmstedter Straße zur Verfügung gestellt.

Am **4. September** war die ALBA BS an der Eröffnung des Magnifestes beteiligt.

Auch im zweiten Halbjahr 2015 unterstützte die ALBA BS das „Repair Café“ in Braun-

schweig (Karlstraße 95, www.reparierenbs.de) im Kontakt mit der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e. V.. Mit dieser Einrichtung soll die Nachhaltigkeit - auch im Sinne der Abfallvermeidung - gefördert werden, indem gemeinsam kaputte Haushaltsgegenstände repariert werden.

In diesem Zusammenhang übergab der Geschäftsführer der ALBA BS Matthias Fricke dem Repair Café am **12. September** eine Werkzeugspende.

Wie bereits in den vergangenen Jahren unterstützte die ALBA BS auch im September 2015 den MOCT e. V. Braunschweig (Brücke der Freundschaft zwischen Deutschland und Weißrussland) beim diesjährigen Studienaufenthalt der Minsker Germanistik-Studenten in Braunschweig. So übernahm die ALBA BS die Busfahrt des Vereins nach Berlin am **15. September** mit einem Reisebus der Fa. Mundstock.

Am **29. Oktober** besuchte eine Gruppe der Geschäftsstelle Braunschweig des Berufsförderwerkes Goslar mit 22 Personen, die im Auftrag der Rentenversicherung und der Arbeitsagentur auf eine Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden sollen, das KUZ in der Karrenführerstraße und das Betriebsgelände in der Frankfurter Straße.

Am **20. November** war die ALBA BS erneut Teilnehmer am Treffen „Netzwerk Natur und Umweltschutz“ im Haus der Bürgerstiftung am Löwenwall. Damit wurden die Kontakte mit der Bürgerstiftung Braunschweig zur Förderung von Projekten im Natur- und Umweltschutz (z. B. mit Schulen) fortgesetzt. Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung ist die ALBA gern bereit, als Netzwerkpartner an Projekten im Bereich Natur- und Umweltschutz für Kindergärten, Schulen und Vereinen mitzuwirken und bietet hierzu logistische und finanzielle Unterstützung an. Dabei ist die ALBA BS an Veranstaltungen des Fördervereins Waldforum Riddagshausen e. V. beteiligt. So wurde die Ausbildung von Waldpaten und das Projekt „Waldtage für Vorschulkinder“ weiter unterstützt und gefördert.

Dazu hatte die ALBA BS am **22. September** an der 5. Stifternversammlung der Bürgerstiftung Braunschweig teilgenommen.

Ebenfalls am **20. November** war die ALBA BS an der Jubiläumsfeier „10 Jahre United Kids Foundations“ in Braunschweig beteiligt. Weiterhin unterstützte die ALBA BS im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine Reihe gemeinnütziger Aktionen und Veranstaltungen im Stadtgebiet, wie z. B. die Luftballonaktion beim Stadtteilstfest am Schwarzen Berg am **18. September**. Dort veranstaltete der Runde Tisch Kinder und Jugend Schwarzer Berg einen Luftballonwettbewerb. Am **11. Juli** wurde das dritte Sommerferienfest der Arbeitsgemeinschaft Weststadt gefördert. Dazu unterstützte die ALBA BS GmbH verschiedene Veranstaltungen mit Eventtonnen für die Mülltrennung und Reinigungsdienstleistungen (siehe Tabelle auf Seite 17).

Rat & Verwaltung

Im zweiten Halbjahr haben Vertreter der ALBA BS wieder an Sitzungen des Rates und der Stadtbezirksräte teilgenommen. Es wurden Bürgersprechstunden besucht und Gespräche mit Ratsgremien sowie Verwaltungsstellen geführt. Weitere Termine waren: Am **8. September** nahm ein Vertreter des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit an Bürgersprechstunden des Dezernenten und Stadtrates Claus Ruppert im Stadtbezirk 114 in Volkmarende teil. Erörtert wurden aktuelle Themen und Probleme im Stadtbezirk. Am **24. September** hatte die ALBA BS zur 23. Beiratssitzung eingeladen. Am **27. September** veranstaltete die Stadt Braunschweig einen Tag der offenen Tür, gekoppelt an den verkaufsoffenen Sonntag. Hierzu präsentierte die Stadtreinigung ihr Leistungsspektrum auf dem Platz der Deutschen Einheit vor dem Rathaus. Am **7. Oktober** besuchte die ALBA BS mit Vertretern der Abteilung 66.5 das Arbeitstreffen „Der Norden räumt auf“ im Rathaus in Cloppenburg. Beraten wurde dabei über die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperation von Stadtputztagen in verschiedenen Städten Norddeutschlands. Weiterhin hatte die ALBA BS am **7. Oktober** Vertreter der SPD-Ratsfraktion (Ratsfrau Nicole Palm und Ratsherr Christoph Bratmann) zu einem Gespräch mit dem Betriebsrat eingeladen. Am **19. November** gab es mit dem Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes 213 (Südstadt-Rautheim-Mascherode), Herrn Jürgen Meeske, ein Abstimmungsgespräch für

den im März 2016 geplanten Pilotversuch zur Sammlung von Bioabfällen mit speziellen biologisch abbaubaren Kunststoffbeuteln in der Südstadt.

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) vom **21. bis 29. November** präsentierte die Stadt ein Projekt zum Thema Lebensmittelreste. Nach dem Motto „Lebensmittel gehören auf den Tisch“ hatte die Stadtverwaltung eine Resterezeptensammlung zusammengestellt, die unter anderem im Kochstudio Magniviertel präsentiert wurde. Bei der Vorstellung im Kochstudio am **23. November** war auch Herr Fricke ALBA BS beteiligt. Weiterhin unterstützte die ALBA BS das städtische Projekt mit einer Plakation und einem informativen Kurzfilm zu Themen der Abfallvermeidung (siehe auch Kapitel „Die Kampagnen“).

Am **9. Dezember** übergab der Geschäftsführer Matthias Fricke der Realschule Georg-Eckert-Straße spezielle Mülleimer für die Abfalltrennung in den Klassenräumen.

Im Dezember war die ALBA BS Teilnehmer an Gesprächen zum Projekt „Heidberg aktiv“. In diesem Rahmen beteiligte sich die ALBA BS in Zusammenarbeit mit dem Stadtbezirksrat 212 (Heidberg-Melverode) an den Weihnachtsmärkten in Merverode und Heidberg. Im Rahmen des Marktes auf dem Erfurtplatz wurde am **10. Dezember** das ALBA-Glücksrad mit Tombola präsentiert.

Am **15. Dezember** führte die ALBA BS mit Stadtbaurat Hans-Georg Leuer und dem Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr, Klaus Benschmidt, ein Jahresabschlussgespräch.

Wissenschaft & Kunst

Auch im zweiten Halbjahr 2015 betreute die ALBA BS wissenschaftliche Arbeiten von Studenten der Hochschulen der Region. Dazu gab es Dialoge und Kontakte zu verschiedenen Kunsteinrichtungen und Künstlern.

So war die ALBA BS am **17. Juli** an der Veranstaltung „Rundgang durch die Hochschule der bildenden Künste“ (HBK) und am **07. Oktober** an der Ausstellungseröffnung „Peter Joseph Krahe“ im städtischen Museum Braunschweig beteiligt.

Von **Juli bis September** absolvierte Kai Thom, Student an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Ostfalia im Fachbereich Bio- und Umwelttechnik, ein Pflichtpraktikum in allen Bereichen der ALBA BS und

im September die Studentin Jana Thomas von der Technischen Universität Clausthal im Fachbereich Geoumwelttechnik.

Weiterhin wurde die Studienarbeit des Studenten H. Vastel von der TU Clausthal betreut. Thema war „Neue Wege in der Kreislaufwirtschaft - Eine Untersuchung zur gemeinschaftlichen Sammlung des Hausabfalls“.

Am **15. Oktober** erfolgte im KUZ in der Karenführerstraße die Ausstellungseröffnung der Künstler Jürgen Bosse und Marc Haselbach unter dem Titel „Bosse, Landschaften/ Figuren. Haselbach“ mit Fotografien und Skulpturen.

Am **26. November** wurde der Kunstmarkt der Hochschule der Bildenden Künste besucht.

Politik & Wirtschaft

Im Rahmen des Dialoges mit der Wirtschaft haben wieder Kontakte mit der Braunschweiger Kaufmannschaft und dem Arbeitsausschuss Innenstadt (AAI) sowie der IHK stattgefunden.

Dazu gab es folgende Termine:

Am **7. Juli** besuchten Dr. Wolf-Michael Schmidt (Präsident der IHK Braunschweig), Dr. Eric Schweitzer (ALBA-Vorstand und Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages) und Oberbürgermeister Ulrich Markurth das Tennisturnier Sparkassen Open 2015 im Bürgerpark.

Am **4. September** nahmen Vertreter der ALBA BS am Festakt „50 Jahre Stadthalle“ der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und an der Eröffnung des Magnifestes teil.

Im Rahmen einer Veranstaltung des AAI wurde am **9. September** das neue Ge-

schäfts- und Einkaufszentrum der Volksbank Braunschweig-Wolfsburg (BRAWO-Park) am Hauptbahnhof besichtigt.

Am **10. September** waren Vertreter der ALBA-BS Teilnehmer am Parlamentarischen Abend „Allianz für die Region“ im Kanzleramt in Berlin.

Am **11. September** wurden mit dem ALBA-Vorstand Dr. Eric Schweitzer im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie- und Klimaschutz in Hannover die Herren Klaus-Michael Nernheim und Dr. Bernd Martin Groh besucht.

Am **22. September** wurde die 5. Stifterversammlung der Bürgerstiftung Braunschweig besucht und am **24. September** die 23. Beiratssitzung organisiert.

Am **25. September** erfolgte ein Besuch des AGV-Forums (Allgemeine Arbeitgebervereinigung Hannover und Umgebung e. V.) Zum Thema „Flüchtlingsdilemma oder geregelte Zuwanderung - Status und Ausblick“ mit Bundesminister Sigmar Gabriel.

Am **30. September** war die ALBA BS Teilnehmer am 32. Braunschweiger Unternehmergespräch.

Am **3. November** erfolgte ein Hintergrundgespräch mit dem Niedersächsischen Finanzminister Peter-Jürgen Schneider zum Thema „Aktuelle finanzpolitische Herausforderungen für das Land Niedersachsen“.

Am **18. November** hatte die Friedrich-Ebert-Stiftung eingeladen zum Thema „Besser, Gerechter und Solidarischer - Wie sieht das Gesundheitswesen der Zukunft aus?“ und am **17. Dezember** erfolgte die Teilnahme am Jahresabschlusstreffen des Bundesverbandes Mittelständischer Wirtschaft (BVMW).

Übersicht der unterstützten Veranstaltungen.

Veranstalter	Dienstleistung	Veranstaltungsdatum
Bürgerstiftung Braunschweig, Benefiz-Jazzfrühstücken	10 x Eventtonnen	August 2015
Stadt Braunschweig, Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr	10 x Eventtonnen	August 2015
Stadtteilentwicklung Sommerfest der Weststadt	12 x Eventtonnen	August 2015
	20 x Eventtonnen, 3 x 1100 Behälter, 2 x Glasdepot,	
Stadt Braunschweig Schulabschlussfeier	Reinigung	August 2015
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Lukas, FiBS	1 x 770 AZV, 1 x 1100 LVP	August 2015
Kulturschaufenster, Live im Westen	10 x Eventtonnen	September 2015
Stadtteilstfest Schwarzer Berg	5 x Eventtonnen, Luftballon-Aktion	September 2015
Drachenfes 2015	10 x Eventtonnen	Oktober 2015
Stadt Braunschweig Spielemeile	12 x Eventtonnen	Oktober 2015
Haus der Wissenschaft European Reseachers Night	Kehrmaschineneinsatz	November 2015

Die Anlagen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Fotos, Pressemitteilungen, Anzeigen und Printmedien nach Veranstaltung und Erscheinungsdatum sortiert.

- Fotos zu den Weihnachtsbastelaktionen im KUZ im November und Dezember 2015
- Fotos und Presseberichte Tag der offenen Tonne 2015
- Fotos allgemein
- Auflistung Beschwerdegründe
- Auflistung der Artikel und Pressemitteilungen
- Artikel
- Pressemitteilungen
- Printmedien, u. a. Plakatbeitrag der ALBA BS zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2015
- Soziale Medien

Fotos zu den Weihnachtsbastelaktionen im KUZ im November/Dezember 2015



Fotos zum Tag der offenen Tonne am 12. Juli 2015







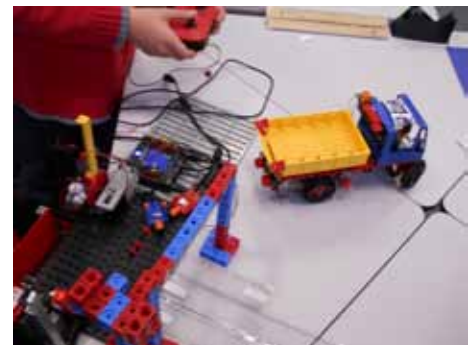
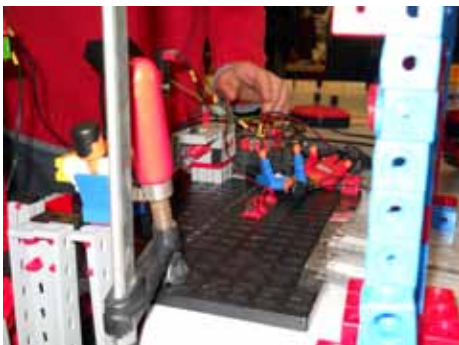
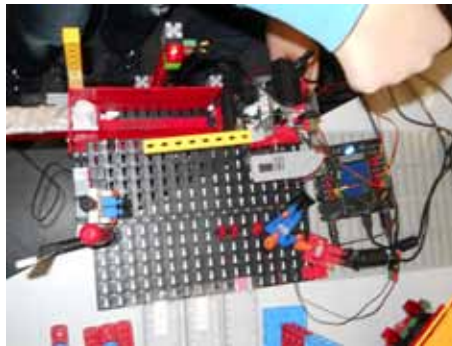
Fotos zur Aktion Ferien in Braunschweig (FiBS) am 19./20. und 21 August 2015



Fotos zu den Praxistagen der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule (IGS Weststadt) Aug. 2015



Fotos IGS Heidelberg Praxistage Abschlussveranstaltung 14.Oktober 2015



Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs „**Ideen- und Beschwerdemanagement**“

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Bearbeitung
Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	91	Meldungen von unzureichender Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. Nur in den Fällen der starken Verschmutzung werden die Bürger durch die ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
Schmutzdecke	69	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzdecken erfasst, die direkt durch das Ideen- und Beschwerdemanagement kommen. Die täglichen Meldungen werden direkt in einer Statistik aufgeführt.
Verunreinigt durch Laub	42	Erhöhter Umfang im Herbst, diese Problematik taucht aber auch erneut im Frühjahr auf
Verunreinigung im Stadtgebiet	37	"Wilde Müllablagerungen". Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
Papierkörbe	24	Meldungen über überquellende Papierkörbe. Es gibt Bereiche, in denen der Leerungsrhythmus bemängelt wird. Es wird gemeldet, wenn Vandalismus vorliegt und neue Papierkörbe aufgestellt werden müssen.
Fehlverhalten/Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	22	Beschwerden über lautes Hupen oder zu rasantes Fahren mit der Kehrmaschine, sind hier zu nennen oder eine Kehrmaschine hat einen Passanten bei der Ausführung der Reinigung "bespritzt". Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
Spermüllabholung	20	Bei nichtangemeldeten Spermüllansammlungen, als auch wenn es darum geht Spermüllkleinteile und Reste, die in der Spermüllabholung nicht integriert sind, zu entsorgen (Spermüllrückstände).
Wertstofftonne	15	Informationen im Abfallratgeber, Internet und auf allen neuen Containern.
Abfallbeseitigung	14	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweis, dass Müllablagerung auf dem Hinterhof.
Wertstoffcontainer allgemein	9	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station, Anzahl der Container nicht ausreichend. Die Beschwerden sind stark zurück gegangen.
Abfallbehälter nicht geleert	8	Nachsorge durch unsere Disposition. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf. Die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefrorene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. In diese Rubrik fällt auch die Nichtleerungen der Papiertonne, die ein hohen Anteil haben, da viele Bürger vergessen, ihre Papiertonne am Abholtag bereitzustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
Verlagerung des Wertstoffcontainerstandplatzes	8	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
unzureichende Straßenreinigung	8	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gassen in einzelnen Bereichen nicht gereinigt werden.
Verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	7	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA der ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Spermüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
Wildkrautbeseitigung	6	
Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurück gestellt	5	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit schon mal zu nicht "punktgenauen" Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den Platz nicht immer auswendig kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter belehrt.
Winterdienst	5	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
Abfallbehälter allgemein	4	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Bio-Tonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.
Straßenreinigung allgemein	3	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
Lämbelästigung Wertstoffcontainerstation	2	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, Internet und den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
Unzureichende Gehwegreinigung	2	Meldungen von unzureichender Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. Nur in den Fällen der starken Verschmutzung werden die Bürger durch die ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
Lämbelästigung durch Müllabfuhr/Straßenreinigung	2	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
Biotonne nicht geleert	1	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen immer zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal sich in der Tour noch nicht genau auskennt. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Gefrorene Biotonnen nicht höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Bearbeitung
Abfallsack nicht mitgenommen	1	
Wertstofftrennung	1	
Zuständigkeiten	1	Hier werden Hinweise gegeben.
Müllbehältergrößen - 80-Liter	1	
Schadstoffmobil		Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt.
Wertstoffcontainerstandplatz / Kapazitäten reichen nicht aus		Systemwechsel auf die Gelbe Wertstofftonne bei der Sammlung von Leichtverpackungen
Abfallberatung		Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung.
Gebührenbescheid		Beschwerden nicht durch Verschulden der ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält die ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
Schloss an Abfallbehälter		Hier kann im Einzelfall mit der sog. "Kralle" Abhilfe geschaffen werden.
Splittbeseitigung		Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.
Ansprechpartner gesucht		
unzureichende		
Fahrradwegreinigung		
Leerungsrhythmus		
Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt		
allgemeine Beschwerden		Weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und E-Mails in allen Bereichen der Abfallentsorgung.
Bearbeitungsdauer		Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert.
Verunreinigung durch Altkleidercontainer		
Papiertonne		
Bioabfallsäcke		
Elektronikschrott		
unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters		
Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC		
fehlende Bearbeitung/falsche Information		Es erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
Gesamt	408	

Dabei sind nicht alle Anrufe als eine Beschwerde uzu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung, um den Unmut der Bürger zu besänftigen. Bei allen Beschwerden, die bei der ALBA eintreffen, wird sofort der Sachverhalt geprüft, um dem Beschwerdeführer so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde schnellstmöglich abzustellen.

Auflistung der Pressemitteilungen und Artikel

Überschrift	Datum	Thema	Initiative
Entsorgung leicht gemacht: Recycling-Service für Elektrokleingeräte wird weiter ausgebaut	9. Juli 2015	Recycling	ALBA
ALBA Braunschweig lädt am Sonntag zum "Tag der offenen Tonne" ein	8. Juli 2015	Recycling	ALBA
Müll - Lolli	10. Juli 2015	Abfallentsorgung	BZ
ALBA Braunschweig lädt am Sonntag zum "Tag der offenen Tonne" ein	10. Juli 2015	Recycling	ALBA
"Tag der offenen Tonne" bei ALBA	11. Juli 2015	Recycling	ALBA
Wo bleibt eigentlich all der Müll	13. Juli 2015	Recycling	ALBA
56 Tonnen Elektroschrott gerettet	13. Juli 2015	Recycling	ALBA
Wo bleibt eigentlich all der Müll (Fortsetzung)	13. Juli 2015	Recycling	ALBA
Elektroschrott: Neue Behälter	15. Juli 2015	Recycling	ALBA
Elektroschrott: Neue Behälter (Fortsetzung)	15. Juli 2015	Recycling	ALBA
Von wegen große Klappe - JO-BA bringt neuen EasyElec-Container auf den Markt	24. Juli 2015	Recycling	ALBA
Neue Container für Elektroschrott	1. August 2015	Recycling	ALBA
Hier stehen die Container für Elektrogeräte im Stadtgebiet	1. August 2015	Recycling	ALBA
Dreck weg! Soko Hundekot im Einsatz	1. August 2015	Straßenreinigung	BZ
Stau im Westen - Alles steht	4. August 2015	Verkehrssituation	BZ
Ferien in Braunschweig - FiBS	4. August 2015	Besichtigung	BZ
Wallstraße hat ein Müllproblem	12. August 2015	Abfallentsorgung	BZ
"Die Brände, die er legte - das waren stumme Hilfeschreie"	14. August 2015	Wertstoffcontainer	BZ
Alba leert täglich 6000 Mülltonnen und betont: Alles wird getrennt	15. August 2015	Abfallentsorgung	BZ
Alba: Entscheidung über Investor nicht vor 2016	9. September 2015	Politik	BZ
80-Liter-Tonne rollt wohl zum Jahresende an	18. September 2015	Mülltonnen	BZ
Lollis	18. September 2015	Abfallentsorgung	BZ
Müllgebühren sinken	18. September 2015	Abfallgebühren	BZ
Gerätespende für Reparaturcafé	23. September 2015	Recycling	ALBA
Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger	26. September 2015	Tag der offenen Tür	Stadt BS
Die 80-Liter-Tonne wird eingeführt	8. Oktober 2015	Mülltonnen	Stadt BS
Der Müll wird jetzt unterirdisch gesammelt	14. Oktober 2015	Abfallentsorgung	ALBA
Neue Mülleimer mit unterirdischem Depot	15. Oktober 2015	Abfallentsorgung	ALBA
Braunschweigs unterirdische Abfall-Lösung	15. Oktober 2015	Abfallentsorgung	ALBA
Gebühren für Abfall, Abwasser und Straßenreinigung sollen sinken	16. Oktober 2015	Gebühren	BZ
Von Landschaften und Figuren	17. Oktober 2015	Kunst	ALBA
Erste Kunstaussstellung im ALBA Kundenzentrum	19. Oktober 2015	Kunst	ALBA
Politiker loben LAB: Schwierige Lage wird gut gemanagt	21. Oktober 2015	Flüchtlinge	BZ
Alba sammelt 1000 Tonnen Herbstlaub ein	7. November 2015	Laubbeseitigung	ALBA
Laub entsorgen	7. November 2015	Laubbeseitigung	ALBA
Wohin mit dem Laub	7. November 2015	Laubbeseitigung	ALBA
Leuchtend weißes Papier aus matschigem Brei	7. November 2015	Recycling	ALBA
Bürgerversammlung zur Flüchtlingsfrage	18. November 2015	Abfallentsorgung	BZ
Was in Zukunft mit dem Müll passiert	18. November 2015	Abfallwirtschaftskonzept	Stadt BS
Was passiert mit dem Müll	18. November 2015	Abfallwirtschaftskonzept	Stadt BS
Sicher durch den Winter kommen	18. November 2015	Winterdienst	ALBA
Europäische Woche der Abfallvermeidung	20. November 2015	Abfallvermeidung	ALBA
Leser-Anfrage: Wo ist der Elektrokleingerätecontainer geblieben?	20. November 2015	Recycling	BZ
Leckeres Resteessen	21. November 2015	Abfallvermeidung	nB
So können Reste lecker schmecken	20. November 2015	Abfallvermeidung	BZ
Kochtopf statt Biotonne	24. November 2015	Abfallvermeidung	Stadt BS
Resteküche á la carte: Zum Wegwerfen zu kostbar	24. November 2015	Abfallvermeidung	Stadt BS
Abfuhrplan der Wertstofftonne 2016	4. Dezember 2015	Wertstofftonne	ALBA
Abfuhr Wertstoffe	5. Dezember 2015	Wertstofftonne	ALBA
Neuer Abfuhrkalender	4. Dezember 2015	Wertstofftonne	ALBA
Abfalltrennung leicht gemacht	11. Dezember 2015	Abfalltrennung	ALBA
Veränderung der Müllabfuhr	15. Dezember 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA
Veränderte Müllabfuhr	16. Dezember 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA
Müllabfuhr ändert sich zu Weihnachten	17. Dezember 2015	Feiertagsverschiebung	ALBA
Wann ist der Leonhardplatz wieder frei?	15. Dezember 2015	Verkehrssituation	BZ
Wie lässt sich Abfall vermeiden?	29. Dezember 2015	Abfallvermeidung	ALBA
Neuer Abfallratgeber 2016	29. Dezember 2015	Abfallratgeber	ALBA
Abfallratgeber für 2016 ist erhältlich.	30. Dezember 2015	Abfallratgeber	ALBA

HALLO BRAUNSCHWEIG

„Wenn der Müllwagen kommt – das ist das Highlight der Woche.“



Katja Dartsch über die Faszination der Tonnenleerung.

Müll-Lolli

Wenn der Müllwagen vorfährt, lassen die Kinder in der Krippe stets alles liegen und drücken sich die Nasen an der Fensterscheibe platt. Das Highlight der Woche! Auch daheim müssen wir sofort auf die Straße, wenn mit ohrenbetäubendem Lärm die Tonnen geleert werden. Erst recht, seitdem meine Tochter von einem netten Müllmann einen Lolli geschenkt bekommen hat. Am Sonntag ist nun „Tag der offenen Tonne“ bei Alba. Endlich mal selbst auf einer Kehrmaschine sitzen oder eine Tonne leeren – ich kann mir schon vorstellen, was da los ist. Hoffentlich gibt's auch Lollis ...



Diskutieren Sie unter [facebook.com/braunschweigerzeitung](https://www.facebook.com/braunschweigerzeitung) oder mailen Sie an katja.dartsch@bzbv.de

Wann ist die Tonne zu voll?

Anwohner sind empört, dass ihre Grauen Tonnen nicht geleert werden. Ist Alba zu pingelig?

Unsere Leserin
Patrizia Holzgraefe fragt:

„Warum wird die Tonne nicht geleert, wenn der Deckel nur eine Handbreit offen steht?“

Die Antwort recherchierte
Jörn Stachura

Braunschweig. Der vergangene Freitag hat Bewohnern der Herzogin-Elisabeth-Straße das Wochenende ruiniert. So groß war die Verärgerung. Denn ihre Grauen Tonnen wurden nicht geleert. Zu voll, sagt Alba.

Patrizia Holzgraefe konnte es nicht fassen und hat gleich mit Alba Kontakt aufgenommen. Zurückkommen und leeren! Alba erteilte ihr freilich eine Abfuhr. Die Tonnen seien zu voll.

„Wir mussten dann zwei große Müllsäcke kaufen. Denn irgendwo müssen wir ja mit unserem Müll hin bis zur nächsten Leerung“, erzählt Patrizia Holzgraefe.

Ja, sagt sie: Natürlich habe sie Verständnis dafür, dass die Toleranz von Alba Grenzen haben muss. Man könne nicht beliebig viel Müll in die Grauen Tonnen werfen. Das sei klar. „Aber in diesem Fall finde ich das doch sehr übertrieben.“

Eine Handbreit offen, das dürfte doch wohl zumutbar sein. Zumal sich der Deckel auch noch zu drücken ließ. „Gelinde gesagt bin ich entsetzt über das Verhalten. Zumindest eine Information im



Die Grauen Tonnen an der Herzogin-Elisabeth-Straße, die nicht geleert wurden.

Foto: privat

Vorfeld wäre sicher angemessen gewesen.“

Andreas Meist, Geschäftsführer des Braunschweiger Eigentümervereins Haus+Grund, ist ziemlich erstaunt: „Dass Graue Tonnen nicht geleert werden, ist mir noch nie untergekommen.“ Er meint: „Eigentlich hielte ich es für vertretbar, wenn Alba diese Tonnen geleert hätte. Denn es kommt ja häufiger vor, dass zum Beispiel Nachbarn eine Mülltüte einwerfen, weil sie nicht wissen, wohin damit.“

Klar sei, sagt Meist: „Die Abfallsatzung schreibt vor: Der Deckel muss geschlossen sein. Nun kann man sich natürlich trefflich darüber streiten, wie weit der Deckel offen stehen darf, ehe er seine Funktion verliert.“ Persönlich sei er der Meinung: „Ich kenne viele Mülltonnen, die abgefahren wurden, obwohl sie noch viel voller waren.“ Als Jurist müsse er jedoch sagen: „Es gibt keinen Anspruch

ABFALLSATZUNG

Geregelt wird die Abfuhr der Abfallsatzung der Stadt Braunschweig. Die Satzung wird vom Rat beschlossen.

§ 15: Bereitstellung und fuhr.

(2) Die Behälter sind stets verschlossen zu halten. Sie dürfen nur so befüllt werden, dass ihre Deckel noch geschlossen und eine ordnungsgemäße Entleerung möglich ist. Die Bereitstellung überfüllter Behälter entbindet die Stadt von Verpflichtung zur Einsammlung der im Behälter befindlichen Abfälle.

auf Gleichbehandlung recht.“

Dass Graue Tonnen nicht geleert werden, sei tatsächlich selten, sagt Alba-Sprecher Gaus: „Wir leeren ca. 135 000 Restmüll-Tonnen, 40 davon werden nicht geleert, weil sie überfüllt sind – lediglich 0,03 Prozent.“

Bislang schien es Praxis zu sein, dass Alba es toleriert, wenn der Deckel nicht zu 100 Prozent verschlossen ist. Ist ein Sinneswandel eingetreten? Nein, sagt Gaus, kein Wandel. „Denn die Abfallsatzung, nach der überfüllte Tonnen von der Leerung auszusortiert sind, besteht schon seit Jahren.“ Der Grund sei: „Die Höhe der Müllgebühren bezieht sich auf den Füllgrad bei geschlossenem Tonnendeckel.“

56 Tonnen Elektroschrott gerettet

Braunschweig. Die 23 Sammelcontainer für ausrangierte Elektro-Kleingeräte in Braunschweig haben sich bewährt. Nach Angaben des Entsorgers Alba konnten so 56 Tonnen Elektronikschrott zusätzlich gesammelt werden. Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer hat deshalb angekündigt, dass die Pilotphase – die eigentlich im September geendet hätte – vorzeitig um ein halbes Jahr verlängert wird. Vor Aufstellung der Container sind viele Kleingeräte wie Föhn, Toaster oder Fotoapparate im Restmüll gelandet. *dart*

Mehr zum „Tag der offenen Tonne“ bei Alba lesen Sie im **Lokalteil**.

MELDUNGEN

Biotonnen werden wöchentlich geleert

Braunschweig. Auch in diesem Jahr werden die grünen Biotonnen in den Sommermonaten wieder wöchentlich geleert. Von Montag, 29. Juni, an bis Freitag, 25. September, werden die Biotonnen durch die Alba-Müllabfuhr wöchentlich entsorgt. Der wöchentliche Rhythmus wird laut Alba ausschließlich aus hygienischen Gründen ausgeführt. Grundsätzlich erfolgt die zusätzliche Leerung am selben Wochentag wie die gewohnte turnusmäßige 14-tägige Entsorgung der Bioabfälle. Allerdings gibt es in einigen Stadtteilen Ausnahmen von dieser Regel. Zu Auskünften darüber steht das Kundenservice-Center von Alba unter ☎ (05 31) 8 86 20 bereit. Infos im Internet: www.alba-bs.de

Alba lädt zum „Tag der offenen Tonne“

Der Recyclingspezialist ermöglicht Blicke hinter die Kulissen des Betriebs.

Braunschweig. Auf dem Betriebsgelände der Alba Braunschweig GmbH, Frankfurter Straße 251, findet am Sonntag, 12. Juli, von 11 bis 18 Uhr der „Tag der offenen Tonne“ statt. Besucher erhalten dabei einen Blick hinter die Kulissen des Recyclingspezialisten.

Zu dem Familienfest werden mehrere tausend Besucher erwartet, die sich auf ein buntes Programm mit Spielen, Musik und Vorführungen freuen können, wie mitgeteilt wird. Spaß für Kinder ist garantiert – zum Beispiel bei einer Rundfahrt auf einer Kehrmaschine, der Erkundung eines Abfallsammelfahrzeugs und eigenhändigem Tonnenkippen.

Die Erwachsenen können die Pet-Anlage sowie die Papiersortierung und die Presse in Betrieb erleben, und auch ein Künstler, der aus Schrott eine Skulptur gestaltet, steht auf dem Programm. Zudem kann an Werkstattbesichtigungen, Sortierspielen, Bastelaktionen oder Schatzsuchen teilgenommen werden.

Neue Westpost

DAS MAGAZIN FÜR DAS WESTLICHE RINGGEBIET

Nr. 6- 9. Jahrgang - Juni/Juli 2015

Nr. 7-9. Jahrgang - Juli/August 2015

Schadstoffmobil Termine 2015

**Alba GmbH, Frankfurter Str. 251:
montags 12.00 –18.00 Uhr**

20.07., 07.09., 14.09.,
21.09., 28.09., 05.10.,
12.10., 02.11., 09.11.,
16.11., 23.11., 30.11.,
07.12., 14.12.



**Haltestelle Vogelsang/Brunnenweg:
mittwochs von 16 h bis 18 h**

22.07., 09.09., 30.09., 04.11.,
25.11., 16.12.

Eingesammelt wird unter anderem:

Lack-, Ölfaben, Lösungsmittel,
Säuren, Haushalts-, Abflussreiniger,
Holz-, Rostschutzmittel, Autobatte-
rien, Energiesparlampen, Desinfekti-
onsmittel, Klebstoffe

An allen Abgabe- und Annahme-
stellen werden auch Elektrokleinge-
räte angenommen

**Typischer Hausmüll gehört in die
GRAU-Tonne – das können bei-
spielsweise sein:**

- Herkömmliche Glühbirnen
- Katzenstreu
- Tapetenreste
- Wegwerfwindeln
- Zigarettenkippen
- Kalte Asche
- Staubsaugerbeutel
- Hygieneartikel
- Spültücher
- Medikamente
- Ausgetrocknete wasserlösliche
Wand- und Deckenfarben

**Nicht in die GRAU-Tonne gehören
zum Beispiel diese Abfälle:**

- Batterien und Akkus
- Gartenabfälle
- Lacke und Lackfarben – Papier
und Pappe
- Bauschutt
- Obst- und Gemüsereste – Elektro-
geräte
- Bildschirme und Computer
- Altmetall
- Gasentladungslampen – Energie-
sparlampen
- Kunststoffe

Redaktion/www.alba-bs.de

Braunschweiger Zeitung 11. Juli 2015

Nr. 28 • Samstag, 11. Juli 2015

LOKALES

„Tag der offenen Tonne“ bei Alba

Morgen Recycling-Spaß für Groß und Klein beim Familienfest – Schrottsammlung für den guten Zweck

Braunschweig (j. Mehrere Tausend Besucher erwartet Alba Braunschweig morgen (12. Juli) von 11 bis 18 Uhr auf dem Betriebsgelände an der Frankfurter Straße zum „Tag der offenen Tonne“. Geboten wird ein Familienfest mit buntem Programm, Spielen, Musik und Vorführungen. Spaß für Kinder ist garantiert bei einer Rundfahrt auf der Kehrmaschine oder der Erkun-

dung eines Abfallsammelstraßensystems.

Die PET-Anlage sowie die Papiersortierung und die Presse sind in Aktion zu sehen, und auch ein Künstler, der aus Schrott eine einzigartige Skulptur erschafft, steht auf dem Programm. Zu den weiteren Highlights gehören Werkstattbesichtigungen, Sortierspiele, Bauselaktionen, Schatzsuchen und vieles mehr.

Die Besucher erhalten auf dem knapp 60 000 Quadratmeter großen Gelände einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Recyclingprozesses. Zum einen bekommen die großen und kleinen Gäste zu sehen, was die Mitarbeiter tagtäglich auf den Straßen der Stadt leisten, zum anderen wird das Recycling von Abfällen zu neuen Rohstoffen verständlich gemacht. Die Mitarbeiter

erzählen von ihrer Arbeit und beantworten gleich die Fragen der Besucher.

Außerdem warnt an diesem Tag eine Charity-Aktion, die Alba gemeinsam mit dem Braunschweiger Kindernetzwerk United Kids Foundations ins Leben gerufen hat: Am Sonntag können die Braunschweiger bis Samstag (18. Juli) ihre Metallschrott-Abfälle auf dem Gelände der

Frankfurter Straße 251 abgeben und damit etwas Gutes gegen Kinderarmut tun. Denn Alba verdoppelt den Verkaufserlös und spendet die Gesamtsumme an die United Kids Foundations. Mit einem Stand informiert das Kindernetzwerk über die Aktion.

Parkmöglichkeiten – besuchen auf dem Rastplatzpark von Harenberg auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Braunschweiger Zeitung 13. Juli 2015

Wo bleibt eigentlich all der Müll?

Tausende Besucher kommen zum „Tag der offenen Tonne“ bei Alba.

Von Katja Dartsch

Braunschweig. 34 leere Kunststoffflaschen braucht es, um eine Fleece-Jacke daraus herzustellen. Das und viele weitere spannende Fakten wusste Volker Steintjes, Anlagenführer der PET-Sortieranlage, den Besuchern beim „Tag der offenen Tonne“ des Entsorgungsunternehmens Alba zu berichten.

Alba hatte für Sonntag zum Familienfest auf das knapp 60 000 Quadratmeter große Betriebsgelände an der Frankfurter Straße eingeladen, und viele tausend Besucher kamen. Die konnten unter anderem einen Blick in das gut gefüllte Salzager für den Winterdienst werfen, Kinder durften am Steuer der Kehrmaschinen Platz nehmen oder selber eine Tonne mit dem Müllfahrzeug kippen. Auch in die PET-Anlage, die Papiersortierung samt Presse und die Werkstätten konnte man einen Blick werfen.

Wie aus Abfall neue Rohstoffe gewonnen werden, veranschaulichte Volker Steintjes an der Sortieranlage für Einweg-Pfandflaschen. Mehr als 50 Millionen leere Flaschen aus Kunststoff und Glas sowie leere Getränkedosen – gesammelt in Supermärkten und an Tankstellen im ganzen norddeutschen Raum – landen pro Jahr zur Aufbereitung in Braunschweig. Alle Behälter, die noch nicht von

Rücknahme-Automaten zerquetscht wurden, werden dort maschinell in unterschiedliche Fraktionen sortiert. Dabei helfen Maschinen wie der Wirbelstromabscheider, der magnetisches Weißblech von Aluminium trennt. Mittels Druckluftstoß werden zudem die durchsichtigen PET-Flaschen von den farbigen getrennt. „Die klare Fraktion ist hochwertiger, weil Kunststoff nicht entfärbt werden kann“, erklärt Volker Steintjes.

Sehen Sie mehr!

Mehr Bilder vom Tag der offenen Tonne bei Alba finden Sie im Internet:

braunschweiger-zeitung.de

klärt Steintjes und gibt Beispiele: Gartenmöbel, Turnschuhe, Fahrzeugteile, Fleecepullis...

Die Säcke mit Pfandflaschen stapeln sich bis zur Decke – und damit niemand auf die Idee kommt, sie zu stehlen, um unrechtmäßig das Pfand zu kassieren, wird der Betrieb rund um die Uhr videoüberwacht.

Das Kerngeschäft der Alba Braunschweig GmbH sind aber nicht die Sortieranlagen – die von Alba Niedersachsen betrieben werden – sondern die Müllabfuhr, Straßenreinigung und der Winterdienst im Stadtgebiet. 2001 hat die Stadt Alba mit diesen Aufga-



Rund 50 Millionen Einweg-Pfandflaschen verarbeitet Alba pro Jahr in Braunschweig.

Fotos (3): Thomas Ammerpohl



Schnee und Eis können kommen: 8000 Tonnen Salz für den Winterdienst lagern in dieser Halle.



Diese drei Knirpse durften ans Steuer einer Kehrmaschine.

ben betraut, der Vertrag läuft bis 2021. Anfang letzten Jahres wurde die Gelbe Tonne eingeführt, und seit September läuft ein Pilotprojekt, um zu testen, ob sich Sammelcontainer für Elektro-Kleingeräte lohnen.

An 23 Stellen in Braunschweig kann man nun seinen ausrangierten Föhn, Toaster oder Fotoapparat in den Container einwerfen. In diesem Zeitraum kamen laut Alba zusätzliche 56 Tonnen Elektro-

nikschrott zusammen. Die Zahlen sind vielversprechend, und Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer hat am Freitag angekündigt, dass die Pilotphase vorzeitig um ein halbes Jahr verlängert wird. Vor Aufstellung der Container sind viele Elektro-Kleingeräte, die die Bürger eigentlich zum Wertstoffhof von Alba hätten bringen müssen, im Restmüll entsorgt worden – die enthaltenen Rohstoffe waren damit unwiederbringlich verloren.

CHARITY-AKTION

Wer bis spätestens Freitag, 17. Juli, seine Metallschrott-Abfälle zu Alba in der Frankfurter Straße 251 bringt, tut etwas gegen Kinderarmut: Denn Alba verdoppelt den Verkaufserlös und spendet die Summe an das Braunschweiger Kindernetzwerk United Kids Foundations.

N 48493 NR. 29 • 52. JAHRGANG



Elektroschrott: Neue Behälter

56 Tonnen in zehn Monaten gesammelt

Von Martina Jurk

Braunschweig. Die umweltverträgliche Entsorgung von Elektrogeräten ist per Gesetz geregelt. Also sind die Stadt Braunschweig und die Stadt Hildesheim deshalb im September vergangenen Jahres einen Pilotversuch mit einem neuen Sammelsystem zur vereinfachten Entsorgung von ausgedienten Elektrogeräten. Jetzt wurde das Projekt – es war auf ein Jahr be-

fristet – um weitere sechs Monate verlängert. Rund 56 Tonnen Elektroschrott sind seit September zusammengekommen. Recyclingfachleute, die sonst im Restmüll gelandet und damit verunreinigt hätten, werden. Bis zu 80 Prozent der verworfenen Materialien könnten heute recycelt werden, so Alba.

Die Sammelcontainer werden jetzt gegen neue Spezialbehälter ausgetauscht. Warum, das lesen Sie auf Seite 3.



Die bisherigen Depotcontainer, deren Einwurföffnungen nur 15 Zentimeter hoch sind, werden gegen Behälter ausgetauscht, die optisch den Containern für Alttextilien angeglichen sind und über eine Einwurfklappe verfügen. Foto: Thomas Ammerpohl

WAS WIRD WO GESAMMELT?

Schadstoffmobil

Toaster, Radios, Monitore, PCs und Drucker, Rasierer, Taschenrechner, Leuchtstoffröhren, Kaffeemaschinen

Gelbe Tonne

Leichtverpackungen: Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen wie Milch- und Saftkartons, Joghurtbecher mit getrenntem Aludeckel sowie Waschmittel-, Spülmittel- und Shampooflaschen, Zahnpastatuben, Styropor und Plastiktrüben.

Metallverpackungen wie leere Konservendosen, pfandfreie Getränkedosen, Haarsprayflaschen, Tuben und Kronkorken.

Stoffgleiche Nichtverpackungen: Kunststoffgegenstände wie Abdeckfolien, Schalen,

Putzimer, Blumentöpfe,

Dokumentenheften, Frischhalteboxen, Plastikbesteck, Kleiderbügel und Spielzeug (zum Beispiel Plastikautos).

Metallgegenstände wie Werkzeuge, Schrauben, Nägel, Dosenöffner, Bestecke, Küchenreißer, Drahtbügel, Schlösser, Alu-Grillschalen, Spielzeug aus Metall, Bratpfannen und Töpfe.

Container für Elektrokleingeräte

Akkuschrauber, Bügeleisen, Digitalkamera, Eierkocher, Elektrowerkzeug, elektrische Zahnbürste, Föhn, Handy, Hi-Fi-Komponenten, Kabel, Kaffeemaschine, Mixer, MP3-Player, PC-Kleinzubehör, Radio, Rasierapparat, Radiowecker, Toaster

Der Pilotversuch wird verlängert

Sammelsystem für Elektrokleingeräte erfolgreich – Neue Behälter ähnlich wie bei Altkleidern

Von Martina Jurk

Fortsetzung von Seite 1. eingeführt wurde das neue Sammelsystem als neuer Service für die Bürger. Die müssten sonst ihre elektrische Zahnbürste oder das kaputte Handy zu einer Sammelstelle (Schadstoffmobil, Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel und Kleinmengenannahmestelle an der Frankfurter Straße, Elpro Hannoversche Straße) bringen. „Das spart Wege“, sagt Matthias Fricke, Geschäftsführer Alba Braunschweig. Das komme bei der Bevölkerung gut an. Die Braunschweiger hätten das System gut akzeptiert.

„Wir verlängern das Pilotpro-

jekt, um die Nutzung und die Entwicklung der gesammelten Mengen weiter zu beobachten“, begründet Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer. Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen werde die Stadt Braunschweig im Anschluss über das weitere Bestehen des Sammelsystems für Elektrokleingeräte entscheiden.

Insgesamt 23 Stationen für Elektrokleingeräte gibt es im Stadtgebiet. Sie sind speziell gekennzeichnet, und eine „Gebrauchsanweisung“, was hinein darf, ist angebracht. Die Container werden jetzt gegen neue Spezialbehälter ausgetauscht, kündigt Alba an. Diese seien bereits auf die im neuen Gesetz verankerten höheren Sicherheitsanfor-

derungen ausgerichtet.

Hintergrund der Entscheidung für die neuen Spezialbehälter ist eine gesetzliche Neuregelung, mit der potenziellen Gefahren durch beschädigte Akkus und andere Lithium-Ionen-Batterien begegnet wird. Diese Bauteile könnten besonders beim Entleeren der Sammelbehälter beschädigt werden und in Brand geraten.

Daher kämen in Braunschweig künftig speziell auf die Bedürfnisse der Elektrokleingerätesammlung zugeschnittene Container, die mit Großraumabfallsäcken ausgestattet werden, zum Einsatz, teilt Alba auf Nachfrage der nbl mit.

Optisch seien sie den Containern für Alttextilien angeglichen

und verfügen über eine Einwurfklappe. Der gefüllte Sammelsack werde als Ganzes entnommen und gegen einen leeren Sack ausgetauscht. Die bisherige Schüttung des Containerinhaltes beim Leeren entfalle. Alba plant, den Tausch der Container noch im Juli abzuschließen.

Was wird wo gesammelt, was kommt in welchen Behälter? Fragen, die sich trotz des verbesserten Service immer wieder stellen.

Informationen dazu gibt es im Kundenzentrum von Alba, Telefon 8 86 20, im Internet unter www.alba-bs.de (hier sind auch die Standorte der Container für Elektrokleingeräte aufgelistet) sowie im oben stehenden Infokasten.

JO-BÄ
Made in Germany

Wir machen ihre Stadt schöner.

GESCHÄFTS-STELLE

Newsletter 02/15 24. Juli 2015



Editorial

Sehr geehrte Kundinnen & Kunden,
Liebe Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter!

Nachdem das bereits im Juni 2014, unter der Leitung von Kai-Uwe Auldi, der Geschäftsführer von JO-BÄ, die ersten JO-BÄ-Container in der Stadt Braunschweig aufgestellt wurden, ist es nun an der Reihe der anderen Städte, um die JO-BÄ-Container zu bekommen. Die JO-BÄ-Container sind eine hervorragende Möglichkeit, um die Umwelt zu schützen und die Städte zu verschönern. Die JO-BÄ-Container sind eine hervorragende Möglichkeit, um die Umwelt zu schützen und die Städte zu verschönern.

Von wegen große Klappe - JO-BÄ bringt neuen EasyElec-Container auf den Markt

Mit einem Mal ging es dann doch ganz schnell. Der Wink der EU-Kommission mit der Polnische (siehe Editorial) hat Wirkung gezeigt. Denn der Bundestag verabschiedete vor wenigen Wochen das neue Elektrogesetz, das Händler verpflichtet, alte Elektrogeräte zurückzunehmen. Gleichzeitig sollen den Verbrauchern mehr Möglichkeiten geschaffen werden, ihre Elektrogeräte in Wertstoff-Tonnen zu entsorgen. Dass damit eine außerordentliche Bewegung im Markt ist, spüren wir bei JO-BÄ. Die Stadt Bremen hat erst kürzlich die Testphase mit zehn JO-BÄ-Elektroschrott-Containern für erfolgreich beendet erklärt und hat jetzt insgesamt 84 Stellplätze mit unseren EasyElec-Containern ausgeliefert.

Auch die Stadt Braunschweig zieht nach. Dort hat der örtliche Entsorger ALBA Braunschweig für ein Pilotprojekt zunächst 23 JO-BÄ-Container bestellt. Insgesamt sollen es 70 werden. Für die zweitgrößte Stadt Niedersachsen haben wir den EasyElec Modell Braunschweig neu entwickelt. Hauptmerkmal: Die Einwurfsklappe ist jetzt etwas kleiner, so dass hier wirklich nur kleinere Elektrogeräte entsorgt werden können. Außerdem rutschen die



Gerdie jetzt über die nach innen geneigte Klappe in einen Big-Bag. Dadurch wird der Aufwand der Gefälle erheblich abgemindert. Es besteht keine Gefahr mehr, dass dabei Lithium-Ionen-Akkus beschädigt und in Brand geraten könnten.

Frankreich boomt



Hier werden gerade die ersten 80 von 200 JO-BÄ-Textil-Containern für die Verschiffung in das französische Département Réunion vorbereitet. Ähnlich sind die Nachfragen in anderen Regionen: 300 JO-BÄ-Textil-Container gehen in die Vogesen, 200 in die Stadt L'Isle und Umgebung. Wir sagen nur: bis bald!

JO-BÄ GmbH Friedrich-List-Straße 1 28339 Bremen Telefon: 04 21 / 47 30 44 www.jo-ba.de Email: info@jo-ba.de

Braunschweiger Zeitung 1. August 2015

Von Cornelia Steiner

Braunschweig. Ausrangierte kleine Elektronikgeräte fristen mitunter ein jahrelanges Dasein in Kellern und Kammern – oder landen im Restmüll. Beides soll nicht sein, weil wertvolle Rohstoffe verloren gehen. Die Stadt und Alba haben deswegen im September vergangenen Jahres einen Pilotversuch gestartet und 23 Sammelcontainer aufgestellt.

Die Bilanz: 56 Tonnen Elektronikschrott kamen seitdem zusammen und können recycelt werden. Aus Sicht von Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer ist das ein Erfolg – er gab kürzlich bekannt, dass das Projekt um weitere sechs Monate verlängert wird.

In den vergangenen Tagen hat Alba die bisherigen Container durch neue Spezialbehälter ersetzt. Hintergrund ist eine Neuregelung zum Brandschutz: Beim Ausschütten der alten Container bestand die Gefahr, dass Akkus und andere Batterien beschädigt werden und sich entzünden. Die neuen Container haben eine Einwurfsklappe und sind mit einem Sammelsack ausgestattet, der beim Entleeren gegen einen neuen Sack getauscht wird – Gefahr gebannt.

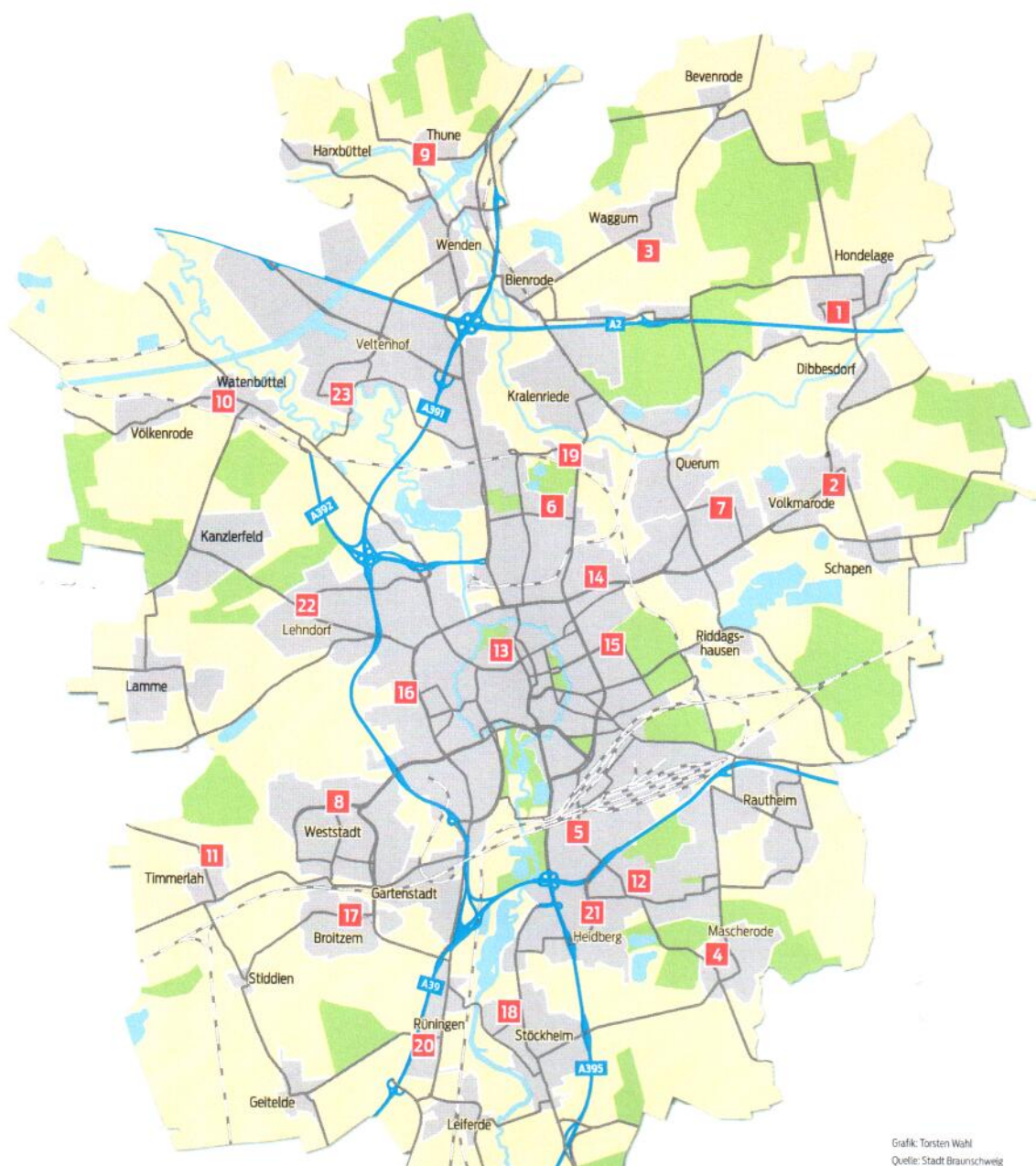
In die Container gehören Elektrogeräte wie Rasierer, Föhne, Wecker, Waagen, Rasierapparate, Akku-Schrauber und Taschenrechner. Größere Geräte werden als Sperrmüll abgeholt, und Alba nimmt sie auch auf der Deponie Watenbüttel und in der Frankfurter Straße 251 entgegen.



Gerald Gaus, Alba-Pressesprecher, war beim Aufstellen der neuen Müllcontainer für Elektro-Kleingeräte dabei.
Foto: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

Neue Braunschweiger Zeitung 1. August 2015 Fortsetzung

Hier stehen die Container für kleine Elektrogeräte im Stadtgebiet



Grafik: Torsten Wahl
Quelle: Stadt Braunschweig

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Ackerweg | 9 Friedhofsweg, Ecke Hauptstraße | 17 Kruckweg |
| 2 Am Feuerteich | 10 Gerstekamp, Ecke Hans-Jürgen-Straße | 18 Leipziger Straße, Parkplatz am Zoo |
| 3 Am Flughafen, Ecke Fröbelweg | 11 Georg-Althaus-Straße, Ecke Kirchweg | 19 Mergesstraße, gegenüber Tostmannplatz |
| 4 An der Sporthalle | 12 Griegstraße | 20 Rünigenstraße, Parkplatz Einkaufszentrum |
| 5 Borsigstraße, Ecke Schwarzkopfstraße | 13 Großer Hof, Ecke Litolfweg | 21 Sachsensdamm, Nähe Erfurtplatz |
| 6 Burgundenplatz, Ecke Sieglindstraße | 14 Hans-Sommer-Straße, Ecke Beethovenstraße | 22 Saarstraße, Ecke Saarbrückener Straße |
| 7 Dibbesdorfer Straße, Ecke Osnabrückstr. | 15 Herzogin-Elisabeth-Straße, Ecke Jasperallee | 23 Schwedenkanzlei, Ecke Wiesenthal |
| 8 Donaustraße, Nähe Am Lehmaner | 16 Kälberwiese, Ecke Sackring | |

Braunschweiger Zeitung vom 01.08.2015

**BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG**

Autor: Von Bettina Thoenes
Seite: 0
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 86.273 (gedruckt) 83.172 (verkauft)
 83.726 (verbreitet)
Reichweite: 0,25 (in Mio.)

Dreck weg! Soko Hundekot im Einsatz

Cornelia Brunke und Heinz-Dieter B. finden ihre Arbeit wichtig. Sie nützt der Allgemeinheit und tut ihnen gut.

Braunschweig. 20 Kilo hat Heinz-Dieter B. schon abgenommen, bei Kollegin Cornelia Brunke sind es erst 5 - aber immerhin. Als sie arbeitslos geworden war, nach 24 Jahren in demselben kleinen Betrieb, was hatte sie denn da noch außer Kühlschrank auf und Kühlschrank zu? Kräftig zugelegt hat sie aus lauter Langeweile. "Zu Hause, das ist nichts für mich", sagt die 58-Jährige. 178 Bewerbungen hat sie geschrieben in den letzten anderthalb Jahren, hat gewartet, gehofft. Zurück kamen nur Absagen. Wenn überhaupt. Trotz des super Zeugnisses. "Ich bin zu alt", seufzt Cornelia Brunke. Seither gilt sie als Langzeitarbeitslose. Oder besser: galt. Denn seit Anfang des Jahres ist sie wie der 61 Jahre alte Heinz-Dieter B. versicherungspflichtig bei der VHS Arbeit und Beruf GmbH der Volkshochschule beschäftigt - Abteilung Kommunale Beschäftigungsförderung. Brunke bekommt den Mindestlohn - gefördert vom Jobcenter. Das ist mehr als an ihrem früheren Arbeitsplatz. Dafür reinigt sie die Innenstadt vom Hundedreck. Genauer: die Baumscheiben, Kooperationspartnerin ist die Stadt, die den Einsatzplan liefert. Für Fußwege und Straßen sind andere verantwortlich, Alba oder die Anlieger. Die Sache ist kompliziert. Heinz-Dieter B. und Cornelia Brunke sind ein Zweier-Team. Sie verstehen sich gut. Von 7 bis 15.30 Uhr sind sie mit ihrer Saugmaschine im östlichen Ringgebiet unterwegs - acht bis zehn Kilometer Fußmarsch sind das am Tag. Die beiden haben sich einen Schrittzähler zugelegt. So verbinden sie die Arbeit mit einem Fitness-Programm. Heinz-Dieter B. muss auch. Bei ihm wurde Diabetes festgestellt.

"Hunde-Soko" wird ihr Projekt intern

genannt, was ein bisschen lustig klingt, aber auch nicht herablassend. Die hitzigen politischen Debatten darüber, ob es angemessen ist, Arbeitslose in der Stadt Wildkraut zupfen oder eben Hundekot entfernen zu lassen, sind längst verstummt. Und unter den Teilnehmern ist die Arbeit beliebt, wie Rainer Junge, in der VHS Beruf und Arbeit GmbH für die Beschäftigungsprogramme zuständig, weiß. "Das Wildkraut-Projekt ist ja saisonal. Ein harter Kern fragt immer wieder nach, wann es weitergeht."

Junge bedauert, dass Arbeitslose innerhalb von fünf Jahren nur noch zwei Jahre an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen dürfen. "Viele trifft das hart. Für sie ist der zweite Arbeitsmarkt der Spatz in der Hand. Auf dem ersten Arbeitsmarkt haben sie kaum eine Chance."

Der Arbeitsmarkt sei entspannter heute. Mehr Menschen als noch vor Jahren finden dort ihren Platz. Zurück bleiben die, die zu alt, die körperlich oder psychisch beeinträchtigt sind. "Was soll mit ihnen geschehen? Was wir bieten können, sind weiche Faktoren: gesellschaftliche Teilhabe, Tagesstruktur und soziale Kontakte", sagt Rainer Junge. Cornelia Brunke und Heinz-Dieter B. finden ihre Arbeit wichtig. "Alle wollen doch eine saubere Stadt", meint die 58-Jährige. In ihren leuchtend orangefarbenen Westen machen sie sich auch als Arbeitslose sichtbar. "Es gibt welche, die sagen: Sieh mal, die Hartzer", erzählt Cornelia Brunke. "Aber das interessiert mich nicht", sagt Heinz-Dieter B. entschieden. Zumal: Die positive Resonanz überwiege. "Eigentlich sind die Menschen freundlich und oft sogar richtig dankbar." Vor allem vor Schulen oder Kindertagesstätten. "Die Kleinen fassen den Kot ja auch an."

Drei 240-Liter-Säcke Hundekot füllt das

Team jede Woche auf seiner Tour, die von Viewegs Garten bis hoch zur Beethovenstraße führt. "Im westlichen Ringgebiet fällt noch mehr an", weiß Heinz-Dieter B. Auch wegen des Ringgleises als Hundegassi-Strecke. Dort sind zwei andere Kollegen regelmäßig im Einsatz.

Hundehalter, die die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht entfernen, begehen eine Ordnungswidrigkeit. Das Hunde-Soko-Team beobachtet manchmal Hundebesitzer, die sich verstohlen umschauen, bevor sie sich - das Häufchen zurücklassend - schnell davonmachen. "Höfliches Ansprechen" lautet in solchen Fällen die Handlungsempfehlung.

Manchmal wetten die beiden auch: Hat der wohl eine Tüte bei sich oder nicht? "Aber man täuscht sich doch oft", lacht Cornelia Brunke. Heute liegt auch die Moltkestraße auf ihrer Strecke. Alle zwei Wochen kommen sie hier vorbei, auf anderen Straßen sind sie wöchentlich unterwegs. An jeder zweiten Baumscheibe wird die Hunde-Soko fündig. "Man entwickelt einen Blick dafür", erklärt Heinz-Dieter B. Sekundenschnell schluckt das Saugrohr die Häuflein und befördert sie in die an der Maschine klemmende Mülltonne. Eine saubere Sache.

Die Arbeit an der frischen Luft tue nicht nur dem Körper gut, sondern auch der Seele. "Sonst gräbt man sich zu sehr zu Hause ein", meint Heinz-Dieter B. Niemals hätte er es sich träumen lassen, einmal auf Sozialleistungen angewiesen zu sein. Fernfahrer war er früher - bis er der Liebe wegen nach Südamerika auswanderte. Seine Frau, eine Apothekerin, arbeitete als Hochschullehrerin, er betreute als Hausmann die kleinen Kinder. Doch die Hochschule sei geschlossen worden, der Kinder und ihrer Schulbildung wegen habe sich die Familie

Braunschweiger Zeitung 4. August 2015

Braunschweiger Zeitung vom 04.08.2015

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Autor: Von Jörn Stachura
Seite: 0
Ausgabe: Hauptaussage

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 86.273 (gedruckt) 83.172 (verkauft)
 83.726 (verbreitet)
Reichweite: 0,25 (in Mio.)

Stau im Westen - Alles steht

Baustellen im Kanzlerfeld und bei Watenbüttel sorgen für Fahrzeugschlangen. Busse werden umgeleitet.

Braunschweig. Zwei neue Baustellen verursachen im Westen der Stadt kilometerlange Staus: Im Kanzlerfeld und in Watenbüttel werden die Fahrbahndecken erneuert. Trotz der Sommerferien sorgt das für Fahrzeugschlangen. Braunschweigs Autofahrer, besonders aber Pendler, müssen sich auf Wartezeiten einstellen. Am Montag ging es so langsam voran, dass die Verkehrs-GmbH Busse umleiten musste. Die Behinderungen im Westen der Stadt waren daher im gesamten Stadtgebiet zu spüren. Denn gleich fünf Buslinien sind betroffen und kommen mit Verspätung: Fahrgäste der Linien 411, 416, 433, 461 und 480 müssen mit Verzögerungen rechnen. Besonders betroffen sind die Buslinien 433 und 480. Die Linie 433 fährt an beiden Baustellen vorbei. Die Linie 480 muss sich hingegen durch die Baustelle bei Watenbüttel quälen. Montagmorgen gab es extreme Verzögerungen. Die Verkehrs-GmbH entschloss sich, Busse von und nach Groß Schwülper über

Walle umzuleiten. Verkehrs-GmbH-Sprecher Christopher Graffam sagte: "Wenn Baustellen für 37 Minuten Verspätung sorgen, müssen wir die Busse umleiten." Die Verkehrs-GmbH fährt dort im Stundentakt.

Auch die Müllfahrzeuge von Alba, die auf ihrem Weg zur Deponie durch die Baustelle bei Watenbüttel müssen, standen lange im Stau. Alba-Sprecher Gerald Gaus gibt aber Entwarnung: "Wir schaffen die Touren. Alle Tonnen werden wie geplant abgeholt."

Im Kanzlerfeld stellen sich die Autofahrer an der Bundesallee mittlerweile auf die zwei Baustellen ein. In den Morgen- und Abendstunden kommt es zu Behinderungen. Eine Umleitung führt auf Nebenstraßen durch das Kanzlerfeld. Ratsherr Sebastian Kretschmann, der dort wohnt, berichtet: "Die Anwohner haben große Probleme beim Ausfahren aus Seitenstraßen." Für zusätzliche Wartezeiten schien eine Ampel zu Beginn der Baustelle zu sorgen. Die Stadtverwaltung hat sie mittlerweile auf gelbes Blinklicht umgestellt. Die Polizei kann

keine Umleitungen empfehlen. Sprecher Joachim Grande: "Auch das Autobahn-Kreuz Nord ist ein Nadelöhr. Es ist in und aus Richtung Hannover gesperrt."

Die Stadtverwaltung plant, dass die Bauarbeiten im Westen Ende der Woche beendet werden.

Weitere Baustellen

"Wenn Baustellen für 37 Minuten Verspätung sorgen, müssen wir die Busse umleiten."

Christopher Graffam, Sprecher der Verkehrs-GmbH.

Pfälzer Straße (Veltenhof) auf Höhe Wendener Weg. Der Wendener Weg ist voll gesperrt worden.

Celler Straße in Fahrtrichtung Ölper auf Höhe des Ölper Knotens.

Wie würden Sie die Staus im Westen der Stadt umfahren?

Reden Sie mit!
 braunschweiger-zeitung.de

Abbildung:
Abbildung:
Wörter:

Schon mittags stauen sich weit vor Watenbüttel die Fahrzeuge. Fotos (2): Jörn Stachura

Auch das noch! Vor der Umleitung im Kanzlerfeld regelt eine Ampel den Verkehr. Nach Anwohnerprotesten wurde sie auf gelbes Blinklicht umgestellt.

394

© 2015 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung 12. August 2015

Braunschweiger Zeitung vom 12.08.2015

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Autor: Von Michael Schnatz**Seite:** 0**Ausgabe:** Hauptausgabe**Gattung:** Tageszeitung**Auflage:** 86.273 (gedruckt) 83.172 (verkauft)
83.726 (verbreitet)**Reichweite:** 0,25 (in Mio.)

Wallstraße hat ein Müllproblem

Der Müllberg wächst und wächst. Keiner will es gewesen sein, aber alle schimpfen.

Braunschweig. Überfüllte Abfallbehälter und Unrat, Mülltüten und Fäkalien auf dem Boden: Das ist kein schöner Anblick - vom Geruch ganz zu schweigen. Auf einer kleinen öffentlichen Fläche zwischen dem Parkhaus Wallstraße und einem Erotik-Geschäft an der Bruchstraße stapelt sich der Müll. Und keiner weiß, wer für die Sauerei zuständig ist.

"Das ist hier seit Monaten eine richtige Kloake", schimpft ein ansässiger Unternehmer, der sich bei unserer Zeitung gemeldet hat. "Wir bemühen uns um Publikum, und dann so ein Schandfleck vor der Tür. Das schreckt unsere Gäste ab." Hinzu komme, dass der Platz von Gästen der Party-Szene als Toilette missbraucht würde, klagt er.

Wem die Mülltonnen gehören oder wer den Dreck macht, ist bislang ungeklärt. Auf Nachfrage beschuldigen sich einige Unternehmer und Anwohner gegenseitig. Unklar ist auch, wie lange der Müll schon dort liegt: Tage, Monate und Jahre, hört man als Antwort. Einig sind sich aber alle, dass jeder andere seinen Müll auf den Haufen wirft - nur man selbst eben nicht.

Handeln müsse die Stadt, denn der Platz

sei ein öffentliches Grundstück, so die Meinung vieler Anlieger. "Knöllchen verteilen kann die Stadt, aber hier machen alle die Augen zu", beschwert sich einer der ansässigen Unternehmer. Allerdings: Bisher hat sich noch keiner der Anlieger bei der Stadt gemeldet. Und genau darin liegt das Problem: "Der Müllberg in der Wallstraße ist der Stadt bisher nicht bekannt", sagt Stadtsprecher Adrian Foitzik. Da sich der Großteil des Mülls hinter den Abfallbehältern befinde, sei er von der Friedrich-Wilhelm-Straße aus nur schwer wahrnehmbar. "Wenn Politessen Verschmutzungen im öffentlichen Raum auffallen, melden sie diese an die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung", sagt Foitzik. Die Augen verschließe niemand. Die Wallstraße stelle zudem keinen Überwachungsschwerpunkt dar. In der Konsequenz blieb der Müllhaufen unbeachtet.

Richtig sei aber, dass sich das Grundstück im städtischen Besitz befinde. "Die Tonnen wurden dort illegal aufgestellt. Dagegen können wir wenig machen", sagt Foitzik. Kurzfristig habe die Stadt nun die Reinigung des Grundstücks beim Abfallentsorgungsunternehmen Alba in Auftrag gegeben. "Zudem

ermitteln wir, wem die dortigen Abfalltonnen gehören, um weitere Verschmutzungen zu verhindern", so der Stadtsprecher.

Im Falle der Vermüllung des Platzes in der Wallstraße hätte ein Anruf bei der Stadtverwaltung genügt, betont er. "Wenn Anwohner entsprechende Verschmutzungen feststellen, sollten sie diese dem Zentralen Ordnungsdienst der Stadt oder direkt bei Alba melden", sagt Foitzik. Dort werde dann Weiteres veranlasst: "Bei privaten Flächen informiert die Stadtverwaltung den Eigentümer, bei öffentlichen Flächen wird versucht, die Verantwortlichen zu ermitteln."

Dieser Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar:

Service

Reden Sie mit!

braunschweiger-zeitung.de

Illegale Müllhaufen? Wer Beschwerden loswerden möchte, kann sich beim Zentralen Ordnungsdienst der Stadt unter 470 57 55 oder direkt bei Abfallentsorgungsunternehmen Alba unter 8 86 20 melden.

Abbildung:

Zwischen dem Parkhaus Wallstraße und einem angrenzenden Erotik-Geschäft sammelt sich seit Monaten der Müll. Die Anlieger schieben sich gegenseitig die Schuld zu und sehen die Stadt in der Verantwortung.
Foto: Michael Schnatz

Wörter:

475

© 2015 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung 15. August 2015

Alba leert täglich 6000 Mülltonnen und betont: Alles wird getrennt

Die Firma wehrt sich gegen den Vorwurf, Müll zu vermischen.

Unser Leser
Dieter Hinze fragt:

Wie kann es sein, dass Alba unsere drei Mülltonnen – Biomüll, Restmüll und Plastikmüll – mit nur einem Müllwagen leert? Wofür trenne ich den Müll eigentlich?

Die Antwort recherchierte
Cornelia Steiner

Braunschweig. Unser Leser Dieter Hinze ist richtig sauer: Er hat den Verdacht, dass der Müllentsorger Alba den von ihm sorgfältig getrennten Müll hin und wieder einfach zusammenwirft. Am Donnerstagmorgen jedenfalls sei ein einziges Müllfahrzeug gekommen, um die drei Tonnen seines Wohnhauses zu leeren. „Das ist doch eine Frechheit“, schimpft er.

Diesen Vorwurf will Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke allerdings keineswegs auf sich sitzen lassen: „Es handelte sich um einen Ausnahmefall“, sagt er. „Wir haben den Müll in Watenbüttel selbstverständlich wieder aufwendig sortiert.“

Was war passiert? Fricke zufolge kann die Straße, in der Dieter Hinze wohnt, nur mit einem kleinen Spezialfahrzeug angefahren werden. Dieses Fahrzeug kommt überall dort zum Einsatz, wo für



Die Alba-Abfallanlage in Watenbüttel.

Archivfoto: Florian Kleinschmidt

die üblichen großen Dreiachser zu wenig Platz ist. „Die Keplerstraße, um die es hier geht, ist eine sehr enge Stichstraße, die oft zugesperrt ist – und wir wollen schließlich nichts beschädigen“, sagt er. „Man könnte zwar theoretisch rückwärts wieder rausfahren, aber das ist sehr gefährlich, zumal sich dort eine Schule befindet.“

Das Spezialfahrzeug sei nun aber am Donnerstag aufgrund eines technischen Defektes ausgefallen. Die Folge: „Wir haben die bereitgestellten unterschiedlichen Abfalltonnen der Keplerstraße in diesem besonderen Fall mit einem sogenannten Nachsorgefahrzeug gemeinschaftlich entsorgt“, so Fricke. „Das haben wir gemacht, um eine pünktliche Entsorgung sicherzustellen – dies auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Temperaturen und der damit verbundenen Geruchs- und Hygieneproblematik.“

Er erläutert, dass der Müll in dem Fahrzeug nicht zusammengepresst worden sei. Man habe ihn im Abfallentsorgungszentrum in Watenbüttel getrennt. „Wir leeren

jeden Tag 6000 Mülltonnen in der Stadt. Im Kreislaufwirtschaftsgesetz ist die getrennte Erfassung vorgeschrieben, und dem kommen wir nach. Deswegen haben wir ja auch getrennte Kolonnen etwa für Restabfall, Bioabfall und Wertstoffe“, betont Fricke.

Alles andere sei unsinnig, weil es für jede Abfallfraktion einen separaten Entsorgungsweg gebe: Der Restabfall wird in Watenbüttel in Bahncontainer verpresst und per Zug nach Staßfurt zur energetischen Verwertung gefahren. Der Bioabfall kommt vor Ort in eine Vergärungsanlage und dient der Stromerzeugung; außerdem entsteht daraus Kompost. Der Wertstoffmüll geht in Watenbüttel in die Sortieranlage, und die einzelnen Materialien werden stofflich verwertet, das heißt: Es entstehen neue Produkte daraus.

Reden Sie mit!

Der Artikel ist frei
kommentierbar auf:

braunschweiger-zeitung.de

Braunschweiger Zeitung 9. September 2015

Alba: Entscheidung über Investor nicht vor 2016

Berlin. Das Berliner Recyclingunternehmen Alba Group, das auch in Braunschweig aktiv ist, will über den Einstieg eines Partners erst im kommenden Jahr entscheiden. Das "Handelsblatt" hatte

berichtet, mindestens vier asiatische Unternehmen, davon drei aus China, wollten sich bei Alba einkaufen.

Wörter:

40

Braunschweiger Zeitung 18. September

Freitag, 18. September 2015

17

Braunschweig

DER KAMFART "HÄMMER FESTUNG"

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen?
Möchten Sie eine Mitteilung für die Redaktion?
Möchten Sie eine Anzeige aufgeben?
Möchten Sie Eintrittskarten kaufen?

☎ 05302/17 888 20 *
☎ 05 35/3 93 80
☎ 0800/077 88 75 *
☎ 05 35/86 06
(*kostenlos)

80-Liter-Tonne rollt wohl zum Jahresende an

5500 Haushalte können von dem neuen Angebot profitieren.

Von Jörn Stadore

Braunschweig. Gute Nachrichten für alle Vier-Personen-Haushalte: Die Stadtverwaltung plant, erstmals eine 80-Liter-Tonne für Restmüll anzubieten. Zum Jahresende könnte bereits die Umstellung erfolgen.

40, 60, 120, 240 Liter – so sieht bislang das Sortiment der grauen Abfall-Tonnen aus. Anfang Oktober soll der Rat beschließen, dass auch eine 80-Liter-Tonne angeboten wird. Darauf warten Vier-Personen-Haushalte schon lange. Denn sie hatten bislang nur die Möglichkeit, eine 120-Liter-Tonne oder aber zwei 40-Liter-Tonnen zu ordern. Beide Lösungen waren nicht ganz ideal: Wozu für eine große Tonne zahlen, wenn eine kleinere ausreichen würde? Und wer zwei

kleine Tonnen orderte, hatte das Problem: wohin soll ihnen? Denn von den reinen Abfällen her wird dabei doppelt so viel Platz benötigt wie bei einer einzigen 120-Liter-Tonne.

5500 Haushalte, so hat die Stadtverwaltung errechnet, standen von diesem Dilemma. Beschließt der Rat nun die Angebotsausweitung, können wohl zum Jahresende die Umstellung erfolgen. Gerald Gans, Sprecher beim städtischen Entsorger Alba, sagt: „Wir rechnen damit, dass die neuen Tonnen eine Lieferfrist von acht bis zwölf Wochen haben werden.“

Die Stadtverwaltung kommt damit einem Antrag der Grünen zuvor, die das ganze Braunschweiger Müllsystem umkrempeln wollen. Um für mehr Gebühren-Gerechtigkeit zu sorgen und einen



Marius Baurmann und Michael Kuhn beladen in Mascherode den Müllwagen.

Ausreis zugeben, besser zu trennen oder Müll ganz zu vermeiden, soll die Regelung der Mindestmüll-Menge fallen. Sie legt bislang fest: Pro Woche produziert der Braunschweiger sein Lieber Restmüll. Diese Menge bestimmt, wie groß die zu ordnende Tonne sein muss. Größer und teurer darf man natürlich wählen, kleiner und billiger aber nicht.

—Holger Herrmann, Fraktionschef der Grünen, meint: „Diese

Regelung stammt aus dem Jahr 2001. Damals gab es nur die graue Tonne. Mittlerweile gibt es aber auch die grüne, gelbe und blaue Tonne. Die Regelung von 2001 ist überholt.“

Eine Umstellung im Haus-Rück-Verfahren wollen die Grünen jedoch nicht. Herleitzbar: „Natürlich wollen wir, dass jeder selbst bestimmen kann, wie groß seine Abfallmenge ist. Wer weniger Müll produziert, soll auch weniger zahlen.“

len. Aber wir wollen uns keine neuen Probleme ins Haus holen.“ Die Sorge: Wer aus Kostengründen eine zu kleine Tonne ordert, entsorgt seinen Restmüll-Überschuss dann vielleicht auf andere Weise – in anderen Tonnen oder sogar in der Natur.

Die Grünen wollen darum, dass die Verwaltung die Erfahrungen anderer Kommunen einholt. Davon hängt ab, ob eine Umstellung beantragt wird.

HALLO BRAUNSCHWEIG

„Der Star unter den Müllmännern ist der mit den Lollis und Gummibärchen.“

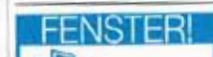


Katja Dartsch über die „Group“ der Müllabfuhr.

Lollis

Ob die Restmüll-Tonnen nun 40, 60 oder 240 Liter groß sind, ist den Braunschweigern wurscht – zumindest dieses, die unter einen Meter groß sind. Für Kinder ist das Müllfahrzeug immer eine Attraktion! Die Tonnengröße ist egal – Hauptsache, das Müllfahrzeug kommt so oft wie möglich. Auch meine zweijährige Tochter gehört zu den „Alba-Groupies“. Zusammen mit den Nachbarkindern steht sie am Straßenrand, sobald der Müllwagen in der Siedlung zu hören ist. Geplant war, die Kids, die endlich das gelbe Blinklicht zu sehen ist und das Fahrzeug um die Ecke biegt. Größter Star unter den Müllmännern ist natürlich der, der in seiner Bauschuttschürze ein paar Gummibärchen und Lollis hat. Seine Fangemeinde muss man schließlich pflegen...

☎ ☎ ☎
Diskutiert bei www.facebook.com/braunschweigerzeitung oder mailt sie an katja.dartsch@tbrude



Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

am 27. September öffnet das Rathaus von 13 bis 17 Uhr seine Türen. Wir wollen Ihnen an diesem Sonntag die Arbeit der Stadtverwaltung anschaulich präsentieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie städtische Gesellschaften und Partnerunternehmen wie Alba haben sich eine Menge einfallen lassen, um Ihnen einen Eindruck zu geben, wie groß die Bandbreite dessen ist, was wir für Sie, die Bürgerinnen und Bürger, täglich leisten. Mir ist insbesondere wichtig, dass durch Gespräche und Information ein direkter Kontakt zwischen Ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsteht und ein Austausch stattfindet. Wir wollen keine anonyme Behörde sein, sondern ein Ort,

an dem Menschen – meistens selbst Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt – für die Bürgerschaft arbeiten. Nicht nur im Rathaus, auch auf dem Schlossplatz wird die Stadtverwaltung sich präsentieren. Bewusst haben wir einen verkaufsoffenen Sonntag gewählt, an dem zudem das von der Stadtmarketing Braunschweig GmbH organisierte „trendsporterlebnis“ stattfindet. Lassen sie sich von der Vielfalt des Programms überraschen, das so vielfältig ist wie die Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung. Ich finde, es sind viele interessante und spannende Informationsangebote dabei. Ich möchte keines herausgreifen, nur an dieser Stelle auf die Bürgerbeteiligung für unser Zukunftsbild hinweisen. Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter des beauftragten Büros werden zwischen Rathaus und Schlossplatz unterwegs sein, um Ihre Ideen zur Zukunft Braunschweigs einzuholen.

Auch ich werde beim Tag der offenen Tür des Rathauses dabei sein, ebenso wie die Bürgermeisterinnen. Ich freue mich auf viele Gespräche und wünsche Ihnen interessante und ereignisreiche Stunden am 27. September in der Braunschweiger Innenstadt.

Ulrich Markurth

Oberbürgermeister

Braunschweiger Zeitung 18. September

Müllgebühren sinken

Von Jörn Stachura

Braunschweig. Gute Nachrichten für alle Mieter und Eigenheim-Bewohner – die Nebenkosten fallen. Der Rat gab grünes Licht, damit von Januar an die Müllgebühren sinken können. Auch Abwasser wird günstiger.

Das Leeren der grünen und grauen Tonne wird zum Jahreswechsel gleich um 4,8 Prozent günstiger. Rein rechnerisch werden dann 100 Liter Restmüll 6,43 Euro kosten. Bioabfall verbilligt sich auf 5,94 Euro.

Eine gute Nachricht gibt es auch für Vier-Personen-Haushalte: Erstmals können sie sich auch für eine 80-Liter-Tonne entscheiden. Weil diese Tonne bisher nicht angeboten wurde, standen sie vor der Wahl: entweder eine 120-Liter-Tonne ordern und mehr als nötig zahlen. Oder sie orderten zwei 40-Liter-Tonnen, die viel Platz verbrauchen. Dies betrifft rund 5500 Familien. Die Tonnen werden noch dieses Jahr getauscht.

Um gleich 8,8 Prozent wird Niederschlagswasser günstiger. Zukünftig werden nur noch 5,50 Euro für eine Fläche von 10 Quadratmetern berechnet. Bei der Schmutzwasserbeseitigung gibt es einen Rückgang um einen Cent. Der Kubikmeter wird vom 1. Januar an 2,51 Euro kosten.

Braunschweig Report 18. September

Gerätespende für Reparaturcafé



Matthias Fricke (Geschäftsführer ALBA), Hanna Schmitz (Makersclub), Matthias Klöpping (Landeskirchliche Gemeinschaft), Oliver Ding (Freiwilligenagentur) und Frithjof Hansing (Makersclub).

Foto: Reparaturcafé

Das Reparaturcafé in Braunschweig wird immer bekannter und beliebter – es verzeichnete kürzlich einen Besucherrekord und durfte sich über Geräte-Spenden von ALBA freuen.

Mehr als 80 Gäste und Freiwillige kamen zum gemeinsamen Reparieren in der Karlstraße 95 bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft zusammen.

Im Reparaturcafé, das an jedem zweiten Samstag im Monat stattfindet, gibt es Reparaturmöglichkeiten für z.B. Elektrogeräte, Uhren, Spielzeug, Kleidung.

Zur Belohnung für das tolle Engagement der 25 bis 40 freiwilligen Helfer und Experten brachte Matthias Fricke, Geschäftsführer von ALBA Braunschweig, eine Sachspende vorbei.

Braunschweiger Zeitung 8. Oktober 2015

Die 80-Liter-Tonne wird eingeführt

Die Verwaltung prüft, ob die Bürger selbst über die Größe der Tonne entscheiden.

Braunschweig. Eine Lücke wird in Braunschweig geschlossen: Entsorger Alba wird eine weitere Restmüll-Tonne mit 80 Liter Inhalt anbieten. Das beschloss der Rat einstimmig. Das ist eine gute Nachricht für Vier-Personen-Haushalte. Weil ihnen eine 80-Liter-Tonne bislang nicht angeboten wurde, standen sie vor der Wahl: entweder eine 120-Liter-Tonne ordern und mehr als nötig zahlen. Oder sie orderten zwei 40-Liter-Tonnen, die viel Platz verbrauchen. Im Stadtgebiet betrifft dies rund 5500 Familien.

Der Rat beschloss nun, eine passgenaue Lösung anzubieten. Die Umstellung könnte zum Jahreswechsel erfol-

gen. Bedingung ist, dass Entsorger Alba rechtzeitig den Bedarf ermittelt hat und die neuen Tonnen fristgerecht erhält. Wie es während der Ratssitzung hieß, soll vorläufig keine Umtausch-Gebühr erhoben werden. Was die 80-Liter-Tonne genau kosten wird und was sich gegenüber der 120-Liter-Tonne sparen lassen wird, ist noch unklar. Verwaltung und Alba haben die Müllgebühr für 2016 noch nicht errechnet.

Einstimmig beschloss der Rat zudem, das gesamte Restmüll-Abrechnungssystem auf den Prüfstand zu stellen. Das System basiert auf der Annahme, dass jeder Braunschweiger 10 Liter Restmüll die Woche verursacht. Danach bemisst sich die vorgeschriebene Tonnengröße.

Weil mittlerweile jedoch Grüne, Blaue und Gelbe Tonne eingeführt wurden, soll auf Antrag der Grünen die Restmüllmenge überprüft werden. Auch Informationen anderer Kommunen sollen einfließen. Denn es besteht die Gefahr: Darf der Bürger selbst entscheiden, wie groß die Tonne ist, dann besteht auch die Gefahr, dass aus Kostengründen zu kleine Tonnen geordert werden und wilde Müllkippen entstehen. Auf Bitte der Linken sollen auch Kosten ermittelt werden. Denn in Mehrfamilienhäusern sei es schwierig, die benötigte Größe festzustellen.

Regional Braunschweig.de 14. Oktober 2015

14. Oktober 2015

Der Müll wird jetzt unterirdisch gesammelt

von Robert Braumann |

mit Video

mit Podcast



Es wurde gezeigt, wie die Behälter in Zukunft geleert werden können. Foto: Robert Braumann

Braunschweig. Der Bereich rund um den City-Point hat durch neue Mieter eine Belebung erhalten, doch damit sind auch Probleme entstanden. Mehr Menschen an einer Stelle, bedeutet auch mehr Müll. Aus dieser Situation heraus wurden nun neue unterirdische Abfallbehälter in den Fußgängerzonen Neue Straße und Sack installiert. Zusammen haben sie das Fassungsvermögen von über 50 „normalen“ Mülleimern.

Frank-Thomas Blume, Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Stadt Braunschweig, erklärte, dass die Behälter rund 90 Zentimeter unter der Erde liegen würden, oben könnte durch breite Öffnungen der Müll problemlos eingeworfen werden. Die Kosten für die Mülleimer, die vom ECE, Eigentümerin des City-Point-Gebäudes, mitgetragen werden, liegen bei 3.500 Euro. Die bisherigen Behälter hätten die Menge nicht mehr aufnehmen können. Blume kann sich gut vorstellen, dass aus diesem Pilot-Projekt etwas größeres entsteht. „Vielleicht gibt es in Braunschweig bald mehrere solcher Behälter, das lässt sich zum momentanen Zeitpunkt noch nicht sagen, aber wenn alles reibungslos läuft, wäre es durchaus möglich.“

<http://regionalheute.de/wp-content/uploads/2015/10/Blume-Interview.mp3>

Holger Horn, ALBA, Leiter Bereich Logistik, gab an, dass es eine Lösung sei, mit der man die Situation lösen könnte, ohne den ganzen Bereich mit Mülleimern zu pflastern. ALBA demonstrierte, wie eine Straßenkehrmaschine mit Saugvorrichtung die neuen Mülleimer leert. Am Anfang soll dies täglich passieren.

Braunschweiger Zeitung 15. Oktober 2015



Unscheinbar sehen die neuen Mülleimer aus – und das ist auch beabsichtigt, damit sie das Bild der Innenstadt nicht dominieren. Foto: Jens Stachura

Neue Mülleimer mit unterirdischem Depot

Sie stehen an den City-Point-Eingängen und werden von einem Saugwagen geleert.

Von Jens Stachura

Braunschweig. Die Innenstadt soll nicht im Müll erstickten. Weil zusätzliche Mülleimer nur wenig Entlastung in Aussicht stellen, sind im Sack und in der Neuen Straße Mülleimer aufgestellt worden, die ein unterirdisches Depot haben und so deutlich mehr Müll fassen. Unterirdische Mülldepots sind nicht neu in Braunschweig. Auf dem Bankplatz dienen sie dazu, die Wertstoff-Inseln zu ersetzen. Denn die üblichen Container hätten die Benutzungen zunichte gemacht, den Platz durch Umbau aufzuwerten.

Doch während am Bankplatz die unterirdischen Mülldepots den Anwohnern lange Wege ersparen sollen, geht es bei den neuen Mülleimern an der Neuen Straße um eine ganz andere Zielgruppe – Passanten.

Denn Neue Straße und Sack haben in den vergangenen Jahren einen stürmischen Wandel vollzogen. Gallen die Straßen nach der Eröffnung der Schloss-Arkaden

als 1a-Lage auf dem absteigenden Ast, so hat spätestens seit der Anklündigung, Primark werde eröffnen, der Wandel begonnen.

„Wenn sich Kundenströme ändern, dann merken wir das im Müllaufkommen“, so Alba-Sprecher Gerald Gaus. Mülleimer stehen dort zwar, sie reichen jedoch nicht aus, die Müllmengen der Passanten aufzunehmen.

Anwohner sprechen davon, dass die Alba-Müllwagen bis zu viermal täglich zur Leerung kommen.

Die größere Passantenzahl bringt auch eine größere Zahl eiliger Menschen mit sich, die sich Getränke und Zwischenmahlzeiten in Pappbechern oder auf Papptellern holen. Auch das lässt die Müllmenge anzunehmen.

Statt der üblichen 90 Liter stehen jetzt 1400 Liter Volumen zur Verfügung. Anders als am Bankplatz, wo die Container zur Leerung herausgehoben werden, wird am City-Point von einem Alba-Saugwagen geleert, weil es sich überwiegend um Papier handelt.

NDR.de 15. Oktober 2015

Braunschweigs unterirdische Abfall-Lösung

von Jürgen Jänauer

Braunschweig geht neue Wege in der Wegwerfgesellschaft. In einem Kooperationsprojekt von Stadt, Abfallentsorger ALBA und dem City-Point ist am Mittwoch in Braunschweig der erste öffentliche Mülleimer enthüllt worden, bei dem der Abfall direkt unter die Straße in einen Auffangbehälter wandert. Ganz billig ist das neue System nicht: Rund 4.000 Euro für zwei neue Mülleimer - das klingt nach sehr viel Geld. Die Braunschweiger erhoffen sich davon aber vor allem eins: eine saubere und schöne Innenstadt. Denn laut Holger Horn von der Stadtreinigung ist es immer wieder vorgekommen, dass die herkömmlichen Abfalleimer nicht ausgereicht haben - und vor Müll übergequollen sind.

Spezialmülleimer fassen einen Kubikmeter Abfall

Es sollen allerdings nicht alle städtischen Abfalleimer ausgetauscht werden - zunächst bleibt es bei den zwei neuen Körben, die jetzt im Bereich der Innenstadt am City-Point stehen. Dass auch diese Abfallbehälter schnell voll sind, ist laut Horn nicht zu erwarten - da passe einiges rein. Knapp einen Meter tief sind die Auffangbehälter der Mülleimer im Boden unter dem Pflaster eingelassen - rund ein Kubikmeter Platz für alles, was oben auf der Straße weggeworfen wird.

Keine Chance mehr für Krähen

Oft haben Krähen den Inhalt von Abfalleimern über die Straße verteilt. Auch das ist mit dem neuen Abfallsystem nicht mehr möglich. Was von außen wie ein ganz normaler Mülleimer aussieht, ist eigentlich nur ein wegklappbarer Aufsatz - aus einem bestimmten Grund mit schrägem Deckel: "Wir haben hier immer mal ganze Pyramiden an leeren Bechern, die die Leute einfach auf den anderen Mülleimern abstellen", so Horn. Dies wird nun nicht mehr funktionieren.

Braunschweiger Zeitung 16. Oktober 2015

Gebühren für Abfall, Abwasser und Straßenreinigung sollen sinken

Im November entscheidet der Rat. Im Jahr 2017 sollen die Gebühren stabil bleiben.

Braunschweig. Die Gebühren für Rest- und Bioabfallbehälter sollen im nächsten Jahr um rund 4,8 Prozent sinken, die Straßenreinigungsgebühren um rund 1,3 Prozent. Das teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Außerdem soll die Schmutzwassergebühr um 0,4 Prozent reduziert werden und die Niederschlagswassergebühr um 8,8 Prozent. Das sieht die Kalkulation der Gebühren für 2016 vor, die die Verwaltung jetzt dem Rat vorgelegt hat. Ratsvorsitzender Karl Grziwa sagt dazu: „Die Zustimmung ist normalerweise eine Formsache.“

Kosten für die Verbrennung des Restabfalls sind gesunken

Ein Gutachter hat die Angemessenheit der Kalkulation bereits bestätigt, so dass neue Entgelte berechnet werden konnten. Durch die Gebührensenkung sollen insgesamt rund 1,3 Millionen Euro an die Bürger weitergegeben werden, so die Stadtverwaltung. Diese Einsparung habe sich aufgrund technischer und organisatorischer Effizienzsteigerungen ergeben. Außerdem gebe es mittlerweile weniger Restabfall - und damit ist auch der Verbrennungsaufwand gesunken, was zu geringeren Gebühren führt.



Auch der Bio-Müll, den die Alba-Mitarbeiter Dirk Mundhenke (links) und Marc Wambach und abholen, wird billiger.

Foto: Archiv

Wie schon für das laufende Jahr sollen auch 2016 die Gebühren für die Abwasserbeseitigung gesenkt werden. Gründe dafür sind das niedrige Zinsniveau und Überdeckungen aus den Vorjahren - das heißt: Die erhobenen Gebühren überstiegen die tatsächlichen Kosten.

Die Überdeckungen ergeben sich aus geringeren Aufwendungen für die Leistungen der Stadtentwässerung und des Abwasserverbandes sowie höheren Mengen gegenüber den Annahmen in der Kalkulation. Bereits für die Jahre 2014 und 2015 war die Kalkulation

angepasst worden. Die Überdeckungen führen nun 2016 erneut zu einer merklichen Gebührensenkung, insbesondere beim Niederschlagswasser. Aufgrund der noch vorhandenen Überdeckungen geht die Finanzverwaltung davon aus, dass die Gebühren 2017 auf diesem niedrigen Niveau verbleiben. Für 2018 ist dann wieder mit einer Steigerung zu rechnen. Wegen gebührenrechtlicher Regelungen sei es nicht möglich, die Überdeckungen über einen längeren Zeitraum zu verteilen.

Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg hatte im Jahre 2013 ent-

schieden, dass für abflusslose Gruben, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind, eine gesonderte Gebühr erhoben werden muss. Die Gebühr für die abflusslosen Gruben ist mit 22,93 Euro pro Kubikmeter auch weiterhin nur zu 50 Prozent kostendeckend.

Die Stadt unterstützt weiterhin Kleingärtner

Damit soll die Gebührenbelastung für die Betroffenen abgemildert werden, die von 2001 bis 2013 lediglich den Gebührensatz für die Schmutzwasserentsorgung entrichten mussten.

Es geht dabei um knapp 100 Anlagen, unter anderem Kleingärtnervereine und Wohnhäuser in einiger Entfernung vom Netz der Kanalisation. Die Differenz von 45.800 Euro wird aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Unberührt davon bleibt ein Prüfauftrag der Grünen, die wissen wollen: Ist es möglich, dass Bürger die Größe ihrer grauen Tonne frei wählen können? Wer besser trennt, würde geringere Gebühren zahlen. Fraktionschef Holger Herlitschke sagt dazu: „Wir müssen in Erfahrung bringen, wie sich Gebührenverschiebungen auswirken.“ *red/js*

Von Landschaften und Figuren

Arbeiten von Jürgen Bosse und Marc Haselbach sind jetzt im Alba-Kundenzentrum zu sehen

Von André Pause

Braunschweig. Beim Betreten des zur Ausstellungshalle umfunktionierten Alba-Kundenzentrums an der Karrenfuhrerstraße kann der Besucher schon mal kurz ins Schmunzeln kommen. Der Werbeslogan des Unternehmens „Wir nennen es Wertstoff“, der gleich mehrere Male im Raum auftaucht, könnte auch für die Skulpturen von Marc Haselbach (1964 in Berlin geboren) getextet worden sein, impliziert er doch: Da kann man noch etwas mit machen.

Der Berliner Bildhauer stellt seine archaischen Arbeiten gemeinsam mit den Fotografien von Jürgen Bosse unter dem Titel „Bosse. Landschaften / Figuren. Haselbach“ aus. Die Skulpturen, meist sind es Kopfformen, sind auf das Einfachste reduziert.

Dies ermögliche, dass das Werk dadurch nicht nur eine bestimmte Geschichte erzählt, sondern gleich mehrere, bisweilen sogar scheinbar gegensätzliche. „Mit dieser Form von Idolen schaffe ich eine Grundform, die weiter trägt als das bloße Porträt“, skiz-



Die Künstler Jürgen Bosse (l.) und Marc Haselbach kamen zur Vernissage ihrer Ausstellung nach Braunschweig. Foto: André Pause

ziert Haselbach. Der Kopf sei für ihn unter dem Strich der signifikanteste Körperteil, allein durch den Umstand, dass dieser in aller Regel nackt ist.

Sowohl die spröde Einfachheit, mit der Haselbach zu Werke geht – ganz egal, ob er nun mit Holz, Bronze, Stein oder Alabastergips arbeitet –, als auch die blockarti-

ge Schwere seiner Skulpturen im Ergebnis liefern einen augenscheinlichen Kontrast zu den weichen Landschaftsbildern seines befreundeten Künstlerkollegen, mit dem er auch schon in Berlin zusammen ausgestellt hat. Die Verbindungslinie zwischen den beiden Oeuvres schafft schließlich der Fotograf, sind die Men-

schen direkt oder in Form ihrer hinterlassenen Spuren doch Teil der gezeigten Schauplätze.

Jürgen Bosse (1958 in Wolfenbüttel geboren) widmet sich verstärkt der sogenannten Pinhole-Fotografie, arbeitet mit einer Lochkamera. „Bei mir geht es eigentlich immer um Zeit und Wahrnehmung. Die lange Belichtungszeit der Kamera sorgt für einen ganz anderen Blick auf die jeweils vorhandene Szenerie“, erklärt er. In der Tat nimmt die beinahe gemaldefähige Sanftheit sogar rauen Landschaften oder hohen Wellen einer stürmischen See den Schrecken. Bosses Fotografie, so beschreibt es der Künstler auch selbst, huldigt dem versiegelten Augenblick, bringt Anwesenheit und Abwesenheit, Stillstand und Bewegung sowie Mensch und Natur auf einen stimmigen Nenner.

Die Ausstellung „Bosse. Landschaften / Figuren. Haselbach“ läuft bis zum 5. November und soll der Auftakt zu einer Ausstellungsreihe sein, die das Unternehmen Alba in seinem Kundenzentrum etablieren möchte. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr.

bs-Live.de 19. Oktober 2015



Exposition Alba

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.



Exposition Alba

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Exposition Alba

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Die Alba-Kundenzentrum ist ein Ort, an dem Kunst und Natur zusammenkommen. Hier wird die Kunst von Jürgen Bosse und Marc Haselbach ausgestellt. Die Kunst von Jürgen Bosse ist eine Pinhole-Fotografie, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt. Die Kunst von Marc Haselbach ist eine Skulptur, die die Natur in einer besonderen Weise zeigt.

Mittwoch, 21. Oktober 2015

17

Braunschweig

Fall „Petra“ gilt nun doch als erledigt

Linklar bleibt, warum die Frau 1984 untertauchte.

Von Katja Dartsch

Braunschweig. Die Polizei hat die Akte nun offiziell geschlossen: Der Fall der 1984 verschwundenen Studentin Petra P. aus Braunschweig gilt als aufgeklärt. Vor knapp einem Monat wurde die heute 45-Jährige, wie berichtet, durch einen Zufall in Düsseldorf ausfindig gemacht. Dort lebte sie zurückgezogen und unauffällig unter falschem Namen.

Doch auch wenn der Fall nun als aufgeklärt gilt: Wieso Petra P. als junge Frau untertauchte und alle im Glauben zurückließ, sie sei Opfer eines Verbrechens gewesen, bleibt die Geheimnis. Darüber möchte sie auch nach 31 Jahren nicht reden – dabei soll ihr ein Boulevardblatt ein „grüßliches Honour“ für ein Interview geboten haben. Mit der Presse möchte die 45-Jährige nichts zu tun haben, da ist sie konsequent. Einfach ist das nicht: Reporter belagerten den Eingang des Mietwohnhauses, in dem sie lebt, riefen und lärmten und versuchten, über ihren Vermieter an Informationen zu kommen.

Der Vermieter hat Petra P. inzwischen die Wohnung gekündigt, die wurde unserer Redaktion aus Politikerkreisen bestätigt. Laut Medienberichten sollen zudem Zell und Finanzamt Kontakt zu der 45-Jährigen aufgenommen haben, es soll um die Zahlung von Steuern und Sozialabgaben gehen. Jedoch hat Petra P. sich dem Steueramt mit gelegentlichen Überweisungen gehalten.

Die ehemalige Informatik-Studentin wird nun von einer Sozialarbeiterin des Stadt Düsseldorf betreut, die ihr dabei hilft, ihr Leben neu zu ordnen. Von einem Aufgebotsschuld werden Verletzung der Meldepflicht sollen die Behörden inzwischen Abstand genommen haben.

Bonnie der Polizei Braunschweig stehen weiterhin in Kontakt mit Petra P. sowie mit ihren im Raum Gifhorn lebenden Verwandten. Bildung lehnt die 45-Jährige jeden Kontakt ab. „Wir wollen aber nicht ausschließen, dass es irgendwann ein Wiedersehen geben wird“, sagt Polizeisprecher Joachim Grande. Bei ihm füllten die Medienanfragen inzwischen eine ganze Mappe. TV-Sendungen wie „Menschen“ mit Malschberger und „Stern TV“ haben die Ermittler eingeladen. Die aber haben dankend abgelehnt – der Fall ist erledigt.



„Aktzeichen XY... ungeklärt“ hat den Fall 1985 nachgestellt.



Der Innenausschuss des Landtags besuchte die Landesaufnahmebehörde in Krähenriede. Susanne Graf (rechts), Leiterin der Landesaufnahmebehörde in Krähenriede, führte sie über das Gelände. Mit dabei waren auch Dirk Schneider-Köpf (2. von links), Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, die Braunschweiger SPD-Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann (5. von links), Christos Pantazis (6. von links) und Klaus-Peter Bachmann (7. von rechts), der Grünen-Landtagsabgeordnete Gerald Haase (8. von links) und die Wolfenbütteler CDU-Landtagsabgeordnete Angelika Jahn (4. von rechts).

Politiker loben LAB: Schwierige Lage wird gut gemanagt

Die Landesaufnahmebehörde für Asylbewerber erhält Besuch vom Innenausschuss des Landtags und weiteren Abgeordneten. Wir haben nach den Eindrücken gefragt.

Von Cornelia Steiner

Braunschweig. Erstmal wurde am Dienstag eine Besuchergruppe durch die LAB in Krähenriede geführt. Erst vor zwei Wochen war Innenminister Boris Pistorius dort, am Montag kam Ministerpräsident Stephan Weil – und gestern schließlich der Innenausschuss des Landtags, begleitet von weiteren Landtagsmitgliedern aus Braunschweig und dem Region. Warum? Welche für Woche haben wir die Flüchtlingskrise im Innenausschuss auf der Tagesordnung. Es gibt fast kein anderes Thema mehr“, sagt der Ausschussvorsitzende Johann-Heinrich Ahlrichs (CDU). „Das muss man sich dann auch und vor Ort anschauen.“

Keine Privatsphäre in den Zelten

Jeden Tag kommen derzeit rund 1000 Flüchtlinge in Niedersachsen an. Sie werden in Erstaufnahmestellen wie das in Krähenriede verteilt, biswilen aber auch in viele andere Notunterkünfte, weil der Platz längst nicht mehr reicht. Seit einer Woche nimmt das Land zudem auch die Kommunen in die Pflicht: Flüchtlinge müssen per Amtsblatt in die Kommunen direkt aufweisen. Braunschweig ist davon ausgenommen.

In der LAB befinden sich im Moment rund 3200 Menschen. Das hatte Standort-Leiterin Christiane Mielke-Abel bei der Landtagsbesuchung am Montag mitgeteilt. Kürzlich lag die Belegungszahl noch bei mehr als 4000. Vorgestellt ist die Anlage für 250 Asylbewerber. Wie sich die Überbelegung anmerkt, das konnten die Landtagsabgeordneten gestern direkt erleben – ohne Frage. Wir haben hinterher nach den Eindrücken gefragt.

Der Artikel ist drei kommentarisiert auf.



Zelte wie diese gibt es inzwischen nicht mehr. Alle Zelte haben jetzt einen Fußboden und sind beheizt.

„In der Turnhalle und den Zelten müssen die Menschen auf engem Raum leben. Es gibt keine Privatsphäre“, sagt Christoph Bratmann, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion. „Dieser Eindruck ist sehr bedrückend. Dass es dort auch zu Konflikten kommt, ist unvorstellbar. Solche Zustände möchte man niemandem zumuten. Aber das lässt sich so schnell leider nicht ändern.“ Er hatte zugleich den Eindruck, dass alles recht ruhig und geordnet abläuft. „Die LAB-Mitarbeiter geben mit der Situation sehr kompetent und gelassen um. Sie vermitteln allen, dass sie das in Griff haben.“

Speisesaal wird zum Schlafsaal

Ein Eindruck, den Landtags-Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann teilt. „Auch die Flüchtlinge haben eine hohe Dignität“, sagt der Braunschweiger SPD-Politiker. „Wir haben mit einigen gerade die Idee, dass sie aus den Lagern in Länder wie dem Libanon und der Türkei raus sind, wo die Zustände um einiges schlimmer waren. Sie sind zufrieden, dass man sich hier um sie kümmert, dass etwas geschieht.“ Auch wenn die Wartezeiten lang sind: Bachmann zufolge werden die Asylanten der Flüchtlinge, die jetzt ankommen, wohl frühestens im März 2016 bearbeitet. Die



Wer aufs Gelände der LAB will, muss sich bei der Wache melden.

melden Asylsuchenden kommen mittlerweile aus Syrien, Afghanistan, Iran und Irak. Der Anteil der Flüchtlinge vom Balkan ist zurückgegangen.

In den Zelten der LAB sei es warm, berichtet Bachmann. Die Luft sei aber sehr stickig. Jene 200 Menschen sind in den vier Geflüchteten untergebracht. Er würde die Zelte am liebsten abbauen lassen und die Menschen in festen Unterkünften unterbringen. Doch in der LAB wird seit Wochen jeder Zentimeter in den Wohnblöcken genutzt. Sogar der Speisesaal wurde nachts zur Schlafstätte umgebaut, so Bachmann. Und Wohncontainer sind zum einen nicht von heute auf morgen aufgebaut, zum anderen ist der Markt dafür fast leer.

Land prüft Immobilien in der Stadt

„Wir haben einen Unterbringungsnotstand und müssen alles nutzen, was möglich ist“, sagt Bachmann. Was bedeutet das mit Blick auf Braunschweig? Bistlang ist die Stadt davon befreit, erwachsene Flüchtlinge und Flüchtlingssfamilien selbst unterzubringen, weil sie Sitz der Landesaufnahmebehörde ist.

An dieser Befreiung wird sich wohl vorerst nichts ändern, meint Bachmann. Allerdings gibt es Gespräche zwischen Stadt und

Innenministerium über Standorte, an denen die LAB möglicherweise außerhalb von Krähenriede Flüchtlinge zur Erstaufnahme unterbringen könnte. „Verschiedene Liegenschaften werden geprüft. Aber das ist nicht so einfach“, so Bachmann. „Wir werden uns definitiv nicht in die Hand von Investoren begeben, die mit Schrottimmobilien den schnellen Euro machen wollen.“

Kritik an Müll auf dem Gelände

Was im letzten Rundgang durch die LAB geblieben ist, war die Müllsituation. „Die Container auf dem Gelände laufen über. Die Menschen lassen den Müll in ihren Unterkünften, weil sie in die Container nichts mehr reinbringen“, sagte Bachmann. „Da muss stärker entsorgt werden.“

Diesen Aspekt sprach auch die Wolfenbütteler CDU-Landtagsabgeordnete Angelika Jahn an. „Es kann nicht sein, dass dort so viel Müll liegt. Ich finde das kritisch, weil man dann auch mit Ungeziefer rechnen muss.“

Eine Nachfrage beim Müllentsorger Alba ergab gestern, dass die 40 Container auf dem Gelände immer mittwochs entleert werden – also auch heute. Wie Pressesprecher Gerald Gans mitteilte, steht das Unternehmen in engem Kontakt mit der LAB. Erst vor wenigen Tagen seien Container nachbestellt worden. „Weiterhin stellt Alba regelmäßig zusätzliche Abfalls- und Abfallcontainer zur Verfügung. Die LAB kann jederzeit eine künftige Leasing beauftragen.“

Zurück zu Angelika Jahn – sie fragte folgendes: „Was die Mitarbeiter der LAB erleben, das mich beeindruckt. Mit welchem Optimismus sie rangieren? Sie strahlen Freude aus und sagen: Den Menschen muss geholfen werden.“

Das Leserforum Krähenriede in seiner Länge in Bild und Ton finden Sie im Internet: www.braunschweiger-zeitung.de

HALLO BRAUNSCHWEIG

„Wir achten auf die strikte Trennung von Journalismus und Werbung.“

Henning Niska, Chef-Redakteur der Braunschweiger Zeitung, im Gespräch mit der Redaktion.

Hüttenkäse

Es ist ja schön so, dass die Redaktion ihren Lesern auch Meldungen ersetzt. Nein, das ist keine Zensur, sondern ein Beispiel für die strikte Trennung von Journalismus und Werbung. Geht es um eine Meldung, die wir schon vorab gesehen haben, aber die wir nicht in der Zeitung setzen wollten, weil sie zu wenig wichtig war, dann schreiben wir sie in der Zeitung. Und ausgerechnet in dieser Situation, die in der Zeitung ein Hungerphantasma auslöst, liefert uns die Redaktion „Lecker“ per Mail eine Pressemitteilung. Es ging da wohl um eine Sorte Hüttenkäse, aber das war egal, denn die neuen Sorten „Kräuter“ sowie „Tomate & Basilikum“ kitzeln den Geschmack stark meinen Gansern. Geht es um eine Meldung, die wir nicht in der Zeitung setzen wollten, weil sie zu wenig wichtig war, dann schreiben wir sie in der Zeitung. Und ausgerechnet in dieser Situation, die in der Zeitung ein Hungerphantasma auslöst, liefert uns die Redaktion „Lecker“ per Mail eine Pressemitteilung. Es ging da wohl um eine Sorte Hüttenkäse, aber das war egal, denn die neuen Sorten „Kräuter“ sowie „Tomate & Basilikum“ kitzeln den Geschmack stark meinen Gansern. Geht es um eine Meldung, die wir nicht in der Zeitung setzen wollten, weil sie zu wenig wichtig war, dann schreiben wir sie in der Zeitung. Und ausgerechnet in dieser Situation, die in der Zeitung ein Hungerphantasma auslöst, liefert uns die Redaktion „Lecker“ per Mail eine Pressemitteilung. Es ging da wohl um eine Sorte Hüttenkäse, aber das war egal, denn die neuen Sorten „Kräuter“ sowie „Tomate & Basilikum“ kitzeln den Geschmack stark meinen Gansern.

Checken Sie unter facebook.com/braunschweigerzeitung oder unter www.braunschweigerzeitung.de

Karambolage zwischen Auto und Straßenbahn

Braunschweig. Schaden in Höhe von 6000 Euro entstand laut Polizei bei einer Karambolage zwischen einem BMW und einer Straßenbahn der Linie 1 am Montagmorgen auf der Gellendstraße/ Ecke Schmiedestraße. Beide Fahrer und die Fahrgäste blieben unverletzt. Der Autofahrer (33) hatte verkehrsbedingt auf der Kreuzung stoppen müssen. Als er in Richtung Schmiedestraße weiterfuhr, war die aus der Haltestelle kommende Straßenbahn an der Haltestelle bereits gestartet. Der BMW stieß seitlich gegen den Motorwagen der Tram. Der Personenzug war danach nicht mehr fahrbereit.

Funkausstellung in der Volkswagen-Halle

Braunschweig. Die Braunschweiger Funkausstellung in der Volkswagen-Halle mit Vorträgen und Hör-Vorführungen findet in diesem Jahr bereits zum neunten Mal statt. Am 31. Oktober und 1. November sind von 10 bis 18 Uhr alle Hörer und Hörerinnen herzlich eingeladen. Die Ausstellung zeigt die neuesten Entwicklungen der Funktechnik und des Hörs. Dazu kommen – laut Veranstalter erstmals – auch hochwertige Hörgeräte.

Redaktion der Braunschweiger Zeitung: Bettina Jordan

Alba sammelt 1000 Tonnen Herbstlaub ein

Die vielen Blätter machen Straßen und Gehwege zu gefährlichen Rutschbahnen.

Braunschweig. Sie sehen ein bisschen aus wie "Ghostbuster", die Geisterjäger um Bill Murray alias Dr. Peter Venkman im gleichnamigen Kino-Blockbuster von 1984. Philipp Arnold und seine Kollegen von der Alba-Laub-Truppe mit ihren staubsaugerartigen Gebläsen und den Motoren auf dem Rücken. Rund 1000 Tonnen Laub sammeln sie zurzeit ein, bringen das Blätterwerk der 25 000 Braunschweiger Straßenbäume zur Kompostierung. Seit Ende Oktober sind die Straßenreiniger unterwegs.

Um den täglichen "Laubüberfall" auf die Straßen in den Griff zu bekommen, wurde das Personal um ein Drittel aufgestockt. "Die Mitarbeiter kümmern sich täglich in zwei Schichten um das Laub", so Alba-Mitarbeiter Gerald Gaus. An Brennpunkten, etwa an den Wallanlagen, wird auch samstags gereinigt.

Wo sammelt Alba?

Alba sammelt Laub überall dort ein, wo es im öffentlichen Straßenraum liegt. Denn: In Verbindung mit feuchter Witterung, Kälte und Dunkelheit könne Laub glatt werden und zur Gefahrenquelle werden, so Gaus. In Straßen mit starkem Baumbestand müsse vielfach mehrfach gesammelt werden.

„... und wo nicht?

Alba ist nicht überall für die Laubbeseitigung zuständig, auch für Grundstückseigentümer bestehen Reinigungspflichten auf solchen Straßen und Gehwegen, die nicht von der Stadt gereinigt werden. Nasse Blätter lassen Gehwege schnell zur Rutschbahn werden. Stürzt ein Passant, treffe den Eigentümer des anliegenden Grundstücks möglicherweise

eine Haftung, so Andreas Meist, Geschäftsführer der Braunschweiger Interessengemeinschaft Haus+ Grund. Genau wie bei den Zuständigkeiten im Winterdienst seien die Anlieger auch im Rahmen der Laubbeseitigung dafür verantwortlich, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Diese Pflicht ergebe sich aus der städtischen Straßenreinigungssatzung.

Das Laub müsse anschließend fachgerecht entsorgt werden, so Meist weiter. Es reiche nicht, die Blätter auf die Fahrbahn zu kehren oder in den Rinnstein, damit sie von Alba abgeholt werden. Dies gelte übrigens auch, wenn es sich um Laub von öffentlichen Straßenbäumen handelt.

Wohin mit dem Laub?

Kleinere Mengen können über die grüne Tonne oder den Grünabfallsack von Alba entsorgt werden. Größere private Anlieferungen bis 3 Kubikmeter können für eine Gebühr von 10 Euro im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel sowie auf dem Alba-Betriebsgelände an der Frankfurter Straße abgegeben werden.

Was ist mit dem Kastanien-Laub?

Am Wochenende endet übrigens auch die inzwischen sechste Kastanienlaub-Aktion des Naturschutzbundes (Nabu) zur Bekämpfung der Miniermotte. Sie schädigt seit drei Jahrzehnten unsere Kastanien. Rund 2000 Kastanien im Stadtgebiet sind betroffen. Die gefüllten Laubsäcke werden ab 16. November kostenlos von Alba abgeholt.

Reden

Sie mit!
braunschweiger-zeitung.de

Urteile zum Thema

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

Fußgänger können nicht erwarten, dass morgens um sieben Uhr die Bürgersteige schon vom Laub befreit sind. Wer zu dieser frühen Stunde unterwegs ist, muss selbst darauf achten, auf nassem Laub nicht auszurutschen, so das Landgericht Frankfurt/M., AZ: 2/23 O 368/98. **Grundstückseigentümer** müssen die Gehwege vor ihrem Haus nicht ständig vom Laub befreien. Fußgänger müssen sich darauf einstellen, dass es im Herbst durch Blätter rutschig werden kann. Eine Reinigung der Wege durch Grundstücksbesitzer kann nur im Rahmen des Zumutbaren verlangt werden (LG Coburg - Az.: 14 O 742/07).

Hausbesitzer müssen den Gehweg vor ihrem Haus im Herbst von herabgefallenen Blättern befreien. Das gilt auch dann, wenn das Laub von Bäumen stammt, die eigentlich der Gemeinde gehören (Verwaltungsgericht Lüneburg - Az. 5 A 34/07).

Wer stürzt, weil er auf einer laubbedeckten Straße über ein Hindernis stolpert, hat keinen Anspruch auf Schmerzensgeld. Der durchschnittliche Fußgänger müsse sich darüber im Klaren sein, dass sich unter Laub auf Straßen auch Hindernisse wie Vertiefungen oder Stufen verbergen können (OLG Frankfurt - Az. 1 U 301/07).

Abbildung:

Abbildung:

Wörter:

Philipp Arnold häufelt am Inselwall das Herbstlaub an. Foto: Norbert Jonscher

Kastanien-Miniermotte auf einem Kastanienblatt. Foto: Julius-Kühn-Institut/dpa

578

Neue Braunschweiger 7. November 2015



Leuchtend weißes Papier aus matschigem Brei

Besserwisser

Braunschweig. Mülltrennung ist eine wichtige Aufgabe in Deutschlands Haushalten. Wahrscheinlich sortierst auch du mit deiner Familie den Hausmüll. Eine Sorte Abfall sind Pappe und Papier. Diese sind ein wichtiger Bestandteil des Kreislaufs zur neuen Papierherstellung. "Pappe und Papier bestehen aus Holzfasern, die man durch die Fällung von Bäumen gewinnt. Bäume wachsen zwar nach, aber dies

dauert mehrere Jahre. Daher ist die Papierindustrie sehr auf die Wiederverwertung, also das Recycling, von Pappe und Papier angewiesen.", berichtet Jill Cruciano von Alba Braunschweig. Papierrecycling funktioniert so: In großen Fabriken werden zuerst Pappe und Papier vorsortiert und klein geschnitten. Anschließend werden sie mit Wasser in einem großen Rührgefäß, dem sogenannten Pulper, zu einem Brei vermischt. Die Farbe im Papier wird durch die Zugabe von Natronlauge und Seife entfernt. Als nächstes werden Fremd-

körper, zum Beispiel Alu-Folie und Plastik, das oft in Getränkekartons verwendet wird, beseitigt. Den letzten Schritt, die Schöpfung des neuen Papiers, erklärt Cruciano so: "Mittels eines großen Siebes kann sich aus dem Brei ein Fasergewebe bilden. Die noch feuchten Papierbahnen werden dann mit Hilfe von Walzen entwässert. Wenn das Gewebe getrocknet ist, hat man ein neues Blatt Papier zum Schreiben."

Abbildung:

Wörter:

Auch dieser Haufen Altpapier wird recycelt. Foto: Patrick Pleul/dpa
199

© 2015 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung vom 18.11.2015

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Autor: Von Ann Claire Richter
Seite: 0
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 82.859 (gedruckt) 79.759 (verkauft)
 80.457 (verbreitet)
Reichweite: 0,23 (in Mio.)

Bürgerversammlung zur Flüchtlingsfrage

Der Oberbürgermeister kündigt an, demnächst über die geplanten Standorte der Unterkünfte zu informieren.

Braunschweig. Der Oberbürgermeister wird dem Rat der Stadt in den nächsten Tagen ein Unterbringungskonzept für die im nächsten Jahr erwarteten Flüchtlinge präsentieren. Das kündigte Ulrich Markurth gestern in der Ratssitzung an. Wie berichtet, wird nun auch Braunschweig selbst Flüchtlinge dauerhaft aufnehmen müssen. Dafür sollen an verschiedenen Orten in der Stadt Gebäude mit bis zu 100 Bewohnern errichtet werden.

Bislang hatte die Stadt keine Asylbewerber unterbringen müssen, da berücksichtigt wurde, dass sie durch die Landesaufnahmebehörde (LAB) in Kralenriede bereits belastet ist. In der LAB leben derzeit rund 3200 Flüchtlinge. Der Rat wird das Unterbringungskonzept schließlich in nichtöffentlicher Sitzung diskutieren; auch die Bezirksräte sollen eingebunden werden. Dann wird das Konzept der Öffentlichkeit vorgestellt. Wie der Oberbürgermeister auf BZ-Anfrage erklärte, sei eine Bürgerversammlung in der Stadthalle geplant. "Die Braunschweiger können dann alle Fragen stellen, die sie beschäftigen." Wie viele Flüchtlinge Braunschweig aufnehmen muss, ist derzeit noch unklar. Die Stadt geht bislang von mindestens 1000 Menschen aus. Streitpunkt war gestern in der Ratssitzung ein Papier des Niedersächsischen Städtetags mit einem Schlüssel zur Verteilung von Flüchtlingen auf die Kommunen. Demnach müsste die Stadt fast 1700 Flüchtlingen eine Unterkunft bieten. Markurth zeigte sich sehr verärgert über die Städtetags-Mitteilung. Das Rechenmodell sei weder mit der Stadt besprochen noch nachvollziehbar, die Zahlengrundlage falsch. Er sei irritiert über die

Art der Kommunikation.

Die von Markurth verkündeten Schritte setzten gestern aber schließlich einen glücklichen Schlusspunkt unter eine unglückliche Parteien-Debatte. Ratsfrau Elke Flake (Grüne) hatte in deren Verlauf fast flehentlich gebeten: "Bitte zieht alle eure Anträge zurück!" Es gehe schließlich bei den Flüchtlingen um Menschen, und das Thema sei nicht geeignet, um sich zu profilieren. "Wie kleinlich sind wir hier denn?", fragte sie. "Lasst uns all das machen, was wir tun können!" Natürlich werde die Unterbringung eine große Herausforderung. "Aber ist es wirklich so schlimm, wenn wir 1000 oder gar 1500 Menschen aufnehmen müssen? Wir können uns das doch leisten!"

In der Tat zogen die Fraktionen nach kurzer Beratung im Verwaltungsausschuss schließlich ihre Anträge zurück und demonstrierten Einigkeit. Die CDU hatte gefordert, dass die Stadt aufgrund der Belastungen durch die LAB keine weiteren Flüchtlinge zugewiesen bekomme. Die SPD wünschte Verhandlungen mit dem Land, um festzuschreiben, dass die Zahl der Flüchtlinge "ein verträgliches Maß" nicht überschreite. Sozialdezernentin Andrea Hanke stellte gestern eindrücklich dar, was die Stadtverwaltung bereits alles unternimmt, um das Leben sowohl der Flüchtlinge als auch der Bewohner im Stadtteil Kralenriede zu verbessern. Die Stadt hat inzwischen eine eigene Abteilung zur Bewältigung der Flüchtlingsproblematik eingerichtet. Es gebe einen Runden Tisch und regelmäßige Treffen mit der Leitung der LAB sowie der Polizei. **Alba habe auf Betreiben der Stadt nach Anwohnerklagen die Leerungen der Mülleimer rund um die LAB erhöht; die**

Straßenbeleuchtung in der Boeselagerstraße sei bereits im September komplett angeschaltet worden - auch am Bienroder Weg bis zum Siegfriedviertel.

Auf dem Bienroder Weg seien zudem mobile Toiletten aufgestellt worden; aus Sicherheitsgründen seien Bäume und Büsche entlang der Boeselagerstraße zurückgeschnitten worden, die Haltestelle gegenüber der LAB habe ein Bushäuschen bekommen. Der Einsatz von Busbegleitern werde vorbereitet.

"Seit Monaten betreiben sowohl die Stadt als auch das Land Krisenmanagement", betonte Hanke und verwies einmal mehr auf die schwierige Aufgabe, die minderjährigen Flüchtlinge - derzeit 230 - unterzubringen und zu betreuen. Auch das Gesundheitsamt sei durch die Erstuntersuchungen stark belastet. Außerdem habe die Stadt alle Hände voll zu tun, nach Notunterkünften zu suchen, falls erneut unerwartet eine hohe Zahl an Flüchtlingen in Braunschweig ankomme. Die Stadt prüfe auch, ob dafür leerstehende Baumärkte geeignet seien. Eine dauerhafte Anmietung für Notfälle sei jedoch viel zu teuer, entgegnete Hanke auf eine Anfrage der CDU.

"Eine dauerhafte Anmietung von leeren Baumärkten ist für Notfälle viel zu teuer."

Sozialdezernentin Andrea Hanke auf eine Anfrage der CDU.

Wie bewerten Sie das Vorgehen der Stadt in der Flüchtlingskrise?

Reden Sie mit!
 braunschweiger-zeitung.de

Braunschweiger Zeitung vom 18.11.2015

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Seite: 0

Auflage: 82.859 (gedruckt) 79.759 (verkauft)
80.457 (verbreitet)

Ausgabe: Hauptausgabe

Reichweite: 0,23 (in Mio.)

Gattung: Tageszeitung

Was in Zukunft mit dem Müll passiert

Bürger sollen ihre Meinung zum neuen Abfallwirtschaftskonzept äußern.

Braunschweig. Wie hoch muss in Zukunft der Füllstand von Mülltonnen sein, damit sie abgeholt werden? Welcher Müll darf in die Tonne? Um solche Fragen geht es bei der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes für die Stadt Braunschweig.

Der Entwurf dieses Konzeptes soll nun öffentlich diskutiert werden. Dazu wird er vom 18. November bis zum 16. Dezember öffentlich ausgelegt. Das hat der Verwaltungsausschuss beschlossen. Bis zum 23. Dezember können Bürger Ideen und Bedenken zum Entwurf äußern und sie an die Stadt Braunschweig, Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Postfach 3309, 38023 Braunschweig, schicken. Die Beiträge werden im Anschluss öffentlich diskutiert.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz des Bundes schreibt für Kommunen die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten vor. Diese Konzepte sind alle fünf Jahre fortzuschreiben.

Das neue Abfallwirtschaftskonzept wurde in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Abfall- und Ressourcenwirtschaft des Leichtweiß-Institutes der TU Braunschweig, der Alba Braunschweig GmbH und der Stadtverwaltung erstellt. Wesentliche Zielsetzungen sind die Ermittlung wirtschaftlicher und ökologischer Potenziale und die Entwicklung geeigneter Maßnahmen zu deren Ausschöpfung sowie die Vorbereitung und Anpassung an gesetzliche, technische und organisatorische Entwicklungen.

Das Konzept enthält Ergebnisse aktueller Untersuchungen, beispielsweise darüber, wie hoch der Füllstand der Müllbehälter bei Abholung ist oder welche Anteile an Müll enthalten sind. Daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen sind ausführlich hergeleitet und gehen teilweise über den fünfjährigen Betrachtungszeitraum des Konzeptes hinaus und zeigen perspektivisch auch mittel- bis

langfristige Möglichkeiten der zukünftigen Abfallwirtschaft auf.

Aus diesen weitreichenden Handlungsempfehlungen werden Schwerpunkt-handlungsfelder wie zum Beispiel der zukünftige Umgang mit den Braunschweiger

Restabfällen herausgestellt. Vorrangig werden diese im Hinblick auf eine kurzfristige Zielerreichung verfolgt. Das Abfallwirtschaftskonzept wird dem Rat der Stadt im Frühjahr 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bürgerbeteiligung

Der Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes kann montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr im Rathausneubau, Bohlweg 30, vor dem Raum N 4.19 eingesehen werden. Zudem ist der Entwurf im Internet abrufbar: unter www.braunschweig.de/abfall-konzept.

Wörter: 296

© 2015 PMG Presse-Monitor GmbH

Neue Braunschweiger 18. November 2015

Was passiert mit dem Müll?

Stadt legt Entwurf zum Abfallwirtschaftskonzept im Rathaus aus

Braunschweig (leu). Alle fünf Jahre muss die Stadt ihr Abfallwirtschaftskonzept anpassen. Der Entwurf zur aktuellen Fortschreibung liegt noch bis zum 16. Dezember im Rathausneubau, Bohlweg 30, vor dem Raum N4.19 aus. Dort kann er montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr eingesehen werden.

Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ein Abfallwirtschaftskonzept zu entwickeln. Die Stadt

hat jetzt das Konzept aus dem Jahr 2010 fortgeschrieben. Die wichtigsten Ziele: Neue wirtschaftliche und ökologische Potenziale ausmachen, diese weiterentwickeln und an gesetzliche und technische Entwicklungen anpassen. Das Konzept enthält zum Beispiel Ergebnisse aktueller Untersuchungen, etwa darüber, wie hoch der Füllstand der Müllbehälter bei der Abholung ist, oder welche Anteile an Müll enthalten sind. Die daraus abgeleiteten

Handlungsempfehlungen gehen zum Teil weit über den fünfjährigen Betrachtungszeitraum hinaus und zeigen auch mittel- bis langfristige Möglichkeiten auf.

Bis zum 23. Dezember können Bürgerinnen und Bürger Ideen und Bedenken zum Entwurf äußern, diese schicken sie an die Stadt Braunschweig, Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Postfach 3309, 38023 Braunschweig. Die Beiträge werden im Anschluss öffentlich diskutiert.

Anzeige

WINTERDIENST

Sicher durch den Winter kommen

Entsorgungsunternehmen Alba: Hauseigentümer sollten die Räumpflicht* beachten

Noch fühlt es sich nicht so an, doch der nächste Winter kommt bestimmt. Das Entsorgungsunternehmen Alba weist darauf hin, dass für Hauseigentümer eine Räumpflicht gilt. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten dazu:

? Wo muss geräumt beziehungsweise gestreut werden?

! Auf den Gehwegen und kombinierten Geh- und Radwegen, an denen das Grundstück anliegt, in einer Breite von mindestens 1,50 Meter. Das gilt auch bei Straßen, die keinen eigenen Gehweg haben. Dort ist ein Streifen am Rand freizuhalten. Diese Regelungen gelten entsprechend auch bei Straßen, die als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen sind. Bei Straßen mit einem einseitigen

Gehweg ist nur dieser zu räumen beziehungsweise zu streuen.

? Räumen und Streuen – wie oft?

! Gerade bei anhaltendem Schneefall muss das Schneeräumen und Streuen in angemessenen Zeitabständen wiederholt werden. Eine Sicherungspflicht besteht nach jedem Schneefall und bei Glätte werktags von 7 bis 22 Uhr sowie sonn- und feiertags von 8 bis 22 Uhr.

? Streuen – womit?

! Bitte zum Streuen nur abstumpfende Mittel wie Splitt oder Sand verwenden. Auftaumittel sollten nur ausnahmsweise auf Treppen und Rampen eingesetzt werden. Grundsätzlich dürfen Auftaumittel wie Salz nicht ver-

wendet werden. Bei extremen Witterungslagen kann die Stadt jedoch die Benutzung freigeben. Entsprechende Hinweise stehen in der Tagespresse.

? Wohin mit dem Schnee?

! Räumen Sie den Schnee auf den Gehweg am Fahrbahnrand oder in den Vorgarten – bitte nicht in den Rinnstein, auf Abläufe oder vor Ein- und Ausfahrten. An Überwegen zum Beispiel für Fußgänger sollten Zwischenräume bleiben. An Fußgängerüberwegen, Straßenkreuzungen und Einmündungen sind Sichtbehinderungen zu vermeiden. Auch muss eine Gasse zum Rangieren der Abfallbehälter frei bleiben.

? Kann jemand anderes für mich den Winterdienst übernehmen?

! Ja, der Winterdienst kann auf andere übertragen werden.

? In welchen Straßen wird ein Fahrbahnwinterdienst durchgeführt?

! Die Fahrbahnen werden entsprechend eines Prioritätenplans behandelt. In der Abstufung sind das Hauptverkehrsstraßen (Priorität 1), anschließend sogenannte Wohnsammelstraßen, die den Verkehr von Nebenstraßen zu Hauptverkehrsstraßen führen, und solche mit Busverkehr (Priorität 2). In den Nebenstraßen (Priorität 3) wird erst dann geräumt, wenn es auch bei langsamem Fahrtempo nicht mehr möglich ist, die Straßen der ersten und zweiten Priorität zu erreichen.

Neue Braunschweiger 21. November 2015



NEWS

Leckerer Resteessen

Abfallvermeidung beginnt in der Küche: Anregungen, welche Gerichte sich aus Resten kochen lassen, enthält eine Broschüre, die die Stadt aus Anlass der europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 21. bis 29. November, am nächsten Donnerstag von 10 bis 14 Uhr am Ringerbrunnen verteilen wird. Außerdem wird es praktische Anleitung zum „Restekochen“ geben. Zur Vorstellung der Rezeptsammlung lädt die Stadt Braunschweig zu drei gleichen Veranstaltungen ein für Montag (23. November) jeweils um 16 Uhr, 17.20 Uhr und 18.40 Uhr in die Kochschule Braunschweig, Schloßstraße 8. Alexander Fasanya, Leiter der Kochschule, zeigt, wie Lebensmittelreste beim Kochen kreativ weiterverwendet werden können, und lässt probieren.

So können Reste lecker schmecken

Braunschweig. Aus Anlass der Europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 21. bis zum 29. November veröffentlicht die Abteilung Abfallwirtschaft der Stadt ein Kochbuch. Es enthält Rezepte, bei denen Lebensmittelreste noch verwertet werden können. Vorgestellt wird das Kochbuch am Montag, 23. November, jeweils um 16, 17.20 und 18.40 Uhr in der Kochschule Braunschweig, Schloßstraße 8. Alexander Fasanya, Leiter der Kochschule, zeigt, wie Lebensmittelreste beim Kochen kreativ verwendet werden können und lässt probieren. Am Donnerstag, 26. November, wird das Kochbuch von 10 Uhr bis 14 Uhr am Ringerbrunnen verteilt.

Braunschweiger Zeitung 24. November 2015

Kochtopf statt Biotonne

Wie man aus Resten leckere Gerichte zaubert, zeigen ein Koch, die Stadt und Alba.

Braunschweig. In den Töpfen brodelt es. Frisch gebackenes Brot steht auf dem Tisch. Es riecht verlockend. Und das sollen Reste sein? Ja! Alles ist aus Lebensmitteln gemacht, die wir als Reste allzu oft voreilig wegschmeißen. Die Stadt Braunschweig und der Müllentsorger Alba haben nun ein Kochbuch herausgebracht, das viele leckere Rezepte rund um das Thema Resteverwertung auflistet.

Der Braunschweiger Koch Alexander Fasanya und sein Team haben am Montag ein paar dieser Rezepte ausprobiert - und sie waren nicht allein: Etwa 25 Teilnehmer des kostenlosen Kurses an der Kochschule konnten mitkochen und Fragen stellen.

Wann zum Beispiel ist ein Produkt wirklich verdorben? "Blauer und grüner Schimmel sind ein klares Zeichen dafür", sagt Alexander Fasanya. "Da hilft auch kein großzügiges Abschneiden." Braune Flecken auf Obst oder Gemüse sind hingegen unbedenklich. Auch das Mindesthaltbarkeitsdatum sage wenig aus, so Fasanya. Es zeigt nämlich nicht an, wann ein Lebensmit-

tel verdirbt, sondern es ist lediglich das Datum, bis zu dem ein Lebensmittel mindestens haltbar ist.

"Im Jahr produziert eine Person etwa 80 Kilogramm Restmüll. 30 Kilo davon sind noch genießbare Lebensmittel", erklärt Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke. Eine erschreckend hohe Zahl. "Das sind ungefähr 10 Prozent aller gekauften Lebensmittel im Jahr. Wenn man diese Reste verwerten würde, könnte ein vierköpfiger Haushalt im Jahr bis zu 1000 Euro sparen."

Auch die Supermärkte tragen zu großen Abfallmengen bei, weiß Klaus Benseidt von der Stadt Braunschweig: "Es ist ein gesellschaftliches Problem: Alles muss immer verfügbar sein, egal zu welcher Zeit."

Aber wie kann man die Reste denn nun gut verarbeiten? Koch Fasanya zählt auf: Reste einfrieren, aus Resten Aufläufe machen oder Reste als Basis für Suppen und Eintöpfe verwenden - einfach und lecker. Auch Brot mit altem Schinken, Käse oder Ähnlichem zu backen, funktioniert immer gut - und altes Obst und Gemüse im Einmachglas hielt schon bei Großmutter ewig. Und

das schmeckt? "Die eingemachten Birnen gibt es bei mir zu Weihnachten!", sagt Matthias Fricke, nachdem er sich am Buffet bedient hat. Eine eindeutige Antwort kann es wohl kaum geben. Also: 'ran an die Reste!

"Das Problem ist: Alles muss immer verfügbar sein. Dadurch entsteht aber viel mehr Abfall."

Kochbuch

Reden Sie mit!

Klaus Benseidt, bei der Stadt unter anderem zuständig für Abfallwirtschaft. braunschweiger-zeitung.de

Wie Lebensmittelreste noch verwendet werden könnten, steht in einem Kochbuch, das die Abteilung Abfallwirtschaft veröffentlicht. Das Buch wird am Donnerstag, 26. November, von 10 Uhr bis 14 Uhr am Ringerbrunnen verteilt.

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

Abbildung:

Kochschul-Leiter Alexander Fasanya (rechts) kocht mit Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke und Gästen leckere Gerichte aus Zutaten, die sonst eher in der Tonne landen. Fotos: Nele Behrens

Abbildung:

Kochen mit Resten: Zucchini-Auberginen-Auflauf (vorne) und Kartoffel-Puten-Auflauf.

regional Braunschweig 24. November 2015

24. November 2015

Resteküche á la carte: Zum Wegwerfen zu kostbar

von Sina Rühland |
mit Video

Braunschweig. Der Joghurt ist abgelaufen, die Kartoffeln haben braune Stellen und der Kürbis sieht nur noch aus wie ein Häufchen Elend? Macht nichts, sagt Kochschulen-Chef Alexander Fasanya und zeigte seinen Gästen am Montagabend, dass Essen auf den Tisch und nicht in Tonne gehört.

Jeder Bundesbürger wirft jährlich durchschnittlich mehr als 50 Kilogramm Lebensmittel weg, die eigentlich noch verwertet werden könnten. Zumindest ergibt das eine Studie der Universität Stuttgart. Eben diese Menge soll mit der Europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 21. bis zum 29. November vermindert werden - und aus diese Grund lernten die Besucher des großen Reste-Essen-Workshops, was man aus den Kühlschrank-Leichen noch kulinarisches zaubern kann. Besonders häufig werden übrigens empfindliche Lebensmittel wie Obst und Gemüse entsorgt, wenn sie nicht mehr appetitlich aussehen. Auch Molkereiprodukte werden oft weggeworfen anstatt gegessen zu werden, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum erstmal erreicht ist. Aus eben solchen Zutaten wählte das Team der Kochschule Braunschweig eines buntes Repertoire an Menüs aus. Es kam nur auf den Tisch, was seiner eigentlichen Bestimmung folgen wollte. So brodelte ein Kürbis- und ein Kartoffel-Süppchen im Topf und aus der alten Zucchini wurde ein leckerer Auflauf. Chefkoch Alexander Fasanya zeigte kreative Rezepte aus Zutaten, die in unseren Haushalten oft in der Tonne landen.

Hier gibt es die Rezepte

Wie genau die Lebensmittel noch verwendet werden könnten, steht in einem Kochbuch, das die Abteilung Abfallwirtschaft anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung veröffentlicht. Es enthält Rezepte, bei denen Lebensmittelreste verwertet werden können, und wird am Donnerstag, 26. November, von 10 Uhr bis 14 Uhr am Ringerbrunnen verteilt.

Abfuhr Wertstoffe

Alba gibt Fahrplan für 2016 heraus

Braunschweig (leu). Alba hat wieder einen Abfuhrplan der gelben Wertstofftonne für 2016 mit weiteren wichtigen Terminen der Müllabfuhr erstellt. Ab der nächsten Woche erfolgt die Verteilung dieses Informationsblattes als Postwurfsendung an alle Braunschweiger Haushalte.

Der Abfuhrplan im DIN A4-Format beinhaltet auf der einen Seite alle Leerungstermine für die 120 und 240 Liter Wertstofftonnen sowie für die 1100 Liter Wertstoffbehälter für Großwohnanlagen, wie gewohnt unterteilt nach den jeweiligen Stadtgebieten. Verändert wurde der Abfuhrtag in Dibbesdorf.

Weiterhin ist zu beachten, dass im Abfuhrplan die Feiertagsver-

schiebungen bereits eingearbeitet und markiert sind.

Neben den Informationen, was alles über die gelbe Wertstofftonne entsorgt werden darf, finden die Bürger auf der Rückseite des Informationsblattes weitere wichtige Termine der Müllabfuhr für 2016. Hierzu gehören die Feiertagsverschiebungen für die Leerung der grauen Restabfall-, der grünen Bioabfall- und der blauen Papiertonne. Dazu werden die Termine der Weihnachtsbaumabfuhr im Januar und der Zeitraum der wöchentlichen Biotonnenabfuhr in den Sommermonaten 2016 dargestellt.

Weitere Informationen unter der Service-Rufnummer 8 86 20 oder www.alba-bs.de.

Neue Braunschweiger 5. Dezember 2015

Braunschweiger Zeitung 17. Dezember 2015

Braunschweiger Zeitung vom 17.12.2015

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Seite: 0
Ausgabe: Hausausgabe
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 82.859 (gedruckt) 79.759 (verkauft)
80.457 (verbreitet)
Reichweite: 0,23 (in Mio.)

Müllabfuhr ändert sich zu Weihnachten

Braunschweig. Aufgrund des ersten Weihnachtsfeiertages (Freitag, 25. Dezember) verschiebt sich die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen in der 52. Kalenderwoche. Wie Alba Braunschweig mitteilt, wird die Müllabfuhr vorgezogen.

Das ist der Abfuhrplan:

Montag, 21. Dezember, vorgezogen auf Samstag, 19. Dezember;
Dienstag, 22. Dezember, vorgezogen auf Montag, 21. Dezember;
Mittwoch, 23. Dezember, vorgezogen auf Dienstag, 22. Dezember;
Donnerstag, 24. Dezember, vorgezo-

gen auf Mittwoch, 23. Dezember;
Freitag, 25. Dezember, vorgezogen auf Donnerstag, 24. Dezember.

Alba Braunschweig weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch die Leerung der blauen Papiertonnen (durch Alba und Cederbaum) entsprechend vorgezogen wird. Bei der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen der Verschiebung kommen. Dagegen gelten die Verschiebungstermine nicht für den Abfuhrplan der Wertstofftonnen. Die Abfuhr am Silvestertag, 31. Dezember, wird normal ausgeführt. Zudem ist

aber zu beachten, dass bedingt durch Neujahr die Müllabfuhr für die grauen Restmüllbehälter und die grünen Biotonnen in der 53. Kalenderwoche dann einen Tag verspätet durchgeführt wird. Das bedeutet, dass die Leerung der Abfallbehälter dort, wo sie regulär am Freitag, 1. Januar, erfolgen würde, auf Samstag, 2. Januar, verschoben wird. In diesem Zusammenhang ist wiederum zu beachten, dass auch die Leerung der blauen Papiertonnen entsprechend verschoben wird.

Wörter: 208

© 2015 PMG Press-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung 15. Dezember 2015

Wann ist der Leonhardplatz wieder frei?

Über das neue Internetportal alarm38 haben Bürger bereits mehr als 200 Aufreger gemeldet. Viele Beiträge befassen sich mit dem Verkehr in der Stadt. Die Redaktion geht den Beschwerden und Anfragen nach.

Braunschweig. Seit zwei Wochen ist unser Internetportal alarm38 am Start - und es wird rege angenommen: Die Nutzer haben bereits mehr als 200 Aufreger in Braunschweig gemeldet. In vielen Fällen geht es unter anderem um Ampelschaltungen, Falschparker und Müll. Die Redaktion greift die Beschwerden und Anfragen auf, wenn sie von öffentlichem Interesse sind. Wir haken bei Stadtverwaltung, Alba, BS-Energy und anderen zuständigen Institutionen und Firmen nach. Die Antworten veröffentlichen wir im Portal - und teilweise auch in der Zeitung.

Leonhardplatz - Bis Heiligabend werden die Bauarbeiten beendet

Ein Nutzer des Portals schreibt zum Beispiel: "Der Leonhardplatz ist immer noch nicht fertig, sondern weiterhin eine riesige Baustelle mit Behinderungen. Wann ist hier endlich ein Ende in Sicht?" Die Antwort vom Pressesprecher der Verkehrs-GmbH, Christopher Graffam: "Am Mittwoch, 23. Dezember, werden alle Arbeiten abgeschlossen sein."

Ende Juli war der Leonhardplatz an der Stadthalle zur Großbaustelle geworden: Die Straßenbahnschienen waren verschlissen, mehr als 600 Meter neue Schienen mussten verlegt werden. Die Arbeiten hatten sich um einen Monat verzögert, weil die Schienen erst verspätet geliefert wurden. Seit dem 5. Dezember fahren die Straßenbahnen nun wieder normal über die Kreuzung. Autofahrer können aber noch nicht in die Leonhardstraße abbiegen. "Es sind einige Restarbeiten nötig", sagt Pressesprecher Graffam. "Ein Bereich wird noch asphaltiert, außerdem muss die Bushaltestelle fertig eingerichtet werden. Aber die Arbeiten liegen im Plan - pünktlich vor Heiligabend haben alle freie Fahrt."

Am Bahnübergang Riddagshausen bleibt wohl alles beim Alten

Ein Thema, das schon seit Jahren viele Bürger aufregt, ist der Bahnübergang in Riddagshausen. Daniel Becker ärgert sich bei alarm38: "Eine gute halbe Stunde stehen wir hier am Bahnübergang." Ein anderer Nutzer des Internetportals kritisiert: "Wie kann es sein, dass die Bahn AG den Bahnübergang fast eine Stunde blockiert? Ich musste von 16.20 Uhr bis 17.15 Uhr warten und konnte gut 10 Züge zählen. Die Krönung war, dass ein Güterzug mindestens 20 Minuten auf dem Übergang geparkt wurde. Kann die Bahn AG die Züge nicht besser leiten und dann vor dem Bahnübergang warten lassen oder bereits im Bahnhofsgelände auf ein Nebengleis führen, bis die Strecke frei ist? Zwischen den Zügen gab es auch Zeiträume von über 5 Minuten, in denen man die Schranke hätte öffnen können." Auf Anfrage erklärt Bahn-Sprecher Egbert Meyer-Lovis: Laut der Straßenverkehrsordnung habe der Schienenverkehr an Bahnübergängen immer Vorrang vor dem Straßenverkehr. Der Grund: Züge haben aufgrund ihrer Masse und der hohen Geschwindigkeiten einen sehr viel längeren Bremsweg als Autos: "Ein Reisezug mit Tempo 100 benötigt bis zum Anhalten 1000 Meter", sagt er.

Am Bahnübergang in Riddagshausen sammeln sich ihm zufolge Verkehrsströme aus Hildesheim und aus Lehrte/Hannover, bevor sie sich in Weddel wieder trennen. Bis zu 250 Züge täglich passieren den Übergang, der mit einer signalgesteuerten Technik ausgestattet sei. "Bei dieser Technik kann das Signal für den Zug erst auf Grün gestellt werden, wenn der Bahnübergang geschlossen ist. Kommt nun bei geschlossener Schranke ein Gegenzug,

kommt es vor, dass die Schranke gleich geschlossen bleibt", sagt Meyer-Lovis. Die Punkte für die Einschaltung würden genau berechnet, damit die Schließzeiten so kurz wie möglich gehalten werden und der Straßenverkehr nicht mehr als unbedingt nötig aufgehalten werde. Zusätzlich erhielten Züge im Braunschweiger Hauptbahnhof erst kurz vor Abfahrt Grün. Das Fazit des Bahnsprechers: "Die Schließzeiten der Schranken können aus diesen Gründen nicht verkürzt werden."

BS-Energy kümmert sich, wenn Laternen nicht mehr leuchten

Mehrere Nutzer von alarm38 weisen auf defekte Straßenlaternen hin, etwa in der Rieckestraße in der Schuntersiedlung und im Baumschulenweg in Gliesmarode. BS-Energy ist für diese Hinweise dankbar, da das Unternehmen die rund 40 000 Laternen im Stadtgebiet selbstverständlich nicht täglich kontrollieren kann. Annika Petersohn rät, BS-Energy in solchen Fällen direkt zu informieren: Anwohner können sich an die Störungshotline unter (0800) 51 837 63 wenden oder eine Mail an beleuchtung@bs-energy.de senden. "Dann kann man sicher sein, dass das Anliegen beim richtigen Ansprechpartner landet und sich jemand darum kümmert", sagt Annika Petersohn von BS-Energy.

ALARM 38

Auf der Internetseite www.alarm38.de kann jeder Bürger ein Bild und einen Text hochladen und seinen Aufreger schildern - entweder am Computer oder mit dem Smartphone. Wichtig: Machen Sie bitte möglichst konkrete Angaben zum Ort und dem Fall.

Braunschweiger Zeitung 29. Dezember 2015

Braunschweiger Zeitung vom 30.12.2015

**BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG****Seite:** 0**Auflage:** 82.859 (gedruckt) 79.759 (verkauft)
80.457 (verbreitet)**Ausgabe:** Hauptausgabe**Reichweite:** 0,23 (in Mio.)**Gattung:** Tageszeitung

Abfallratgeber für 2016 ist erhältlich

Bürger finden in der Broschüre alles zum Thema Abfall.

Braunschweig. Alba Braunschweig hat den neuen Abfallratgeber für Braunschweig herausgegeben. Die Broschüre für das Jahr 2016 ist nun kostenlos erhältlich.

Nach dem Motto "Alles zum Thema Abfall" finden Bürger dort viele wichtige Informationen zur Abfallentsorgung sowie zur Straßenreinigung und zum Winterdienst. Auf 56 Seiten informiert der Ratgeber unter anderem über die Restabfall- und Biotonnen sowie über die kostenlose Bereitstellung von Wertstoff- und Papiertonnen.

Dazu gibt es Erläuterungen zur Wertstofftrennung, zur Sammlung von Elektrokleingeräten, zum Schadstoff-Mobil,

zu den Modalitäten der Sperrmüllabholung und über die Terminänderungen der Müllabfuhr an Feiertagen sowie aktuell über die Weihnachtsbaumabfuhr ab Donnerstag, 7. Januar.

Weiterhin liefert der Abfallratgeber die notwendigen Informationen zu den Anlieferungsmodalitäten und den Öffnungszeiten der Annahmestellen im Abfallentsorgungszentrum in Watenbüttel (AEZ) sowie auf dem Betriebsgelände an der Frankfurter Straße.

ABFALLRATGEBER 2016

Kostenlos erhältlich ist der Abfallratgeber 2016 in den folgenden Verteilungsstellen:

Bürgerberatung der Stadt Braunschweig im Rathaus, Platz der Deutschen Einheit, und Abteilung Bürgerangelegenheiten, Fallersleber Straße 1.

Städtische Bezirksgeschäftsstellen in Wenden (Veltenhöfer Straße 3), Volkmarode (Am Remenhof 15), Stöckheim (Stöckheimer Markt 1) und Broitzem (Kleine Grubestraße 3).

Kundenservice-Center der Alba Braunschweig GmbH, Frankfurter Straße 251.

Kunden- und Umweltzentrum, Karenfelderstraße 1-3.

Wörter: 186

© 2015 PMG Presse-Monitor GmbH

Pressemitteilung August 2015

Betreff: Anfrage zur Müllabfuhr in der Keplerstraße

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Steiner,

danke für Ihre Anfrage. Hierzu nun unsere Stellungnahme:

Im Rahmen der Müllabfuhr in der Keplerstraße ist es heute früh zu einem Ausnahmefall gekommen. Zunächst ist dazu festzustellen, dass die Keplerstraße aufgrund der baulichen Struktur als enge Stichstraße zur Abfallentsorgung nur mit einem kleinen Spezialfahrzeug angefahren werden kann. Dieses besondere Fahrzeug stand heute aufgrund eines unerwartet aufgetretenen technischen Defektes nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund wurden die in der Keplerstraße zur Leerung bereitgestellten unterschiedlichen Abfalltonnen in diesem besonderen Fall mit einem sogenannten Nachsorgefahrzeug gemeinschaftlich entsorgt. Der Inhalt dieses Fahrzeugs wurde anschließend im Abfallentsorgungszentrum in Watenbüttel sortiert und die darin befindlichen Wertstoffe dem Recycling zugeführt. Dieser zusätzliche Aufwand musste betrieben werden, um trotz des technischen Defektes eine planmäßige Abfallentsorgung bei den betreffenden Grundstückseigentümern der Keplerstraße zu gewährleisten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gerald Gaus

Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig

Pressemitteilung November 2015

ALBA ist intensiv im Laubeinsatz

Seit Ende Oktober ist die Straßenreinigung der ALBA Braunschweig GmbH wieder intensiv im Spezialeinsatz, denn im Herbst steht die Sammlung und Beseitigung des Laubes der stadtweit rund 25.000 Straßenbäume im Vordergrund der Reinigungsarbeiten. Mit einem großen Aufgebot an Reinigungskräften und Fahrzeugen entsorgt die Straßenreinigung als kommunaler Dienstleister große Teile der anfallenden Laubmengen im Stadtgebiet. So wurde das Personal für den Laubeinsatz um ein Drittel aufgestockt und die Mitarbeiter kümmern sich täglich in zwei Schichten um die Laubsammlung. An besonderen Brennpunkten, wie im Bereich der Wallanlagen, wird auch an Samstagen gereinigt.

Im Rahmen der **kommunalen Laubbeseitigung durch ALBA** muss das Laub überall dort eingesammelt werden, wo es im öffentlichen Straßenraum liegt, denn in Verbindung mit feuchter Witterung, Kälte und Dunkelheit kann Laub glatt werden und eine Gefahrenquelle darstellen. Jedes Jahr werden von den Mitarbeitern der ALBA so rund 1.100 Tonnen Laub maschinell und per Hand eingefahren. In Straßen mit starkem Baumbestand müssen vielfach mehrere Reinigungsgänge durchgeführt werden. Auch von den Flächen des Straßenbegleitgrüns wird das heruntergefallene Laub einmalig aufgenommen. Neben den Standardfahrzeugen der Straßenreinigung werden zusätzlich spezielle Pritschenfahrzeuge und Müllwagen mit Saugvorrichtungen eingesetzt. Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlammanhaftungen verschmutzt ist, wird es im Biomassezentrum des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel verwertet.

Aber nicht nur die ALBA ist für die Laubbeseitigung zuständig, sondern **auch für Grundstückseigentümer bestehen Reinigungspflichten** auf Straßen und Gehwegen, auf denen keine kommunale Laubbeseitigung durchgeführt wird. Nasse Blätter im Herbst lassen grundstückseigene Gehwege oft zur Rutschbahn werden. Stürzt ein Passant, haftet der Eigentümer des anliegenden Grundstückes. Genau wie bei den Zuständigkeiten im Winterdienst sind die Anlieger deshalb auch im Rahmen der Laubbeseitigung selbst dafür verantwortlich, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Diese Pflicht ergibt sich aus der städtischen Straßenreinigungssatzung. Danach ist zum Beispiel das Laub auf Gehwegen vom Grundstückseigentümer fachgerecht zu entsorgen.

Dabei genügt es selbstverständlich nicht, das Laub einfach an die Straße oder in den Rinnstein zu kehren. So ist es nicht erlaubt, das Laub vom Grundstück auf den Gehweg, auf Flächen des Straßenbegleitgrüns, in die Gasse oder auf Abflüsse zu kehren. Dies gilt auch, wenn es sich hier um Laub von öffentlich aufgestellten Bäumen handelt. Kleinere Mengen Laub können unter anderem über die grüne Tonne für Bioabfälle oder den Grünabfallsack von ALBA entsorgt werden. Größere private Anlieferungen bis 3 m³ können zusammen mit anderen Grünabfällen für eine Gebühr von 10 Euro im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel sowie auf dem ALBA-Betriebsgelände in der Frankfurter Straße abgegeben werden.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Von: Gaus, Gerald
Gesendet: Mittwoch, 18. November 2015 19:27
An: 'redaktion.bs@bzv.de'
Cc: 'Baum, Doris'; 'norbert.jonscher@bzv.de'
Betreff: Pressemitteilung zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Sehr geehrte Damen und Herren,
 nachfolgend eine Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH über Aktionen zur "Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2015":

**In Braunschweig gemeinsam für Abfallvermeidung -
 Stadt und ALBA nehmen an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung teil**

Vom 21. bis 29. November 2015 findet die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) statt. Auch in Braunschweig sind Stadt und ALBA mit Aktionen zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung dabei. Die ALBA Braunschweig GmbH startet mit der EWAV eine Plakataktion zum Problemfeld der Lebensmittelverschwendung auf den Entsorgungsfahrzeugen, die auch mit dem städtischen Beitrag zum Thema Lebensmittelreste korrespondiert. Weiterhin wurde aktuell ein kurzer Schulungsfilm zu Themen der Abfallvermeidung produziert. Dieser Film ist ab sofort im ALBA Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße zu sehen und wird gleichzeitig in das Umwelterziehungsprogramm mit Schulen, Kitas und sonstigen interessierten Gruppen mit aufgenommen.

"Die Abfallvermeidungswoche ist eine wichtige Initiative, die wir gern unterstützen. Abfallvermeidung fängt oft im Kleinen an. Häufig kann jeder Einzelne schon eine Menge erreichen, darauf wollen wir mit unseren Plakaten und dem Schulungsfilm aufmerksam machen", sagt Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH.

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung gibt es in ganz Deutschland zahlreiche Aktionen mit vielfältigen Teilnehmern aus Wirtschaft und Verwaltung oder Industrie und Bildung. Die Aktionswoche steht in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments. Der Verband kommunaler Unternehmen e.V. koordiniert die Aktivitäten für Deutschland im Auftrag des Bundesumweltministeriums.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Von: Gaus, Gerald
Gesendet: Freitag, 20. November 2015 12:46
An: 'Steiner, Cornelia'
Betreff: WG: Leser-Anfrage - Sammelcontainer für Elektrokleingeräte am Standplatz "Herzogin-Elisabeth-Straße/ Ecke Jasperallee"

Sehr geehrte Frau Steiner,
 die im Rahmen eines Pilotprojektes der Stadt und von ALBA aufgestellten Sammelcontainer für Elektrokleingeräte stehen selbstverständlich weiterhin an den dafür ausgewählten 23 Wertstoffstationen im Stadtgebiet. So befindet sich nach wie vor auch am Standplatz "Herzogin-Elisabeth-Straße/ Ecke Jasperallee (Am Franzschen Feld)" ein Container für die Sammlung von Elektrokleingeräten. Allerdings wurden im Juli an allen 23 Standorten im Stadtgebiet aus logistischen Gründen neue Behälter aufgestellt, die alle mit einem großen roten Hinweisaufkleber "Elektro-Kleingeräte" versehen sind (siehe hierzu bitte auch den Bericht in der Braunschweiger Zeitung vom 1. August 2015). Der Sammelcontainer für Elektrokleingeräte am Standplatz "Herzogin-Elisabeth-Straße/ Ecke Jasperallee" befindet sich gemäß Auskunft unserer Disposition direkt neben den den Altkleidercontainern in der Nähe zum Eingang zur Bezirkssportanlage "Franzsches Feld". Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Viele Grüße
 Gerald Gaus

i. A. Gerald Gaus
 Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement

Pressemitteilung Dezember 2015

Gesendet: Freitag, 4. Dezember 2015 11:58
An: 'redaktion.bs@bzb.de'
Cc: 'Baum, Doris'; 'norbert.jonscher@bzb.de'
Betreff: Abfuhrplan der Wertstofftonne 2016 mit wichtigen Terminen der Müllabfuhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
 nachfolgend eine Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH über den Abfuhrplan der gelben Wertstofftonne 2016 für Braunschweig mit der Bitte um Veröffentlichung in der Braunschweiger Zeitung:

Der Abfuhrplan der Wertstofftonne 2016 mit wichtigen Terminen der Müllabfuhr

Im Auftrag der Stadt hat die ALBA Braunschweig GmbH auch in diesem Jahr wieder einen Abfuhrplan der gelben Wertstofftonne 2016 mit weiteren wichtigen Terminen der Müllabfuhr erstellt. Ab der nächsten Woche erfolgt die Verteilung dieses Informationsblattes als Postwurfsendung an alle Braunschweiger Haushalte.

Der Abfuhrplan im DIN A4 - Format beinhaltet auf der einen Seite alle Leerungstermine für die 120 und 240 Liter Wertstofftonnen sowie für die 1.100 Liter Wertstoffbehälter für Großwohnanlagen, wie gewohnt unterteilt nach den jeweiligen Stadtgebieten. Verändert wurde der Abfuhrtag in Dübbsdorf. Weiterhin ist zu beachten, dass im Abfuhrplan die Feiertagsverschiebungen bereits eingearbeitet und markiert sind.

Neben den Informationen, was alles über die gelbe Wertstofftonne entsorgt werden darf, finden die Bürgerinnen und Bürger auf der Rückseite des Informationsblattes weitere wichtige Termine der Müllabfuhr für 2016. Hierzu gehören die Feiertagsverschiebungen für die Leerung der grauen Restabfall-, der grünen Bioabfall- und der blauen Papiertonne. Dazu werden die Termine der Weihnachtsbaumabfuhr im Januar und der Zeitraum der wöchentlichen Biotonnenabfuhr in den Sommermonaten 2016 dargestellt.

Weitere Informationen erhalten die Bürgerinnen und Bürger über die Service-Rufnummer 8862 0 oder im Internet unter www.alba-bs.de.

Als Anlage das Informationsblatt "Abfuhrplan der Wertstofftonne 2016":

Gesendet: Freitag, 11. Dezember 2015 12:06

An: 'nb-redaktion@nb-online.de'

Betreff: Abfalltrennung leicht gemacht - ALBA unterstützt das Abfallvermeidungs- und Trennungsprojekt der Realschule Georg-Eckert-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,
 nachfolgend die Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH über die Unterstützung des neuen Abfallvermeidungs- und Trennungsprojektes der Realschule Georg-Eckert-Straße mit der Bitte um Veröffentlichung in der Neuen Braunschweiger Zeitung:

Abfalltrennung leicht gemacht

Die ALBA Braunschweig GmbH unterstützt das Abfallvermeidungs- und Trennungsprojekt der Realschule Georg-Eckert-Straße.

Die Realschule Georg-Eckert-Straße, in der Innenstadt im Herzen Braunschweigs gelegen, hat ein neues Abfallvermeidungs- und Trennungsprojekt eingeführt, an dem sich alle Klassen der zweizügigen Realschule beteiligen. Mit diesem umweltpädagogischen Schulprojekt soll das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die richtige Trennung von Abfall- und Wertstoffen gefördert werden. Darüber hinaus soll auch erreicht werden, dass die Schulkinder ihre Erfahrungen zum Thema Mülltrennung, die sie im Projekt sammeln, in ihre Familien und die Stadtteilöffentlichkeit einbringen (und so zu Verhaltensänderungen in ihren Wohnquartieren beitragen).

Obwohl auf dem Schulgelände Behälter und Tonnen für diverse Abfallarten vorhanden sind, wurde in den Klassenräumen bisher nur Papier- und Pappen (PPK) und Restmüll getrennt gesammelt. Jetzt sind alle Räume mit "Dreier-Sortiersystemen" für die getrennte Sammlung von PPK und Kunststoffen sowie für die nicht vermeidbaren Restabfälle ausgestattet. Hierfür hat der Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH, Herr Matthias Fricke, der Koordinatorin des Abfallvermeidungs- und Trennungsprojektes der Realschule Georg-Eckert-Straße, Frau Pflug, am 09. Dezember 2015 entsprechende Behälter übergeben. "Nun können die Schüler echt sortieren", freute sich Matthias Fricke von der ALBA Braunschweig.

Pressemitteilung 4. Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend eine Mitteilung der ALBA Braunschweig GmbH über den neuen Abfallratgeber 2016 für Braunschweig mit der Bitte um Veröffentlichung in der Braunschweiger Zeitung:

Der Abfallratgeber 2016 für Braunschweig: Alles zum Thema Abfall

Die ALBA Braunschweig GmbH hat wieder den neuen Abfallratgeber für Braunschweig herausgegeben. Diese Broschüre für das Jahr 2016 ist nun kostenlos erhältlich.

Nach dem Motto "Alles zum Thema Abfall" finden die Bürgerinnen und Bürger dort viele wichtige Informationen zur Abfallentsorgung sowie zur Straßenreinigung und zum Winterdienst. Auf 56 Seiten informiert der Ratgeber u. a. über die Restabfall- und Biotonnen sowie über die kostenlose Bereitstellung von Wertstoff- und Papiertonnen. Dazu gibt es Erläuterungen zur Wertstofftrennung, zur Sammlung von Elektrokleingeräten, zum Schadstoff-Mobil, zu den Modalitäten der Sperrmüllabholung und über die Terminänderungen der Müllabfuhr an Feiertagen sowie aktuell über die Weihnachtsbaumabfuhr ab dem 7. Januar 2016. Weiterhin liefert der Abfallratgeber die notwendigen Informationen zu den Anlieferungsmodalitäten und den Öffnungszeiten der Annahmestellen der ALBA im Abfallentsorgungszentrum in Watenbüttel (AEZ) sowie auf dem Betriebsgelände an der Frankfurter Straße.

Kostenlos erhältlich ist der Abfallratgeber 2016 u. a. in den folgenden Verteilungsstellen:

- Bürgerberatung der Stadt Braunschweig im Rathaus, Platz der Deutschen Einheit und Abteilung Bürgerangelegenheiten, Fallersleber Straße 1.
- Städtische Bezirksgeschäftsstellen in Wenden (Veltenhöfer Straße 3), Volkmarode (Am Remenhof 15), Stöckheim (Stöckheimer Markt 1) und Broitzem (Kleine Grubestraße 3).
- Kundenservice-Center der ALBA Braunschweig GmbH, Frankfurter Straße 251.
- Kunden- und Umweltzentrum, Karrenführerstraße 1-3.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gerald Gaus

Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Beschwerdemanagement

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig

Presseberichte zur Weihnachtsbaumabholung 2016

"Weihnachtsbaum-Aktion" 2016

Das Einsammeln der Weihnachtsbäume geschieht in der Zeit von 07.01.16 bis zum 22.01.2016

Der Abfuhrplan wird wie folgt festgelegt:

<u>Datum</u>	<u>Stadtbezirk</u>	<u>Erläuterungen</u> <u>zum Stadtbezirk/Sammelgebiet</u>
7. Jan 16	131 Innenstadt 331 Nordstadt	Innerhalb der Umflutgräben Schwarzer Berg, Siegfriedviertel, Nordbahnhof Neues Hochschulviertel und Altes Hochschulviertel
8. Jan 16	120 Östliches Ringgebiet 310 Westliches Ringgebiet	Am Hagenring und Prinzenpark Wilhelmitor-Nord und -Süd, Petritor- Ost, -West und -Nord
11. Jan 16	132 Viewegs Garten - Bebelhof 213 Mascherode	Viewegs Garten, Bürgerpark, Hauptfriedhof, Hauptbahnhof Bebelhof, Zuckerberg und Mastbruch
12. Jan 16	212 Heidberg - Melverode 211 Stöckheim	
13. Jan 16	221 Weststadt 222 Timmerlah - Geitelde - Stiddien 223 Broitzem	Hermannshöhe, Rothenburg und Weinberg
14. Jan 16	112 Bienrode - Waggum - Bevenrode 323 Wenden - Thune - Harxbüttel	
15. Jan 16	213 Südstadt - Rautheim - Lindenberg	
18. Jan 16	114 Volkmarode 113 Hondelage	Volkmarode, Dibbesdorf und Schapen
19. Jan 16	322 Veltenhof - Rühme 332 Schunteraue	Veltenhof, Hafen, Rühme-West und -Ost, Vorwerksiedlung Schuntersiedlung und Kralenriede
20. Jan 16	321 Lehdorf - Watenbüttel	Alt-Lehdorf, Siedlung Lehdorf, Ölper Holz, Kanzlerfeld Bundesanstalten, Völkenrode, Watenbüttel und Ölper
21. Jan 16	321 Lamme 224 Rüningen 211 Leiferde 310 Gartenstadt	Am Südsee
22. Jan 16	112 Wabe - Schunter	Gliesmarode, Riddagshausen, Querum, Querum Forst, Pappelberg

Printmedien aus dem 2. Halbjahr 2015

Anzeige zur Behälterreinigung

 **ALBA** 
Wir nennen es Rohstoff.

Sauber, Sauber!
Wir reinigen Ihre Tonne!



Sauber macht lustig! Behälterreinigung einfach telefonisch oder online bei ALBA Braunschweig bestellen:
0531 8862-333 oder www.alba-bs.de

Plakat zum Tag der offenen Tür 2015

ALBA 
Wir nennen es Rohstoff.

**Tag der Offenen Tonne –
kommen, gucken, staunen!**



**Sonntag,
12. Juli
11:00 bis
18:00 Uhr**

Willkommen zum Tag der offenen Tür bei ALBA:
Besuchen Sie uns am Standort Frankfurter Straße und erfahren Sie wie aus Wertstoff Rohstoff wird. Wir freuen uns auf Sie!

www.alba-bs.de



Braunschweig

Die Löwenstadt



Wir nennen es Rohstoff.

Voll Banane!

10 Prozent unserer Lebensmittel landen im Müll – bei einer Familie macht das schnell **1.000 Euro** im Jahr!

Kauf nur, was Du isst.

www.braunschweig.de/abfallvermeidung

www.alba-bs.de



Braunschweig

Die Löwenstadt



Wir nennen es Rohstoff.

So ein Quark!

10 Prozent unserer Lebensmittel landen im Müll – bei einer Familie macht das schnell **1.000 Euro** im Jahr!

Kauf nur, was Du isst.

www.braunschweig.de/abfallvermeidung

www.alba-bs.de



Braunschweig

Die Löwenstadt



Wir nennen es Rohstoff.

Das ist doch Käse!

10 Prozent unserer Lebensmittel landen im Müll – bei einer Familie macht das schnell **1.000 Euro** im Jahr!

Kauf nur, was Du isst.

www.braunschweig.de/abfallvermeidung

www.alba-bs.de

www.alba-bs.de



Kork-Sammlung

Aufkleber zur Korksammlung



Aufkleber zur Korksammlung

 Braunschweig Die Löwenstadt

ALBA 
Wir nennen es Rohstoff.

Der Abfallratgeber 2016 für Braunschweig.

Alles zum Thema **Abfall.**



Alles und **noch mehr** im Internet:

www.alba-bs.de
www.braunschweig.de

Ballon-Gewinnspiel-Karten für das Stadtteilstfest des Runden Tisches und Jugend Schwarzer Berg im September 2015

Adresse des Teilnehmers:	Bitte frankieren. Alternative Lösung: siehe unten.*
Vorname, Nachname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
Liebe Finderin, lieber Finder, der ALBA-Luftballon an dieser Karte flog am 18. Sept. 2015 im Rahmen des Stadtteilstfestes des Runden Tisches Kinder und Jugend Schwarzer Berg mit vielen anderen in Ihre Richtung. Vielleicht war Ihr Ballon am weitesten unterwegs und Sie können mit der Rücksendung dieser Karte oder einem Foto per E-Mail dem oben genannten Teilnehmer zum Gewinnen verhelfen.	
Gewinn: 1 Kinogutschein für das C1 Cinema in Braunschweig im Wert von 40,- Euro	
PLZ & Ort des Finders: _____	
<small>* Alternativ zum Versand können Sie auch ein Foto der Postkarte mit der Angabe Ihrer Postleitzahl an christian.plock@gmx.de schicken.</small>	
An den Aktivspielplatz Schwarzer Berg e.V. c/o Christian Plock Am Schwarzen Berge 39 38112 Braunschweig	

ALBA

Wir nennen es Rohstoff.

Ballon-Wettbewerb Machen Sie mit!

Abfuhrplan der Wertstofftonne 2016

ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
www.alba.info



Ihr Abfuhrplan der Wertstofftonne 2016

Abfuhrtag	Gebiet	Entsorgung von			Abfuhrtag	Gebiet	Entsorgung von		
Mo.	Östliches Ringgebiet	Bevenrode, Waggun, Bienrode, Flughafen	•	•	Mo.	Östliches Ringgebiet	Bevenrode, Waggun, Bienrode, Flughafen	•	•
Di.	Veltenhof, Hafen, Rühme, Vorwerksiedlung, Kralenriede, Schuntersiedlung	Viewegs Garten, Bürgerpark, Hauptbahnhof, Hauptfriedhof, Bebelhof, Zuckerberg, Lindenberg, Mastbruch	•	•	Di.	Veltenhof, Hafen, Rühme, Vorwerksiedlung, Kralenriede, Schuntersiedlung	Viewegs Garten, Bürgerpark, Hauptbahnhof, Hauptfriedhof, Bebelhof, Zuckerberg, Lindenberg, Mastbruch	•	•
Mi.	Weststadt, Gartenstadt (inkl. Am Füllerkamp und Südsee)	Siegfriedviertel	•	•	Mi.	Weststadt, Gartenstadt (inkl. Am Füllerkamp und Südsee)	Siegfriedviertel	•	•
Do.	Westliches Ringgebiet ohne Petritor Nord	Wenden, Thüne, Hanxbüttel	•	•	Do.	Westliches Ringgebiet ohne Petritor Nord	Wenden, Thüne, Hanxbüttel	•	•
Fr.	Kanzlerfeld, Tiergarten, Watenbüttel, Völknerode, Bundesanstalten	Neu: Dibbesdorf	•	•	Fr.	Kanzlerfeld, Tiergarten, Watenbüttel, Völknerode, Bundesanstalten	Neu: Dibbesdorf	•	•
Mo.	Timmerlah, Stiddien, Geitelde, Broitzem, Rüningen, Leiferde	Lamme, Alt-Lehndorf, Lehndorf, Ölper Holz, Ölper	•	•	Mo.	Timmerlah, Stiddien, Geitelde, Broitzem, Rüningen, Leiferde	Lamme, Alt-Lehndorf, Lehndorf, Ölper Holz, Ölper	•	•
Di.	Schwarzer Berg, Nordbahnhof, Altes Hochschulviertel	Innenstadt (innerhalb Ökerumflutgraben), Petritor Nord	•	•	Di.	Schwarzer Berg, Nordbahnhof, Altes Hochschulviertel	Innenstadt (innerhalb Ökerumflutgraben), Petritor Nord	•	•
Mi.	Hondelage, Volkmarode, Schapen, Querumer Forst	Querum, Giesmarode, Pappelberg, Riddagschausen, Neues Hochschulviertel	•	•	Mi.	Hondelage, Volkmarode, Schapen, Querumer Forst	Querum, Giesmarode, Pappelberg, Riddagschausen, Neues Hochschulviertel	•	•
Do.	Heidberg, Melverode, Stöckheim	Mascherode, Südstadt, Rautheim	•	•	Do.	Heidberg, Melverode, Stöckheim	Mascherode, Südstadt, Rautheim	•	•

= Abfuhr 120/240 Liter, vierwöchentlich = Abfuhr 1.100 Liter, 14-täglich

Montag	04.01.16	01.02.16	29.02.16	29.03.16	25.04.16	23.05.16	20.06.16	18.07.16	15.08.16	12.09.16	10.10.16	07.11.16	05.12.16
Dienstag	05.01.16	02.02.16	01.03.16	30.03.16	26.04.16	24.05.16	21.06.16	19.07.16	16.08.16	13.09.16	11.10.16	08.11.16	06.12.16
Mittwoch	06.01.16	03.02.16	02.03.16	31.03.16	27.04.16	25.05.16	22.06.16	20.07.16	17.08.16	14.09.16	12.10.16	09.11.16	07.12.16
Donnerstag	07.01.16	04.02.16	03.03.16	01.04.16	28.04.16	26.05.16	23.06.16	21.07.16	18.08.16	15.09.16	13.10.16	10.11.16	08.12.16
Freitag	08.01.16	05.02.16	04.03.16	02.04.16	29.04.16	27.05.16	24.06.16	22.07.16	19.08.16	16.09.16	14.10.16	11.11.16	09.12.16
Montag	11.01.16	08.02.16	07.03.16	04.04.16	02.05.16	30.05.16	27.06.16	25.07.16	22.08.16	19.09.16	17.10.16	14.11.16	12.12.16
Dienstag	12.01.16	09.02.16	08.03.16	05.04.16	03.05.16	31.05.16	28.06.16	26.07.16	23.08.16	20.09.16	18.10.16	15.11.16	13.12.16
Mittwoch	13.01.16	10.02.16	09.03.16	06.04.16	04.05.16	01.06.16	29.06.16	27.07.16	24.08.16	21.09.16	19.10.16	16.11.16	14.12.16
Donnerstag	14.01.16	11.02.16	10.03.16	07.04.16	05.05.16	02.06.16	30.06.16	28.07.16	25.08.16	22.09.16	20.10.16	17.11.16	15.12.16
Freitag	15.01.16	12.02.16	11.03.16	08.04.16	06.05.16	03.06.16	01.07.16	29.07.16	26.08.16	23.09.16	21.10.16	18.11.16	16.12.16
Montag	18.01.16	15.02.16	14.03.16	11.04.16	09.05.16	06.06.16	04.07.16	01.08.16	29.08.16	26.09.16	24.10.16	21.11.16	19.12.16
Dienstag	19.01.16	16.02.16	15.03.16	12.04.16	10.05.16	07.06.16	05.07.16	02.08.16	30.08.16	27.09.16	25.10.16	22.11.16	20.12.16
Mittwoch	20.01.16	17.02.16	16.03.16	13.04.16	11.05.16	08.06.16	06.07.16	03.08.16	31.08.16	28.09.16	26.10.16	23.11.16	21.12.16
Donnerstag	21.01.16	18.02.16	17.03.16	14.04.16	12.05.16	09.06.16	07.07.16	04.08.16	01.09.16	29.09.16	27.10.16	24.11.16	22.12.16
Freitag	22.01.16	19.02.16	18.03.16	15.04.16	13.05.16	10.06.16	08.07.16	05.08.16	02.09.16	30.09.16	28.10.16	25.11.16	23.12.16
Montag		25.01.16	22.02.16	21.03.16	18.04.16	17.05.16	13.06.16	11.07.16	08.08.16	05.09.16	04.10.16	31.10.16	28.11.16
Dienstag		26.01.16	23.02.16	22.03.16	19.04.16	18.05.16	14.06.16	12.07.16	09.08.16	06.09.16	05.10.16	01.11.16	29.11.16
Mittwoch		27.01.16	24.02.16	23.03.16	20.04.16	19.05.16	15.06.16	13.07.16	10.08.16	07.09.16	06.10.16	02.11.16	30.11.16
Donnerstag		28.01.16	25.02.16	24.03.16	21.04.16	20.05.16	16.06.16	14.07.16	11.08.16	08.09.16	07.10.16	03.11.16	01.12.16
Freitag		02.01.16	29.01.16	26.02.16	24.03.16	22.04.16	20.05.16	17.06.16	15.07.16	12.08.16	09.09.16	07.10.16	04.11.16

Fett markiert = Feiertagsverschiebung

Bitte stellen Sie am Tag der Abholung die 120 I sowie 240 I Tonnen bis 6.00 Uhr zur Leerung am Fahrbahnrand bereit. Unsere Service-Leistungen für Sie: Vollservice für 120 I/240 I Tonnen, Behälterreinigung oder Sonderleerungen gegen Entgelt.

Alle Termine finden Sie auch unter www.alba-bs.de

Wir beraten Sie gern.

Tel. +49 531 8862-333

wertstofftonne-bs@alba.info



Alle wichtigen Termine 2016



Bitte beachten Sie: Im Jahr 2016 verändern sich die Leerungswochen. Bisher in ungeraden Kalenderwochen geleerte Behälter werden nun in geraden Kalenderwochen abgefahren - und umgekehrt.

Die Wertstofftonne

In die **Wertstofftonne** gehören Verpackungsabfälle aus Metall, Verbund- und Kunststoffen sowie stoffgleiche Nichtverpackungen.



Was rein darf

- Milch- und Saftkartons
- Joghurtbecher
- Waschmittelflaschen
- Plastiktüten
- Styroporverpackungen
- Konservendosen
- Pfandfreie Getränkedosen
- Haarsprayflaschen
- Tuben
- Kronkorken
- Abdeckfolien
- Blumentöpfe und Putzeimer
- Frischhalteboxen
- Besteck und Küchenreihen
- Kleiderbügel und Drahtbügel
- Werkzeuge und Schrauben
- Schlösser
- Alu-Grillschalen
- Bratpfannen und Töpfe
- Spielzeug aus Plastik / Metall
- Kaffeekapseln



Was nicht rein darf

- Elektrogeräte
- Leuchtmittel
- Batterien
- Textilien
- Altkleider und Schuhe
- Bau-, Garten- und Bioabfälle
- Holz
- Papier und Pappe
- Altglas
- Schaumstoffe
- Restabfälle
- Schadstoffe



Alle wichtigen Termine 2016

Feiertagsverschiebung für Ihre Restabfall-, Bio- und Papiertonne (gilt nicht für die Wertstofftonne)

Neujahr (53. Woche)
Fr., 01.01.16 verschoben auf Sa., 02.01.16

Karwoche (12. Woche)
Mo., 21.03.16 vorgezogen auf Sa., 19.03.16
Di., 22.03.16 vorgezogen auf Mo., 21.03.16
Mi., 23.03.16 vorgezogen auf Di., 22.03.16
Do., 24.03.16 vorgezogen auf Mi., 23.03.16
Fr., 25.03.16 vorgezogen auf Do., 24.03.16

Ostern (13. Woche)
Mo., 28.03.16 verschoben auf Di., 29.03.16
Di., 29.03.16 verschoben auf Mi., 30.03.16
Mi., 30.03.16 verschoben auf Do., 31.03.16
Do., 31.03.16 verschoben auf Fr., 01.04.16
Fr., 01.04.16 verschoben auf Sa., 02.04.16

Christi Himmelfahrt (18. Woche)
Do., 05.05.16 verschoben auf Fr., 06.05.16
Fr., 06.05.16 verschoben auf Sa., 07.05.16

Pfingsten (20. Woche)
Mo., 16.05.16 verschoben auf Di., 17.05.16
Di., 17.05.16 verschoben auf Mi., 18.05.16
Mi., 18.05.16 verschoben auf Do., 19.05.16
Do., 19.05.16 verschoben auf Fr., 20.05.16
Fr., 20.05.16 verschoben auf Sa., 21.05.16

Tag der Deutschen Einheit (40. Woche)
Mo., 03.10.16 verschoben auf Di., 04.10.16
Di., 04.10.16 verschoben auf Mi., 05.10.16
Mi., 05.10.16 verschoben auf Do., 06.10.16
Do., 06.10.16 verschoben auf Fr., 07.10.16

Fr., 07.10.16 verschoben auf Sa., 08.10.16

2. Weihnachtstag (52. Woche)
Mo., 26.12.16 verschoben auf Di., 27.12.16
Di., 27.12.16 verschoben auf Mi., 28.12.16
Mi., 28.12.16 verschoben auf Do., 29.12.16
Do., 29.12.16 verschoben auf Fr., 30.12.16
Fr., 30.12.16 verschoben auf Sa., 31.12.16

Wöchentliche Biotonnenabfuhr:
In den Sommermonaten erfolgt die Leerung aus hygienischen Gründen wöchentlich vom 27. Juni bis zum 23. September 2016.

Weihnachtsbaumabfuhr Termine 2016

Datum	Stadtgebiet	Sammelgebiet
07. Januar 2016	Innenstadt Nordstadt	Innerhalb der Umflutgräben Schwarzer Berg, Siegfriedviertel, Nordbahnhof, Neues Hochschulviertel und Altes Hochschulviertel
08. Januar 2016	Östliches Ringgebiet Westliches Ringgebiet	Am Hagenring und Prinzenpark Wilhelmstor-Nord und -Süd, Petritor-Ost, -West und -Nord
11. Januar 2016	Viewegs Garten / Bebelhof	Viewegs Garten, Bürgerpark, Hauptfriedhof, Hauptbahnhof, Bebelhof, Zuckerberg und Mastbruch
12. Januar 2016	Mascherode	
13. Januar 2016	Heidberg / Melverode / Stöckheim Weststadt	Hermannshöhe, Rothenburg und Weinberg
14. Januar 2016	Timmerlah / Geitelde / Stiddien / Broitzem Bienrode / Wagsum / Bevenrode Wenden / Thune / Harxbüttel	
15. Januar 2016	Südstadt / Rautheim / Lindenberg	
18. Januar 2016	Volkmarode Hondelage	Volkmarode, Dibbesdorf und Schapen
19. Januar 2016	Veltenhof / Rühme Schunteraue	Veltenhof, Hafen, Rühme-West und -Ost und Vorwerksiedlung Schunteraue und Kralenniede
20. Januar 2016	Lehndorf / Watenbüttel	Alt-Lehndorf, Siedlung Lehndorf, Ölper Holz, Kanzlerfeld, Bundesanst., Völkenrode, Watenbüttel und Ölper
21. Januar 2016	Lamme / Rüningen / Leiferde Gartenstadt	Am Südsee
22. Januar 2016	Wabe / Schunter	Gliesmarode, Riddagshausen, Querum, Querum Forst und Pappelberg

Aufgrund der Umgestaltung des Kleinanliefererplatzes "Frankfurter Straße" kommt es im Jahr 2016 zu Einschränkungen bei der Anlieferung. Details entnehmen Sie bitte der Presse.

Facebookseite der ALBA Group Einführung Kleinelektrosammlung 3. August 2015

ALBA Group
Seite gefällt dir · 3. August · 🌐

Verlängert! Nach erfolgreichem Pilotversuch in den vergangenen Monaten wurden nun optimierte Sammelcontainer für Elektro-Kleingeräte in #Braunschweig aufgestellt. Sehen war #Recycling so einfach: <http://www.alba-bs.de/index.asp?CITY=BS&REF=65&DOC=1220> — Hier: Braunschweig.

👍 Gefällt mir · 💬 Kommentieren · ➦ Teilen

Dir, Sandra Kube, Petra Kube und 94 weiteren Personen gefällt das.

Andrea Strohmeier Und wo steht der Container?
Gefällt mir · Antworten · 4. August um 07:53

— ALBA Group Hallo Andrea, die Container stehen im gesamten Stadtgebiet verteilt. <http://www.alba-bs.de/JALBA-Stationen>.
Gefällt mir · Antworten · 4. August um 08:48

➦ Weitere Antworten anzeigen

Rene D. Doll Wo stehen die denn
Gefällt mir · Antworten · 4. August um 09:09

— ALBA Group Im gesamten Stadtgebiet verteilt. <http://www.alba-bs.de/JALBA-Stationen>.
Gefällt mir · Antworten · 4. August um 09:45

Jennifer Göse Vanessa Münni den Herrn kennen wir doch 😊
Gefällt mir · Antworten · 2 · 6. August um 21:35

Melanie Bosse Horst Dieter
Gefällt mir · Antworten · 1 · 3. August um 18:44

Dennis Lorenz Super ALBA Group, dann passt ja meine alte Kaffeemaschine nun rein ☺
Gefällt mir · Antworten · 4. August um 13:10

📝 Schreibe einen Kommentar · 📷 📺

Facebookseite der ALBA Group Firmenlauf am 27. August 2015

ALBA Group
Seite gefällt dir · 27. August · 🌐

Kompetente Kreislauf Kumpels: die Kollegen aus Braunschweig hatten gestern viel Spaß beim 7. Firmenlauf Braunschweig. Schon heute ist klar, dass sie nächstes Jahr wieder an den Start gehen. — #Running in Braunschweig.

👍 Gefällt mir · 💬 Kommentieren · ➦ Teilen

5 Personen gefällt das.

↑ geheimer Inhalt

📝 Schreibe einen Kommentar · 📷 📺

Freundschaftsanfragen: Alle anzeigen

Zo Ran
Karl Borchert ist eine gemeinsame Freundin.
👍 Freundschaft bestätigen

Gesponsert: Werbeanzeige erstellen

Ritula Cosmetics
Trendmake-up. Reinere, glättendere, lockere, weiche, glatte, glatte.

🎥 IST UNENGLISCH! GEHT ALLEN, WIE VIEL BEDEUTENDE MOMENTE, DICH IN DEINEM LEBEN BEZUGEN.

Facebookseite der ALBA Group Running Act zum Tag der offenen Tür 6. Juli 2015



ALBA Group
Seite gefällt dir · 6. Juli · 🌐

Am kommenden Sonntag heißt es kommen, gucken, staunen. Die ALBA Braunschweig lädt von 11-18 Uhr zum Tag der offenen Tonne an die Frankfurter Straße. Da ließ es sich unser Umweltbotschafter Rudi Recycle natürlich nicht nehmen, in der Braunschweiger Innenstadt dafür zu werben. Wir sehen uns am Sonntag! Weitere Informationen unter www.alba-bs.de

👍 Gefällt mir · 💬 Kommentieren · ➦ Teilen

Dir, Marco Ernst, Daisy Ai und 55 weiteren Personen gefällt das.

23 Mal geteilt

Daisy Ai Der Tag wird ein Spaß für die ganze Familie 😊 Mehr Infos unter www.alba-bs.de

ALBA Braunschweig GmbH
ALBA-BS.DE

Gefällt mir · Antworten · 🗨️ 1 · 6. Juli um 17:58

1 Antwort

Tabe Ombaslogullert Osman So schnell hin da
Gefällt mir · Antworten · 🗨️ 1 · 6. Juli um 02:58

2 weitere Antworten anzeigen

ALBA Group Ihr seid herzlich willkommen
Gefällt mir · Antworten · 6. Juli um 10:59

Bernicke Miles Sorry bin am dem Tag beim Hochzeit noch eingeladen
Gefällt mir · Antworten · 7. Juli um 00:58

ALBA Group Eine Hochzeit geht natürlich vor. Wir wünschen viel Spaß beim feiern.

Schreibe einen Kommentar





ALBA Braunschweig GmbH
Frankfurter Str. 251
38122 Braunschweig

Tel. +49 531 8862-0
Fax: +49 531 8862-569

service-bs@alba.info
www.alba-bs.de

Betreff:

**Flüchtlingsunterkunft Hungerkamp
Anschluss an das benachbarte Heizkraftwerk**

Organisationseinheit:

Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

Datum:

02.08.2016

Beratungsfolge

Bauausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

16.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Bauausschuss-Sondersitzung vom 12. Juli 2016 wurde die Verwaltung gebeten, einen Anschluss der Flüchtlingsunterkunft Hungerkamp in Gliesmarode an das benachbarte Heizkraftwerk zu prüfen.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Wärmeversorgung der Flüchtlingsunterkunft Gliesmarode/Hungerkamp wird über das benachbarte Biomasse-Heizkraftwerk Hungerkamp erfolgen. Dazu werden Fernwärmeleitungen im Kunststoffmantelsystem vom Biomasse-Heizkraftwerk bis zur Flüchtlingsunterkunft Hungerkamp verlegt. Das Biomasse-Heizkraftwerk Hungerkamp erzeugt aus den regenerativen Energien Holzhackschnitzeln und Biomethan nachhaltig Wärme.

Hornung

Betreff:

Geänderte Verkehrsführung auf dem Rebenring in Folge von Kanalschäden

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.08.2016

Beratungsfolge

Bauausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

16.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Sachstand Kanalschäden

Am 7. Juli 2016 wurden Absackungen der Fahrbahn auf dem Rebenring festgestellt. Der nach sofortiger Prüfung durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) erkannte Gefahrenbereich im Bereich der nördlichen Fahrbahn in Höhe Büldenweg wurde umgehend für den Verkehr gesperrt.

Wie sich nach ersten Untersuchungen der SE|BS herausstellte, resultieren diese Absackungen aus Hohlräumen, die sich im Bereich der dort verlaufenden aktuellen und früheren Kanaltrassen durch Ausspülungen gebildet haben.

Um das Ausmaß der Hohlraumbildung unter der Straße sowie die Tragfähigkeit des Fahrbahnaufbaues zu bewerten, wurden umfangreiche geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Diese haben den gesamten Kanalabschnitt mit gleicher Bauweise und gleichem Baujahr erfasst. Die Auswertung zeigt, dass der Fahrbahnaufbau und der Untergrund des Rebenrings im gesamten Abschnitt vom Büldenweg bis zum Mittelweg Hohlräume sowie aufgelockerte Bodenzonen aufweist. Aufgrund des Ausmaßes der vorhandenen Schäden muss der Kanal auf der gesamten Strecke in einer Tiefe von ca. 5 bis 6 m erneuert werden.

Derzeit laufen parallel zu Planungs- und Leistungsverzeichniserstellung ausschreibungsrelevante Grundlagenermittlungen durch die SE|BS. Es werden u. a. Hausanschlüsse auf Funktion und örtliche Lage untersucht sowie geotechnische Bodenuntersuchungen durchgeführt. Nach Ausschreibung und unter Einhaltung aller Mindestfristen hat die SE|BS den Baubeginn auf Anfang November 2016 datiert.

Die SE|BS ist intensiv bemüht, in Abstimmung mit der Stadt die Bauzeit auf Ende 2017 zu begrenzen. Allerdings geht sie davon aus, dass aufgrund der ungünstigen Boden- und Grundwasserverhältnisse die Fertigstellung möglicherweise erst 2018 erfolgt. Die SE|BS sieht vor, dass die beauftragte Baufirma trotz der begrenzten Platzverhältnisse mit mindestens zwei bis drei Kolonnen gleichzeitig tätig sein muss.

Weiterhin wird die SE|BS vorsorglich prüfen, ob im weiteren Verlauf des Kanals in Richtung Westen bis zum Hasenwinkel und bis zum Okerdüker ähnliche Schäden bestehen.

Finanzierung

Bei der Erneuerung handelt es sich um eine reguläre Kanalbaumaßnahme, die die SE|BS im Rahmen des über den Abwasserentsorgungsvertrag zur Verfügung stehenden Budgets finanzieren wird. Weitere Leitungsträger sind nicht beteiligt.

Verkehrliche Auswirkungen

Der Verkehr wird unter Sperrung der nördlichen Fahrbahn des Rebenrings in beiden Fahrtrichtungen jeweils einspurig auf der südlichen Fahrbahn geführt. Die Verkehrsführung ist wegen der bestehenden Hohlräume bereits eingerichtet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Information der Öffentlichkeit wird durch die Pressestelle der BS|Energy-Gruppe in Abstimmung mit der Stadt gewährleistet.

Es ist vorgesehen, in regelmäßigen Abständen über die laufenden Untersuchungen und später über den Baufortschritt zu berichten.

Leuer

Anlage/n:
keine

Betreff:

**Erhöhung der Nutzungsentgelte in den städtischen Tiefgaragen
hier: Tiefgarage Eiermarkt**

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

13.07.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Anhörung)	16.08.2016	Ö
Bauausschuss (Vorberatung)	16.08.2016	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	01.09.2016	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	06.09.2016	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	13.09.2016	Ö

Beschluss:

„Die Nutzungsentgelte für Kurzzeitparker in der städtischen Tiefgarage Eiermarkt sollen ebenfalls zum nächstmöglichen Zeitpunkt ab der 2. Stunde wie folgt geändert werden:

TG Eiermarkt:

- für die 1. Stunde 0,60 €
- ab 2 Stunde 1,20 € (neu)
- max. pro Tag 9,60 €.“

Sachverhalt:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2016 beschlossen, die Parkentgelte für die städtischen Tiefgaragen zum 01. Juli 2016 zu erhöhen.

In der Beschlussvorlage (Drucksache 16-01824) vom 29. April 2016 ist bei der Darstellung des neuen Entgeltes bei der Tiefgarage Eiermarkt ab der 2. Stunde durch einen Übertragungsfehler der Entgeltbetrag nicht korrekt angegeben worden. Es ist dort der reduzierte Stundensatz der ersten Stunde von 0,60 € statt 1,20 € aufgeführt worden. Dies würde entgegen der Intention des Ratsbeschlusses zu einer Reduzierung der Entgelte für die Tiefgarage Eiermarkt von bisher 1,00 € auf 0,60 € ab der 2. Stunde führen, was nicht beabsichtigt war.

Die Verwaltung hat daher bei der Tiefgarage Eiermarkt zunächst nur die für die 1. Stunde bereits beschlossene Erhöhung von 0,50 € auf 0,60 € (inkl. Wegfall der 1/2 Stunden-Taktung und der 18 Uhr-Sonderregelung) vollzogen und ab der zweiten Stunde zunächst den bisherigen Preis pro Stunde in Höhe von 1,00 € beibehalten. Es ist vorgesehen, mit dieser Ratsvorlage den ursprünglich beabsichtigten Beschluss zur Erhöhung des Nutzungsentgelts herbeizuführen, damit dann auch ab der 2. Stunde ein erhöhtes Nutzungsentgelt in der Tiefgarage Eiermarkt verlangt werden kann.

In der anliegenden Übersicht ist die tatsächlich beabsichtigte Änderung bei der Tiefgarage Eiermarkt dargestellt.

Bezüglich der Tiefgaragen Packhof und Magni wurde der Ratsbeschluss zur Erhöhung der Parkentgelte vollumfänglich zum 1. Juli 2016 umgesetzt.

Im Übrigen wird auf die Beschlussvorlage (Drucksache 16-01824) vom 29. April 2016 verwiesen.

Geiger

Anlage/n:
Übersicht

Übersicht

Bisher:

Lfd. Nr.	Ort	Anzahl Stellplätze	Kosten in €			Bemerkung in €	Kosten in € max./Tag	aktuelle Öffnungszeiten zzgl. Sonderöffnungen
			1. Std.	2. Std.	3. Std.			
1	Packhof (städtisch)	1.064	1,00	0,50/30 Min.	0,50/30 Min.	ab 2. Std. 0,50/30 Min. ab 18 Uhr 0,50/Std.	8,00	Mo-So 07 - 24 Uhr
2	Magni (städtisch)	445	1,00	0,50/30 Min.	0,50/30 Min.	ab 2. Std. 0,50/30 Min. ab 18 Uhr 0,50/Std.	8,00	Mo-Sa 07 - 22 Uhr
3	Eiermarkt (städtisch)	663	0,50	0,50/30 Min.	0,50/30 Min.	ab 2. Std. 0,50/30 Min. ab 18 Uhr 0,50/Std.	8,00	Mo-Sa 07 - 21 Uhr

Nach einer Erhöhung um 20 %:

Lfd. Nr.	Ort	Anzahl Stellplätze	Kosten in €			Bemerkung in €	Kosten in € max./Tag	aktuelle Öffnungszeiten zzgl. Sonderöffnungen
			1. Std.	2. Std.	3. Std.			
1	Packhof (städtisch)	1.064	1,20	1,20	1,20	ab 2. Std. 1,20 *	9,60	Mo-So 07 - 24 Uhr
2	Magni (städtisch)	445	1,20	1,20	1,20	ab 2. Std. 1,20 *	9,60	Mo-Sa 07 - 22 Uhr
3	Eiermarkt (städtisch)	663	0,60	0,60 richtig: 1,20	0,60 richtig: 1,20	ab 2. Std. 0,60 * richtig: 1,20 *	9,60	Mo-Sa 07 - 21 Uhr

* incl. Wegfall der 1/2 Stunden-Taktung und der 18 Uhr-Sonderregelung

Betreff:

GS Timmerlah, Schülerweg 1, 38120 Braunschweig
Brandschutzmaßnahmen zur Herstellung des zweiten baulichen
Rettungsweges
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss

Organisationseinheit:

Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

Datum:

09.08.2016

Beratungsfolge

Bauausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

16.08.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 08.06.2016 zugestimmt.

Die Gesamtkosten einschließlich der Eigenleistung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes werden aufgrund der Kostenberechnung vom 15.07.2016 auf 437.200 € festgestellt.“

Sachverhalt:

1. Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 6 Nr. 2 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Satz 1 NKomVG.

2. Begründung und Beschreibung des Investitionsvorhabens

Bei der am 26.11.2015 in der Grundschule Timmerlah durchgeführten Brandverhütungsschau wurde unter anderem der fehlende zweite bauliche Rettungsweg bemängelt. Um eine akut drohende Nutzungsuntersagung zu verhindern, wurden zur Verringerung des Gefährdungsrisikos in einem ersten Schritt in Absprache mit der Bauordnung und der Feuerwehr provisorische Sofortmaßnahmen eingeleitet. In einem zweiten Schritt wurde nunmehr ein Baugenehmigungsverfahren eingeleitet, um den zweiten baulichen Rettungsweg durch die Errichtung einer Treppenanlage dauerhaft sicherzustellen.

3. Angaben zum Raumprogramm

Das vorhandene Raumprogramm wird nicht verändert.

4. Erläuterungen zur Planung

Im ersten Schritt wurden Sofortmaßnahmen wie die Ertüchtigung von Rettungsfenstern sowie Brandschutztüren zwischen Unterrichtsräumen und Treppenhaus kurzfristig ausgeführt. Für die endgültigen Brandschutzmaßnahmen wurde der Bauantrag im Juni 2016 eingereicht.

In beiden Bauteilen werden die jeweiligen Nutzungen (sowohl Verwaltung als auch Klassenräume mit vorgelagerten Verkehrsflächen) zu Nutzungseinheiten zusammengefasst, innerhalb derer auf die Ausbildung notwendiger Flure verzichtet wird.

Ausgehend von dem Genehmigungsstand beinhaltet die Brandschutzsanierung Fassaden-, Trockenbau-, Schlosserarbeiten sowie Arbeiten in der Haustechnik.

In 2016 sind die vorbereitenden Maßnahmen im Gebäude vorgesehen.
In 2017 erfolgt die Umsetzung der Arbeiten zu den Bauelementen, Fassaden und Außentreppen nach Planung und Baugenehmigung.

5. Techniken für regenerative Energien

Bei der Baumaßnahme wird die Energieversorgung nicht verändert, da es sich ausschließlich um eine Brandschutzmaßnahme handelt.

6. Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen

Das Schulgebäude kann im Erdgeschoss barrierefrei erschlossen werden.

7. Kosten

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen 437.200 € aufgrund der Kostenberechnung vom 15.07.2016.

Die Einzelheiten sind aus den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

8. Bauzeit

Die Maßnahme soll ab September 2016 durchgeführt werden. Die brandschutztechnischen Maßnahmen im Inneren können nur in den Ferienzeiten ausgeführt werden und sind vorwiegend für die Herbstferien 2016 vorgesehen. Die Errichtung der Außentreppe setzt die werkseitige Vorfertigung des Fassadenelements voraus und soll in den Osterferien 2017 umgesetzt werden, um den Schulbetrieb möglichst wenig einzuschränken.

9. Finanzierung

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Zur Finanzierung des Vorhabens werden folgende Finanzraten benötigt:

Gesamtkosten	2016	2017		
437.200 €	100.000 €	337.200 €		

Bei dem Projekt 4S.210051 Brandschutzmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2016 kassenwirksame Haushaltsmittel i. H. v. 3.000.000 € veranschlagt. Im Investitionsprogramm 2015 - 2019 sind jährlich 3.000.000 € für Brandschutzmaßnahmen eingeplant.

Aufgrund der Kostenhöhe des Projekts sind die Kosten in einem Einzelprojekt darzustellen. Hierzu sollen die Haushaltsmittel, die 2016 benötigt werden, außerplanmäßig auf ein neues Einzelprojekt „GS Timmerlah, Brandschutzmaßnahmen“ umgesetzt werden. Der Antrag auf Bereitstellung dieser außerplanmäßigen Mittel wird dem Rat in einer der nächsten Sitzungen zur Entscheidung vorgelegt.

Die für 2017 erforderlichen Haushaltsmittel werden im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 ff. haushaltsneutral eingeplant.

Leuer

Anlage/n:

Kostenberechnung / Zusammenstellung der Kosten

Planskizze

Kostenberechnung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008	
Objektbezeichnung:	Grundschule Timmerlah, Schülerweg 1, 38120 Braunschweig Brandschutzmaßnahmen zur Herstellung des 2. baulichen Rettungs- weges

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
100 Grundstück	-	
200 Herrichten und Erschließen	-	
300 Bauwerk – Baukonstruktionen	190.400	
400 Bauwerk - Technische Anlagen	109.500	
500 Außenanlagen	5.700	
600 Ausstattung und Kunstwerke	-	
700 Baunebenkosten einschl. Eigenleistung d. FB 65	91.600	397.200
Unvorhergesehenes ca.10 % auf KGR 200 – 700		40.000
Gesamtkosten		437.200
Einrichtungskostenanteil	Projekt	
Baukostenanteil	Projekt 4S.210051	437.200

Aufgestellt am 15.07.2016

Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
65.11 Lg

I. A.

Gez.

Springhorn

Anlage 2

Objektbezeichnung: Grundschule Timmerlah, Schülerweg 1, 38120 Braunschweig,
Brandschutzmaßnahmen zur Herstellung des 2. baulichen
Rettungsweges

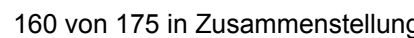
Nummer der Kosten- gruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamt- betrag €
300	Bauwerk - Baukonstruktion		
330	Außenwände	64.700	
340	Innenwände	62.500	
350	Decken	31.700	
390	Sonst. Maßnahmen u. Baustelleneinrichtung	31.500	
	Summe 300 Bauwerk – Baukonstruktion		190.400
400	Bauwerk-Technische Anlagen		
420	Wärmeversorgung	6.400	
430	Raumluftechnische Anlagen	3.000	
440	Elektro	60.000	
446	Erdung Bauwerk aus Hochbau, Blitzschutz	600	
450	Gefahrenmeldung, Information	39.500	
	Summe 400 Bauwerk – Technischer Ausbau		109.500
500	Bauwerk -Außenanlagen		
520	Wege	3.500	
540	Außenanlagen, elektrischer Strom	2.200	
	Summe 500 Bauwerk-Außenanlagen		5.700
700	Baunebenkosten		
730	Architekten-/Ingenieurleistungen	62.500	
730	Statiker	2.000	
740	Brandschutzgutachter	5.400	
770	Reinigung	1.000	
770	Prüfgebühren	2.100	
770	Veröffentlichungen	500	
710	Bauherren-/Betreuungsleistung FB 65	18.100	
	Summe 700 Baunebenkosten		91.600
	Unvorhergesehenes ca. 10 % auf KG 200 – 700		397.200 40.000
	Gesamtkosten		437.200 =====

Aufgestellt: Braunschweig, 15.07.2016

Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
65.11 Lg

I. A.
Gez.

Springhorn



UR-DATUM	BLATTGROESSE	GEZEICHNET	EBENE	
28.04.2016	A1 841 x 594	SKR	00	353-701-GR-00-B1-100-1-00

Betreff:

GS Rautheim, Schulstr. 7, 38126 Braunschweig
Brandschutzmaßnahmen
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss

Organisationseinheit:

Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

Datum:

15.08.2016

Beratungsfolge

Bauausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

16.08.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 26.05.2016 zugestimmt.

Die Gesamtkosten werden auf Grundlage der Kostenberechnung vom 31.05.2016 auf insgesamt 665.700 € einschl. der Eigenleistung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes festgestellt.“

Sachverhalt:

1. Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 6 Nr. 2 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in Verbindung mit § 76 Abs. 2 Satz 1 NKomVG.

2. Begründung und Beschreibung des Investitionsvorhabens

Die GS Rautheim ist eine zumeist eingeschossige Schule auf einem großen Grundstück. Die Anzahl der Rettungswege ist ausreichend und muss nicht ergänzt werden. Demgegenüber stellen Materialien, die seinerzeit in den Fluren verbaut wurden, wie Holzdecken und diverse Einbauten für Putzmittellräume eine Brandlasten in Fluchtwegen dar und müssen ausgetauscht bzw. entfernt werden.

3. Angaben zum Raumprogramm

Das bisherige Raumprogramm bleibt durch die brandschutztechnische Aufrüstung unverändert.

4. Erläuterungen zur Planung

Das Bestandsgebäude der Grundschule Rautheim soll brandschutztechnisch und die vorhandene Pausenhalle ergänzend zur Versammlungsstätte ertüchtigt werden. Die zwei Treppenhäuser werden durch Rauchschutztüren von den Fluren abgetrennt. Ein Treppenhaus muss zusätzlich einen direkten Ausgang ins Freie erhalten. Vorhandene Flur- und Klassenraumtüren sowie die abgehängten Flurdecken werden entsprechend der brandschutztechnischen Anforderungen erneuert.

Zur Überwachung und Alarmierung soll eine Brandmeldeanlage und eine Elektroakustische Anlage eingebaut werden.

5. Techniken für regenerative Energien

Da es sich um eine ausschließlich brandschutztechnische Ertüchtigung handelt, kommen keine Techniken für regenerative Energien zum Einsatz.

6. Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen

Das Gebäude ist insofern barrierefrei, da das Erdgeschoss für Rollstuhlfahrer zugänglich ist. Das Budget ist zwingend erforderlichen Brandschutzmaßnahmen vorbehalten.

7. Kosten

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich gemäß Kostenberechnung vom 31.05.2016 auf 665.700 €.

Einzelheiten sind den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

8. Bauzeit

Die Maßnahme soll ab Oktober 2016 durchgeführt werden. Die brandschutztechnischen Maßnahmen finden überwiegend im Inneren statt und werden daher vorwiegend in den Ferienzeiten durchgeführt. Die ersten Maßnahmen sollen in den Herbstferien 2016 und Osterferien 2017 durchgeführt werden. Der Einbau der Elektroakustischen Anlage, der Brandmeldeanlage sowie die Erneuerung der abgehängten Decken in den Flurbereichen sollen aufgrund der Bauzeit in den Sommerferien 2017 umgesetzt werden.

9. Finanzierung

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Im Haushaltsplan 2015 waren bei dem Projekt 5E.210123 GS Rautheim, Sanierung kassenwirksame Mittel in Höhe von 150.000 € eingestellt; im Haushaltsplan 2016 sind dort 390.700 € veranschlagt. Die für 2017 erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 125.000 € werden im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans 2017 haushaltsneutral eingeplant, so dass sich im Investitionsprogramm 2016 - 2020 die folgenden Finanzierungsraten ergeben werden.

Zum Teil könnte die Maßnahme auch Instandhaltungsanteile beinhalten. Dies stellt sich jedoch erst im Rahmen der Umsetzung heraus. Sofern Aufwandsmittel benötigt werden, ist vorgesehen, diese Mittel durch haushaltsneutrale Umschichtungen bereitzustellen.

Gesamtkosten	bis 2016	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
665.700 €	540.700 €	125.000 €				

Leuer

Anlage/n:

Kostenberechnung / Zusammenstellung der Kosten
Pläne

Kostenberechnung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008	
Objektbezeichnung:	GS Rautheim Brandschutzmaßnahmen

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostengruppe		Gesamtbetrag €
100 Grundstück	-	
200 Herrichten und Erschließen	-	
300 Bauwerk - Baukonstruktionen	295.400	
400 Bauwerk - Technische Anlagen	168.700	
500 Außenanlagen	-	
600 Ausstattung und Kunstwerke	-	
700 Baunebenkosten einschl. Eigenleistung d. FB 65	141.600	605.700
Unvorhergesehenes ca. 10 % auf KGR 200 - 700		60.000
Gesamtkosten ohne Baupreissteigerung		665.700
Einrichtungskostenanteil	Projekt	
Baukostenanteil	Projekt 5E.210123	665.700

ERMITTLUNG DER BAUPREISSTEIGERUNG

Preissteige- rungsrate	bisherige Kosten €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	€
Gesamtkosten ohne Baupreissteigerung:						
2014 vorauss. Index %						
2015 vorauss. Index %						
2016 vorauss. Index %						
2017 vorauss. Index %						
Gesamtkosten mit Baupreissteigerung:						

Aufgestellt am 31.05.2016

Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
65.14

I. A.

Gez.

Eckermann

Kostenberechnung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008

Objektbezeichnung: GS Rautheim, Brandschutzmaßnahmen

Nummer der Kosten- gruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen		
330	Außenwände	40.500	
340	Innenwände	154.700	
350	Decken + Treppen	30.700	
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion	69.500	
	Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen		295.400
400	Bauwerk - Technische Anlagen 2017		
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	2.500	
420	Wärmeversorgungsanlagen	17.200	
440	Starkstromanlagen	149.000	
	Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen		168.700
700	Baunebenkosten		
710	Bauherrenaufgaben Eigenleistung FB 65	29.600	
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen	97.000	
740	Gutachten + Beratung	10.000	
770	Baunebenkosten	5.000	
	Summe 700 Baunebenkosten		141.600
	Zwischensumme		605.700
	Unvorhergesehenes ca. 10 % auf KG 300 - 700		60.000
	Gesamtsumme		665.700 =====

Aufgestellt: Braunschweig, den 31.05.2016

Stadt Braunschweig

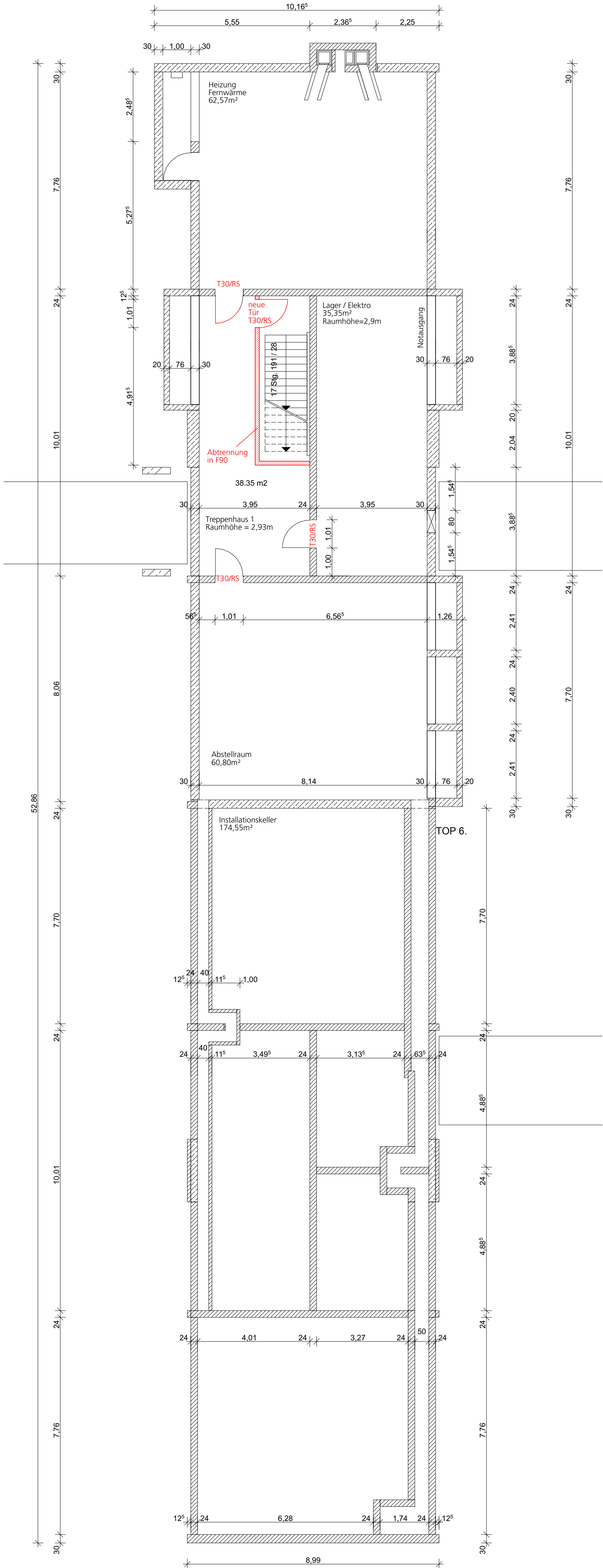
FB Hochbau und Gebäudemanagement

65.14 Gr

I. A.

Gez.

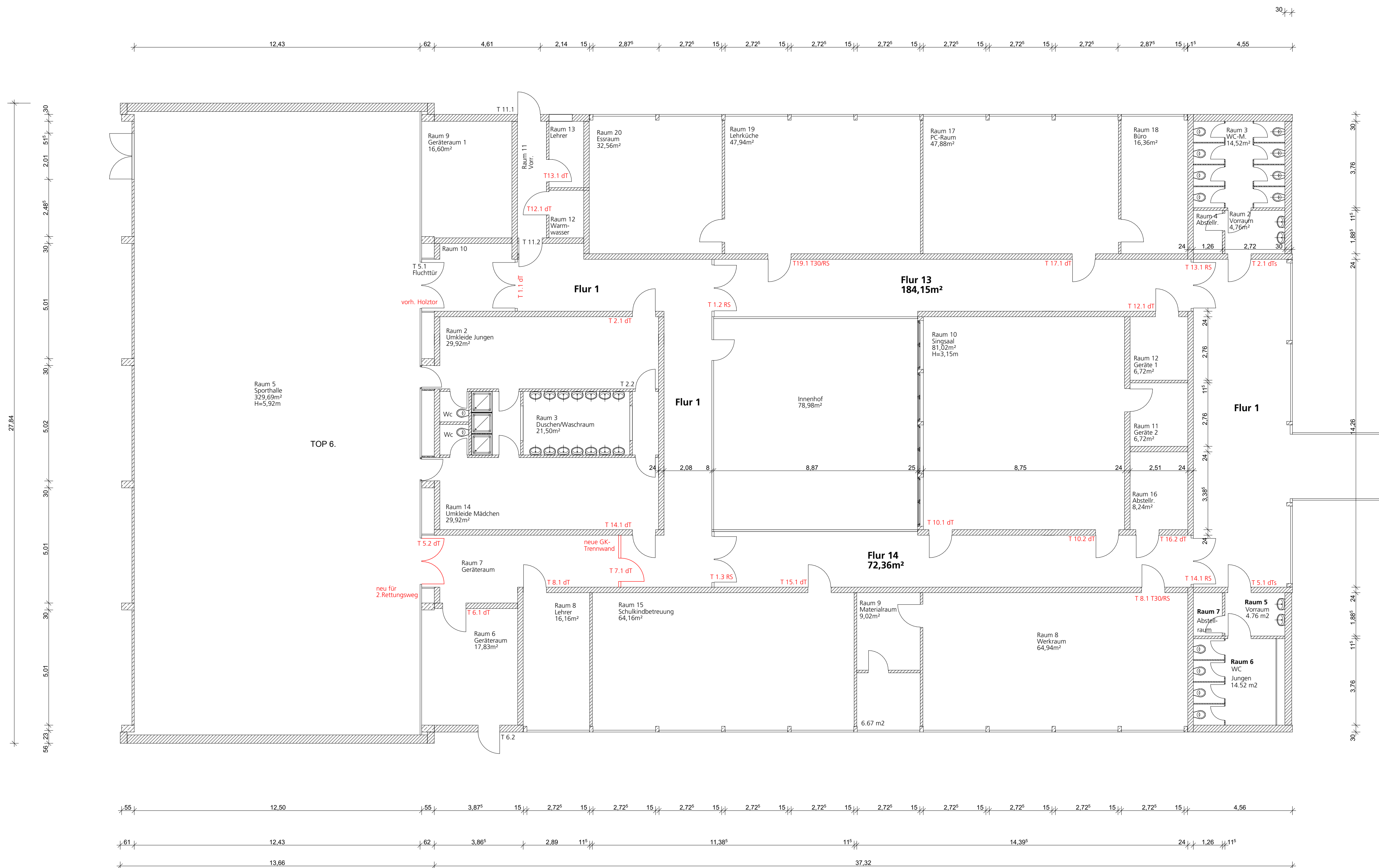
Eckermann



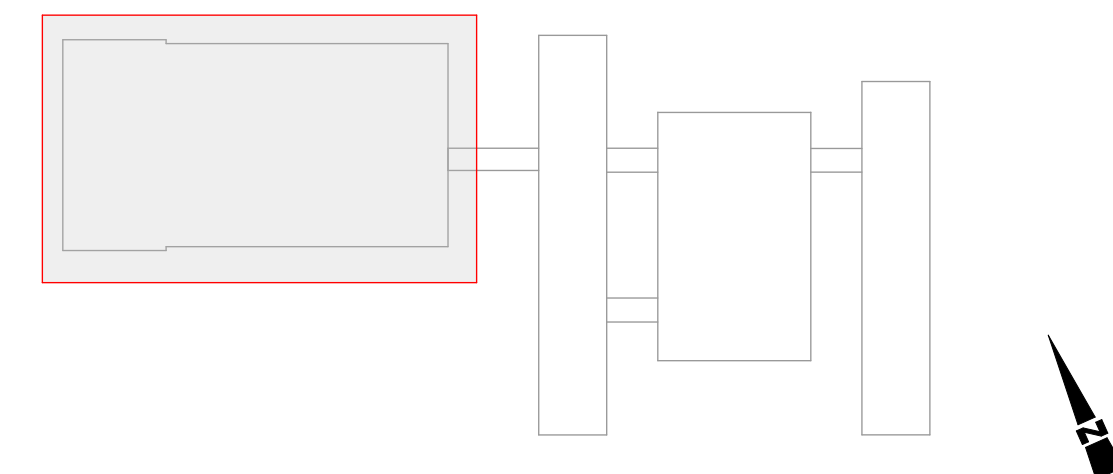
PLANAENDERUNGSLISTE												
INDEX	KURZBEZEICHNUNG									DATUM	NAME	

Geb 06 F

Geb 04 D

[illegible][illegible]

	PLAN-NR. 341-701-GR-00B1-100-1-00
--	--------------------------------------



1 : 1000

BAUHERR

Stadt Braunschweig
Hochbau und Gebäudemanagement

Ägidienmarkt 6
Postfach 33 09
38100 Braunschweig
Tel: 0531 470 6565
Fax: 0531 470 6509
E-Mail: vk.m.gebaedemanagement@braunschweig.de

Grundschule Rautheim
Schulstraße 7
38126 Braunschweig

FACHPLANER

struhk
architekten

Planungsgesellschaft mbH
Papentstieg 4-7
38100 Braunschweig

Tel. 0531-242460
Fax 0531-242464

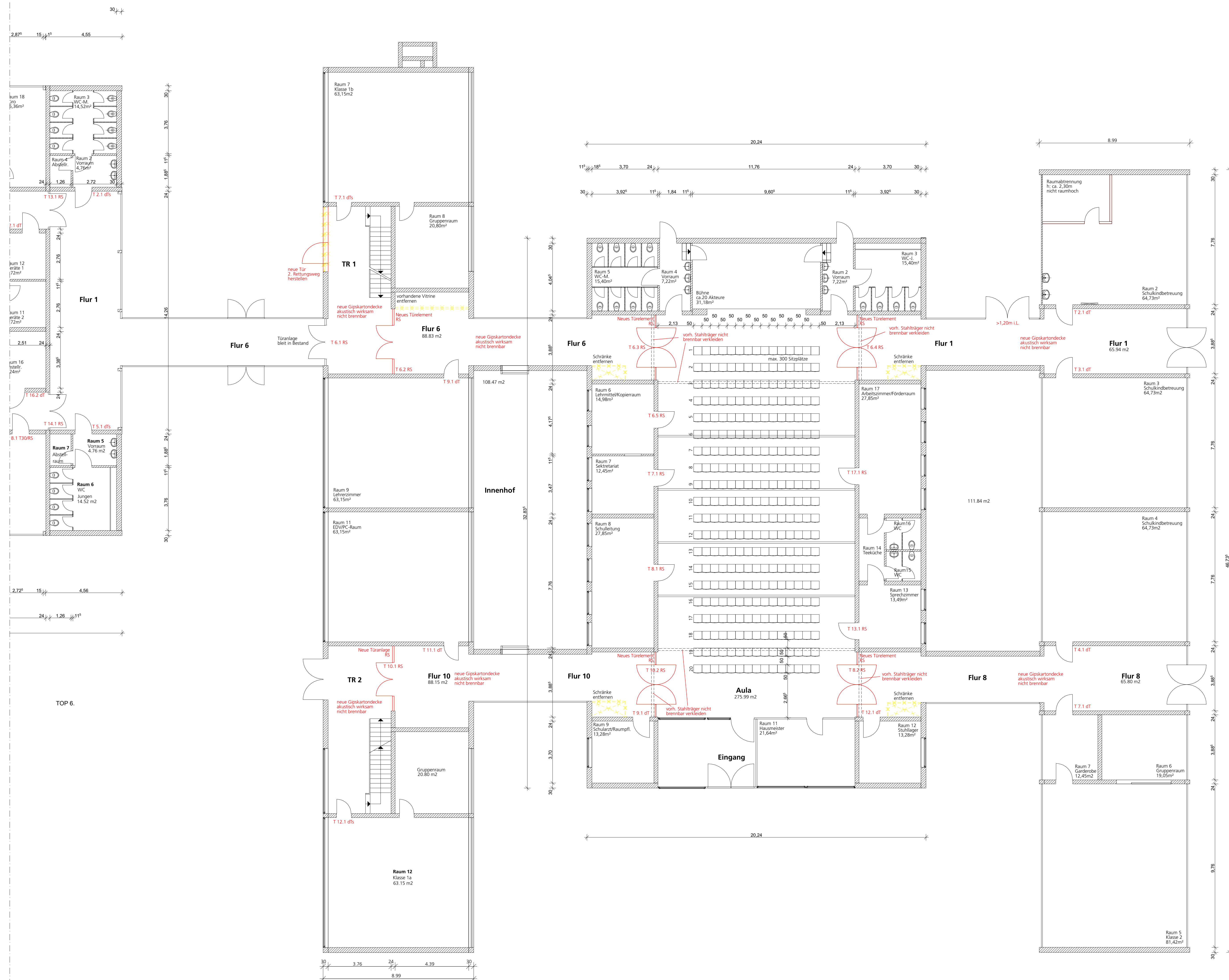
PLANINHALT


Grundriss
Erdgeschoss / Blatt 1

MASSTAB	1:100
PLOT-DATUM	26.05.2016

UR-DATUM	BLATTGROESSE	GEZEICHNET	EBENE	341-701-GR-00B1-100-1-00
11.03.2016	A1 841 x 594		00	

Geb 02 B



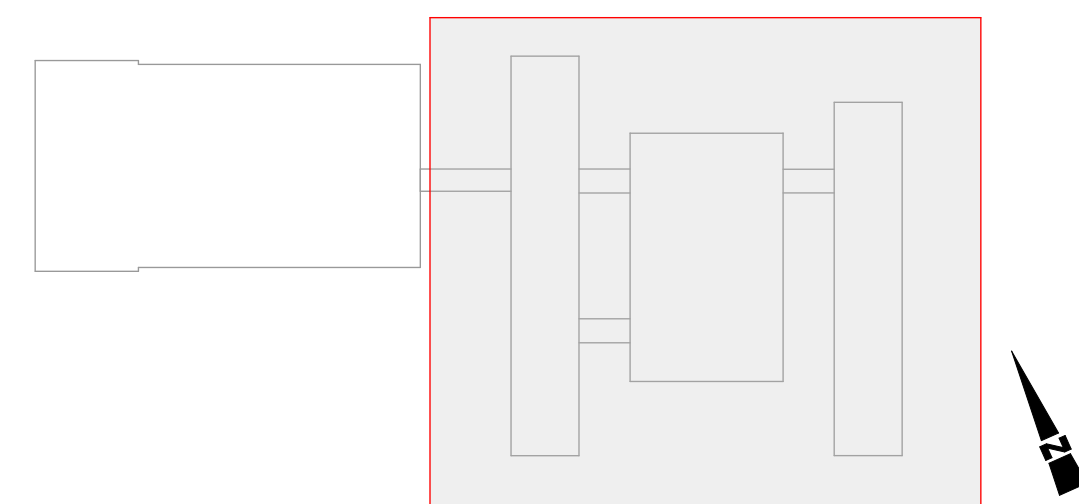
LEGENDE:			
BUERO	RAUMBEZEICHNUNG (BEISPIEL)	 LW	LEICHTBAUWAND
18.22	RAUMFLAECH (BEISPIEL)	 STVB	STAHLVERBUNDSTUETZE
RS	RAUCHSCHUTZTUER	 SB2	
T30	FEUERHEMMENDE TUER	 SB3	
T90	FEUERBESTAENDIGE TUER	 SB4	
F30	FEUERHEMMENDE WAND		GESPACHELT UND GESTRICHEN
F90	FEUERBESTAENDIGE WAND		GESTRICHEN
UV	UNTERVERTEILUNG	 PUTZ	
BS	BRANDSCHUTZTUER		FLEESENSPIEGEL
BV	BRANDSCHUTZVORHANG		ENTNAHMESTELLE LOESCHWASSER
UEZ	UEBERZUG		FEUERLOESCHER
AZ	UNTERZUG		GEBAEUDEACHSEN
OK	AUSSENKANTE		KANTEN I. D. ROHDECKE/AZ
OK	OVERKANTE		KANTEN I. ROHFUSSBOEDEN
UK	UNTERKANTE		
IK	INNENKANTE		BRANDWAND F90 (BW)
OBL	OVERLICHT		WAND IN BAUART EINER BW F90
OKBR	OVERKANTE ROHRBUESTUNG		FEUERBESTAENDIGE WAND F90
OKFR	OVERKANTE FERTIGBUESTUNG		GRUNDSTUECKSGRENZE
UKRD	UNTERKANTE ROHDECKE		WANDHYDRANT
OKKF	OVERKANTE FERTIGFUSSBOEDEN	 WD	WANDDURCHBRUCH
OKRD	OVERKANTE ROHDECKE	 BD	BOEDENURCHBRUCH
	HOEHEN FERTIGMASS ROHMASS	 DD	DECKENDURCHBRUCH
 WUB	WASSERUNDURCHLAESSIGER BETON	 BA	BOEDENAUSPARUNG
 STB	STAHLBETON	 WS	WANDSCHLITZ
 UB	UNBEWEHRTER BETON		DECKENSCHLITZ
 MW	MAUERWERK	 EG	EINBAUEGAEUSE
		 RH	ROHRHUELE
		 FR	FUTTERROHR

- HOEHENKOTEN = ABSOLUTE HOEHN BEZOGEN
AUF BAU-NULLUM (PLANPKPFF)
- ALLE HOEHN DER TÜR/SCHWELLEN BEZIEHEN SICH AUF OBERKANTE
FERTIGGRUSSEN SOWEIT NICHT ANDERS ANGEZEIGT
- PLÄNE DER FACHPERLERN BERUECKSICHTIGEN
- ALLE BETONSTÜTZEN IN SICHTBETONQUALITÄT, SCHALGR. S83
- ALLE STAHLBETONBRÜSTUNGEN, AUSSENWÄNDE, -DECKEN UND FREISTEHENDE -WÄNDE
IN SICHTBETONQUALITÄT, SCHALGR. S82
- ANORDNUNG VON DREIECKLEISTEN GEM. AUSSCHREIBUNG
- MAUERWERKSANSCHLÜSSE AN BETON SIND GRUNDSATZGEMÄß MIT
EINBETONTEN MAUERANSCHLÜSSEN HERZUSTELLEN
- UNTERKIMMIGEN SIND VON AUFTRAGNEHMER
VOR AUSFÜHRUNG DEN PLANERN MITZUTEILEN.
- ANGABEN DER AUFBAUZEUG ZU ANSPARUNGEN, DURCHBRÜCHEN
UND EINBAUTEILEN BEACHTEN
- ALLE BAUTEILE NACH ANGABE DES STATIKERS UND DER GEPRÜFTEN
STATIK BEMESSEN, BEWEHREN UND VERANKERN

MASS E AN BAU NEHMEN BZW. PRÜFEN
FÜR AUFSTELLER MITZUTEILEN ALLEN DER AUFTRAGNEHMER

[illegible]

PLAN-NR.
341-701-GR-00B2-100-1-00



1 - 1000

BAUHERER


Stadt Braunschweig
Hochbau und Gebäudemangement

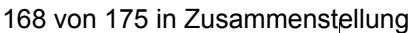
Adigienmarkt 6
Postfach 53 09
38100 Braunschweig
Tel. 0531 470 8045
Fax: 0531 470 8509
E-Mail: vom.gebaeudemanagement@braunschweig.de

PROJEKT

Grundschule Rautheim
Schulstraße 7
38129 Braunschweig



 <p>struhsch architekten</p>	<p>Planungsarchitekturbüro mbH Papierweg 4-7 10110 Berlin (Mitte)</p> <p>Tel. (030) 242460 Fax (030) 242464</p>
<p>PLANINHALT</p> <p>Grundriss Erdgeschoss / Blatt 2</p>	<p>MAßSTAB</p> <p>1:100</p> <p>PLOT DATUM</p> <p>26.05.2016</p>



341-701-GR-01-100-1-00

Betreff:

Beschaffung von drei weiteren Geschwindigkeitsmessenanlagen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2016

Beratungsfolge:

Bauausschuss (Vorberatung)

16.08.2016

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

23.08.2016

N

Beschlussvorschlag:

Zur Steigerung der Verkehrssicherheit werden drei weitere Geschwindigkeitsmessenanlagen zu den bereits bestehenden Anlagen angeschafft und (nach Hinweisen aus den Stadtbezirksräten) an relevanten Verkehrsbrennpunkten im Braunschweiger Stadtgebiet eingesetzt.

Begründung:

Derzeit verfügt die Verwaltung über zwei Geschwindigkeitsmessenanlagen, die regelmäßig von den 19 Stadtbezirksräten zur Kontrolle des fließenden Verkehrs angefordert werden. Bei diesen wird lediglich die gefahrene Geschwindigkeit angezeigt und für eine spätere Auswertung aufgezeichnet. Die Sanktionierung einer möglichen Geschwindigkeitsüberschreitung erfolgt nicht. Es steht somit nicht der Ansatz der Verhängung einer Strafe im Vordergrund, sondern die Bewusstmachung des Fehlverhaltens - und dieses wirkt!

Die bisherigen Erfahrungen haben nämlich gezeigt, dass die pure Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit bei den Verkehrsteilnehmern die Sensibilisierung für die Einhaltung von vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten erhöht und zu einer Anpassung der Geschwindigkeit führt.

Da es bisher nur zwei solcher Anlagen für die gesamte Stadt gibt, wird den Bezirksräten nach dem Beschluss der Anforderung in der Regel mitgeteilt, dass zunächst noch andere Stellen im Stadtgebiet kontrolliert werden. Daher ist die Anschaffung von drei weiteren Anlagen sinnvoll, um so eine bessere Abdeckung relevanter Verkehrsbereiche zu erreichen.

Anlagen:

keine

Absender:

Fraktion der Piratenpartei im Rat der Stadt

TOP 7.2
16-02319
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Regelmäßige Überprüfung / Schadstoffmessung in Containern

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.05.2016

Beratungsfolge:

		Status
Schulausschuss (Vorberatung)	10.06.2016	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	14.06.2016	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	21.06.2016	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Braunschweig beschließt, dass alle zukünftigen und derzeit im Einsatz befindlichen Betreuungs- und Unterrichts-Container in regelmäßigen Abständen auf Luft-Schadstoffe untersucht, die Ergebnisse im Schulausschuss veröffentlicht und ggf. nötige Gegenmaßnahmen zeitnah ergriffen werden.

Mit den regelmäßigen Messungen wird

- a) dokumentiert, dass keine wesentlichen Raumlufbelastungen, verursacht durch verwendete Baustoffe, vorliegen und
- b) ein planmäßiges Absinken der Belastung kontrolliert,
- c) größtmögliche Vergleichbarkeit sichergestellt.

Begründung:

In den letzten Monaten beschäftigte sich der Schulausschuss vermehrt mit dem Problem der Luftschadstoffbelastung in Schulcontainern. Auf unsere Anfrage zu weiteren Messergebnissen teilte die Verwaltung mit (DS 16-01671-01), dass weitere Container im Querschnitt beprobt worden. Von den sieben beprobten Containern wies einer leicht erhöhte Raumlufwerte auf; dies führte zur Nachrüstung mit einem Lüfter mit Zeitsteuerung.

"Der Querschnitt der beprobten Container lässt ebenfalls den Rückschluss zu, dass von keinem von der Stadt Braunschweig genutzten Unterrichts-oder Betreuungscontainer gesundheitliche Gefahren oder Beeinträchtigungen ausgehen", teilt die Verwaltung mit. Wenn an einem von sieben Containern nachgerüstet werden musste, sollte die Schlußfolgerung unseres Erachtens jedoch eine andere sein.

Eine Veränderung der Ausdünstungen im Laufe der Zeit ist außerdem möglich, so dass eine Regelmäßigkeit der Beprobung, wie sie in Nürnberg seit Jahren praktiziert wird, notwendig ist.

Anlagen:

keine

Betreff:
Regelmäßige Überprüfung / Schadstoffmessung in Containern

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 12.08.2016
--	-----------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Bauausschuss (zur Kenntnis)	16.08.2016	Ö
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	06.09.2016	N
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	13.09.2016	Ö

Sachverhalt:

Der Antrag 16-02319 der Fraktion der Piratenpartei vom 23.05.2016 wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 14.06.2016 zur Beratung in den Bauausschuss verwiesen.

Die Verwaltung nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat mit der Stadt Nürnberg (SUN, Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg) Kontakt aufgenommen. Dort finden Freimessungen in allen Neubauten (auch bei der Neueinrichtung von Containern) und nach größeren Sanierungen statt. Eine regelmäßige Messung in Gebäuden fand lediglich im Zusammenhang mit PAK-Belastungen vor einigen Jahren statt und ist abgeschlossen.

Freimessungen der Raumluft in Braunschweig:

Ähnlich der Stadt Nürnberg könnten Freimessungen der Raumluft (auf flüchtige organische Verbindungen (VOC), weitere Aldehyde und Carbonsäuren) nach Umbauten oder Sanierungen in Gebäuden und Aufstellung von Raumcontainern auch in Braunschweig erfolgen. Je Messung/Raum muss mit etwa 1.500 € brutto gerechnet werden.

Regelmäßige Luftschadstoff-Untersuchungen:

Regelmäßige Luftschadstoff-Untersuchungen sind nur in Ausnahmefällen erforderlich, da nur in neuen Räumen nach der Fertigstellung mit erhöhten Werten von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) in der Raumluft zu rechnen ist. Das ist bei den derzeit verwendeten Baustoffen unvermeidlich und geht im Allgemeinen nach wenigen Wochen oder Monaten auf Normalwerte zurück - richtiges Lüftungsverhalten der Nutzer vorausgesetzt. Insofern werden die Nutzer auf die regelmäßig notwendige Stoßlüftung, insbesondere vor der Benutzung der Räumlichkeiten, hingewiesen.

Kosten:

In Braunschweig werden derzeit durchschnittlich ca. 4 Containerräume pro Jahr errichtet. Daneben werden für Interimsmaßnahmen, z. B. im Rahmen der Schulsanierung, ca. 6 weitere Containerräume pro Jahr aufgestellt.

Maßnahme	Anzahl Stück	Messung je Raum € brutto	jährliche Kosten € brutto	einmalige Kosten € brutto
Container neu (jährlich)	10	1.500	15.000	
Raummessungen nach Umbauten, z.B. Teilsanierungen (jährlich)	10	1.500	15.000	
Container Turnus (jährlich) [40 Container, Prüfung alle 2 Jahre]	20	1.500	30.000	
Container Bestand (1x nachmessen)	23	1.500		34.500

Wie für Container vorgeschlagen, könnte auch der bisher nicht untersuchte Bestand von 23 Containern nachträglich freigemessen werden. Hier ist mit Kosten i. H. v. 34.500 € zu rechnen.

Für turnusmäßige wiederkehrende Prüfungen würden bei einer Prüfung alle 2 Jahre regelmäßige Kosten i. H. v. 30.000 €/Jahr anfallen.

Derzeit sind für diese Messungen keine Mittel vorhanden. Mittel müssten im Haushalt bereitgestellt werden.

Leuer

Anlage/n:
keine

Betreff:

Breitband-Ausbau mittels Glasfasertechnik

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2016

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

16.08.2016

Status

Ö

Beim Startschuss für das kostenlose Braunschweiger WLAN [am 29. April](#) hat der Vertreter der htp GmbH unter anderem auf die Möglichkeiten zum Breitband-Ausbau mittels Glasfasertechnik hingewiesen. Beim Einsatz von Glasfaserkabeln stehen nicht mehr nur die heutigen Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung, sondern Geschwindigkeiten von bis zu 250 Mbit/s - ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Digitalisierung. Oftmals sind Glasfaserkabel bereits in der Straße verlegt, es fehlt jedoch der Anschluss an die Häuser. Anfang Juli wurde in der Presse nun darüber berichtet, dass die htp GmbH gemeinsam mit BS Energy und weiteren Projektpartnern (u.a. Nibelungen Wohnbau GmbH und Volksbank Brawo Projekt GmbH) neu entstehende Baugebiete mit FTTH (Fibre To The Home) ausstatten will. Dies begrüßen wir sehr!

Inzwischen ist allseits anerkannt, dass die flächendeckende Verfügbarkeit von schnellem Internet wichtiges Entscheidungskriterium bei der Wohnungswahl ist. Dies wird auch durch die jüngste Studie von PricewaterhouseCoopers zur Digitalisierung der Städte in Deutschland unterstrichen. Die heutige Digitalisierung ist einer der wichtigsten neuen Trends für Städte und Kommunen. Dieses weitumfassende Konzept ist nicht nur eine Modeerscheinung, sondern ein wichtiger Schritt um konkurrenzfähig zu bleiben, die Kommunikation mit den Bürgern zu verbessern und langfristig enorme Kosten für den Haushalt zu sparen.

Als Forschungsregion, Universitätsstadt und Industriestandort muss Braunschweig auf der sprichwörtlichen "Höhe der Zeit" bleiben. Die Nachfrage nach den entsprechenden Leistungen wird seitens der Institute, Firmen und Privatpersonen weiter wachsen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Ist der Verwaltung das Projekt der htp GmbH und BS Energy zum Breitband-Ausbau von entstehenden Baugebieten mittels Glasfasertechnik bekannt und kann die Verwaltung bei der Verwirklichung unterstützen?
2. Sind der Verwaltung Planungen bekannt, wonach auch andere Stadtteile mittels FTTH ans Glasfasernetz angeschlossen werden sollen?
3. Gibt es einen Zeitplan für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes?

Anlage: keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt
Kubitza, Karl-Heinz
Plinke, Burkhard**

TOP 8.2
16-02696
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsüberwachung in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.07.2016

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

16.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt hat am 2.2.2016 Folgendes beschlossen:

„1. Die Stadt Braunschweig übernimmt in Abstimmung mit der Polizei über die Tempo-30-Zonen hinaus die Aufgabe der Überwachung des fließenden Verkehrs innerhalb ihres Stadtgebietes. In diesem Rahmen überwacht die Stadt Braunschweig sowohl die Einhaltung von Rotlicht an Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen wie auch die Einhaltung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit auf Straßen, möglichst mit mobilen und flexibel einzusetzenden Überwachungsgeräten, die auch in einem stationär aufgestellten Gehäuse einsetzbar sind.

2. Die Verwaltung wird gebeten,

a) auf der Stobenstraße an geeigneter Stelle mit einer stationären Überwachungsanlage oder regelmäßig eingesetzten mobilen Geräten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden die gefahrenen Geschwindigkeiten zu kontrollieren,

b) Vorschläge für die Einrichtung von stationären oder mobilen Rotlicht-Überwachungskameras an den Kreuzungen mit besonders hohen Verkehrsfrequenzen und Unfallgefahren (wie z. B. John-F.-Kennedy-Platz, Radeklint, Rudolfplatz, Hans-Sommer-Str./Hagenring, Gieseler/Kalenwall) vorzulegen,

c) Vorschläge für die Einrichtung von stationären oder mobilen Überwachungskameras zur Kontrolle der Geschwindigkeit an den Ausfallstraßen wie z. B. Berliner Straße, Hamburger Straße/Gifhorner Straße, Wolfenbütteler Straße, Hildesheimer Straße, Salzdahlumer Straße vorzulegen,

d) die im Haushaltsplan hierfür einzustellenden Aufwendungen und Erträge zu ermitteln und dem Rat mitzuteilen.“

Dazu bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat die Verwaltung zur Umsetzung des o.g. Beschlusses bisher unternommen?

2. Welche Schritte hat die Verwaltung zur Umsetzung des Beschlusses geplant?

3. Wann wird nach dem Plan der Verwaltung die Überwachung des fließenden Verkehrs dem Beschluss entsprechend beginnen?

Anlagen:

keine

Betreff:

Möglichkeiten für ein städtisches Fahrradverleihsystem

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2016

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

16.08.2016

Status

Ö

Im Bürgerhaushalt 2015 schaffte der Vorschlag, ein Fahrradverleihsystem für die Stadt Braunschweig zu etablieren, große Resonanz und Zustimmung. Als Universitätsstandort und mit dem Ziel der Tourismusförderung, ist die Bereitstellung von Leihfahrrädern nach Vorbild von vielen anderen Städten wünschenswert. Das aktuelle Angebot ist sowohl in der Anzahl an Fahrrädern als auch im Gesamtkonzept sehr beschränkt.

Einzelne, teilweise private Anbieter stellen bereits heute einige Fahrräder zur Verfügung, welche am Ausgabeort wieder abgegeben werden müssen. Zu einem modernen Konzept gehört, dass man sämtliche organisatorische und gebührentechnische Angelegenheiten per App auf dem Smartphone oder zumindest durch Anruf regeln kann.

Außerdem sollte das Ziel angestrebt werden, dass man die Räder an verschiedenen Standorten (z.B. Hauptbahnhof, Innenstadt und Universität) jeweils ausleihen und beliebig wieder abgeben kann. Das funktioniert schon beispielsweise in der Stadt Kassel, welche ebenfalls Uni-Standort ist und in der Anzahl der Einwohner unserer Stadt ähnlich ist. Dort stehen 500 Fahrräder an 56 Stationen zur Verfügung. Die Verwaltung hat sich schon im Rahmen des Bürgerhaushalts positiv zu einer Ausweitung des Angebots geäußert, dennoch aufgrund der Kosten weitere Maßnahmen zur Zeit ausgeschlossen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Mit welcher Anfangsinvestition und mit welchen jährlichen Kosten wäre ein solches Projekt zu finanzieren?
2. Hat die Verwaltung geprüft, ob beispielsweise durch Nutzungsgebühren, Werbung (in der App, an Haltestellen oder auf den Fahrrädern selbst) oder durch ein ÖPP-Projekt eine Gegenfinanzierung erfolgen könnte?
3. Wurde schon mit der Deutschen Bahn AG über eine Ausweitung des noch sehr beschränkten Call-a-Bike Angebots verhandelt?

Anlagen. keine